

2020

LOGUAN
EINE
RUNDE
SACHE



Bildung, die **begeistert!**

www.loguan.de

*zertifiziert wurden unsere Organisationsprozesse

Im Seminarpreis sind das **Seminarskript, alle Getränke** (Kaffee, Tee, Säfte, verschiedene Wasser, ...) und ein **leckeres kaltes Buffet enthalten**.

2020 EIN RUNDES JAHR

Auch das vergangene Jahr lief aus LOGUAN-Sicht schon so richtig rund: Wir denken da zum Beispiel an die endlich erfolgte deutliche Anhebung der Kassensätze. Dies war eine längst fällige Anerkennung unserer Leistungen und ein hoffnungsvoller Auftakt für weitere Entwicklungen, z.B. für mehr Eigenverantwortung bei den Heilmittelverordnungen. Kaum ein anderer Berufsstand zeichnet sich etwa durch so eine hohe Rate an regelmäßig absolvierten Fortbildungen aus, wie wir Gesundheitsberufe. Qualitativ hochwertige Arbeit verdient Wertschätzung! Wertschätzung sollen Sie aber nicht erst nach, sondern bereits während Ihrer Fortbildungen erfahren. Das bedeutet für uns als größter Fortbildungsanbieter für Sprachtherapie / Logopädie in Süddeutschland die Verpflichtung auf Professionalität, eine persönliche Betreuung und attraktive Fortbildungsangebote auf verlässlich hohem Qualitätsniveau. Unser großes, langjährig gewachsenes Netzwerk aus namhaften Dozenten ist ein wesentlicher Baustein dazu. Dies hat es uns ermöglicht, in 2019 erfolgreich den ersten Internationalen Sprechapraxie-Kongress in Ulm auszurichten.

Unsere langjährigen KundInnen kennen und schätzen darüber hinaus unser Rundum-sorglos-Paket:

- 🌿 unser berühmtes kostenloses Snack-Buffer mit frischem Obst und Gemüse, salzigem und süßen Fingerfood sowie Kaffee, Tee und kalten Getränken
- 🌿 Ersatz-Kosmetikartikel in den Toiletten
- 🌿 (Therapie-)Spielevverkauf
- 🌿 Massagesessel im Ruheraum für die Pausen
- 🌿 Handyladegeräte
- 🌿 und viele weitere Services die das Leben leichter machen

Wir freuen uns auf ein neues LOGUAN-Jahr mit Ihnen und hoffen, Sie mit unserem neuen Seminarangebot begeistern zu können.

LOGUAN-eine runde Sache!

Silvia Probst

Herzlichst, Ihre Silvia Probst mit Team



Herausgeber

LOGUAN® Fortbildungsinstitut für Sprache e.K.
Dreifaltigkeitsweg 13 | 89079 Ulm-Wiblingen | www.loguan.de
info@loguan.de | Telefon 0731 97739093 | Telefax 0731 97739095
Silvia Probst
LOGUAN®, 2018/2020
Druck & Medien Zipperlen GmbH | Dieselstraße 3 | 89160 Dornsteden
Katharina Höchstötter

Verantwortlich für Texte/Anzeigen
Urheberrechte Texte/Bilder
Druck
Umsetzung/Gestaltung



1. Kindersprache/
Entwicklungsstörungen

1.1. SES

Dr. Silke Kruse Vom Late-Talker bis zu Wortfindungsstörungen 26

Elisabeth Gotthardt Multimodularer Ansatz in der Therapie von Late Talkern 27

Christiane Alfes Therapieansatz bei SSES (Diagnostik - Therapieableitung) 28

Dr. Antje Skerra Semantisch-lexikalische Störungen - Diagnostik und Intervention 29

PD Dr. Tanja Ulrich Wortschatzsammler – Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter 30

Monika Merten Wortschatzsammler - Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter 31

Prof. Dr. Margit Berg ESGRAF 4-8 und KONTEXTOPTIMIERUNG. Evidenzbasierte Diagnose und Therapie grammatischer Störungen im Kindesalter 32

Nina Fuisz-Szammer Frühe Grammatiktherapie im interaktionellen Kontext 33

Maike Gumpert Dysgrammatismus: Praxisnahe Bausteine für Diagnostik und Therapie 34

Dr. Silke Kruse Natürlicher Grammatikerwerb und Dysgrammatismus 35

Inula Groos Diagnostik und Therapie kindlicher Aussprachestörungen (P.O.P.T., Fox-Boyer) 36

Tanja Jahn Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz (PLAN): Phonologie 37

Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab 1: Einführung in die Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner - Prosodie Basissseminar 39

Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab 2: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner - Prosodie AufbauSeminar 39

Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab 3: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Grammatikerwerbstörungen 40

Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab 4: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Sprachverständnis ... 41

Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab 8: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner - Supervisionskurs 41

Dr. Barbara Zollinger Die Entdeckung der Sprache: Entwicklung, Auffälligkeiten, frühe Erfassung und Therapie 42

Dr. Barbara Zollinger Therapie mit kleinen spracherwerbsauffälligen Kindern 42

Susanne Mathieu Therapie des Sprachverstehens im Kleinkind- und Vorschulalter 43

Claudia Dürmüller Der Therapieansatz von Dr. Barbara Zollinger für Kinder im Vorschulalter 44

Claudia Dürmüller Selbstkonzept von Kindern mit Sprachstörungen 45

Prof. Dr. Nitzka Katz-Bernstein Vom therapeutischen Spiel bis zum Aufbau der Erzählfähigkeit „Safe Place für eine Geschichte“ 46

Barbara Vischer Vom Turn-Taking zum Dialog 47

Gabriele Iven Ganzheitliche Sprachanbahnung, Sprechverbesserung, Schluck- und Essstherapie 48

1.2. Artikulation

Maja Ullrich Diagnostik und Behandlung kindlicher Aussprachestörungen 50

Christiane Alfes Aussprachestörungen - Focus Transfer 51

Maja Ullrich Diagnostik und Behandlung kindlicher Aussprachestörungen 52

Nicole Gyra-Brandt Diagnostik und Behandlung kindlicher Aussprachestörungen 52

Beate Birner-Janusch Sigmatismus Interdentalis 53

Beate Birner-Janusch Sigmatismus Interdentalis 53

Ulrike Becker-Redding Die verbale Entwicklungsdyspraxie und KoArt® - Grundkurs 54

Ulrike Becker-Redding Orofaziale Funktionen im Kontext von hartnäckigen Aussprachestörungen mit und ohne Vorliegen dyspraktischer Komponente 55

Ulrike Becker-Redding Die verbale Entwicklungsdyspraxie & KoArt® – Aufbaukurs 56

Beate Birner-Janusch TAKTKIN® - ein Ansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen - Ausbildungskurs Kinder 57

Isolde Wurzer TOLGS - Therapie mit optimiertem Lautgestensystem bei VED durch Lautgesten gestützter Sprachaufbau in 7 Lernstufen plus Vorstufe 58

1.3. Mundmotorik/Schluckstörungen

Nina Förster MFT 4-8sTArS – Myofunktionelle Therapie für 4-8-jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch 62

Anita Kittel MFT 9-99 sTArS – Myofunktionelle Therapie für 9-99 Jahre mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch nach A.Kittel 63

Petra Schuster MFT für die Praxis - Das Funktionale Mundprogramm (FMP) 64

Steffi Kuhrt Das SZET-Konzept: Schlucken und Zungenruhelage effizient therapieren 65

Korbinian Burlefinger Myovation - kreativ und motivational spaßige und sinnvolle Übungssequenzen in der myofunktionellen Therapie erschaffen - Überbeanspruchung senken, Motivation schaffen 66

Reinhard Wolf Sprachentwicklung bei Schädelasymmetrien 67

Reinhard Wolf Kiefergelenk-Kurs mit Cranium (CMD/TMG) 68

Reinhard Wolf Faszienebehandlung in der Logopädie 69

Jeroen Put Integrative Osteopathie bei myofunktionellen Störungen und Artikulationsstörungen - Schwerpunkt Artikulation 70

Jeroen Put Integrative Osteopathie bei myofunktionellen Störungen und Artikulationsstörungen - Schwerpunkt myofunktionelle Störungen 71

Susanne Renk Mund-, Ess- und Trinktherapie (MET) im Kindesalter 72

Susanne Renk Fütterstörung (FST) im Baby- und Kleinkindalter 73

Susanne Renk Frühkindliche Essentwicklung (FKE) und Fütterstörung 74

Judith Bledau-Greifendorf „Kindliche Schluckstörungen“ – Einführung 75

Marjorie Meyer Palmer Einschätzung und Behandlung von Fütterstörungen bei Frühgeborenen und Kindern (mit NOMAS®) 76

Dr. Markus Wilken Wege aus der Nahrungsverweigerung: Frühkindliche Fütterstörung und Sondenabhängigkeit 77

Dr. Jenny von Frankenberg Frühkindliche Ess- und Fütterstörungen in der ambulanten sprachtherapeutischen Praxis 78

Bettina Genz Kindliche Dysphagien: Theorie und Therapie bei Säuglingen und Kindern mit Schluckstörungen 79

Dr. Susanne Codoni Funktionsorientierte Logopädie - Einführung in das Konzept der körperorientierten Sprachtherapie k-o-s-t®, orofaziales System und myofunktionelle Therapie - Theorie und Praxis 80

Susanne Remlinger Was geht in diesem Kopf nur vor? Der Einfluss des Schädelwachstums und der Zahnstellung auf die kognitive Entwicklung von Kindern 81

1.4. Behinderung/Kommunikation

Dr. Barbara Giel Sprachtherapeutische Förderung bei Kindern mit Down-Syndrom (SF-KiDS) und anderen komplexen Behinderungen 82

Dr. Barbara Giel Frühes Lesen bei Kindern mit geistiger Behinderung am Beispiel Trisomie 21 83

Prof. Dr. Etta Wilken Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Krippen- und Kindergartenalter 84

Prof. Dr. Etta Wilken Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) - Grundkurs 85

Dr. Jenny von Frankenberg Anbahnung von Kommunikation und Sprache bei Kindern mit geistiger Behinderung 86

Hildegard Kaiser-Mantel Kommunikationsorientierte Sprachtherapie bei Autismus Spektrum Störung ODER Wie spreche ich mit einem Menschen mit Autismus Spektrum Störung? 87

Alexander Lietzke Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Autismus - Das 5-Phasen-Modell 88

Claudia Surdmann Kleine Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen - Besonderheiten in der Kommunikation und Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie 90

Ulrike Funke „Komm!ASS®: Führen zur Kommunikation - Ein Therapiekonzept zur Sprachanbahnung bei Autismusspektrum-Störungen - Grundkurs 91

Sabine Laerum Mutig Sprechen - eine Therapie aus den USA für 3- bis 8-jährige Kinder mit selektivem Mutismus 92

Petra Frießnegg Die Systemische Mutismus-Therapie® (SYMUT®) nach Dr. Boris Hartmann:
Wenn alle helfen das Schweigen zu überwinden 93

Dr. Stephanie Kröger Therapie mit CI-Trägern von 4 Monaten bis 92 Jahre 94

1.5. Mehrsprachigkeit/Eltern

Hülya Turan Diagnostik und Therapie bei Mehrsprachigkeit 95

Claudia Jenny Spezifische Diagnostik und Therapie bei zweisprachigen Kindern 96

Dr. Lilli Wagner Diagnostik, Therapie und Elternberatung bei mehrsprachigen Kindern 97

Cordula Winterholler Der Konflikt im logopädischen Alltag 98

Korbinian Burlefinger Die eigene Leistung verkaufen - Klar positionieren in Verhandlungen und
Gesprächen mit Eltern und Ärzten 99

1.6. Wahrnehmungs- & Lernstörungen

Norbert Lichtenauer Konzentrieren leicht gemacht! - Refresher Pädiatrie 100

Kathrin Seyferth „Emotional-Logic“ für Kinder und Jugendliche 101

Kathrin Vogt Gut hören ≠ gut verstehen. Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstö-
rungen bei Kindern 102

Mareike Plath AVS & LRS im logopädischen Praxisalltag - Grundlagen der Diagnostik, Prä-
vention und Therapie 103

Maja Ullrich Diagnostik und Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen LRS und auditive
Wahrnehmungsstörung 104

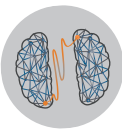
Christian Purgstaller Lese-Rechtschreibstörung in der Fremdsprache Englisch 105

Christian Purgstaller Evidenzbasierte Lese-Rechtschreib-Förderung 105

Dr. Petra Küspert „Würzburger orthografisches Training (WorT)“: Ein Diagnose- und Förder-
programm für rechtschreibschwache SchülerInnen 106

Dr. Petra Küspert Förderung von Lesen und Leseverständnis 106

Dr. Petra Küspert „Frühdagnostik von Risikofaktoren für das Lesen- Schreiben- und Rechen-
lernen und gezielte präventive Förderung“ 107



2. Neurologie

2.1. Aphasie/Demenz/Sprechapraxie

Dr. Rubi-Fessen & Dr. Ruth Nobis-Bosch Akut Sprachlos - Diagnostik und Therapie bei akuter
Aphasie 108

Holger Grötzbach Grundlagen der Aphasie 109

Holger Grötzbach Diagnose & Therapie leichter aphasischer Störungen 110

Holger Grötzbach Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen 110

Holger Grötzbach Update Aphasie: Neues in der Aphasiediagnostik und -therapie 111

Dr. Ingrid Aichert & Stefanie Kiermeier Warum so und nicht anders? Aufgaben und Materialien
in der Aphasietherapie modellorientiert betrachtet 112

Henrik Bartels Modellorientierte Aphasietherapie - der Patholinguistische Ansatz in Theorie
und Praxis 113

Dr. Ingrid Weng Alltagsorientiertes Üben bei schweren bis leichten Aphasien - Neurokognitive
Grundlagen und ihre praktische Umsetzung beim Üben 114

Angelika Barasch KRAN® - Komplexe Ressourcenorientierte Aphasietherapie und NLP 115

Prof. Dr. Ernst de Langen Sprache und Gehirn 116

Prof. Dr. Ernst de Langen Nicht im Lehrbuch: „Sonderfälle“ der neurogenen Kommunikations-
störungen 117

Korbinian Burlefinger „Interessant!“- Interessengebiete der Patienten wirkungsvoll in die Apha-
sietherapie einbauen 118

Dr. Gabriela Barthel Aphasietherapie - Das Praxisseminar 119

Saskia Sickert Ältere Menschen und Menschen mit Demenz in der logopädischen Therapie -
Alter und altern verstehen - Sprachtherapie bei Demenz 120

Dr. Tabea Wuttke Demenz in der Sprachtherapie – Demenzformen, Differentialdiagnostik,
evidenzbasierte Therapie 121

Karen Lorenz SpAT® - SprechApraxieTherapie bei schwerer Aphasie: SpAT® in Kombination
mit MODAK® 122

Dr. Ingrid Aichert & Dr. Anja Staiger Diagnostik und Therapie bei schwerer Sprechapraxie ... 123

2.2. Dysphagie/Dysarthrie

Ulrich Birkmann FEES-Training 124

Dr. Michaela Trapl-Grundschober Dysphagiescreening und klinische Schluckuntersuchung 125

Renate Horst Team Manuelle Schlucktherapie I 126

Renate Horst Team Manuelle Schlucktherapie II 127

Dr. Gudrun Bartolome Die Funktionelle Dysphagietherapie (FDT) – Grundkurs 128

Dr. Gudrun Bartolome Die Funktionelle Dysphagietherapie (FDT) – Aufbaukurs 129

Alexander Fillbrandt Einführung in die Dysphagiogie 130

Yasmin Krischock Diagnostik und Therapie von neurogenen Dysphagien – Einführungskurs 132

Yasmin Krischock Diagnostik und Therapie von leichten bis schwersten Dysphagien bei
Patienten mit oder ohne Trachealkanüle – Intensivkurs 133

Yasmin Krischock Trachealkanülenmanagement – theoretische und praktische Grundlagen 134

Yasmin Krischock Stimulationstechniken bei nicht
kooperationsfähigen dysphagischen Patienten 135

Dr. Volker Runge Trachealkanülen-Management 136

Alexander Fillbrandt Trachealkanülen aus therapeutischer Sicht 137

Rainer Linden Trachealkanülenmanagement aus neurorehabilitativer Sicht
(inkl. Hospitationstag auf der Intensivstation der Klinik Kipfenberg) 138

Uwe Wernicke Einführung in die F.O.T.T.® 139

Sabina Hotzenköcherle Funktionelle Therapie bei tumorbedingter Dysphagie 140

Beate Pietsch Körpertherapie und Logopädie: Manuelle und cranio-sacrale Techniken –
Grundkurs 142

Beate Pietsch Körpertherapie und Logopädie:
Manuelle und cranio-sacrale Techniken – Aufbaukurs 143

Dina Roos Ambulante Dysphagietherapie – im Praxissetting und im Hausbesuch 144

Anja Häußler Ernährung bei Schluckstörungen 145

Dr. Volker Runge Diagnostik und Therapie von Dysarthrien – Grundkurs 146

Viola Neuwald-Fernández Symptomorientierte Dysarthrophonie-Therapie 147

Dr. Volker Runge Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an die
Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) 148

Rolf Rosenberger Systematische Behandlung von Fazialis- und Hypoglossusparesen nach
dem PNF-Prinzip im Rahmen der logopädischen Therapie 149

2.3. Spezielle Störungsbilder

Renata Horst Team PNF in der Logopädie 150

Sabina Hotzenköcherle Diagnostik, Therapie und Beratung bei peripherer Fazialisparese ... 151

Dr. Volker Runge Taping für Logopäden 152

Monika Hübner Logopädische (Be-)Handlungsoptionen bei Menschen mit Demenz und
Dysphagie 153

Dina Roos Neurogene Dysphagien – störungsspezifische Therapie bei unterschiedlichen
neurologischen Erkrankungen (ALS, Parkinson, MS, GBS und Co.) 154

Cordula Winterholler Das Konzept der palliativen Logopädie - Schlucktherapie bei neurolo-
gisch progredienten Erkrankungen 155

Ulrich Birkmann Dysphagiediagnostik und -therapie bei Amyotropher Lateralsklerose 156

Maren Stallbohm Logopädie bei ALS - Nichts zu machen oder viel zu tun? 157

Andrea Schwindt Sprachtherapie bei Morbus Parkinson 158

Sabine und Hans Lamprecht Therapie bei ALS – Amyotrophe Lateralsklerose 159

Sabine und Hans Lamprecht Neuroreha bei MS 160

Sabine und Hans Lamprecht Neurorehabilitation bei M. Parkinson 161

Dr. Beate Krenek Interdisziplinäre Atemtherapie 162

Dr. Beate Krenek Techniken der Sekretförderung für kooperationsfähige und unfähige Patien-
ten – Atemtechnik, manuelle Unterstützung, Geräteeinsatz 163

Stephanie Roth Einführung in die Therapie von Wachkomapatienten 164



3. Stimme

Ina Kimmel STIMME kompakt - Das Praxisseminar für Einsteiger in der Stimmtherapie 166

Prof. Dr. Karl-Heinz Stier Akzentmethode® kompakt - Modul 1 & 2 167

Michael Heptner Funktionelle und organische Stimmstörungen - Die Heptnermethode in der Stimmtherapie 168

Michael Heptner Praxisseminar - die Heptner-Methode in der Stimmtherapie 169

Tina Hörhold Integrative Stimmtherapie I „Stimmt’s?“ 170

Tina Hörhold Stimme in Balance - SOVTE in Therapie, Stimmbildung, Gesangspädagogik und Regeneration 171

Tina Hörhold Qigong für Atmung, Stimme und Erkältungsvorbeugung 172

Miriam Haupt Die Singstimme für LogopädInnen 173

Dirk Wenzel Osteopathische Techniken in der Stimmtherapie 174

Dirk Wenzel Chakren-Vokal-Arbeit in der Stimmtherapie 175

Mathias Knuth Zirkeltraining für die Stimme - Funktionale Übungen für mehr Kraft und Belastbarkeit 176

Sabine Gross-Jansen Funktionale Stimmtherapie gleichzeitig mit manueller Körpertherapie. Einführung in die „Integrale Stimmtherapie“ IST nach Gross-Jansen 177

Ellen Brandstetter Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen Belastbarkeit - Complete Vocal Technique (CVT) im Kontext der Stimmtherapie. Focus: Singstimme 178

Ellen Brandstetter Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen Belastbarkeit - Complete Vocal Technique (CVT) im Kontext von Stimmtherapie und Stimmhygiene Focus: Sprechstimme 179

Stephanie A. Kruse LAX VOX® - Übung zur Pflege, Heilung und Schulung der Stimme 180

Stephanie A. Kruse Einblicke in das ESTILL VOICE TRAINING™ zur Anwendung in der Stimmtherapie 181

Eva Loschky Das Grundlagenseminar mit der Loschky-Methode® 182

Eva Loschky Basic - Modul 1: Deine Stimme - das unbekannte Phänomen 183

Anne Meurer Stimme und Faszie - Faszie unser inneres Wahrnehmungsorgan 184

Sven-Christian Sutmar Oste'o Voice - Körperorientierte Stimmbehandlung/Stimmtherapie (KSST) - Basiskurs 185

Marion Kolb Manuelle Logopädische Therapie (ManLo) bei Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) mit Schwerpunkt Dysphonie 186

Korbinian Burlefinger Stimmlich fesseln - Den effektiven Stimmeinsatz in der Praxis durch Schauspielerelemente verbessern 187

Antje Keller Die Stimme der Gefühle – Inhalt und Auswirkung von Gefühlen in der Stimmtherapie 188

Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz „Anti-Aging für die Stimme“® 189

Carsten Kroker Elektrotherapie bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen 190

Marlise Müller-Baumberger Stimm- und Schlucktherapie nach Laryngektomie 191



Stottern

Claudia Walther Der Modifikationsansatz in der Therapie mit stotternden Vorschulkindern . 192

Holger Prüß Stottermodifikation bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen-Intensiv-Fortbildung mit sehr hohem Praxisanteil (nach dem Konzept der Bonner Stottertherapie) 193

Hartmut Zückner Die Intensiv-Modifikation-Stottern (IMS) - Ein Therapieansatz für Stottern bei jugendlichen und erwachsenen Stotternden. 194



Sonderthemen

Celine Westphal-Ebner nonron® – die Behandlung des Schnarchens in der Logopädie 198

Oliver Bock Craniosacrale Therapie – Grundlagen 199

Uta Friedrich Was haben Reflexe mit sprachlichen, motorischen, kognitiven und psychischen Entwicklungsstörungen zu tun? 200

Claudia Richter Gesichtsd Diagnose (Patho-Physiognomik) - Krankheitszeichen aus dem Gesicht erkennen 201

Claudia Richter Psycho-Physiognomik - Die Sprache des Gesichtes 202

Claudia Richter Homöopathische Reise- und Notfallapotheke 203

Thomas Dietz Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in der Logopädie 204

Thomas Dietz „Manchmal müsste man zaubern können!“ - Therapeutisches Zaubern® in der logopädischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen 205

Armin Bings Kreatives Schreiben für Logopäden 206

Christoph Teege SpeedReading – effektives Lesen und Verarbeiten von Informationen 207

Sven Frank Mit Speedlearning Leichter Lernen 208

Carola Kaltschmidt In der Sprache liegt die Kraft 209

Jutta Hollenbach Worte sind auch nur Menschen - Methodisches Cross-Over zwischen Logopädie und Kunsttherapie 210

Ursula Herter-Ehlers Interkulturelle Kommunikation im logopädischen Berufsalltag 211

Alexander Fillbrandt Das iPad in der Logopädie 212

Korbinian Burlefinger Logopädie 4.0 - Einsatz neuer Medien in der (Kinder-) Therapie 213

Amina Egg Logopädie meets Kinesiologie 214

Kathrin Seyferth „Emotional-Logic“ für Kinder und Jugendliche 215

Ina Kimmel "Warum macht mein Patient nicht mit?" - Die Compliance von Patienten in der logopädischen Therapie verbessern 216

Ina Kimmel Resilienz für LogopädInnen - Die persönliche Widerstandskraft für den Therapiealltag stärken 217

Petra Schuster Mitarbeitergespräche: Klarheit bei der Vorbereitung und Sicherheit in der Gesprächsführung 218

Oliver Bock Ihr roter Faden für einen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit 219

6. Seminarreihen

Dr. Barthel/Grötzbach/Kühne/Dr. Spitzer Fachtherapeut Aphasie (L) 18 - 19

Dörfler/Krischock/Häußler/Dr. Schlaegel Fachtherapeut Dysphagie (L) 20 - 21

Birner-Janusch / Gröne Fachtherapeut Neurogene Sprechstörungen (L) 22 - 23

Gross-Jansen / Stier Fachtherapeut Stimme (L) 24 - 25

Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab Fachtherapeut 39 - 41

Reinhard Wolf Physiopathisches Stimmkonzept..... 67 - 69

JANUAR

17. - 18.01.20Dr. Tanja UlrichWortschatzsammler - Evidenzbasierte Strategietherapie
lexikalischer Störungen im Kindesalter30

17. - 18.01.2020 ..Dr. Stephanie Kröger Therapie mit CI-Trägern von 4 Monaten bis 92 Jahre ..94

24. - 25.01.20Inula Groos Diagnostik und Therapie kindlicher
Aussprachestörungen (P.O.P.T., Fox-Boyer).....36

24. - 27.01.20 FT Neurogene Sprachstörungen **L** Block I 22-23

31.01. - 02.02.20.Beate PietschKörpertherapie und Logopädie: Manuelle und
cranio-sacrale Techniken - Grundkurs.....142

FEBRUAR

08.02.20Dr. Rubi-Fessen &
Dr. Nobis-Bosch.....**N** Akut Sprachlos - Diagnostik und Therapie bei akuter
Aphasie108

08. - 09.02.20Mareike Plath AVS & LRS im logopädischen Praxisalltag - Grundlagen
der Diagnostik, Prävention und Therapie (Modul I)103

16.02.20L. Spitzer / W. Kühne FT Aphasie **L** Block II18-19

14. - 15.02.20Dr. Silke Kruse Vom Late-Talker bis zu Wortfindungsstörungen26

16.02.20Stephanie Anne Kruse LAX VOX® - Übung zur Pflege, Heilung und Schulung
der Stimme.....180

21. - 22.02.20Carsten Kroker Elektrotherapie bei Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen191

21. - 22.02.20Dr. Susanne Codoni**N** Funktionsorientierte Logopädie - Einführung in das
Konzept der körperorientierten Sprachtherapie k-o-s-t®,
orofaziales System und myofunktionelle Therapie -
Theorie und Praxis 80

22. - 23.02.20Judith Bledau-Greifendorf Kindliche Schluckstörungen" - Einführung75

28. - 29.02.20Saskia Sickert**N** Ältere Menschen und Menschen mit Demenz in der
logopädischen Therapie - Alter und altern verstehen -
Sprachtherapie bei Demenz120

29.02.20Cordula Winterholler**N** Das Konzept der palliativen Logopädie -
Schlucktherapie bei neurologisch progredienten
Erkrankungen155

MÄRZ

01.03.20Cordula Winterholler**N** Der Konflikt im logopädischen Alltag 98

06. - 07.03.20Dina Roos Neurogene Dysphagien - störungsspezifische Therapie
bei unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen
(ALS, Parkinson, MS, GBS und Co)154

06. - 07.03.20Kathrin Vogt**N** Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen
bei Kindern102

06. - 08.03.20Anne Meurer Stimme und Faszie - Faszie unser inneres
Wahrnehmungsorgan184

13. - 14.03.20Hartmut Zückner Die Intensiv-Modifikation-Stottern (IMS) -
Ein Therapieansatz für Stottern bei jugendlichen und
erwachsenen Stotternden194

14.03.20E. Haas, Dr. T. Schölderlet**N** Dysarthrien bei Kindern -
Grundlagen, Diagnostik, Therapie 60

14. - 15.03.20Yasmin Krischock Diagnostik und Therapie von
neurogenen Dysphagien - Einführungskurs132

15.03.20Hartmut Zückner**N** Diagnostik und Therapie bei Poltern195

20. - 21.03.20Ellen Brandstetter Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen
Belastbarkeit - Complete Vocal Technique (CVT) im
Kontext der Stimmtherapie. Focus: Singstimme179

20. - 21.03.20Mathias Knuth Zirkeltraining für die Stimme - Funktionale
Übungen für mehr Kraft und Belastbarkeit176

21. - 22.03.20Sabine Laerum Mutig Sprechen - eine Therapie aus den USA für
3- bis 6jährige Kinder mit selektivem Mutismus92

22. - 23.03.20Ellen Brandstetter Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen
Belastbarkeit - Complete Vocal Technique (CVT) im
Kontext von Stimmtherapie und Stimmhygiene Focus:
Sprechstimme178

27. - 28.03.20Ina Kimmel „Warum macht mein Patient nicht mit?“ -
Die Compliance von Patienten in der
logopädischen Therapie verbessern216

27. - 28.03.20Tina Hörhold Integrative Stimmtherapie I „Stimmt's?“170

27. - 28.03.20Marion Kolb Manuelle Logopädische Therapie (ManLo) bei
Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) mit
Schwerpunkt Dysphonie186

29. - 30.03.20Ina Kimmel Resilienz für LogopädInnen - Die persönliche
Widerstandskraft für den Therapiealltag stärken217

APRIL

03. - 04.04.20Dr. Ulrike Wohleben „Eigentlich verstehen wir uns problemlos“ -
Über die Besonderheiten in der Sprechentwicklung
von Kindern mit LKGS-Fehlbildungen61

03. - 04.04.20Georg Thum Methoden-kombinierte Stottertherapie für Kinder
und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren196

03. - 04.04.20Dr. Jenny von Frankenberg Anbahnung von Kommunikation und Sprache bei
Kindern mit geistiger Behinderung 86

05. - 06.04.20Dr. Jenny von Frankenberg Frühkindliche Ess- und Fütterstörungen in der
ambulanten sprachtherapeutischen Praxis78

17. - 18.04.20Nina Fuisz-Szammer**N** Frühe Grammatiktherapie
im interaktionellen Kontext33

17. - 18.04.20Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab 1: Einführung in die Therapie der SES nach Dr.
Zvi Penner - Prosodie Basisseminar39

19.04.20Dr. Kerstin Nonn Kon-Lab 2: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner -
Prosodie Aufbau-seminar39

17. - 19.04.20Beate Pietsch Körpertherapie und Logopädie: Manuelle und
cranio-sacrale Techniken - Grundkurs142

24. - 25.04.20Dr. Gudrun Bartolome Die Funktionelle Dysphagie-therapie (FDT) -
Grundkurs128

24. - 26.04.20Bettina Genz Kindliche Dysphagien: Theorie und Therapie bei
Säuglingen und Kindern mit Schluckstörungen79

25. - 26.04.20Mareike Plath AVS & LRS im logopädischen Praxisalltag - Grundlagen
der Diagnostik, Prävention und Therapie (Modul II)103

26.04.20Hildegard Kaiser-Mantel Kommunikationsorientierte Sprachtherapie bei
Autismus Spektrum Störung ODER Wie spreche ich mit
einem Menschen mit Autismus Spektrum Störung? ...87

MAI

01.05.20Prof. Dr. Etta Wilken**N** Syndromspezifische Förderung von Kindern mit
Down-Syndrom im Krippen- und Kindergartenalter... 84

01. - 02.05.20Maike Gumpert Dysgrammatismus: Praxisnahe Bausteine für
Diagnostik und Therapie34

01. - 02.05.20M.Sc. Monika Hübner**N** Logopädische (Be-)Handlungsoptionen bei Menschen
mit Demenz und Dysphagie153

02.05.20Prof. Dr. Etta Wilken**N** Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) -
Grundkurs85

03. - 04.05.20Korbinian Burlefinger**N** „Interessant!“ - Interessengebiete der Patienten
wirkungsvoll in die Aphasietherapie einbauen118

03. - 04.05.20Ursula Herter-Ehlers**N** Interkulturelle Kommunikation im logopädischen
Berufsalltag211

05. - 07.05.20	FT Stimme L Block I	24 - 25
07.05.20.....	Dr. Gabriela Barthel.....	Aphasietherapie - Das Praxisseminar.....119
08.05.20.....	Susanne Remlinger.....	Was geht in diesem Kopf nur vor? Der Einfluss des Schädelwachstums und der Zahnstellung auf die kognitive Entwicklung von Kindern81
09.05.20.....	Dr. Volker Runge	Taping für Logopäden.....152
09.05.20.....	Stephanie Anne Kruse	LAX VOX® - Übung zur Pflege, Heilung und Schulung der Stimme180
10.05.20.....	Dr. Volker Runge	Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)148
10. - 11.05.20.....	Gabriele Iven.....	N Ganzheitliche Sprachanbahnung, Sprechverbesserung, Schluck- und Esstherapie48
15. - 16.05.20.....	Stephanie Roth	Einführung in die Therapie v. Wachkomapatienten....164
15. - 17.05.20.....	Renata Horst.....	Manuelle Schlucktherapie I.....126
15.05.20.....	Marlise Müller-Baumberger.....	Stimm- und Schlucktherapie nach Laryngektomie.....190
16. - 17.05.20.....	Miriam Haupt.....	Die Singstimme für LogopädInnen.....173
17.05.20.....	Andrea Schwindt.....	N Sprachtherapie bei Morbus Parkinson.....158
21. - 23.05.20.....	Karen Lorenz.....	SpAT® - SprechApraxieTherapie bei schwerer Aphasie: SpAT® in Kombination mit MODAK®.....122
21.05.20.....	Hülya Turan	Diagnostik und Therapie bei Mehrsprachigkeit.....95
22. - 23.05.20.....	Ulrich Birkmann.....	Dysphagiediagnostik und -therapie bei Amyotropher Lateralsklerose.....156
22.05.20.....	Alexander Fillbrandt	N Trachealkanülen aus therapeutischer Sicht.....137
23.05.20.....	Alexander Fillbrandt	Das iPad in der Logopädie.....212
24.05.20.....	Ulrich Birkmann.....	N FEES-Training.....124
24.05.20.....	Nicole Gyr-Brandt	LAT-AS-Konzept: Diagnostik und Therapie von LATerale AusspracheStörungen52
29. - 30.05.20.....	Susanne Renk.....	Frühkindliche Essentwicklung (FKE) und Fütterstörung74

JUNI

11. - 12.06.20.....	Dr. Beate Krenek.....	Interdisziplinäre Atemtherapie.....162
12. - 13.06.20.....	Korbinian Burlefinger.....	N Stimmlich fesseln - Den effektiven Stimmeneinsatz in der Praxis durch Schauspielerelemente verbessern187
12. - 13.06.20.....	Eva Loschky.....	Das Grundlagenseminar mit der Loschky-Methode®182
12. - 13.06.20.....	Marjorie Meyer Palmer	Einschätzung und Behandlung von Fütterstörungen bei Frühgeborenen und Kindern (mit NOMAS®)76
13. - 14.06.20.....	Dr. Beate Krenek.....	N Techniken der Sekretförderung.....163
15. - 16.06.20.....	Susanne Mathieu	Therapie des Sprachverstehens im Kleinkind- und Vorschulalter43
19.06.20.....	Celine Westphal-Ebner	nonron® - die Behandlung des Schnarchens in der Logopädie.....198
19. - 20.06.20.....	Petra Frießnegg.....	Die Systemische Mutismus-Therapie® (SYMUT®) nach Dr. Boris Hartmann: Wenn alle helfen das Schweigen zu überwinden93
19. - 21.06.20.....	Sven-Christian Sutmar.....	Oste'o Voice - Körperorientierte Stimmbehandlung / Stimmtherapie (KSST).....185
20. - 21.06.20.....	Yasmin Krischock.....	Trachealkanülenmanagement - theoretische und praktische Grundlagen134
21. - 22.06.20.....	Rolf Rosenberger.....	Systematische Behandlung von Fazialis- und Hypoglossusparesen nach dem PNF-Prinzip im Rahmen logopädischer Therapie.....149
23. - 25.06.20.....	Alexander Lietzke.....	N Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Autismus - Das 5-Phasen-Modell88

26. - 27.06.20.....	Dr. Barbara Zollinger	Die Entdeckung der Sprache: Entwicklung, Auffälligkeiten, frühe Erfassung und Therapie.....42
26. - 27.06.20.....	Tanja Jahn.....	N Therapie nach dem Patholinguisitischen Ansatz (PLAN): Phonologie37
26. - 27.06.20.....	Tina Hörhold.....	Stimme in Balance - SOVTE in Therapie, Stimmbildung, Gesangspädagogik und Regeneration.....171
26. - 28.06.20.....	Beate Pietsch.....	Körpertherapie und Logopädie: Manuelle und cranio-sacrale Techniken - Aufbaukurs143
27.06.20.....	Dr. I. Aichert, Dr. A. Staiger	N Diagnostik und Therapie bei schwerer Sprechapraxie123
28. - 29.06.20.....	Michael Heptner.....	Funktionelle und organische Stimmstörungen - Die Heptnermethode in der Stimmtherapie168

JULI

03. - 04.07.20.....	Dina Roos.....	Dysphagieherapie im Hausbesuch.....144
03. - 04.07.20.....	Reinhard Wolf.....	Sprachentwicklung bei Schädelasymmetrien nach Reinhard Wolf®67
03. - 04.07.20.....	Maja Ullrich.....	Diagnostik und Behandlung von Lese-Recht- schreibstörungen LRS und auditive Wahrnehmungsstörungen104
03. - 05.07.20.....	Sabine Gross-Jansen	N Funktionale Stimmtherapie gleichzeitig mit manueller Körpertherapie. Einführung in die „Integrale Stimmtherapie“ IST nach Gross-Jansen177
05. - 06.07.20.....	Maja Ullrich.....	Diagnostik und Behandlung kindlicher Aussprachestörungen.....50
05. - 06.07.20.....	Reinhard Wolf.....	Kiefergelenk-Kurs mit Cranium (CMD/TMG) nach Reinhard Wolf®.....68
05. - 06.07.20.....	Claudia Walther.....	Der Modifikationsansatz in der Therapie mit stotternden Vorschulkindern.....192
10. - 11.07.20.....	Prof. Dr. Margit Berg	ESGRAF 4-8 und KONTEXTOPTIMIERUNG. Evidenzbasierte Diagnose und Therapie grammatischer Störungen im Kindesalter32
10. - 11.07.20.....	Anita Kittel.....	MFT 9-99 sTArS – Myofunktionelle Therapie für 9-99 Jahre mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch nach A.Kittel63
10.07.20.....	Norbert Lichtenauer.....	N Konzentrieren leicht gemacht! - Refresher Pädiatrie.....100
11.07.20.....	Claudia Jenny.....	Spezifische Diagnostik und Therapie bei zweisprachigen Kindern.....96
12. - 13.07.20.....	Ulrike Funke.....	„Komm!ASS“ ®: Führen zur Kommunikation - Ein Therapiekonzept zur Sprachanbahnung bei Autismusspektrum-Störungen - Grundkurs91
12. - 13.07.20.....	Dr. Tabea Wuttke.....	Demenz in der Sprachtherapie – Demenzformen, Differentialdiagnostik, evidenzbasierte Therapie121
12. - 13.07.20.....	Korbinian Burlefinger.....	N Myovation - kreativ und motivational spaßige und sinnvolle Übungssequenzen in der myofunktionellen Therapie erschaffen - Überbeanspruchung senken, Motivation schaffen.....66
17. - 18.07.20.....	Angelika Barasch.....	KRAN® - Komplexe Ressourcenorientierte Aphasietherapie und NLP115
17. - 18.07.20.....	Petra Schuster	MFT für die Praxis - Das Funktionale Mundprogramm (FMP)64
17.07.20.....	Hans Lamprecht	N Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)159
18.07.20.....	Hans Lamprecht	N Neuroreha bei Multipler Sklerose.....160
19.07.20.....	Hans Lamprecht	N Neurorehabilitation bei M. Parkinson.....161
19.07.20.....	Petra Schuster	N Mitarbeitergespräche - Klarheit bei der Vorbereitung und Sicherheit in der Gesprächsführung.....218
19. - 20.07.20.....	Kathrin Seyferth.....	N „Emotional-Logic“ für Kinder und Jugendliche

24. - 25.07.20.....	Alexander Fillbrandt	N Einführung in die Dysphagiogie	130
24. - 25.07.20.....	Ulrike Becker-Redding	Die verbale Entwicklungsdyspraxie und KoArt® - Grundkurs	54
26.07.20.....	Ulrike Becker-Redding	N Orofaziale Funktionen im Kontext von hartnäckigen Aussprachestörungen mit und ohne Vorliegen dyspraktischer Komponente	55

SEPTEMBER

04. - 05.09.20.....	Korbinian Burlefinger	N Die eigene Leistung verkaufen - Klar positionieren in Verhandlungen und Gesprächen mit Eltern und Ärzten	99
04. - 05.09.20.....	Oliver Bock	N Craniosacrale Therapie - Grundlagen	199
06. - 07.09.20	Oliver Bock	N Ihr roter Faden für einen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit	219
11. - 12.09.20.....	Susanne Renk	Mund-, Ess- und Trinktherapie (MET) im Kindesalter ..	72
11. - 12.09.20.....	Monika Merten	Wortschatzsammler - Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter	31
11. - 13.09.20.....	Stephanie Anne Kruse	Einblicke in das ESTILL VOICE TRAINING™ zur Anwendung in der Stimmtherapie	181
13. - 14.09.20	Uta Friedrich	N Was haben Reflexe mit sprachlichen, motorischen, kognitiven und psychischen Entwicklungsstörungen zu tun?	200
17. - 18.09.20.....	Isolde Wurzer	TOLGS - Therapie mit optimiertem Lautgestensystem bei VED durch Lautgesten gestützter Sprachaufbau in 7 Lernstufen plus Vorstufe	58
18. - 19.09.20	Ina Kimmel	STIMME kompakt - Das Praxisseminar für Einsteiger in der Stimmtherapie	166
18.09.20	Celine Westphal-Ebner	nonnon® - die Behandlung des Schnarchens in der Logopädie	198
18. - 19.09.20	Maren Stallbohm	N Logopädie bei ALS - Nichts zu machen oder viel zu tun?	157
19. - 20.09.20	Yasmin Krischock	Diagnostik und Therapie von neurogenen Dysphagien - Einführungskurs	132
19. - 20.09.20	Isolde Wurzer	TOLGS in der Kindersprachtherapie	59
20. - 21.09.20	Prof. E. Bengtson-Opitz	N „Anti-Aging für die Stimme“ ®	189
25. - 26.09.20	Dr. Barbara Zollinger	Therapie mit kleinen spracherwerbsauffälligen Kindern	42
25.09.20	Dr. Petra Küspert	„Würzburger orthografisches Training (WoT)“: Ein Diagnose- und Förderprogramm für rechtschreibschwache Schüler/innen	106
25. - 26.09.20	Dirk Wenzel	Osteopathische Techniken in der Stimmtherapie	174
25. - 26.09.20	Dr. I. Aichert, S. Kiermeier	N Warum so und nicht anders? Aufgaben und Materialien in der Aphasitherapie modellorientiert betrachtet ...	112
26.09.20	Dr. Petra Küspert	Förderung von Lesen und Leseverständnis	106
27.09.20	Dr. Petra Küspert	„Frühdagnostik von Risikofaktoren für das Lesen- Schreiben- und Rechnenlernen und gezielte präventive Förderung“	107
27. - 28.09.20	Dirk Wenzel	Chakren-Vokal-Arbeit in der Stimmtherapie	175
27. - 28.09.20	Jutta Hollenbach	N Worte sind auch nur Menschen - Methodisches Cross-Over zwischen Logopädie und Kunsttherapie	210
29. - 30.09.20	Dr. Barbara Giel	Sprachtherapeutische Förderung bei Kindern mit Down-Syndrom (SF-KIDS) und anderen komplexen Behinderungen	82

OKTOBER

01.10.20	Dr. Barbara Giel	N Frühes Lesen bei Kindern mit geistiger Behinderung am Beispiel Trisomie 21	83
01. - 02.10.20	Michael Heptner	Praxisseminar - die Heptner-Methode in der Stimmtherapie	169
02. - 03.10.20	Nina Förster	MFT 4-8 sArs - Myofunktionelle Therapie für 4-8 Jahre mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch	62
02. - 04.10.20	Jeroen Put	Integrative Osteopathie bei myofunktionellen Störungen und Artikulationsstörungen - Schwerpunkt Artikulation	70
03.10.20	Dr. Volker Runge	Taping für Logopäden	152
04.10.20	Dr. Volker Runge	Diagnostik und Therapie von Dysarthrien – Grundkurs	146
04. - 05.10.20	Steffi Kuhrt	Das SZET-Konzept: Schlucken und Zungenruhelage effizient therapieren	65
05.10.20	Anja Häußler	Ernährung bei Schluckstörungen	145
09. - 10.10.20	Dr. Lilli Wagner	Diagnostik, Therapie und Elternberatung bei mehrsprachigen Kindern	97
09. - 10.10.20	Ulrike Becker-Redding	Die verbale Entwicklungsdyspraxie und KoArt ® - Grundkurs	54
09. - 11.10.20	Elisabeth Gotthardt	Multimodularer Ansatz in der Therapie von Late Talkern	27
11.10.20	Ulrike Becker-Redding	Die verbale Entwicklungsdyspraxie und KoArt ® - Aufbaukurs	56
12. - 14.10.20	Prof. Dr. Karl-Heinz Stier	Akzentmethode® Modul I und II - kompakt	167
12.10.20	Antje Keller	N Die Stimme der Gefühle - „Inhalt und Auswirkungen von Gefühlen in der Stimmtherapie“	188
16. - 17.10.20	Dina Roos	Neurogene Dysphagien - störungsspezifische Therapie bei unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen (ALS, Parkinson, MS, GBS und Co)	154
16. - 17.10.20	Dr. Gudrun Bartolome	Die Funktionelle Dysphagietherapie (FDT) - Aufbaukurs	129
18.10.20	Stephanie Anne Kruse	LAX VOX® - Übung zur Pflege, Heilung und Schulung der Stimme	180
18. - 19.10.20	Rainer Linden	Trachealkanülenmanagement aus neurorehabilitativer Sicht (inkl. Hospitationstag auf der Intensivstation der Klinik Kipfenberg)	138
19. - 20.10.20	Thomas Dietz	Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in der Logopädie	204
23. - 24.10.20	Dr. Silke Kruse	Natürlicher Grammatikerwerb Dysgrammatismus	35
23.10.20	Christian Purgstaller	Lese-Rechtschreibstörung in der Fremdsprache Englisch	105
24.10.20	Christian Purgstaller	Evidenzbasierte Lese-Rechtschreib-Förderung	105
23. - 24.10.20	Claudia Richter	Gesichtsdiagnose (Patho-Physiognomik) - Krankheitszeichen aus dem Gesicht erkennen	201
25.10.20	Prof. Dr. Ernst de Langen	Sprache und Gehirn	116
25. - 26.10.20	Claudia Richter	N Psycho-Physiognomik - Die Sprache des Gesichtes	202
25. - 26.10.20	Eva Loschky	Basic - Modul 1: Deine Stimme - das unbekannte Phänomen	183
26.10.20	Prof. Dr. Ernst de Langen	Nicht im Lehrbuch: „Sonderfälle“ der neurogenen Kommunikationsstörungen	117
27. - 28.10.20	Claudia Richter	N Homöopathische Reise- und Notfallapotheke	203
28. - 29.10.20	Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein	Vom therapeutischen Spiel bis zum Aufbau der Erzählfähigkeit „Safe Place für eine Geschichte“	46
29.10. - 01.11.20	Henrik Bartels	Modellorientierte Aphasitherapie - der Patholinguistische Ansatz in Theorie und Praxis	113

30. - 31.10.20.....	Dr. Ingrid Weng	N Alltagsorientiertes Üben bei schweren bis leichten Aphasien - Neurokognitive Grundlagen und ihre praktische Umsetzung beim Üben	114
31.10.20	Dr. Kerstin Nonn	Kon-Lab 3: Therapie der SES nach Dr. Zivi Penner – Grammatikerwerbsstörungen	40

NOVEMBER

01.11.20	Dr. Kerstin Nonn	Kon-Lab 4: Therapie der SES nach Dr. Zivi Penner – Sprachverständnis	41
02.11.20	Dr. Kerstin Nonn	Kon-Lab 8: Therapie der SES nach Dr. Zivi Penner - Supervisionskurs	41
01. - 02.11.20	Kathrin Seyferth	N „Emotional-Logic“ für Kinder und Jugendliche, Modul II	101
06.11.20	Christoph Teege	N SpeedReading - Effektives Lesen und Verarbeiten von Informationen	207
06. - 07.11.20	Susanne Renk	Fütterstörung (FST) im Baby- und Kleinkindalter	73
06. - 07.11.20	Sabina Hotzenköcherle	Funktionelle Therapie bei tumorbedingter Dysphagie	140
06. - 09.11.20.....	Beate Birner-Janusch	TAKTKIN® - ein Ansatz zur Behandlung sprech-motorischer Störungen - Ausbildungskurs Kinder	57
07.11.20.....	Dr. Volker Runge	Taping für Logopäden	152
08.11.20	Dr. Volker Runge	Trachealkanülen-Management	136
08. - 09.11.20.....	Sabina Hotzenköcherle	N Diagnostik, Therapie und Beratung bei peripherer Fazialisparese	151
10. - 11.11.20.....	Beate Birner-Janusch	Sigmatismus Interdentalis.....	53
13. - 14.11.20	Ulrike Funke.....	„Komm!ASS“ ®: Führen zur Kommunikation - Ein Therapiekonzept zur Sprachanbahnung bei Autismusspektrum-Störungen - Grundkurs	91
13. - 14.11.20	Claudia Dürmüller.....	Der Therapieansatz von Dr. Barbara Zollinger für Kinder im Vorschulalter	44
13. - 14.11.20	Viola Neuwald-Fernández	Symptomorientierte Dysarthrophonie-Therapie	147
15. - 16.11.20	Renata Horst	N PNF in der Logopädie	150
15. - 16.11.20	Amina Egg	Logopädie meets Kinesiologie.....	214
18. - 19.11.20	Carola Kaltschmidt.....	In der Sprache liegt die Kraft	209
18.11.20	Holger Grötzbach.....	Diagnose & Therapie leichter aphasischer Störungen	110
19.11.20	Holger Grötzbach.....	Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen	110
19.11.20	Barbara Vischer	Vom Turn-Taking zum Dialog	47
20.11.20	Christiane Alfes	Aussprachestörung - Focus Transfer.....	51
20. - 21.11.20	Uwe Wernicke	Einführung in die F.O.T.T.®	139
20. - 22.11.20	Yasmin Krischock.....	Diagnostik und Therapie von leichten bis schwersten Dysphagien bei Patienten mit oder ohne Trachealkanüle - Intensivkurs.....	133
20. - 24.11.20	FT Stimme L Block II		24 - 25
21.11.20	Christiane Alfes	Therapieansatz bei SSES (Diagnostik - Therapieableitung)	28
22.11.20	Dr. M. Trapl-Grundschober	N Dysphagiescreening und klinische Schluckuntersuchung	125
23. - 24.11.20	Thomas Dietz	„Manchmal müsste man zaubern können!“ Therapeutisches Zaubern® in der logopädischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	205
23. - 24.11.20	Reinhard Wolf.....	Faszienbehandlung in der Logopädie nach Reinhard Wolf®	69
27. - 28.11.20	Dipl. Claudia Surdmann	N Kleine Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen - Besonderheiten in der Kommunikation und Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie	90

27. - 28.11.20	Holger Prüß	N Stottermodifikation bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	193
27. - 28.11.20	Antje Skerra.....	Semantisch-lexikalische Störungen - Diagnostik und Intervention	29
27. - 29.11.20	Jeroen Put.....	Integrative Osteopathie bei myofunktionellen Störungen und Artikulationsstörungen - Schwerpunkt myofunktionelle Störungen.....	71
29.11.20	Claudia Dürmüller.....	Selbstkonzept von Kindern mit Sprachstörungen	45
29.11.20	Sven Frank	N Mit Speedlearning leichter lernen	208

DEZEMBER

01.12.20	Holger Grötzbach.....	N Update Aphasie: Neues in der Aphasiediagnostik und -therapie.....	111
02.12.20	Holger Grötzbach.....	Grundlagen der Aphasie.....	109
04. - 06.12.20	Renata Horst	Manuelle Schlucktherapie II.....	127
03. - 07.12.20	FT Aphasie L Block I.....		18 - 19
06. - 09.12.20	FT Dysphagie L Block I.....		20 - 21
11. - 12.12.20	Armin Bings.....	N Kreatives Schreiben für Logopäden	206
11. - 12.12.20	Korbinian Burlefinger.....	N Logopädie 4.0 - Einsatz neuer Medien in der (Kinder-) Therapie	213
11. - 12.12.20	Dr. Markus Wilken	N Wege aus der Nahrungsverweigerung: Frühkindliche Fütterstörung und Sondendependenz	77
13.12.20	Yasmin Krischock.....	Stimulationstechniken bei nicht kooperationsfähigen dysphagischen Patienten.....	135
13. - 14.12.20	Tina Hörhold.....	Qigong für Atmung, Stimme und Erkältungsvorbeugung	172



WEITERBILDUNGEN

TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF SIE ZU?

- ◆ **Neurologische Störungen** sind Ihr Steckbrief
- ◆ **Gehirnareale** und **Sprachverarbeitungsmodelle** sind für Sie ein spannendes Puzzlespiel – oder ein Buch mit sieben Siegeln
- ◆ Sie wollen Experte für **neurogene Sprachstörungen** werden
- ◆ Sie wollen sowohl in **Bezug auf Praxis** als auch auf **Theorie** auf dem neuesten Stand sein

Wenn ja, hat **Loguan** genau **das Richtige** für Sie:

Die **Weiterbildung** zum/r
FachtherapeutIn **APHASIE** 

erweiterter Inhalt, besonders praxisnah

AUFBAU & TERMINE:

Die Weiterbildung besteht aus einem 4-tägigen und einem 5-tägigen Blockseminar (Blockseminar I: 3. bis 7. Dezember 2020; Blockseminar II: 25. bis 28. Februar 2021)

Zusätzlich buchbar zum Auffrischen der Grundlagen der Aphasie (die im FT nicht behandelt werden) **Grundlagen der Aphasie bei Hr.**

Grötzbach am 2. Dezember 2020 (siehe Seite 109).

Den Fachtherapeut Aphasie  können Sie sich für die Zertifizierung zum Fachtherapeut Neurologie  anrechnen lassen. Bei Absolvierung aller drei LOGUAN-zertifizierten Weiterbildungen zum Thema neurologische Störungen (dies sind die Fachtherapeuten Aphasie , Dysphagie  und neurogene Sprechstörungen ) erhalten Sie diesen Titel automatisch!

PRÜFUNGSLEISTUNG: Zu jedem der 4 Teilbereiche erfolgt eine Lernkontrolle.

VORAUSSETZUNG: Interesse an der Arbeit mit aphasischen Patienten und mit Patienten mit nicht-aphasischen neurogenen Sprachstörungen.

INHALTE:

Folgende Bereiche der Arbeit mit Patienten neurogener Sprachstörungen werden abgedeckt:

- Denk- und Arbeitsweise der ICF
- Evidenz in der klinischen Routine
- Diagnose und Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen
- Diagnose und Therapie restaphasischer Störungen
- Exekutivfunktionen und Aphasie
- Pragmatische Kommunikationsstörungen
- Konzentrations- und Gedächtnisstörungen bei Aphasie
- Impulsives, enthemmtes Verhalten vs. Antriebsmangel
- Angehörigenberatung
- Neue Ansätze in der Aphasitherapie
- Neues und bewährtes Therapiematerial
- Etablierte Therapieverfahren
- Verschiedene Computerprogramme
- Viele Ideen für die Praxis
- Patientenvorstellungen

Die Dozenten sind **Holger Grötzbach** (Lebenslauf siehe S. 109), **Lena Spitzer** u. **Wolfgang Kühne** (Lebenslauf siehe Homepage) und **Dr. Gabriela Barthel** (Lebenslauf siehe S.119).



KOSTEN: Die Gebühr für die Weiterbildung beläuft sich auf 1350,- € (Fachtherapeuten-Nr.: FTAPH-2012) (zzgl. einer einmaligen Prüfungsgebühr von 200,- €).
DAUER: Die Zertifizierung wird innerhalb von ca. 4 Monaten erreicht.



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Auf www.loguan.de finden Sie weitere Informationen!
Seminarreihen → Fachtherapeut → Aphasie

Ihr Ansprechpartner:

Silvia Probst (Klinische Linguistin; BKL):
s.probst@loguan.de

www.loguan.de



WEITERBILDUNGEN

TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF SIE ZU?

- ◆ Sie fühlen sich im Umgang mit **Dysphagie-Patienten** unsicher
- ◆ Ihnen reichen Ihre **Kenntnisse** aus der Ausbildung oder erworbene Fähigkeiten aus Grundlagenseminaren nicht aus
- ◆ Ihnen ist es wichtig die Angehörigen von Patienten **fachkundig zu beraten und anzuleiten**
- ◆ Sie möchten sich ein **umfangreiches & wissenschaftlich fundiertes Wissen** aneignen bzw. Ihre Kenntnisse vertiefen
- ◆ Sie wollen Experte im **Bereich Schluckstörungen** werden

Wenn ja, hat Loguan genau das Richtige für Sie:

Die Weiterbildung zum/
FachtherapeutIn
DYSPHAGIE 



AUFBAU:

Die Weiterbildung besteht aus zwei 4-tägigen (06. bis 09.12.20 und 04. bis 07.02.2021) Blockseminaren sowie 2 Wahlpflichtseminaren. Zudem muss ein 1-tägiges Hospitationspraktikum nachgewiesen werden. Die Termine für die Wahlpflichtseminare und das Hospitationspraktikum sind variabel. Den Fachtherapeut Dysphagie  können Sie sich für die Zertifizierung zum Fachtherapeut Neurologie  anrechnen lassen.

Bei Absolvierung aller drei LOGUAN-zertifizierten Weiterbildungen zum Thema neurologische Störungen (dies sind die Fachtherapeuten Aphasie , Dysphagie  und neurogene Sprechstörungen ) erhalten Sie diesen Titel automatisch!

INHALTE:

Folgende Bereiche des Störungsbildes Dysphagie werden abgedeckt:

- Apparative Diagnostik
- Befunderhebung
- Therapieplanung
- Orofaziale Stimulation
- Funktionelle Dysphagietherapie
- Adaption
- Atmung, Haltung, Bewegung
- Lagerung
- Trachealkanülenmanagement
- Notfallmanagement
- Angehörigenberatung

Die Dozenten sind Dr. Wolfgang Schlaegel (Lebenslauf siehe Loguan Homepage), Stephanie Dörfler (Lebenslauf siehe Loguan Homepage), Yasmin Krischock (Lebenslauf siehe S. 135) und Anja Häußler (Lebenslauf siehe S. 145).

Aus 5 vorgegebenen Wahlpflichtseminaren werden 2 ausgewählt. Inhalte der Seminare sind:

- Kindliche Schluckstörungen (Judith Bledau-Greifendorf, S. 75)
- Einführung in die Therapie von Wachkomapatienten (Stephanie Roth, S. 164)
- Manuelle und cranio-sacrale Techniken (Beate Pietsch, S. 142)
- Neurogene Dysphagien (Dina Roos, S. 154)
- Techniken der Sekretförderung für kooperationsfähige und unfähige Patienten – Atemtechnik, manuelle Unterstützung, Geräteeinsatz (Dr. Beate Krenek, S. 163)

PRÜFUNGSLEISTUNG:

Zu den Pflichtseminaren erfolgen Wissenskontrollen. Am Ende der Weiterbildung muss eine praktische/mündliche Prüfung abgelegt werden.

KOSTEN:

Die Gebühr für die Weiterbildung beläuft sich auf 1450,- Euro, **erweiterter Inhalt** (zzgl. einer einmaligen Prüfungsgebühr von 250,- Euro)

DAUER:

Die Zertifizierung wird innerhalb von 3 bis 11 Monaten erreicht.



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Auf www.loguan.de finden Sie weitere Informationen!
Seminarreihen → Fachtherapeut → Dysphagie

www.loguan.de

Ihr Ansprechpartner Silvia Probst (Klinische Linguistin):
s.probst@loguan.de



TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF SIE ZU?

- ◆ Sie haben Interesse am **Bereich der neurogenen Sprechstörungen**
- ◆ Sie möchten für Ihre **neurologisch betroffenen Patienten eine evidenzbasierte Behandlung** durchführen können
- ◆ Sie wollen ein **verlässlicher Ansprechpartner für Patienten und Angehörige** sein
- ◆ Sie möchten **Spezialist auf dem Gebiet der neurogenen Sprechstörungen** werden

Wenn ja, hat Loguan genau **das Richtige** für Sie:

Die **Weiterbildung** zum/r
**FachtherapeutIn NEUROGENE
SPRECHSTÖRUNGEN** 
besonders praxisnah

AUFBAU & TERMINE:

Die Weiterbildung besteht aus einem Blockseminar mit Beate Birner-Janusch (24.-25.01.2020) und Berthold Gröne (26.-27.01.2020), sowie einem Wahlpflichtseminar. Den Fachtherapeuten Neurologie  können Sie sich für die Zertifizierung zum Fachtherapeut Neurologie  anrechnen lassen. Bei Absolvierung aller drei LOGUAN-zertifizierten Weiterbildungen zum Thema neurologische Störungen (dies sind die Fachtherapeuten Aphasie , Dysphagie  und neurogene Sprechstörungen ) erhalten Sie diesen Titel automatisch.

PRÜFUNGSLEISTUNG: Am Ende des Blockseminars findet eine Wissenskontrolle statt.

KOSTEN: Die Gebühr für die Weiterbildung beläuft sich auf 750,- €.

DAUER: Die Zertifizierung wird innerhalb von 3 bis 5 Monaten erreicht.

WEITERBILDUNGEN

INHALTE: Folgende Schwerpunkte werden im Blockseminar gesetzt:

Dysarthrie

- Pathomechanismen und besondere Merkmale der verschiedenen Dysarthriesyndrome
- perzeptive (auditive, visuelle) und instrumentelle Untersuchungsmethoden in der alltäglichen Praxis
- Neurofunktionelle und neurophonetische evidenzbasierte Behandlungsverfahren bei verschiedenen Dysarthriefformen
- Hilfsmittel in der Therapie

Sprechapraxie

- Syndromstatus, Formen und Schweregrade der Sprechapraxie
- Aktuelle Untersuchungsverfahren
- Behandlungsverfahren:
vom segmentalen bis zum metrischen Ansatz
- Einsatz von instrumentellem Feedback

WAHLPFLICHTSEMINARE:

Aus den folgenden Seminaren können Sie eines auswählen:

- Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Dr. Volker Runge (S. 148)
- Taping für Logopäden, Dr. Volker Runge (S. 152)

Die Dozenten sind Beate Birner-Janusch
(Lebenslauf siehe S. 53) und
Bernhold Gröne
(Lebenslauf siehe Homepage).



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Auf www.loguan.de finden Sie weitere Informationen!
Seminarreihen → Fachtherapeut
→ Neurogene Sprechstörungen

Ihr Ansprechpartner:

Silvia Probst (Klinische Linguistin; BKL):
s.probst@loguan.de

www.loguan.de



WEITERBILDUNGEN

TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF SIE ZU?

- ◆ Ich möchte mich gerne (mehr) **mit meiner eigenen Stimme beschäftigen**
- ◆ Besonders spannend finde ich an der **Stimmtherapie die Verknüpfung von Medizin und ganzheitlicher Arbeit** mit dem Patienten
- ◆ Ich wünsche mir einen **Leitfaden für die evidenzbasierte Diagnostik und Therapie** von Stimmstörungen
- ◆ Mir ist es wichtig, dass ich mich mit meinem **Vorgehen in der Stimmtherapie identifizieren** kann

Dann sind Sie genau richtig bei
der Weiterbildung zum/r

Die Weiterbildung zum/r
FachtherapeutIn **STIMME**



AUFBAU & TERMINE:

Die Weiterbildung richtet sich an alle TherapeutInnen, die bislang kaum oder noch keine Erfahrung in der Stimmtherapie gesammelt haben und dies ändern wollen. Sie besteht aus zwei Pflichtseminarblöcken, 4 Wahlpflichtseminaren, aus denen 2 ausgewählt werden und eigenverantwortlich durchgeführter Stimmbildung in individuell festgelegtem Umfang.

PRÜFUNGSLEISTUNG: Am Ende der Weiterbildung erfolgt eine mündlich-praktische Prüfung zu den Inhalten der Pflichtseminare (Datum: 24.11.2020).

KOSTEN: 1750€ (zzgl. einer einmaligen Prüfungsgebühr von 150,- €)

DAUER: Die Zertifizierung wird in ca. 7 Monaten erreicht.

PFLICHTSEMINARE

Nach einer anderthalbtägigen **Einführung in die anatomisch-physiologischen Grundlagen der Stimmerzeugung** (Dozentin: Irene Schüler, Datum: 05.-06. Mai 2020) wird in einem eintägigen Seminar die **Durchführung und Interpretation einer objektive und subjektive Methoden umfassenden Diagnostik** thematisiert (Dozent: Prof. Dr. Karl-Heinz Stier, Datum: 07. Mai 2020).

Im zweiten Pflichtseminarblock geht es um die Praxis der **Funktionalen Stimmtherapie und die Eigenwahrnehmung der Stimme** (Dozentin: Johanna Sander, Datum: 20.-21. November 2020) und die **Integrale Stimmtherapie nach Gross- Jansen** mit Schwerpunkt auf Techniken der Körperarbeit in Anlehnung an die Osteopathie (Dozentin: Sabine Gross-Jansen, Datum: 22.-23.11.2020).

WAHLPFLICHTSEMINARE

Die Wahlpflichtseminare bieten die Möglichkeit, durch weitere aktuelle Ansätze der Stimmtherapie das eigene methodische Repertoire zu erweitern. Wir bieten Ihnen die Wahl zwischen zwei Kombinationen:

- ◆ Entweder können Sie das **Grundlagenseminar mit der Loschky-Methode®** (Dozentin: Eva Loschky, Datum: 12.-13.6.2020, S.188) sowie das **ESTILL VOICE TRAINING®** (Dozentin: Stefanie Kruse, Datum: 11. bis 13.09.2020, S.182) erlernen.
- ◆ Oder sie entscheiden sich für **Stimme in Balance - SOVTE in Therapie, Stimmbildung, Gesangspädagogik und Regeneration** (Dozentin: Tina Hörhold, Datum: 26.-27.6.2020, S. 171) und einen **Intensivkurs zur Akzentmethode mit den Modulen I und II** als 3-tägiges Blockseminar (Dozent: Prof. Dr. Karl-Heinz Stier, Datum: 12. bis 14.10.2020, S. 167).



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Auf www.loguan.de finden Sie weitere Informationen!
Seminarreihen → Fachtherapeut → Stimme

Ihr Ansprechpartner:

Irene Schüler: i.schueler@loguan.de

www.loguan.de



Dr. Silke Kruse Vom Late-Talker bis zu Wortfindungsstörungen

Datum: 14. bis 15.02.2020 Gebühr: 320,- €
 Zeiten: Fr. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 15
 Sa. 09.00 - 15.00 Uhr Seminar-Nr.: KS-2002

Kinder, die im Vorschul- oder Schulalter eine SES mit unsicher aufgebaute Wortschatz und Wortfindungsstörungen zeigen, sind meist Kinder, die als Late – Talker spät zu sprechen begonnen haben. Offensichtlich sind Late-Talker gefährdet, ihren Wortschatz nur ungenügend zu entwickeln. Obwohl der Begriff Late – Talker sich längst etabliert hat und Diagnose- und Therapiematerial entwickelt wurden, wird nach wie vor gestritten, ob, und wenn ja, ab wann eine Therapie bei diesen Kindern sinnvoll und nötig ist. Im Seminar werden die Entwicklungsdaten des natürlichen Wortschatzerwerbs als Grundlage für davon abweichendes Verhalten vermittelt. Modelle zum Erwerb des Lexikons helfen uns, dessen Aufbau im Vorschulalter zu erkennen. Wir befassen uns mit aktuellen Diagnosemöglichkeiten zu den unterschiedlichen Altersstufen und besprechen ausführlich, wann und wie ein Kind sprachtherapeutisch begleitet werden sollte. Da sich Wortschatzdefizite auch auf die darauf aufbauenden Sprachbereiche wie Grammatik, Wortfindung und Schriftsprache auswirken, werden diese Zusammenhänge in einem praxisnahen Therapieansatz berücksichtigt. Hiernach erwerben und festigen die Therapiekinder ihren Wortschatz in natürlichen, altersgerechten Kommunikationssituationen. Ein entwicklungsorientiertes Sprachangebot unterstützt den Sprachaufbau des Kindes optimal. Eine Langzeittherapie soll möglichst vermieden werden. Durch Filmbeispiele werden die einzelnen Therapieschritte verdeutlicht.



Dr. Silke Kruse absolvierte ihre Ausbildung zur Logopädin von 1985-2008 in Erlangen. Berufsbegleitend studierte sie Linguistik. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit dem kindlichen Dysgrammatismus. Seit 1996 bildet sie in den Themen Kindlicher Dysgrammatismus, Late Talker und ungestörter Kindspracherwerb weiter. Seit 2004 praktiziert sie in eigener Praxis in Erlangen und ist seit 2007 Lerntherapeutin LRS. Sie ist Autorin von Büchern und Fachbeiträgen zum Thema Dysgrammatismus.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- guter Leitfaden
- Skript
- klare strukturierte Art der Dozentin
- konkrete Materialvorschläge
- praktische Teil & Theorie gut vernetzt präsentiert
- sehr professionelle und sympathische Dozentin
- Spielideen
- viele Praxisbeispiele
- sehr konkrete u. alltagsnahe Anregungen für die Therapie

Elisabeth Gotthardt Multimodularer Ansatz in der Therapie von Late Talkern

Datum: 9. bis 11.10.2020 Gebühr: 380,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 18.15 Uhr FBP: 21
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: GE-2010
 So. 09.00 - 12.15 Uhr

Late Talker / Late Bloomer – was zeichnet sie aus, was unterscheidet sie? Diese Frage wird uns zu Beginn der Fortbildung ebenso beschäftigen, wie der Stand der aktuellen Diskussion bezüglich der Wirksamkeit früher Sprachtherapie. Prädikatoren zur Vorhersage einer SES werden diskutiert und ein Watchful-Waiting-Konzept vorgestellt. Zur Diagnostik wird darüber hinaus das bewährte Entwicklungsprofil von Zollinger vermittelt und um Aspekte zur Beurteilung der prosodischen Entwicklung erweitert.

Zur Behandlung von Late Talkern werden verschiedene Konzepte vorgestellt:

- Der Behandlungsansatz nach Zollinger
- Aspekte zur Behandlung prosodischer Auffälligkeiten
- Der patholinguistische Therapieansatz bei Late Talkern

Die verschiedenen Ansätze werden verglichen und ihre Kombinationsmöglichkeiten diskutiert. Möglichkeiten zur Einbeziehung von Eltern werden erörtert. Die befundorientierte Erstellung von Therapieplänen erfolgt anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis.

Elisabeth Gotthardt ist seit 1995 Logopädin. Im Laufe ihrer Berufstätigkeit war sie, neben angestellter und freiberuflicher Tätigkeit in eigener Praxis, 13 Jahre als Lehrlogopädin für Sprachentwicklungsstörungen tätig. 2009 gründete sie in Berlin „LiZ - Logopädie im Zentrum“; dort verknüpft sie ihre bisherigen Tätigkeitsgebiete als behandelnde Logopädin, freie Dozentin und Supervisorin. Inhaltlich liegen ihre Schwerpunkte in den Bereichen Sprachentwicklungsstörungen und Stimme.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Abwechslung zwischen Theorie - Videos
- Gruppenarbeit
- fachliche Kompetenz der Dozentin
- guter Überblick
- Praxisbezug
- verschiedene Therapieansätze
- anschauliche Beispiele
- gemeinsame Auswertung von Videosequenzen
- Durch Frau Gotthards Humor und persönliche Leichtigkeit war ihr sehr gut zu folgen
- fühlte mich willkommen
- so fallen die Einschätzungen in der eigenen Praxis einfacher
- Vortragsstil der Dozentin



Christiane Alfes **Therapieansatz bei SSES (Diagnostik - Therapieableitung)**

Datum: 21.11.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Sa. 09.30 - 17.00 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: AC2-2011

Der Einsatz von Testverfahren zur Diagnostik und Befunderhebung von Sprachentwicklungsstörungen gilt als Standard. Doch was leisten standardisierte Testverfahren eigentlich genau? Wann und warum sind sie informellen Verfahren vorzuziehen? Was sagen die Zahlenwerte aus? Was leistet so ein Test für mich als Praktiker? Das sind einige der Fragestellungen, die im Seminar beantwortet werden. Praxisnah vermittelt wird dies mit folgenden Testverfahren: TROG-D, SETK 3-5; WWT, Teddy-Test u.a. Das Wissen um sprachpsychologische Hintergründe und teststatistischer Grundlagen ermöglicht den souveränen Umgang mit standardisierten Verfahren.



Christiane Alfes Ausbildung zur Logopädin 1991, mehrjährige Tätigkeit in Logopädischer Praxis, Lehrtätigkeit 1992- 1996 in Darmstadt, seit 1996 in Bad Neustadt/ Saale. Lehrlogopädin mit Schwerpunkt kindliche Sprachentwicklungsstörungen, kindliche Redeflussstörungen, MFS, LRS. Weiterbildungen u.a. in Sensorische Integration & Mototherapie, Supervision, Fachtherapeutin Legasthenie, kindliche Redeflussstörungen. Mitautorin des Buches : „Ausprachestörungen bei Kindern“, Schulz-Kirchner Verlag. Berufsbegleitetes Studium der Psychologie (B. Sc.).

Dr. Antje Skerra **Semantisch-lexikalische Störungen - Diagnostik und Intervention**

Datum: 27. bis 28.11.2020 Gebühr: 280,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: SA-2011

Wortschatzstörungen sind kein seltenes Phänomen bei sprachgestörten Vorschul- und Schulkindern. Eine Verzögerung der Wortschatzentwicklung beeinflusst nachhaltig weitere Sprachentwicklungsschritte und den Alltag der betroffenen Kinder. Das Seminar befasst sich mit dem vielseitigen Störungsbild von semantisch-lexikalischen Störungen im Vorschul- und Schulalter. Zunächst wird ein Überblick über den ungestörten Wortschatzerwerb gegeben und ein Lexikonmodell vorgestellt. Vor diesem Hintergrund werden die verschiedenen Störungsschwerpunkte aufgearbeitet. Kleinschrittig wird das diagnostische Vorgehen für unterschiedliche Altersgruppen und Zielsetzungen erarbeitet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der gezielten individuellen sprachtherapeutischen Behandlung von Wortschatzstörungen. Hierfür werden die Prinzipien, Methoden und das Vorgehen nach dem „Patholinguistischen Therapieansatz - PLAN“ (Sieg Müller & Kauschke, 2006) vermittelt. Das diagnostische Vorgehen und die therapeutische Intervention werden in Kleingruppenarbeit und durch Falldarstellungen und Videobeispiele vertieft.

Dr. Antje Skerra schloss 1999 ihre Ausbildung zur Logopädin in Ulm ab und arbeitete anschließend als Logopädin im Christophsbad in Göttingen. Von 2002 studierte sie an der Universität Potsdam Patholinguistik. Sie beendete 2007 ihr Studium mit dem Abschluss: Dipl. Patholinguistin. Von 2007 bis 2010 war sie Mitarbeiterin im Studiengang „Klinische Linguistik“ unter Prof. C. Kauschke an der Universität Marburg. Von Januar 2011 bis Mai 2014 war sie Promotionsstipendiatin am ZAS in Berlin – Thema: Verfügbarkeit von Kohäsionsmitteln für Kinder mit einer Sprachentwicklungsstörung – Eine Studie zu den Auswirkungen grammatischer Defizite auf das Verstehen und die Produktion von Texten. Sie schloss ihre Promotion erfolgreich im Januar 2017 ab. Zwischenzeitlich übernahm sie einen Lehrauftrag an der Alice-Salomon-Hochschule im Studiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter und arbeitete als Fachbereichsleiterin für Sprachbildung & Sprachförderung bei eventus Bildung e.V.. Seit April 2017 ist sie akademische Mitarbeiterin an der Universität Potsdam im Strukturbereich Inklusionspädagogik. 2008 erhielt Antje Skerra den dbf Forschungspreis für ihre Diplomarbeit „Fast Mapping-Leistungen bei Kindern mit einer semantisch-lexikalischen Störung“. Nebenberuflich ist sie seit 2006 durchgehend Fortbildungsbeauftragte für Sprachtherapeuten und Erzieher für verschiedene Anbieter.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- auf Fragen wurde ausführlich geantwortet
- die Lebendigkeit des Vortrages
- nah an der Praxis
- Ideen für konkrete Umsetzung
- Viel persönliche Leidenschaft dabei; sehr lebensnah
- Gute Struktur
- Sehr wissenschaftlich und sehr fundiert. Dozentin schöpfte aus einem schier unerschöpflichen Wissensfundus.
- Übersichtlich. Gut und logisch erklärt.
- Videobeispiele

Logo-seitz.at
www.logo-seitz.at

KFO GRAF GMBH
 Fachlabor für Kieferorthopädie und Schlafapnoe

Fachliche Beratung:

KFO GRAF

Bahnstraße 23
 A-2442 Unterwaltersdorf
 Telefon: +43 1 / 802 18 21
 Mobil: +43 676 / 798 73 35
 E-mail: wolfgang@kfograf.at
 Internet: www.logo-seitz.at



Logopädischer Bedarf Seitz





PD Dr. Tanja Ulrich **Wortschatzsammler – Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter**

--Nachfolgerin von Prof. Motsch--

Datum: 17. bis 18.01.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: UT-2001

**NEUER
DOZENT**

Der „Wortschatzsammler“ stellt ein strategieorientiertes, evidenzbasiertes Therapiekonzept für lexikalisch gestörte Vorschul- und Schulkinder dar (Motsch et al. 2018). In der „Wortschatzsammler“-Therapie können bereits Kinder ab dem Vorschulalter lexikalische Strategien erwerben, die es ihnen ermöglichen, ihren Wortschatz über die Therapiesituation hinaus zu erweitern. Für Kinder im Schulalter wurde das Therapiekonzept so modifiziert, dass es den besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten von älteren Kindern Rechnung trägt. Innerhalb des Seminars wird schwerpunktmäßig das „Wortschatzsammler“-Konzept für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren vorgestellt. Darüber hinaus werden die Modifikationen für ältere Kinder ab 8 Jahren aufgezeigt. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die konkrete Umsetzung der „Wortschatzsammler“-Therapie. Diese wird anhand von Videobeispielen demonstriert und anschließend in Rollenspielen in Kleingruppen erprobt.

Literatur: Motsch, H.-J.; Marks, D.-K.; Ulrich, T. (2018): Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter. 3. vollständige überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Ernst Reinhardt.

PD Dr. Tanja Ulrich ist Diplom-Lehrlogopädin. Sie arbeitet seit 2002 als Logopädin mit dem Schwerpunkt auf der Therapie kindlicher Sprach und Sprechstörungen. 2012 promovierte sie im Forschungsprojekt zur Konzeption und Evaluation der Wortschatzsammler-Therapie für Vorschulkinder, 2018 habilitierte sie sich im Fach „Sprachrehabilitation“. Aktuell arbeitet sie am Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen der Universität zu Köln.



Monika Merten **Wortschatzsammler - Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter**

--Nachfolgerin von Prof. Motsch--

Datum: 11. bis 12.09.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Fr. 12.00 - 18.45 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: MM-2009

**NEUER
DOZENT**

Der Wortschatzsammler ist eine evidenzbasierte Therapiemethode für Kinder im Vorschul- sowie im Schulalter, die lexikalische Störungen aufweisen. Im Mittelpunkt stehen dabei - im Gegensatz zu traditionellen Formen der Wortschatztherapie - nicht einzelne Wörter, sondern Strategien: Die Kinder lernen, wie sie lexikalische Lücken erkennen und füllen können. Sie verbessern ihre Fähigkeit, die neuen Wörter in das eigene mentale Lexikon einzuspeichern, wieder abzurufen und mit anderen Wörtern zu verknüpfen. Die Veranstaltung gibt einen kurzen theoretischen Überblick über Grundlagen und Diagnostik lexikalischer Störungen. Darauf aufbauend wird Sicherheit für die Umsetzung der Therapie und Elternberatung anhand von Rollenspielen in Kleingruppen und Videosequenzen vermittelt.

Monika Merten (Dipl. Sprachheilpädagogin, Dyslexietherapeutin) ist seit 2015 als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität zu Köln am Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen angestellt und arbeitet im Wortschatzsammlerprojekt bzw. dem Folgeprojekt mit. Zuvor war sie in sprachtherapeutischen Praxen und Lerninstituten als Therapeutin sowie in der ErzieherInnenweiterbildung tätig. Der Wortschatzsammler wurde in zwei Studien unter der Leitung von Herrn Motsch (Prof. i. R.) evaluiert.



**Man muss schon etwas wissen, um verbergen zu
können, dass man nichts weiß.**

Marie von Ebner-Eschenbach



Prof. Dr. Margit Berg **ESGRAF 4-8 und KONTEXTOPTIMIERUNG. Evidenzbasierte Diagnose und Therapie grammatischer Störungen im Kindesalter**

--Nachfolgerin von Prof. Motsch--

Datum: 10. bis 11.07.2020 Gebühr: 270,- €
 Zeiten: Fr. 13.00 - 18.30 Uhr FBP: 14
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: BM-2007

NEUER
DOZENT

Das Seminar soll die TeilnehmerInnen befähigen, den aktuellen Grammatiktest ESGRAF 4-8 (Motsch & Rietz 2016) durchzuführen und auszuwerten. Ergänzend wird ein Überblick über MuSE-Pro (Berg 2015) gegeben, mit dem ein erster Überblick über kindliche grammatische Fähigkeiten gewonnen werden kann. Im Folgenden erwerben die Teilnehmenden die Kompetenz, kontextoptimierte Therapieeinheiten für die Förderung grammatischer Fähigkeiten spracherwerbsgestörter Kinder (vor allem im Vorschul- und Grundschulalter) zu planen und durchzuführen. Die Prinzipien der Kontextoptimierung (Modalitätenwechsels, Ursachenorientierung und Ressourcenorientierung) werden erläutert.

Im Mittelpunkt des Seminars steht dann die Vorstellung konkreter Therapieeinheiten zu den Schwerpunkten

- Subjekt-Verb-Kongruenz / Verbzweitstellung,
- Kasuserwerb und
- Nebensatzerwerb.

Nach zehnjähriger Forschungsarbeit gehört die Kontextoptimierung inzwischen zu den wenigen evidenzbasierten Therapieformen im Rahmen der Sprachtherapie, d.h. die positiven Effekte dieser Therapieform grammatischer Störungen sind hinreichend empirisch belegt.



Prof. Dr. Margit Berg studierte Sprachbehindertenpädagogik und war zehn Jahre lang an einer Sprachheilschule tätig. Nach ihrem Wechsel an die Pädagogische Hochschule Heidelberg arbeitete sie u.a. im Forschungsprojekt zur Kontextoptimierung (Leitung Prof. Dr. Motsch) mit. 2017 übernahm sie die Professur für den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen im Bereich der Spracherwerbsstörungen. Prof. Motsch entwickelte das Verfahren. Frau Prof. Berg promovierte bei Prof. Motsch und arbeitete in mehreren seiner Projekten mit (in der Evaluation der Kontextoptimierung und in den letzten Jahren im multizentrischen Forschungsprojekt GED 4-9: Darin haben sie gemeinsam die Entwicklung grammatischer Fähigkeiten bei deutschsprachigen Kindern im Alter von 4-9 untersucht).



Nina Fuisz-Szammer **Frühe Grammatiktherapie im interaktionellen Kontext**

Datum: 17. bis 18.04.2020 Gebühr: 230,- €
 Zeiten: Fr. 14.30 - 18.00 Uhr FBP: 12
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: FSN-2004

NEU

Kinder erwerben Sprache und beziehen ihr Wissen darüber in ihrem sozialen Kontext. Sprache wird nicht im Übungskontext, sondern im alltäglichen, kontextverankerten Rahmen erworben. Ziel der therapeutischen Unterstützung ist folglich, dem Kind in einem möglichst natürlichen Rahmen die Möglichkeit zu geben, Lernprozesse selbst zu vollziehen. Im Seminar wird ein kurzer Überblick über essentielle grammatische Meilensteine der ersten Lebensjahre und deren Zusammenhang zu allgemeinen Entwicklungsschritten gegeben. Darauf aufbauend werden anhand von Videobeispielen Ideen für ausgewählte wichtige Entwicklungsschritte vorgestellt, wie Wortkombinationen, Verbalphrasen, Verstellungsregeln, morphologische Markierungen bis hin zur Realisierung korrekter Satzstrukturen.

Durch Strukturierung oder Neu-Strukturierung von freien Spielsituationen oder Alltagshandlungen und ein gezieltes sprachlich-kommunikatives Modell wird das Kind zum nächsten notwendigen Entwicklungsschritt hingeführt. In der Therapie werden der Input verstärkt, Kontraste verdeutlicht, der dialogische Rahmen verändert und das Kommunikations- und Frageverhalten adaptiert; diese Techniken können durch Einbindung der Eltern in den Alltag des Kindes integriert werden. Das Kind erhält so die Möglichkeit, neu erworbene sprachliche Strukturen zu verarbeiten, neue Strategien auszuprobieren und die kommunikative Notwendigkeit von Sprache zu erleben, um Freude an gelingender Interaktion und Kommunikation zu gewinnen. Frühe Grammatiktherapie im interaktionellen Kontext.

Nina Fuisz-Szammer diplomierte 1995 an der Akademie für Logopädie in Graz und schloss 2008 sie das Studium zum MSc Child Development ab. Sie war für acht Jahre an der FH Joanneum als Lehrende beschäftigt, übt nun ihre Tätigkeit freiberuflich aus und unterrichtet im Rahmen verschiedener Berufsausbildungen und Seminare zum Thema Spracherwerb.





Maike Gumpert **Dysgrammatismus: Praxisnahe Bausteine für Diagnostik und Therapie**

Datum: 01. bis 02.05.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: GM-2005

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf den therapeutischen Möglichkeiten bei kindlichem Dysgrammatismus, einem der häufigsten Störungsbilder in logopädischen Praxen. Auf der Basis von theoretischen Grundlagen zum Grammatikerwerb und seinen Störungen werden Möglichkeiten des diagnostischen Vorgehens und der Identifizierung bzw. Hierarchisierung von Therapiezielen besprochen. Die TeilnehmerInnen lernen aktuelle Therapieansätze und -methoden bei Dysgrammatismus kennen und reflektieren deren theoretische Hintergründe. Weiterhin werden vorhandene Vorschläge zum methodischen Vorgehen und zu Therapiematerialien mit den TeilnehmerInnen kritisch diskutiert: Was eignet sich (nicht)? Warum? Was sollte wie modifiziert werden? Die TeilnehmerInnen erproben im Seminar systematisch die Anwendung von Therapiebausteinen für unterschiedliche grammatische Strukturbereiche bei kindlichem Dysgrammatismus (u. a. Verbstellung und -flexion, Artikeleinsetzung, Kasus, Numerus). Die Inhalte des Seminars werden dabei anhand von Fall- und Videobeispielen vertieft.

Bitte mitbringen: Spiele, die Sie gerne in der Therapie verwenden.

Maike Gumpert nach ihrer Ausbildung zur Logopädin 2001-2004 in Münster und ihrer Tätigkeit in logopädischen Praxen mit dem Schwerpunkt Kindersprache studierte sie berufsbegleitend Logopädie (B.Sc.) und Therapiewissenschaft (M.Sc.). Seit 2007 arbeitet sie an der Hochschule Fresenius in Idstein als wissenschaftliche Mitarbeiterin. In Lehre und Forschung beschäftigt sie sich mit der Diagnostik und Therapie kindlicher Sprachstörungen insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Struktur und Material sehr angenehm und anschaulich; Fragen konnten gestellt und gut beantwortet werden.
- dass es sehr praxisorientiert war.
- dass es zu jedem Therapiebereich spezifische Überlegungen und Übungen gab; nicht nur Allgemeines.
- Ein extrem gut strukturiertes Seminar mit hohem Praxisbezug. Davon wird meine weitere Arbeit sehr profitieren!
- gute Beispiele aus der Therapie
- die Ideen zur Umsetzung

Dr. Silke Kruse **Natürlicher Grammatikerwerb und Dysgrammatismus**

Datum: 23. bis 24.10.2020 Gebühr: 320,- €
 Zeiten: Fr. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 15
 Sa. 09.00 - 15.00 Uhr Seminar-Nr.: KS-2010

Bei vielen Kindern mit SES verläuft der Grammatikerwerb besonders auffällig. In diesem Seminar wird ein Behandlungskonzept vorgestellt, das sich am natürlichen Grammatikerwerb orientiert. Die Sprachentwicklung wird dabei in die psychosoziale und kognitive Entwicklung des Kindes eingebettet. Die Fragen, wofür wir Grammatik überhaupt brauchen und wie kindliche Entwicklungsschritte ausgelöst werden, erweisen sich als Schlüssel für das Verstehen von Grammatikerwerb und Dysgrammatismus. Der Natürliche Grammatikerwerbsansatz verdeutlicht, wie das Grammatiksystem aufgebaut ist und deckt Stolpersteine im kindlichen Grammatikerwerb, an denen es zu Entwicklungsstagnationen kommen kann, auf. Gemeinsam führen wir eine Diagnose der relevanten grammatischen Strukturen anhand eines Filmbeispiels durch und lernen eine hieraus direkt ableitbare, sprachspezifische Therapie kennen. Die einzelnen, sofort einsetzbaren Therapieschritte werden durch Filmbeispiele verdeutlicht und durch Spielvorschläge alltagstauglich ergänzt. Das Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, die kindliche Sprachstörung Dysgrammatismus zu erkennen, zu diagnostizieren und zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung: eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Logopädie/Sprachtherapie.

Dr. Silke Kruse absolvierte ihre Ausbildung zur Logopädin von 1985-2088 in Erlangen. Berufsbegleitend studierte sie Linguistik. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit dem kindlichen Dysgrammatismus. Seit 1996 bildet sie in den Themen Kindlicher Dysgrammatismus, Late Talker und ungestörter Kindspracherwerb weiter. Seit 2004 praktiziert sie in eigener Praxis in Erlangen und ist seit 2007 Lerntherapeutin LRS. Sie ist Autorin von Büchern und Fachbeiträgen zum Thema Dysgrammatismus.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- guter Leitfaden -> der Stoff wurde sehr lebendig vermittelt -> toller Vortrag
- gutes Verhältnis von Theorie und Praxis
- klare strukturierte Art der Dozentin
- konkrete Materialvorschläge
- Motivation der Dozentin, die natürliche Art der Dozentin
- praktische Teil & Theorie gut vernetzt präsentiert -> sehr praxisnah und viele Praxisbeispiele -> konkrete Tipps für den Therapiealltag
- sehr professionell und sympathisch
- Spielideen
- die positive Art und die Begeisterung
- die Umsetzungstipps für die praktische Arbeit sind reichhaltig
- es wurde eine gute Struktur für die Therapie aufgezeigt
- anschauliches Skript; Präsentation; Videobeispiele; Aufbau des Seminars



Inula Groos **Diagnostik und Therapie kindlicher Aussprachestörungen (P.O.P.T., Fox-Boyer)**

Datum:	24. bis 25.01.2020	Gebühr:	320,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	GI-2001

Phonetische Störung, phonologische Störungen, Dyspraxie, phonologische Verzögerung, Inkonsistenz: viele verschiedene Termini sind im Bereich der kindlichen Aussprachestörungen bekannt. Alles dasselbe, viele verschiedene Probleme, Synonyme, Definitionen? Für Studierende und Therapeuten ist es nicht leicht, sich in der Vielzahl der Begrifflichkeiten und der damit verbundenen Konzepte zu orientieren.

- Vermittlung von theoretischen Grundlagen und Definitionen zu den genannten Begriffen mit praktischen Übungen sowie von Klassifikationsmöglichkeiten / Einteilungen von Aussprachestörungen und den damit verbundenen Störungsebenen
- Vermittlung des diagnostischen Vorgehens mit Hilfe der Prozessanalyse anhand von Fallbeispielen sowie verschiedener therapeutischer Ansätze
- Schwerpunkt im Bereich Therapie bildet die »Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie« (P.O.P.T.) (Fallbeispiele, praktische Übungen, Videos)
- Inkonsistenztherapie

Der Kursinhalt ist identisch mit den Fortbildungen von Prof. A. Fox-Boyer, Msc, Ph.D. die die Referentin autorisiert hat, den Kurs durchzuführen. Das angebotene Seminar auf der Basis des aktuellen internationalen Forschungsstandes verfolgt das Ziel, neben theoretischen Grundlagen mit Hilfe von Fallbeispielen und praktischen Übungen die Teilnehmenden in der Klassifikation, der Diagnostik und der Therapie von kindlichen Aussprachestörungen zu schulen.



Inula Groos absolvierte ihre Ausbildung zur Logopädin von 1990-2004 an der Berufsfachschule für Logopädie am Werner-Otto-Institut in Hamburg. Von 1994-2000 arbeitete sie angestellt und freiberuflich in zwei logopädischen Praxen und studierte berufsbegleitend von 1996-2003 Phonetik an der Universität Hamburg. Seit 2000 arbeitet sie niedergelassen in eigener Praxis mit den Arbeitsschwerpunkten Kindersprache, i.B. Aussprachestörungen, LRS, Stottern und Mutismus.

Von 1998-2008 und wieder seit 2015 war/sie Dozentin für Phonetik an der Berufsfachschule für Logopädie in Hamburg und seit 2003 bis heute gibt sie Fachfortbildungen zu verschiedenen Themen (Aussprachestörungen/P.O.P.T., Late Talker, LRS) im deutschsprachigen Raum. Von 2008-2012 hatte sie diverse Lehraufträge (klinische Phonetik, Aussprachestörungen, LRS, Stottern, Methoden standardisierter Diagnostik) im Studiengang Logopädie an der Hochschule Fresenius, Campus Hamburg. Inzwischen entwickelte sich ein ergänzender Arbeitsschwerpunkt durch die Weiterbildung im Bereich Psychotherapie. Seit 2013 arbeitet sie parallel als psychotherapeutische Heilpraktikerin.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Der hohe Praxisanteil - viele neue Ideen die ich in der Therapie umsetzen kann
- Dozentin kommt selbst aus der Praxis und konnte gut erklären
- Die praktischen Beispiele und kleinen Anekdoten zum Thema
- genaues Durchgehen der Abfolge bei Prozessen

Tanja Jahn **Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz (PLAN): Phonologie**

Datum	26. bis 27.06.2020	Gebühr:	270,- €
Zeiten:	Fr. 12.15 - 19.15 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 14.00 Uhr	Seminar-Nr.:	JT-2006

NEU

Den Teilnehmern werden zunächst die theoretischen Grundlagen zur phonologischen Entwicklung sowie zur Einteilung kindlicher Aussprachestörungen vermittelt. Im Mittelpunkt des Seminars steht die phonologisch orientierte Therapie. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über verschiedene Therapieansätze, wie die »Psycholinguistisch orientierte Phonologie Therapie (P.O.P.T.)« (Fox-Boyer 2016, 2016a) oder »Metaphon« (Howell & Dean 1984, Jahn 2006). Anschließend wird das Konzept des neuen PLAN – Phonologie Materials (Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz – Phonologie, Kauschke, C. & Siegmüller, J. (Hrsg.) (2019) für Kinder mit Aussprachestörungen im Bereich Phonologie und Prosodie (Wortbetonung und Wortstruktur) vorgestellt. Die Konzeption des Ansatzes wird durch Forschungsergebnisse untermauert. Es kommen zum einen rezeptive Methoden wie die Identifikation und Differenzierung von Lauten bzw. Lautmerkmalen (auf Laut- und Wortebene) sowie erstmalig im Rahmen der Phonologietherapie auch Inputspezifizierungen in Form von Geschichten mit Lauthäufungen des Ziellautes zum Einsatz. Zum anderen wird die bedeutungs- unterscheidende Funktion von Phonemen mithilfe expressiver Methoden wie der Kontrastierung von Minimalpaaren (oder –Triplets) oder multiplen Oppositionen erarbeitet. Die einzelnen Therapie- und Übungsbereiche sowie entsprechende Methoden können je nach Kind individuell ausgewählt, gewichtet und verknüpft werden. Das Material, welches kindgerecht gezeichnete Bildkarten, Symbolkarten und Wimmelbilder sowie Inputgeschichten mit Lauthäufungen und Geschichten zur Einführung von Lautsymbolen enthält, bietet die Möglichkeit einer strukturierten Vorgehensweise und ist vielseitig und flexibel anwendbar. Die Teilnehmer des Seminars lernen die konkrete Vorgehensweise bei verschiedenen Arten von phonologischen Prozessen (z.B. Substitutionsprozesse oder Silbenstrukturprozesse) kennen und sammeln praktische Erfahrungen mit dem Material. Die genannten Inhalte werden praxisnah anhand von Videobeispielen vermittelt. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, eigene Fallbeispiele einzubringen und ihre neuen Kenntnisse in Kleingruppen zu vertiefen.

Tanja Jahn beendete ihre Ausbildung zur Logopädin 1990. Im Anschluss an Tätigkeiten an Krankenhäusern studierte sie Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen. Seit 2008 unterrichtet sie am Lehrinstitut für Logopädie in Düsseldorf-Lörick im Fachbereich »Kindersprache«. Außerdem ist sie in einer logopädischen Praxis und einem Kindergarten tätig und gibt Seminare für ErzieherInnen und LogopädInnen (»Sprachförderung bei unter Dreijährigen«, »Mehrsprachigkeit«, »Aussprachestörungen« u.a.).





Kon-Lab – Fachtherapeut

Die Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner

Bei der Ausbildung zum Kon-Lab-Fachtherapeuten handelt es sich um eine qualifizierte Maßnahme zur Erweiterung und Aktualisierung des sprachtherapeutischen Knowhows im Bereich der Spracherwerbsstörung. Basierend auf Kenntnissen der kognitiven Entwicklung, der Entwicklung des Sprachverständnisses und insbesondere der prosodischen Fähigkeiten, werden praxisorientierte und klar strukturierte methodische Vorgehensweisen für die Therapie der SES vermittelt und zugehöriges Material zu jedem Thema vorgestellt. Die Behandlung nach Dr. Zvi Penner erfolgt ursachenorientiert und entwicklungsproximal.

Das von Dr. Zvi Penner entwickelte Programm besteht aus insgesamt 8 Modulen, die sukzessive aufeinander aufbauen. Es werden zunächst die 7 Grundlagenkurse besucht; den Abschluss bildet ein sogenannter Supervisionskurs, der den TeilnehmerInnen Gelegenheit bietet, eigene Fallbeispiele vorzustellen, um in der Gruppe den weiteren Therapieverlauf zu planen.

KURS 1

Einführung in die Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Prosodie Basisseminar (16 FBP)

KURS 2

Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Prosodie Plus Aufbau-seminar (8 FBP)

KURS 3

Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Grammatikerwerbsstörungen (8 FBP)

KURS 4

Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Sprachverständnis (8 FBP)

KURS 5

Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Die kognitive Entwicklung der Kinder von 0-3 (8 FBP)
wird in 2021 wieder angeboten

KURS 6

Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Die Therapie des reduzierten Wortschatzes (16 FBP)
wird in 2021 wieder angeboten

KURS 7

Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Sprachtherapie bei Kindern mit Migrationshintergrund (8 FBP)
wird in 2021 wieder angeboten

KURS 8

Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Supervisionskurs (8 FBP)

Dr. Kerstin Nonn **Kon-Lab 1: Einführung in die Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner - Prosodie Basisseminar**

Datum:	17. bis 18.04.2020	Gebühr:	320,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	NK-2004

erweiterter
Inhalt + neue
Dozentin

Der Kurs gibt zunächst einen Überblick über die Grundlagen der Input-Therapie nach Dr. Zvi Penner. Es werden der ungestörte Spracherwerb dem Weg der Kinder mit Spracherwerbsstörung entgegengestellt, sowie Mittel der Diagnostik und der Therapie aufgezeigt. Da die Prosodie eine wesentliche Grundlage des Spracherwerbs ist, werden wir uns diesem Thema intensiv widmen. Kinder mit SES zeigen regelmäßig Defizite in allen Bereichen der Prosodie: Als Late Talker beginnen sie zu spät mit dem Wortschatzerwerb, die Artikulation ist aufgrund der reduzierten Silbenstruktur auffällig und die Kinder zeigen Probleme mit der Wortableitung. In der Folge zeigen sich häufig auch Probleme im Grammatikerwerb und das Sprachverstehen ist nicht altersgemäß. Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Prosodie; im Mittelpunkt stehen jedoch die Umsetzung in den therapeutischen Alltag sowie der Einsatz des Materials.

Dr. Kerstin Nonn **Kon-Lab 2: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner - Prosodie Aufbau-seminar**

Datum:	19.04.2020	Gebühr:	190,- €
Zeiten:	So. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	8
		Seminar-Nr.:	NK2-2004

erweiterter
Inhalt + neue
Dozentin

Das Seminar ProsodiePlus zeigt, dass sich die Prosodie wie ein roter Faden durch die deutsche Sprache zieht: Zunächst geht es um die Basiskompetenzen des Spracherwerbs von 0–3: Der Aufbau der Silbenstruktur, die Wortableitung und Wortzusammensetzung stehen hier im Vordergrund.

Als Erweiterung bietet der Ansatz von Dr. Zvi Penner nun auch die Mittel zur Intervention bei prosodischen Defiziten der Kinder von 4 bis 6.

In diesem Alter lernen die Kinder (oder eben auch nicht) die Regeln der Genuszuweisung und das Pluralsystem erfährt seine Ausdifferenzierung, die oft vom Genus abhängt. Im Schulalter schließlich wird die Prosodie zu einem wichtigen Motor des Rechtschreiberwerbs, denn es sind prosodische Regeln, die bestimmen, warum Mehl mit h, Kamel aber ohne h, Biene mit e, Maschine aber ohne e geschrieben wird.

Inhalte:

- Grundlagen der Prosodie des Deutschen & des ungestörten Prosodie-Erwerbs
- Diagnostik und Therapie in Bezug auf Silbenstruktur, Sprachrhythmus, Wortbildung, Wortzusammensetzung, Genuszuweisung: der, die oder das?, Pluralbildung, Sprachrhythmus und Rechtschreibung.



Bei **LOGUAN** können Sie die Ausbildung zum **Kon-Lab-Fachtherapeuten** seit 2014 absolvieren.

Dabei werden alle Seminare mindestens einmal in 2 Jahren angeboten. Die Seminare können auch einzeln oder in anderer Reihenfolge belegt werden.



Dr. Kerstin Nonn **Kon-Lab 3: Therapie der SES nach Dr. Zivi Penner – Grammatikerwerbsstörungen**

Datum: 31.10.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: Sa. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: KN-2010

erweiterter
Inhalt + neue
Dozentin

Die Grammatik liefert einen wesentlichen Baustein zum ungestörten Sprachverständnis. Kinder mit einer Spracherwerbsstörung sind regelmäßig von Defiziten im kontextfreien Verstehen von Sätzen und Texten betroffen: typischerweise bleiben sie dem situativen Sprachverstehen verhaftet. Dies stört das Lernpotential der Kinder nachhaltig, sie bleiben hinter ihren kognitiven Möglichkeiten zurück und dies führt zu deutlichen Defiziten im Sprachverstehen.

Der Kurs zeigt die Zusammenhänge von Grammatik und Sprachverständnis auf. Im Vordergrund stehen dabei die Arteikeinsetzung und die Syntax, beginnend mit der Verbzweitstellung im Hauptsatz, den W-Fragen, dem Nebensatz bis hin zum Relativsatz.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der Vorstellung der praktischen Arbeit nach dem Ansatz von Dr. Zvi Penner. Es können Fallbeispiele vorgestellt und diskutiert werden.

Theoretische Inhalte:

- Grundlagen von Grammatik & Sprachverstehen der ungestörten und der gestörten Grammatikerwerb
- Diagnostik von Grammatik und Sprachverständnis

Praktische Inhalte:

- Möglichkeiten der Intervention
- Vorstellung des Konlab-Materials
- Fallbeispiele



Dr. Kerstin Nonn Dr. Kerstin Nonn schloss ihre Ausbildung zur Logopädin 1993 in Münster ab. Bis 1997 studierte sie in Aachen Lehr- und Forschungslogopädie. Sie arbeitete von 1997 – 2002 als Lehrlogopädin Logopädienschule Münster. Seit 2002 ist sie Leitende Lehrlogopädin am Klinikum der Universität München. Unterstützte Kommunikation (UK) studierte sie am Trinity College Dublin und war 1,5 Jahre Mitarbeiterin am niederländischen Forschungsinstitut für Rehabilitation in Hoensbroek. 2015 promovierte sie zum Thema „Narrative Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung unter besonderer Berücksichtigung von Leichter Sprache“.



Dr. Kerstin Nonn **Kon-Lab 4: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner – Sprachverständnis**

Datum: 01.11.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: KN-2011

erweiterter
Inhalt + neue
Dozentin

Die Entwicklung des Sprachverständnisses vollzieht sich in mehreren Schritten. Können Kinder in den ersten 3 Jahren sprachliche Äußerungen situativ und kontextgebunden verstehen, entwickelt sich im Kindergartenalter die Fähigkeit, Sprache losgelöst von der Situation zu verstehen. Nun können Kinder fremde Perspektiven einnehmen und Phantasie- Rollenspiele werden möglich. Dieses beeinflusst das Lernvermögen der Kinder zwischen 3 und 5: die Kinder können nun die Sprache nutzen, um Wissen zu erwerben. Typischerweise interessieren sie sich nun für ferne Welten: Dinosaurier und Indianer sind Themen, für die sich sprachunauffällige Kinder begeistern lassen. Mit 5 Jahren lernen Kinder dann Hypothesen bilden und verstehen zu können und werden zu „kleinen Forschern“. Kinder mit spezifischer Spracherwerbsstörung stagnieren meist schon beim Übergang zum kontextfreien Sprachverstehen. In der Therapie finden sich Kinder, die das Sprachverständnisalter von 4 Jahren nicht erreichen, was zu Defiziten in der kognitiven Entwicklung führt. Der Kurs befasst sich mit den theoretischen Grundlagen des Sprachverständnisses. Im Vordergrund steht die Entwicklung des Sprachverstehens an der Schnittstelle zum Lexikon, sowie die Umsetzung in den therapeutischen Alltag.

erweiterter
Inhalt + neue
Dozentin

Dr. Kerstin Nonn **Kon-Lab 8: Therapie der SES nach Dr. Zvi Penner - Supervisionskurs**

Datum: 02.11.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: Mo. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: KN2-2011

Um die theoretischen Inhalte des Seminars praktisch zu füllen, brauchen wir einige Beispiele aus der Therapie. Deshalb wollen wir den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geben, Kinder (anonymisiert) aus ihrer Praxis vorzustellen. Bei diesen Kindern sollte es sich um ein- oder auch mehrsprachige Kinder mit SES handeln; auch Kinder mit kognitiven Beeinträchtigungen/Behinderungen. Zur Entwicklung entsprechender Therapiepläne benötigen wir verwertbare Daten; diese können aus Erhebungen/Befunden stammen, gern auch in Form von Video-, DVD- oder Kassettenaufnahmen. Es genügt oft auch schon ein Spontansprachmitschnitt (ca. 20 verwertbare Äußerungen). Neben anderen diagnostischen Aussagen interessant Prosodie, Pluralbildung, Arteikeinsetzung, W-Fragen. Inhalte der Fortbildung sind entsprechend die gemeinsame Erarbeitung des therapeutischen Vorgehens in der weiteren Therapie unserer Fallbeispiele.



Dr. Barbara Zollinger **Die Entdeckung der Sprache: Entwicklung, Auffälligkeiten, frühe Erfassung und Therapie**

Datum:	26. bis 27.06.2020	Gebühr:	340,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	ZB-2006

Im ersten Teil werden die zentralen Schritte in der Entwicklung der symbolischen und sozial-kommunikativen Fähigkeiten sowie des Sprachverständnisses beschrieben und aufgezeigt, wie das Kind gegen Ende des zweiten Lebensjahres zur Entdeckung der Sprache kommt. Gleichzeitig wird dargestellt, wie Störungen dieser Prozesse zustande kommen und wie sie im Kleinkind- und Vorschulalter beobachtet werden können. Auf dieser Basis werden im zweiten Teil Möglichkeiten der Abklärung und Therapie aufgezeigt. Die Ausführungen werden durch Video-Beispiele aus der Praxis ergänzt und illustriert.

Dr. Barbara Zollinger **Therapie mit kleinen spracherwerbsauffälligen Kindern**

Datum:	5. bis 26.09.2020	Gebühr:	340,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	ZB-2009

Einleitend werden Indikation und Ziel einer frühen Therapie mit sprachentwicklungsauffälligen Kindern dargestellt und die Prinzipien eines Phasenmodells abgeleitet. Auf dieser Basis werden die therapeutischen Techniken für die Bereiche des Symbolspiels, der Individuation und des Sprachverständnisses vorgestellt und anhand von Video-Beispielen aus der Praxis illustriert. Im dritten Teil werden die besonderen Situationen von kleinen Kindern besprochen, welche nicht sprechen wollen. Dieser Kurs basiert auf den Kenntnissen aus dem Kurs „Die Entdeckung der Sprache“.



Dr. Barbara Zollinger (2007-2011 Longitudinalstudie „Frühtherapie“, 2006 Gründung der Forschungsgruppe CH. Logopädie im Frühbereich, 2003-2004 Forschungsprojekt „Kindersprachen/Kinderspiele“, 1983-2004 Forschungsprojekte „Frühe Spracherwerbsstörungen“, 1994 Gründung des Zentrums für kleine Kinder mit Logopädischer Praxis, Forschungs- und Fortbildungsbereich. Seit 1990 Logopädin in der Logopädischen Praxis Winterthur, 1983-2006 Lehrbeauftragte für Psycholinguistik an den Universitäten Fribourg/CH, Zürich und Basel, 1985 Doktorat an der Universität Fribourg/ CH, seit 1980 Vortrags- und Fortbildungstätigkeit, 1980-2009 Logopädin an verschiedenen Universitätskliniken in Rom, Zürich und Basel, 1980 Lizentiat in Heilpädagogik und Entwicklungspsychologie an der Universität Fribourg/CH, 1977-2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Fribourg/CH, 1977 Diplom in Logopädie an der Universität Fribourg/CH.

Susanne Mathieu **Therapie des Sprachverstehens im Kleinkind- und Vorschulalter**

Datum:	15. bis 16.06.2020	Gebühr:	310,- €
Zeiten:	Mo. 09.00 - 17.00 Uhr	FBP:	16
	Di. 08.30 - 15.30 Uhr	Seminar-Nr.:	MS-2006

Die Fähigkeit Sprache zu verstehen stellt die Weichen für eine gelingende Kommunikation mit den Bezugspersonen und später für die Interaktion mit den Peers. In diesem Kurs wird die Entwicklung des Sprachverstehens vom Kleinkind bis zum späten Vorschulalter beschrieben. Es wird aufgezeigt, welche Prozesse zu Störungen des Sprachverstehens führen können und wie sich diese in den verschiedenen Entwicklungsphasen beobachten lassen. In einem Überblick werden Möglichkeiten der Abklärung und Grundsätze für die Therapie des Sprachverstehens vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen werden therapeutische Schwerpunkte und konkrete Vorgehensweisen für die verschiedenen Entwicklungsphasen (Kleinkindalter, frühes und spätes Vorschulalter) diskutiert.

Susanne Mathieu (lic. phil., dipl. Logopädin) studierte Logopädie an der Universität Freiburg/CH (Diplom und Lizentiat). In eigener Praxis für Vorschulkinder in Zürich ist sie therapeutisch tätig. Sie ist Kursleiterin, Dozentin und Supervisorin zum Thema „früher Spracherwerb und Sprachverständnis“. Seit vielen Jahren engagiert sie sich im Bereich der Fortbildung und Forschung am Zentrum für kleine Kinder in Winterthur. Sie ist Mitbegründerin der „Forschungsgruppe CH. Logopädie im Frühbereich“ und Autorin von Beiträgen in den Büchern: „Kinder im Vorschulalter“ und „Wenn Kinder die Sprache nicht entdecken“ von Dr. Barbara Zollinger.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Frau Mathieu ist eine hervorragende Dozentin, die 100%ig hinter dem steht was sie sagt
- tolle Referentin, der man gerne und aufmerksam zuhört und super folgen kann
- gute Erklärungen und Vermittlungen der Inhalte
- Videobeispiele um sich Diagnostik bzw. Therapiemöglichkeiten besser vorstellen zu können
- Gute Vortragsweise
- viele Videobeispiele, auch von eigenen Fehlern
- hohe Kompetenz der Dozentin; sehr tolle Fortbildung!
- der Ideenreichtum



Claudia Dürmüller **Der Therapieansatz von Dr. Barbara Zollinger für Kinder im Vorschulalter**

Datum: 13. bis 14.11.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 15
 Sa. 09.00 - 15.45 Uhr Seminar-Nr.: DC-2011

Wenn Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr nicht anfangen zu sprechen, dann sind Fachpersonen aufgefordert zu beurteilen, ob dieses Kind „nur ein Spätzünder“ ist oder ob der Spracherwerb ernsthaft gestört oder blockiert ist.

Das theoretische Modell und der sprachentwicklungspsychologische Therapieansatz von Dr. Zollinger bieten für die logopädisch-sprachtherapeutische Praxis ein bewährtes differentialdiagnostisches Instrument um die Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung zu erfassen und zu beurteilen.

In diesem Seminar werden in einem ersten Schritt die Prozesse aufgezeigt, die im Bereich der symbolischen und der sozialkommunikativen Entwicklung den Spracherwerb vorbereiten, im dritten Lebensjahr zur Entdeckung der Sprache führen und den Aufbau der Sprache von Kindern im Vorschulalter mitbestimmen. Darauf aufbauend werden diagnostische und therapeutische Prinzipien für die logopädische Arbeit mit kleinen Kindern mit Spracherwerbsstörungen vorgestellt.

Die theoretischen Ausführungen werden anhand vieler Videobeispiele aus der Praxis veranschaulicht.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- das selber Vormachen von Therapiesequenzen bzw. das Darstellen des Umgangs mit den Kindern
- das über den Tellerrand hinausschauen
- die erfrischende Art von Fr. Dürmüller
- gute Ausarbeitung von Funktionsspiel vs. Symbolspiel
- hat Inhalte des Therapieansatzes sehr lebendig vermittelt
- Die gute Strukturiertheit der Dozentin
- Dozentin kann sehr gut sprechen/präsentieren
- Herzblut der Dozentin



Claudia Dürmüller **Selbstkonzept von Kindern mit Sprachstörungen**

Datum: 29.11.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: So. 09.30 - 17.00 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: DC2-2011

In der Arbeit mit Kindern mit Spracherwerbsstörungen kann beobachtet werden, dass sie häufig wenig Vertrauen in sich und in ihre Fähigkeiten haben.

Beispielhaftes Verhalten: Zurückhaltung im Handeln und Sprechen. Wenn ihre Schwierigkeiten thematisiert werden, wenden sie sich ab oder scheinen die Schwierigkeiten zu ignorieren.

Wenig Selbstvertrauen oder ein negatives Selbstkonzept können den Spracherwerbsprozess hemmen u. sogar blockieren.

Im ersten Teil werden theoretische Grundlagen des Selbstkonzepts und der Selbstwirksamkeit vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie das Selbstkonzept eines Kindes den Spracherwerbsprozess beeinflusst und welche Konsequenzen dies für die Praxis hat. Anhand von Videobeispielen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie (sprach-)entwicklungsauffällige Kinder eine sichere Repräsentation ihres Selbst entwickeln, sich als selbstwirksam erleben können und wie ihr Selbstbewusstsein gestärkt werden kann. Zudem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit Kindern über ihre Schwierigkeiten sprechen kann.

Dies ist ein Vertiefungskurs zur Entwicklungspsychologischen Sprachtherapie nach Dr. B. Zollinger.

Claudia Dürmüller schloss ihr Studium der Logopädie 2006 an der Universität Fribourg mit dem Diplom ab. Anschließend arbeitete sie als Logopädin im Ambulatorium: Schwerpunkt kleine Kinder, Sprachheil-kindergarten. Berufsbegleitend absolvierte sie den Masterlehrgang Logopädie, Donauuniversität Krems (A). Seit 2011 ist sie als Logopädin am Zentrum für kleine Kinder, Winterthur, tätig. Zusätzlich gibt sie Fortbildungen im In- und Ausland.



**Es gibt nur zwei Tage in deinem Leben an denen du nichts ändern kannst.
 Der eine ist gestern und der andere ist morgen.**

Dalai Lama



Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein **Vom therapeutischen Spiel bis zum Aufbau der Erzählfähigkeit „Safe Place für eine Geschichte“**

Datum: 28. bis 29.10.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Mi. 11.00 - 18.30 Uhr FBP: 16
 Do. 08.30 - 16.00 Uhr Seminar-Nr.: KBN-2010

„Das Kind erlangt (...durch das Spiel) die Fähigkeit, eine Idee darzustellen, vom Gedanken zur Situation und nicht wie bisher von der Situation zum Gedanken zu gelangen“ sagt Wygotsky (1987, 264). Die aktuellen Spieltheorien sind sich heute einig: Das Spiel ist der natürliche Weg zur kognitiven, affektiven, sprachlichen und sozialen Entwicklung. Das Wissen wo, was, wann etwas geschieht, „wie die Welt tickt“, was die Menschen voneinander erwarten, wo sie welche Regeln und wozu teilen, wird in der Simulation der Lebenswelten im kindlichen Spiel erworben und mit ihnen, die Fähigkeit darüber zu erzählen. Was ist jedoch, wenn dies nicht gewährleistet ist? ... Und wie unterstützt man es therapeutisch?

Frau Nitza Katz-Bernstein geht diesen Ursachen auf den Grund, indem sie aufzeigt, wie Kinder von einem Spiel in einem geschützten, überschaubaren Ort (Safe Place) zum Erwerb der Erzählfähigkeit systematisch geführt und unterstützt werden können. In diesem Kurs wird der Fokus auf Kinder sein, die eher passiv und „ideenlos“ wirken, bzw. unkonzentriert oder sprunghaft sind, und wie durch die Idee des Safe Place sie zu einem Aufbau einer Geschichte geführt werden können. Dazu stellt sie das „Dortmunder Therapiekonzept für Interaktion und Narrationsentwicklung“ (DO-TINE) vor. Ausgehend von Möglichkeiten zur Diagnostik wird u.a. ein Beobachtungsinstrument, (DO-BINE / SUM- für Kinder mit SSES u.a. Störungen) vorgestellt, damit der Stand der EF im Vorschul- und Primarschulalter ermittelt werden kann. Es folgt ein achsstufiges, theoriegeleitetes und systematisch aufgebautes Therapiekonzept (DO-TINE), als auch ein Konzept für eine Gruppenförderung, (DO-FINE). Der Kurs zeigt, wie durch einen Safe Place Vorläuferkompetenzen aufgebaut werden, die über Modelle des Erzählens bis zur Verschriftlichung einer Geschichte führen. Anhand von motivierenden Rollenspielen, die allen Spaß machen, lernen die Kinder spielend zu erzählen...

Methoden: Theoriepräsentation, Video- und Tonband-Beispiele. Durch Vorstellung von Fällen sollen die Konzepte veranschaulicht und konkretisiert werden.



Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein 15 Jahre Universitätsprofessorin an der Universität Dortmund am Lehrstuhl f. Sprach- und Kommunikationsstörungen und Leitung des interdisziplinären Zentrums für Beratung und Therapie der Fakultät Rehabilitationswissenschaft. Dipl. Logopädin (SAL, CH) und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (SPV, CH). Supervisionspraxis in der Schweiz. Schwerpunkte in Forschung, Weiterbildung und Supervision: Redestörungen, Entwicklung der Erzählfähigkeit, Zusammenarbeit mit Eltern, Beratung. Coachen von Bachelor- und Masterstudiengängen an Hochschulen.



Barbara Vischer **Vom Turn-Taking zum Dialog**

Datum: 19.11.2020 Gebühr: 170,- €
 Zeiten: Do. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: VB-2011

In der Praxis beobachten wir, dass Interaktionen mit Kindern dann erfolgreich sind, wenn Kinder über gute pragmatisch-kommunikative Kompetenzen verfügen. Soziale Interaktionen sind sowohl für eine positive soziale Entwicklung, wie auch das psychische Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen bis ins Erwachsenenalter wichtig. Gerade pragmatisch-kommunikative Schwierigkeiten tragen zu langfristigen sozialen Problemen von Kindern mit Spracherwerbs- und Entwicklungsstörungen bei. In der frühen Sprachtherapie ist es deshalb wichtig, diesem Bereich besondere Beachtung zu schenken.

In einem ersten theoretischen Teil wird in diesem Kurs die Relevanz pragmatisch-kommunikativer Kompetenzen für die soziale Entwicklung von Kindern aufgezeigt. Die frühe pragmatisch-kommunikative Entwicklung (Schwerpunkt 0-4 Jahre) und Auffälligkeiten werden beschrieben. Möglichkeiten der Erfassung und Beobachtung werden eingeführt und im zweiten Teil anhand von Videobeispielen erprobt. Insbesondere wird ein für die Masterarbeit selbst entwickeltes und statistisch evaluiertes Beobachtungsraster präsentiert. Im letzten Teil werden Anregungen für die frühe Sprachtherapie vorgestellt.

Barbara Vischer studierte Logopädie in Freiburg/CH. Sie arbeitete am Pädagogischen Zentrum für Hören und Sprache (Münchenbuchsee/ BE) und selbständig in einer Praxis in Biel. An der Uni Konstanz & PH Thurgau absolvierte sie den Master Frühe Kindheit. Seit 2014 ist sie in der Kleinkinderpraxis mathieu & meister in Zürich tätig. Daneben arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die PH St. Gallen in einem Sprachförderprojekt in Kitas in der Stadt Zürich.



Seminaranmeldung unter
www.loguan.de

Sichern Sie sich auf unserer
 Website das Seminar Ihrer Wahl



Gabriele Iven **Ganzheitliche Sprachanbahnung, Sprechverbesserung, Schluck- und Esstherapie**

Datum:	10. bis 11.05.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	IG-2005

NEU

Sprache und Sprechen wird nicht allein durch Übungen am Tisch gelernt. Auch Kinder, die zweisprachig aufwachsen lernen die deutsche Grammatik in kurzer Zeit ohne ausdrückliche Hinweise auf Satzstellung und Grammatik! Die Basisfähigkeiten von Sprache sind alle Wahrnehmungsbereiche und die Bewegung. Kenntnisse der Neurophysiologie der sensomotorischen Integration und der Mundfunktionen sind Voraussetzung für Schlucken, Essen, Sprache und Sprechen. Jahrzehntelange Erfahrungen mit craniofacialen Fehlbildungen, Sondenentwöhnungen, Gaumenplatten und Kieferorthopädie fließen in das Seminar ein. Funktionelles Training ist ein absolutes „Muss“ für die Therapie von Sprach-, Sprech- und Essstörungen. Atmen und Schlucken als wichtige Vitalfunktionen, die körperliche und geistige Entwicklung erst ermöglichen.

Verhaltenstraining ermöglicht Sprachanbahnung bei sehr jungen Kindern, baut Arbeitshaltung und Nachahmung auf. Verbale Dyspraxien sind eine besondere Herausforderung. Mein eigenes, über viele Jahre erprobtes Konzept mit umfangreichem Material hat sich gut bewährt.

Es werden die Konzepte Castillo Morales und Padovan einbezogen und durch eigene Erfahrungen ergänzt. Praktische Beispiele runden die Theorie ab.



Gabriele Iven Ausbildung zur Logopädin in Göttingen (1969-1973); verheiratet, 4 Kinder; diverse Fortbildungen, die wichtigsten: Dinkelacker, Sven Smith, Coblenzer, Gordon Familientherapie, M. Ericson Hypnotherapie, Padovan, Castillo Morales (als Lehrtherapeutin). Tätigkeit in eigener Praxis seit 1973; 10 Jahre Tätigkeiten für den Berufsverband (DBL) ; 20 Jahre Zusammenarbeit in gemeinsamer Sprechstunde mit der Univ. Zahn- und Kieferklinik Tübingen; seit 2015 interdisziplinäre Praxis mit einer Kieferorthopädin und einem Osteopathen in Tübingen (Spezialisierung für craniofaciale Fehlbildungen); seit 1999 interdisziplinäres Therapiezentrum in Biersbronn mit wochenweisen Intensivtherapien, seit 2004 in eigenen Räumen (60 Mitarbeiter mit Büro und Reinigung).

Offene Seminare im Oktober 2019

BILDUNG, DIE
BEGEISTERT!

04. bis 06.10.2019

Elisabeth Gotthardt, Multimodularer
Ansatz in der Therapie von Late Talkern

04. bis 06.10.2019

Ulrike Becker-Redding, Die verbale
Entwicklungsdyspraxie und KoArt® -
Grund – und Aufbaukurs

07. bis 08.10.2019

Markus Schulte-Hözel, „Der spricht
sowieso nicht!“ - Mutismus: Theorie,
Diagnostik und Therapie

09.10.2019

Anja Häußler, Ernährung bei
Schluckstörungen

11. bis 12.10.2019

Elisabeth Gotthardt, Die Behandlung des
Dysgramatismus. Aus der Praxis - für
die Praxis

11. bis 12.10.2019

Petra Frießnegg, „Die Systemische
Mutismus-Therapie® (SYMUT®) nach Dr.
Boris Hartmann

13. bis 14.10.2019

Friederike Freytag, Atemtypen in der
Stimmtherapie

18. bis 19.10.2019

Dr. Silke Kruse, Natürlicher
Grammatikerwerb und Dysgramm.

18. bis 19.10.2019

Prof. Dr. Margit Berg,
ESGRAF 4-8 und
KONTEXTOPTIMIERUNG

19.10.2019

Stephanie Anne Kruse,
LAX VOX® - Schulung der Stimme

21. bis 23.10.2019

Prof. Dr. Karl-Heinz Stier,
Akzentmethode® kompakt - Modul 1 & 2

25. bis 26.10.2019

Ulrike Funke,
„Komm!ASS®“: Grundkurs

25. bis 26.10.2019

Dirk Wenzel,
Osteopathische Techniken
in der Stimmtherapie

26. bis 27.10.2019

Miriam Haupt, Integrative Stimmtherapie II
„Wohlgefühl bringt Wohlklang“

27. bis 28.10.2019

Ulrike Funke,
Komm!ASS®: Aufbaukurs

29. bis 30.10.2019

Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein, Ein
pragmatischer Ansatz nach DO-BINE /
DO-TINE-Konzept“



Maja Ullrich Diagnostik und Behandlung kindlicher Aussprachestörungen

Datum: 05. bis 06.07.2020 Gebühr: 305,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 17
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: UM2-2007

Die Fortbildung befähigt sie, auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Lauterwerb und modelltheoretischer Vorstellungen zur Sprachverarbeitung, eine differenzierte sprachliche Diagnose hinsichtlich der Aussprachefähigkeit Ihres Patienten zu stellen. Sie lernen das der Aussprachestörung zu Grunde liegende Defizit aufzudecken und effektiv zu behandeln. Die Basis hierbei bildet das Sprachverarbeitungsmodell nach Stackhouse & Wells (1993). Mit Hilfe dieses Modells lernen sie, für jedes Kind ein individuelles Profil der Stärken und Schwächen in der phonetisch-phonologischen Verarbeitung zu zeichnen. Aus dem gewonnenen Profil leiten sie direkt das Vorgehen und die Ziele für die Therapie ab. Die Dozentin vermittelt diagnostische Methoden und motivierende Spielideen, um die jeweiligen Komponenten der Sprachverarbeitung des einzelnen Kindes in Bezug auf den zu behandelnden phonologischen Prozess zu überprüfen. Dadurch fördern sie gezielt die relevanten Bereiche der kindlichen Aussprachestörung.

Diesen Behandlungsansatz demonstriert sie anhand von Falldarstellungen per Video. Dabei stellt sie zahlreiche Spielideen aus ihrer Spielesammlung namens «Aussprache-Buffer» vor. Die im «Aussprache-Buffer» beschriebenen Spielvorschläge beziehen sich ebenfalls direkt auf die Module des Sprachverarbeitungsmodells nach Stackhouse & Wells (1993). So können alle festgestellten Defizite des jeweiligen Kindes durch motivierende Spiele aus der Spielsammlung bearbeitet werden.

Zur Veranschaulichung der Spielideen und Therapiemethoden zeigt sie Videoaufnahmen aus der Behandlung von aussprachegestörten Kindern. Hierbei demonstriert sie u.a. die Verwendung von Lautsymbolstempeln und Lautgesten mittels des von ihr entwickelten Spiels «LAUTer Stempellei».



Maja Ullrich 1991-2094 Ausbildung zur Logopädin in Oldenburg. 1994-2095 arbeitete sie als Logopädin am Sprachheilzentrum Oldenburg, seit 1995 als Mitarbeiterin in der logopädischen Praxis Sigle in Köln. Seit 1998 führt Frau Ullrich Fortbildungen und Seminare im Bereich von Lese- Rechtschreibstörungen (LRS), Aussprachestörungen und Dysgrammatismus durch. Sie gründete 2014 ein Fortbildungsinstitut für Logopädie und Sprachtherapie. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt von ihr besteht in der Entwicklung und Erprobung von Fördermaterialien im Bereich der Logopädie und Sprachtherapie.



Christiane Alfes Aussprachestörungen - Focus Transfer

Datum: 20.11.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Fr. 09.30 - 17.00 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: AC-2011

In der Therapie von Aussprachestörungen stellt das Erreichen des Transfers des Gelernten in die Spontansprache den letzten Schritt dar. Im Seminar wird gezeigt, welche Fähigkeiten für das Gelingen des Transfers notwendig sind. Berücksichtigt werden die Konzeptionen phonetischer und phonologischer Aussprachestörungen. Auf Basis einer strukturierten Herangehensweise werden einzelne Komponenten für den Transfer vorgestellt. Dies umfasst Möglichkeiten des TherapeutInnenverhaltens, sowie den Aufbau der Eigenwahrnehmung beim Kind und die Etablierung der Eigenkontrolle. Therapeutische Hausaufgaben und Schritte zur Übernahme der Eigenverantwortung sind dabei ebenso von Bedeutung wie die Möglichkeiten der Einbeziehung der Eltern. Im Seminar erhalten die TeilnehmerInnen konkrete Therapieideen und Umsetzungsmöglichkeiten. Auf Fälle aus der Praxis kann eingegangen werden. Das Seminar dient auch dem kollegialen Austausch. Kreativität und Lust statt Last und Frust in der Schlussphase einer Therapie.

LOGUAN-EMPFEHLUNG:

Als Ergänzung zu diesem Seminar eignet sich das Seminar von Fr. Alfes: Therapieansatz bei SSES (Diagnostik – Therapieableitung), siehe S. 28

Christiane Alfes Ausbildung zur Logopädin 1991, mehrjährige Tätigkeit in Logopädischer Praxis, Lehrtätigkeit 1992- 1996 in Darmstadt, seit 1996 in Bad Neustadt/ Saale. Lehrlogopädin mit Schwerpunkt kindliche Sprachentwicklungsstörungen, kindliche Redeflussstörungen, MFS, LRS. Weiterbildungen u.a. in Sensorische Integration & Mototherapie, Supervision, Fachtherapeutin Legasthenie, kindliche Redeflussstörungen. Mitautorin des Buches : Aussprachestörungen bei Kindern*, Schulz-Kirchner Verlag. Berufsbegleitetes Studium der Psychologie (B. Sc.).



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Art der Präsentation der Referentin
- außergewöhnliche Spielideen
- Begeisterung der Dozentin
- einfache Spielmaterialien und Ideen vor allem billig
- sehr kurzweilig
- Frau Alfes versteht es die Seminarteilnehmer in ihren Bann zu ziehen
- unglaublicher Erfahrungsschatz von Frau Alfes
- viele praktische Anregungen/Ideen



Nicole Gyra-Brandt **Diagnostik und Behandlung kindlicher Aussprachestörungen**

Datum: 05. bis 06.07.2020 Gebühr: 305,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 17
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: UM2-2007

Inhalte der Fortbildung:

- Begriffsdeklinatation
- Theoretischer Teil
- Anamnese und Diagnostik
- Fallbeispiele

Großer Therapieteil (beinhaltet die Ableitungsmethode über /t/ nach meinem Konzept und speziell auf das Störungsbild zusammengeschnittene Kräftigungsübungen der Mundmuskulatur)



Nicole Gyra-Brandt Ausbildung zur Logopädin 1997-2000 in Kreisch. Frau Gyra ist seit 2001 in logopädischen Praxen in der Fränkischen Schweiz tätig. Ihre Schwerpunkte sind phonetische und phonologische Störungen, MFS, Dysphonien. 2006-2008 war sie zusätzlich als Dozentin im Bereich Sprecherziehung an der Schauspielschule Erlangen tätig. Seit Herbst 2010 berufsbegleitendes Bachelorstudium „Angewandte Therapiewissenschaften“ an der Hochschule Fresenius in Idstein.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- umfassendes Skript mit vielen praxisnahen Ideen und Material
- authentische Dozentin
- Namensgedächtnis der Dozentin
- Dozentin perfekt vorbereitet
- kompetent und sympathisch
- Die Atmosphäre und positive Art der Dozentin
- Es wurde nicht nur erklärt, wie etwas angewandt werden soll, sondern direkt gezeigt.



Beate Birner-Janusch **Sigmatismus Interdentalis**

Datum: 10. bis 11.11.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Di. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Mi. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: BJB2-2011

Reine Aussprachestörungen stellen die größte Gruppe unter den kindlichen Kommunikationsstörungen dar. Dennoch kann die Sigmatismusbehandlung, besonders die des Sigmatismus interdentalis, selbst erfahrene TherapeutInnen immer wieder vor Herausforderungen stellen. Im Seminar soll der aktuelle Forschungsstand aufgezeigt und verschiedene Ansätze verdeutlicht werden, die sich in der Sigmatismustherapie als wirksam herausgestellt haben. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung manueller Techniken und auf dem Sigmatismus interdentalis, es wird aber auch auf den nasalen, gutturalen und lateralen Sigmatismus eingegangen.

Beate Birner-Janusch Nach jahrelanger praktischer Tätigkeit als Logopädin studierte sie zunächst von 1994-2009 Lehr- und Forschungslogopädie (RWTH Aachen) und zusätzlich 2003 das Aufbaustudium „Management im Gesundheits- und Sozialbereich“ (Uni Kaiserslautern). Parallel ist sie seit 1994 stets therapeutisch in Rehakliniken und logopädischen Praxen und seit 1995 mit Lehraufträgen im In- und Ausland tätig. Seit 1999 ist sie PROMPT™ Instruktorin (deutsche Version: TAKTKIN®) und bietet seither auch freiberuflich Fort- und Weiterbildungen an. Außerdem ist sie Autorin diverser Fachpublikationen.



**Sage nicht alles, was du weißt,
aber wisse immer, was du sagst.**

Matthias Claudius



Ulrike Becker-Redding **Die verbale Entwicklungsdyspraxie und KoArt® - Grundkurs**

2 TERMINE

Datum:	24. bis 25.07.2020	Gebühr:	je 320,- €
	09. bis 10.10.2020	FBP:	je 18
Zeiten je:	Fr. 09.00 - 17.15 Uhr	Seminar-Nr.:	BRU-2007
	Sa. 09.00 - 17.15 Uhr		BRU-2010

Synonyme wie orale, verbale, artikulatorische oder kindliche Dyspraxie bezeichnen die Unfähigkeit oder Störung des Kindes willkürliche, adäquate Bewegungen zur Produktion von Phonemen und Phonemfolgen auszuführen. Dies führt zu einer schweren Aussprachestörung und oft stark eingeschränkter expressiver Sprech- und Sprachentwicklung, die sich unter der Behandlung mit den üblichen Therapieansätzen als fast therapieresistent zeigt. Dieses Seminar soll dazu beitragen, eine therapeutische Wissenslücke zu schließen, in dem das differential-diagnostische Erfassen sowie ein störungsspezifischer Therapieansatz praxisnah vermittelt werden. KoArt® gehört zu den einzellautorientierten Ansätzen, beinhaltet aber auch Elemente anderer Vorgehensweisen. Dieses Seminar soll Mut machen und dazu befähigen, die verbale Entwicklungsdyspraxie frühzeitig zu erkennen und einer Therapie auch bei sehr jungen Kindern positiv und kompetent gegenüber zu stehen. Es werden Vorgehen und Verlauf auch anhand von Videobeispielen demonstriert.



Ulrike Becker-Redding (M.S.) ist Dipl.-Logopädin, Lehrlogopädin (Kindersprache) und Dozentin für Entwicklungsdyspraxie, LRS und NLP-Practitioner. 1977 Staatsexamen Logopädie Uni Münster, 1980 Master of Science in Speech Pathology, Boston University, USA. 1980-2085 Klinische Logopädin mit Schwerpunkt Neuropädiatrie. 1985-2004 Lehrlogopädin und Schulleitung (LLA Gießen), Fachbereiche Kindersprache und Stottern. Seit 1994: eigene Praxis, Dozententätigkeit in Entwicklungsdyspraxie, LRS, Dysgrammatismus und Supervision in Kindersprache. Seit 2007 auch Lehrtätigkeit an der Schule für Logopädie Uni Essen, Fachbereich Kindersprache.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Anregung für praktische Gestaltung (z. B. Hausaufgabenhefte, Arbeitsblätter für Kinder selbst gestalten)
- die theoretische Ausführungen und Erfahrungsberichte
- auflockernde und praktische Art der Dozentin
- gute theoretische Fundierung
- die anschaulichen Beispiele
- humorvolle Art der Dozentin
- interessant und motivierend

Ulrike Becker-Redding **Orofaziale Funktionen im Kontext von hartnäckigen Aussprachestörungen mit und ohne Vorliegen dyspraktischer Komponente**

Datum:	26.07.2020	Gebühr:	180,- €
Zeiten:	So. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	8
		Seminar-Nr.:	BRU2-2007

NEU

Immer wieder kann es bei sprechmotorisch begründeten Lautbildungsproblemen bzw. bei Vorliegen von dyspraktischen Anteilen zu großen Problemen im Erreichen einzelner Laute und dann deren Transfer in den Sprechablauf kommen. Dazu können spezifische Einschränkungen in motorischen und sensorischen Funktionen des orofazialen Bereichs beitragen. Allgemeine Mundmotorikübungen stellen hier keinen sinnvollen Aufgabenbereich dar, die üblichen Anbahnungsmöglichkeiten scheinen nicht zu greifen. In diesem Seminar soll daher neben dem Regulieren grundsätzlicher Bewegungsabläufe das genaue Vorgehen zum Erreichen einzelner Laute dargestellt sowie praktisch umgesetzt werden.

**Ihr Hotel im Ulmer Süden.
Nur 5 Fahrminuten von Loguan entfernt.**

**Exklusiv für Loguan-Kunden:
Zimmer inkl. Frühstück**

p. Übernachtung, EZ, Fr. bis So. **ab 50 Euro**

p. Übernachtung, EZ, So. bis Fr. **ab 62 Euro**

bei Direktbuchung (nur Tel. und E-Mail).



**Hotel Garni
Am Zehntstättl**

Bertholdstr. 17 | 89079 Ulm-Gögglingen
Telefon 07305.96130 | info@hotel-zehntstaedl.de



Ulrike Becker-Redding **Die verbale Entwicklungsdyspraxie & KoArt® – Aufbaukurs**

Datum: 11.10.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: BRU2-2010

Ein Seminar zu der Therapie nach KoArt®, Ansatz zur Behandlung von Kindern mit Sprechapraxie/Verbaler Entwicklungsdyspraxie und anderen sprechmotorisch begründeten Aussprachestörungen.

In dieser Veranstaltung soll nach kurzem Auffrischen der wichtigsten KoArt®-Strukturen auf folgende Schwerpunkte eingegangen werden:

- Aktuelle Aspekte der Differentialdiagnostik der Aussprachestörungen
Sprechapraxie/VED vs. Dysarthrie vs. Phonetische Störungen vs. Phonologische Störungen
- Ergänzungsübungen während der fünf Hauptphasen von KoArt®
- Einbeziehen sprachlicher, besonders grammatischer Inhalte
- Parallele Therapieschwerpunkte bei Vorliegen von oraler Dyspraxie oder sonstiger orofazialer Probleme
- Spezifisches Vorgehen bei besonders hartnäckigen Lautbildungsproblemen
- Mögliches Vorgehen bei gemeinsamem Vorliegen verschiedener Aussprachestörungen
- Typische Probleme und Therapiefallen beim Vorgehen nach KoArt®
- Demonstration verschiedener Therapiestadien anhand von Videomaterial
- Prognostische Aussagen
- Bearbeiten von Fragen der Teilnehmer, gerne auch mit Audio-/Videobeispielen

Das Seminar setzt die Teilnahme an einem Grundseminar KoArt® und erste Therapieerfahrungen bzw. –versuche mit diesem Ansatz voraus.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Auffrischung und Vertiefung
- Austausch mit Kolleginnen
- konkrete Behandlung von Fragen
- praktische Beispiele
- Spielvorschläge
- Videobeispiele
- lockere Atmosphäre
- sehr unterhaltsame Dozentin
- Wiederholung komplexerer Punkte aus dem Grundseminar

Beate Birner-Janusch **TAKTKIN® - ein Ansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen - Ausbildungskurs Kinder**

Datum: 06. bis 09.11.2020 Gebühr: 620,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.45 Uhr FBP: 32
 Sa. 09.00 - 17.30 Uhr Seminar-Nr.: BJB-2011
 So. 09.00 - 17.30 Uhr
 Mo. 08.30 - 14.45 Uhr

TAKTKIN® ist ein Ansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen wie Dysarthrien und Sprechapraxien bei Kindern. Durch taktile Manipulationen an der Gesichts- und Sprechmuskulatur des Betroffenen werden Artikulationshilfen zum Auffinden der Artikulationsstelle, -art und -modus im Sinne eines zeitlich-räumlichen Musters gegeben. Diese Hilfen können von der Laut- bis hin zur Satzebene eingesetzt werden. Die Reize können in Art, Ausmaß und Häufigkeit den Bedürfnissen des Betroffenen angepasst werden und unterstützen besonders den Aufbau koartikulatorischer Bewegungen. Ziel ist die Vermittlung der Technik des TAKTKIN®. Es wird ein Überblick über die kindliche Sprechapraxie sowie den theoretischen Hintergrund und Erfahrungswerte gegeben. Im Mittelpunkt stehen das Erlernen der taktil-kinästhetischen Hinweisreize zur direkten Anwendung in der Therapie sowie die Selbsterfahrung. Voraussetzungen: Keine Berührungängste, Vorbildung in Phonetik, Neurophonetik und orofazialer Anatomie/Physiologie. Bitte mitbringen: Gute Laune und Wissbegierde; eine Nagelschere sowie eine Nagelfeile.

Beate Birner-Janusch nach jahrelanger praktischer Tätigkeit als Logopädin studierte sie zunächst von 1994-2009 Lehr- und Forschungslogopädie (RWTH Aachen) und zusätzlich 2003 das Aufbaustudium „Management im Gesundheits- und Sozialbereich“ (Uni Kaiserslautern). Parallel ist sie seit 1994 stets therapeutisch in Rehakliniken und logopädischen Praxen und seit 1995 mit Lehraufträgen im In- und Ausland tätig. Seit 1999 ist sie PROMPT™ Instruktorin (deutsche Version: TAKTKIN®) und bietet seither auch freiberuflich Fort- und Weiterbildungen an. Außerdem ist sie Autorin diverser Fachpublikationen.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- der generelle Ablauf; das umfangreiche Wissen der Dozentin; Atmosphäre
- Anleitung und die dadurch geschaffene Atmosphäre.
- sehr gute Fachkompetenz der Dozentin;
- gute Vermittlung und Anregungen für praktisches Arbeiten im Alltag
- lebendige und emphatische Vortragsweise
- Videobeispiele; viele Wiederholungen im theoretischen Teil
- kompetentes Beantworten von Fragen



Isolde Wurzer **TOLGS - Therapie mit optimiertem Lautgestensystem bei VED durch Lautgesten gestützter Sprachaufbau in 7 Lernstufen plus Vorstufe**

Datum: 17. bis 18.09.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Do. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Fr. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WI-2009

Immer mehr Logopädinnen/Logopäden machen in ihrer therapeutischen Arbeit Erfahrung mit Kindern, bei denen der Verdacht auf verbale Entwicklungsdyspraxie VED besteht. Diese Kinder können ihre Artikulationsorgane nicht willentlich steuern und koordinieren. Primär ist die VED eine Sprechstörung, aber sekundär wird das gesamte sich entwickelnde Sprachsystem erfasst. Gängige Behandlungsmethoden für Aussprachestörungen stoßen bei einer VED oftmals an ihre Grenzen.

Mit TOLGS-VED wird ein spielerischer und gleichzeitig strukturierter Therapieansatz bei verbaler Entwicklungsdyspraxie vorgestellt, der optimierte Lautgesten als zentrale Lernmethode verwendet. Die auf Lautgesten basierende Therapiemethode ist ein ganzheitlicher Behandlungsansatz, der Körperhandlung, Wahrnehmung und Kognition verbindet. Gleichzeitig werden mehrere Sinneskanäle aktiviert. In der Kombination können die Kinder das Sprechen leichter erlernen, erinnern und produzieren. Durch Lautgesten gestützt, erfolgt ein kompletter Sprachaufbau in 7 Lernstufen plus Vorstufe. Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen Teil, in dem die fachlichen Grundlagen gelegt werden und den praktischen Workshop-Teil, in dem das Gelernte vertieft, sowie der Therapieansatz demonstriert und ausprobiert wird. Anschauliche Videosequenzen zeigen den Einsatz von TOLGS-VED in der Therapie und das Lernverhalten der betroffenen Kinder.



Isolde Wurzer Ausbildungen zur Industriekauffrau und zur Krankenschwester, Logopädie-Examen 1977 am WOI in Hamburg; Abschluss in Chirophonetik 1994 in Österreich; Märchenerzählerausbildung 2008 bis 2009; Fachkraft für Legasthenietherapie 2011; 2013 Autorin des „Lautgesten-Geheimverein“, Logofin-Verlag; Seminarleitung seit 2014; Zunächst Angestelltentätigkeit als Logopädin, seit 2006 eigene Praxis in Quickborn; Behandlungsschwerpunkt verbale Entwicklungsdyspraxie.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- das eigene Ausprobieren
- die ruhige aber dennoch lebendig gestaltete, strukturierte Vorstellung des Konzepts
- Frau Wurzers Authentizität und Leidenschaft

Isolde Wurzer **TOLGS in der Kindersprachtherapie**

Datum: 19. bis 20.09.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Sa. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 So. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WI2-2009

TOLGS bedeutet Therapie mit optimiertem Lautgestensystem. Lautgesten sind Handzeichen, die jeweils zu einem bestimmten Sprachlaut gehören und simultan zum Sprechen durchgeführt werden, dadurch wird die Artikulation aktiv unterstützt. Lautgesten sind ein ganzheitlicher Lernansatz, der Körpermotorik, Wahrnehmung und Kognition verbindet. Zeitgleich werden mehrere Sinneskanäle aktiviert über das Sichbewegen, Sprechen, Hören, Fühlen, Sehen, dadurch kann das Kind sprachgebundene Lerninhalte leichter erlernen, erinnern und produzieren.

Die Therapie mit dem optimierten Lautgestensystem bietet umfassende Möglichkeiten in vielen Bereichen der Kindersprachtherapie zu intervenieren, z. B. bei allen Aussprachestörungen, allen Lautwahrnehmungs- und Lautdifferenzierungsproblemen, bei Late Talkern, bei Down-Syndrom, begleitend bei Störungen in der Grammatik, bei Lese- Rechtschreibstörungen und auch bei Deutsch als Zweitsprache. Lautgesten können bereits ab einem Alter von 2 Jahren in spielerischer Form gelernt und angewendet werden und eignen sich bis zum Alter von 11 Jahren. Lautgesten lassen sich unkompliziert in bestehende Therapiekonzepte integrieren. Eigene Lernaufgaben können sehr schnell kreiert und individuell an die Bedürfnisse des lernenden Kindes angepasst werden.



Seminaranmeldung unter
www.loguan.de
 Sichern Sie sich auf unserer
 Website das Seminar Ihrer Wahl



Dr. Theresa Schölderle & Elisabet Haas **Dysarthrien bei Kindern – Grundlagen, Diagnostik, Therapie**

Datum: 14.03.2020 Gebühr: 210,- €
 Zeiten: Sa. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: STHE-2003

NEU

zwei
Dozenten

Die klinische Versorgung von Kindern mit Dysarthrie stellt eine große Herausforderung dar. Bislang stehen keine spezifisch für Kinder entwickelte Diagnostik- oder Therapieansätze zur Verfügung. Daher werden Konzepte und Methoden, die für Erwachsene mit Dysarthrie etabliert sind, übertragen. Dieses Vorgehen ist jedoch problematisch, da Test- und Übungsaufgaben für Erwachsene mit Kindern häufig nicht durchführbar sind (z.B. Lesetexte), insbesondere wenn eine Mehrfachbehinderung vorliegt. Zudem liegen bisher kaum sprechmotorische Normdaten für das Kindesalter vor, sodass eine valide Beurteilung von Symptomen erschwert ist.

Das Seminar vermittelt Grundlagen zu kindlichen Dysarthrien, stellt die Herausforderungen, die Diagnostik und Therapie kindlicher Dysarthrien mit sich bringen, dar und zeigt Handlungsmöglichkeiten für den klinischen Alltag auf. Anhand von Patientenbeispielen wird in einem Hörtraining erarbeitet, wie eine Diagnostik auf dem derzeitigen Wissensstand realisiert werden kann. Zuletzt werden ausgewählte Methoden zur Therapie kindlicher Dysarthrien kritisch diskutiert.



Elisabet Haas absolvierte das Bachelor- sowie Masterstudium der Sprachtherapie an der Universität München (2010-2015). Studienbegleitend arbeitete sie als Sprachtherapeutin in einer Praxis sowie im Integrationszentrum für Cerebralparesen München mit mehrfachbehinderten Kindern und Erwachsenen, wo sie auch aktuell noch tätig ist. Seit Juni 2017 promoviert sie in der EKN zum Thema kindliche Dysarthrien.



Dr. Theresa Schölderle studierte in München Sprachtherapie (BA/MA). Sie promovierte in der Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie zum Thema Dysarthrien bei Erwachsenen mit Cerebralparese. Derzeit führt sie ein DFG-Projekt zu kindlichen Dysarthrien an der LMU München durch. Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit bietet sie Fortbildungen im Themenbereich Dysarthrie an und arbeitet als Sprachtherapeutin in einer Einrichtung für mehrfachbehinderte Menschen.

Dr. Ulrike Wohlleben **„Eigentlich verstehen wir uns problemlos“ – Über die Besonderheiten in der Sprechentwicklung von Kindern mit LKGS-Fehlbildungen**

Datum: 03. bis 04.04.2020 Gebühr: 280,- €
 Zeiten: Fr. 11.00 - 18.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WU-2004

Ihrer möglichst wenig auffälligen Sprech-Sprachentwicklung messen die Fachleute von Beginn an und prospektiv eine besondere Bedeutung zu. Alle beteiligten Disziplinen machen sie sich zum Maßstab ihrer rehabilitativen Bemühungen. Für LogopädInnen geht es vor allem um einen präzisen phonetisch-phonologischen Befund, der sowohl Ressourcen für Teilhabe aufdecken als auch die „Problemzonen“ in der Verständlichkeit so erfassen möchte, dass adäquate Hilfen entwickelt werden können.

- Wie könnte das gehen?
- Worauf kann man zurückgreifen?
- Welche Zielsetzung ist realistisch?

Hierüber möchte ich in einem zweitägigen Seminar Vorkenntnisse vertiefen und meine Behandlungsansätze und deren Grundlagen vermitteln und zur fachlichen Diskussion stellen. Viele Videobeispiele sollen die gemeinsame Arbeit möglichst anschaulich und lebendig machen. Gerne können Videos der TeilnehmerInnen mitgebracht werden.

Dr. Ulrike Wohlleben arbeitet seit Ende ihrer Logopädieausbildung in Erlangen mit dem Schwerpunkt „Kraniofaziale Fehlbildungen“ sowohl in einer interdisziplinären Praxisgemeinschaft als auch in Teilzeit im Team der medizinischen Abteilung der Arbeitsstelle Frühförderung in Bayern. Seit 1997 ist sie Lehrtherapeutin für das Castillo Morales® - Konzept und beendete 1998 ihr Linguistik-Studium. 2004 promovierte sie an der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Verständlichkeitsentwicklung von Kindern mit LKGS-Spalten“, seit vielen Jahren hält sie im deutschsprachigen Raum Fortbildungen zur logopädischen Behandlung dieser Patientengruppe.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- „Feuer“ für das Thema
- empathische, wertschätzende Art der Dozentin das Thema zu vermitteln
- fachlich sehr kompetent
- gute Struktur
- Individuelles Eingehen auf Fragen
- Lebendigkeit der Dozenten
- ruhige Atmosphäre
- sehr kurzweilig
- Skript
- Videobeispiele und Anregungen für eigene Therapien
- viele Fallbeispiele
- anatomisch/operativer Teil

Nina Förster **MFT 4-8sTars – Myofunktionelle Therapie für 4-8-jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch** **sTars**

Datum: 02. bis 03.10.2020 Gebühr: 340,- €
 Zeiten: Fr. 09.30 - 18.00 Uhr FBP: 19
 Sa. 09.00 - 17.30 Uhr Seminar-Nr.: FN-2010

WIEDER
DA

MFT 4-8 sTars ist ein strukturiertes, kindgerechtes Therapieprogramm für Kinder zwischen vier und acht Jahren zur Behandlung von myofunktionellen Störungen und bei Bedarf von Artikulationsproblemen der Laute /s/ und /sch/. Das dreiteilige Therapieprogramm wurde auf der Basis des etablierten Therapiekonzepts von Anita Kittel und in Zusammenarbeit mit ihr entwickelt. Jede Therapieeinheit ist vorgeplant und kann mit individuellen Hilfen den Fähigkeiten und dem Alter des Kindes angepasst werden. Ausgehend von einer gezielten logopädischen Diagnostik, werden spielerisch, mit viel Spaß, Bewegung, Wahrnehmungsschulung und Ganzkörperarbeit die orofazialen Funktionen, das physiologische Schlucken und bei Bedarf die Artikulation trainiert.

Dabei werden folgende Bereiche erarbeitet:

- Diagnostik bei myofunktionellen Störungen u. Aussprachestörungen ab 4 Jahren
- Verlaufsdokumentation zur Evaluierung des Therapieprozesses
- Intervalltherapie bei myofunktionell bedingten Schluckstörungen im Anschluss an die Intensivtherapie (Schluckspalttests – SSTs)
- Ganzkörperkoordinationsübungen
- Zungen-, Lippen-, Ansaug- und Schluckübungen
- Taktil-kinästhetische Übungen zur Förderung orofazialer Wahrnehmung
- Theorie und praktische Übungen zur Lautanbahnung und Festigung der Laute /s/ und /sch/ bei Sigmatismus und Schetismus addentalis, interdentalis oder lateralis: sTars - spezielle Therapie der Artikulation von s/sch nach A. Kittel

Die Grundlagen der Myofunktionellen Therapie nach A. Kittel sollten bekannt sein. Hierfür wird das Lesen des Buches „Myofunktionelle Therapie“ (Anita Kittel) oder ein Besuch der Fortbildung MFT9-99sTars empfohlen. Die Übungen werden anhand der Übungshefte praktisch erarbeitet. Die Übungshefte müssen für die Fortbildung mitgebracht werden. Wenn die Arbeit mit dem Programm zusagt, ist zudem der Kauf des Therapeutenordners mit allen wichtigen Unterlagen für die Anamnese, Diagnostik und Therapie sowie allen (Bilder-)Geschichten und Liedern erforderlich.



Nina Förster 2001-2004 Ausbildung zur staatlich geprüften Logopädin an der Universität Erlangen/Nürnberg, 2004-2006 Anstellung in Logopädischer Praxis, 2006 bis heute Freiberuflich in eigener Praxis in Metzingen, seit 2009 Mitarbeit an der Optimierung des Konzeptes Myofunktionelle Therapie von und mit A. Kittel (MFT 9-99 sTars), 2010-2013 Entwicklung eines MFT-Konzeptes für die Altersgruppe 4-8 Jahre in Zusammenarbeit mit A. Kittel (MFT 4-8 sTars), seit 2013 Seminare zum Thema Myofunktionelle Therapie nach Kittel in Deutschland und in der Schweiz, Mitglied im dbl (Deutscher Bundesverband für Logopädie). Arbeitsschwerpunkte: Myofunktionelle Therapie ab 2 Jahren und Mund-, Ess- und Trinktherapie für Säuglingen und Kleinkinder / Ambulante Sondenentwöhnung

Anita Kittel **MFT 9-99 sTars – Myofunktionelle Therapie für 9-99 Jahre mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch nach A.Kittel** **sTars**

Datum: 10. bis 11.07.2020 Gebühr: 340,- €
 Zeiten: Fr. 09.30 - 18.00 Uhr FBP: 19
 Sa. 09.00 - 17.30 Uhr Seminar-Nr.: KA-2007

Das Seminar beschäftigt sich mit der Diagnostik anhand des Schluckscreenings nach A.Kittel/N. Förster zur Therapieevaluation und der Gesamtdokumentation der MFT. Anhand der sieben Übungsblocks „ZAP/LAP“, „Körperübungen“, „Zungenübungen“, „Lippenübungen“, „Ansaugübungen“, „Schluckübungen“, „Intervallbehandlung“ erarbeiten die Teilnehmer das Vorgehen bei Schulkindern ab 9 Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen durch praktische Übungen. Das Verständnis für betroffene Muskeln wird vertieft. Die orofazialen Übungen werden mit ganzkörperlichen Übungen nach Anita Kittel unterstützt. Damit die MFT erfolgreich zum Transfer führt, besprechen wir die Themen Motivation, Intervalltherapie und Zusammenarbeit mit der Kieferorthopädie. Grundlagen und Terminologie der Kieferorthopädie sind ein wichtiges Thema. Myofunktionell bedingter Sigmatismus und Schetismus addentalis, interdentalis und lateralis können mit der vorgestellten Methode erfolgreich therapiert werden.

Neben LogopädInnen, SprachtherapeutInnen, SprachheilpädagogInnen richtet sich dieses Seminar auch an Zahn- und Kinderärzte sowie an Kieferorthopäden.

Im Preis ist der Übungsblock für Myofunktionelle Therapie von A. Kittel enthalten.

Anita Kittel ist Logopädin, Ausbildung in Erlangen 1972-2075, 1975-2081 angestellt in einer psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, langjährige Praxis in Reutlingen, intensive Beschäftigung mit der myofunktionellen Therapie seit 1982, diverse Kurse und Vorträge für Sprachtherapeuten, Ärzte, Erzieher, Hebammen und Laien seit 1983, Entwicklung eines eigenen Therapiekonzepts und eigener Therapiematerialien. Autorin der Bücher „Myofunktionelle Therapie“, Ratgeber „Myofunktionelle Störungen“, „A-Z Kieferorthopädie“.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- der große praktische Teil
- Dozentin steht voll und ganz hinter ihrem Konzept; bringt dies gut rüber!
- Einsatz von Medien
- großer Praxisanteil
- man konnte sehr gut zuhören
- sehr strukturiertes + übersichtliches Vorgehen; Videobeispiele
- Struktur und Atmosphäre
- durch die praktische Übungen mehr Einsicht und Selbstwahrnehmung Hilfestellungen für die Übungen
- Kieferorthopädie
- vom Durchgehen des Übungsblocks



Petra Schuster **MFT für die Praxis - Das Funktionale Mundprogramm (FMP)**

Datum:	17. bis 18.07.2020	Gebühr:	360,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 18.15 Uhr	FBP:	20
	Sa. 09.00 - 18.15 Uhr	Seminar-Nr.:	SP-2007

WIEDER
DA

Das FMP ist ein praxiserprobtes Konzept für die Behandlungen von Mundfunktionsstörungen und Sigmatismen. Ursprünglich wurde das FMP als Gruppenkonzept entwickelt, inzwischen wird es überwiegend in der Einzeltherapie eingesetzt. Ein systematisches Vorgehen mit klarer Stundenplanung, Übungsabfolge, Therapiedauer und Erfolgskriterien ist vorgegeben. Die Übungen werden strukturiert und trotzdem individuell angepasst an das Alter und die jeweiligen Fähigkeiten durchgeführt. Außerdem ist die Dokumentation einfach sowie übersichtlich und ermöglicht die fortlaufende Kontrolle des Leistungsstandes der Kinder. Das Seminar beginnt mit einer Einführung ins Thema Mundfunktionsstörungen und gibt einen Überblick über aktuelle Behandlungsmöglichkeiten. Dann wird die Diagnostik besprochen, um aus der Befunderhebung leitlinienorientiert die Bausteine und Therapieelemente abzuleiten. Alle Übungen des FMP werden gemeinsam durchgeführt und die vorgegebenen Varianten erläutert. Der Dokumentationsbogen und das Hausaufgabenheft werden vorgestellt und es ist zusätzlich Zeit, sich über die Elternarbeit auszutauschen.

Ziel: Neue Impulse für die Behandlung von Mundfunktionsstörungen zu erhalten und das FMP sofort im eigenen Arbeitsalltag einzusetzen.



Petra Schuster Von 1990 bis 2007 arbeitete Petra Schuster als angestellte und selbstständige Logopädin. Parallel zur folgenden Tätigkeit als Lehrlogopädin absolvierte sie ein Bachelor- und Masterstudium (Gesundheitsökonomie). Von 2013 bis 2017 leitete sie die Studiengänge Angewandte Therapiewissenschaften und Gesundheit & Management (Hochschule Fresenius). Seit 2018 ist sie als freiberufliche Dozentin, Trainerin und Coach tätig (BlickRichtung, Buchholz).

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- ganzheitlicher Einblick für die Arbeit der MyoKindern
- wenn das Seminar von der „Erfinderin“ selbst durchgeführt wird.
- Praktische Übungen und Supervision
- die praktische Umsetzung der Übungen und der Hilfestellungen
- Umfang und Inhalt des Skripts
- Erfahrungen der Dozentin
- Videobeispiele
- viele neue Erkenntnisse



Steffi Kuhrt **Das SZET-Konzept: Schlucken und Zungenruhelage effizient therapieren**

Datum:	04. bis 05.10.2020	Gebühr:	285,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	KS2-2010

SZET ist das Therapiekonzept zur Behandlung myofunktioneller Störungen (MFS) bei Kindern ab ca. 9 Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen ohne neurologische Grunderkrankungen, das gänzlich ohne mundmotorische Übungen auskommt und den sehr häufig vernachlässigten Therapiebereich Habits in all seinen Facetten konsequent diagnostiziert und therapiert. Das Vorgehen orientiert sich ohne Umwege direkt an den physiologischen Abläufen, die schließlich am Ende einer erfolgreichen myofunktionellen Therapie stehen sollen – die physiologische Zungenruhelage und das adulte Schlucken. Genau deshalb wird ausschließlich daran ab der 1. Therapieeinheit gezielt gearbeitet. Gleichzeitig werden die anstelle der Zungenruhelage und in allen willkürlichen Phasen des Schluckens auftauchenden Habits erkannt und konsequent abtrainiert, um die Habitualisierung der neuen Bewegungsabläufe zu gewährleisten. Die bei vielen Therapeutinnen und Therapeuten unbeliebten Mundmotorikübungen (ohne oder mit Hilfsmitteln wie Spatel, Ringchen, Kauschläuchen oder Therapiesaugern) entfallen, da Ihre Patienten diese mit dem SZET-Konzept gar nicht mehr benötigen.

Im SZET-Seminar wird ausführlich gezeigt und in Kleingruppen ausprobiert, wie Sie mit Ihren Patienten in wenigen Minuten die physiologische Zungenruhelage und das adulte Schluckmuster erarbeiten können. Sie schärfen Ihren Blick für die Vielzahl unterschiedlicher Habits, die anstelle der Zungenruhelage und rund um das Essen und Trinken auftreten können und lernen, wie Sie diese konsequent abbauen. Natürlich lernen Sie auch, wie Sie Ihre Patienten beim Transfer in den Alltag gezielt unterstützen können. Außerdem wird ein stark gestrafftes diagnostisches Vorgehen besprochen und der theoretische Hintergrund mundmotorischer Übungen und deren Aussagekraft und Sinnhaftigkeit für die Diagnostik und Therapie der MFS diskutiert.

Das Konzept ist für die Arbeit mit Kindern unter 9 Jahren und bei Patienten mit neurologischen Grunderkrankungen ausdrücklich nicht geeignet.

Steffi Kuhrt Jahrgang 1980, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Studium der Germanistik und Pädagogik hat sie 2002 ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Logopädin in Leipzig begonnen und 2005 erfolgreich beendet. Von 2005-2010 arbeitete sie als angestellte Logopädin in einer Praxis, bis März 2015 war sie selbstständig in der Praxis mundwerk in Bruchsal tätig. Aktuell arbeitet sie als freie Logopädin in Weingarten und Baden-Baden.





Korbinian Burlefinger **Myovation - kreativ und motivational spaßige und sinnvolle Übungssequenzen in der myofunktionellen Therapie erschaffen - Überbeanspruchung senken, Motivation schaffen**

Datum:	12. bis 13.07.2020	Gebühr:	310,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	17
	Mo. 09.00 - 17.15 Uhr	Seminar-Nr.:	BK-2007

NEU

Durch dieses Kursangebot können LogopädInnen ihr Fachwissen erweitern und neue Denkanstöße für die Durchführung der Therapie bekommen.

In diesem Kurs

- lernen Sie die kreativen Möglichkeiten in der myofunktionellen Therapie ausschöpfen
- bekommen Sie einen Einblick in den neuesten Stand der myofunktionellen Therapie
- Reflektieren Sie Ihre eigene Vorgehensweise, sowie Ihre Stärken und Schwächen in den Bereichen Motivation und Kreativität hinsichtlich myofunktioneller Therapie
- erfahren Sie die Hintergründe kindlicher Motivation; nicht nur in der myofunktionellen Therapie
- lernen Sie Übungscharakter kindgerecht zu verpacken
- lernen Sie individuell zugeschnitten, unterhaltsam und zugleich extrem effektiv zu therapieren
- lernen Sie kreativ empirisch gesicherte, bewährte Inhalte immer wieder neu zu verpacken
- lernen Sie Überbeanspruchung zu erkennen und Therapiemüdigkeit durch Änderung des Vorgehens entgegen zu wirken



Korbinian Burlefinger seit 7 Jahren war ich in Festanstellung logopädisch tätig, erst im Münchner Raum (Lebenshilfe Miesbach, Frühförderstelle Holzkirchen, Praxis für Stimme und Sprechen Dr. Iris Eicher, Dozententätigkeit an den Döpfer Schulen) und ab 10/2013 in der Schweiz. Behandlung fast aller Störungsbilder, meist aber Kindersprache und Stimmtherapie. Stimmcoaching führte mich 2015 letztendlich zum Masterstudium und den Trainerausbildungen, sowie den Einstieg in die Selbstständigkeit als Referent und Trainer.



Reinhard Wolf **Sprachentwicklung bei Schädelasymmetrien**

Datum:	03. bis 04.07.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	WR-2007

Ganzheitlicher Behandlungsansatz bei Schädelasymmetrien und Entwicklungsverzögerungen mit logopädischem Schwerpunkt

Bei sog. KISS-Kindern treten häufig Probleme in der Sprachentwicklung im Zuge einer generellen Entwicklungsverzögerung auf. Während die logopädische Arbeit darin besteht, der Sprachentwicklungsverzögerung entgegen zu wirken, um der altersgerechten Sprachentwicklung näher zu kommen, soll dieser Ansatz auch die Störungen im System behandeln. Die ganzheitlich angelegte Behandlung der Schädelknochen, Muskeln und Faszien kann die Symptomatik entscheidend verbessern. Hierbei steht die Normalisierung von Gelenk- und Tonusstörungen im Mittelpunkt, mit dem Ziel bestehenden Bewegungseinschränkungen entgegen zu wirken. Folglich können auch logopädische Übungen, z.B. im Bereich der Mundmotorik, angewendet werden, die ohne eine vorherige Behandlung des Systems gar nicht oder nur schwer umsetzbar wären.

Inhalte:

- | | |
|---|---|
| 1. Anatomie und Physiologie | - Releasetechniken zur Muskelentspannung |
| Erklärung der einzelnen Schädelknochen mit Suturen | - Handling |
| 2. Befund (Anamnese, Inspektion, Palpation) | - Kindgerechtes Handling (vom Heben, Tragen bis zur Behandlung) |
| 3. Behandlung: | - Weichteiltechniken |
| - Sensibilisierung der Finger zum Fühlen und Wahrnehmen lebendiger, anatomischer Strukturen | 4. Symptome, Risikofaktoren Zusammenhang KISS Symptomatik und evtl. ADHS, Lernproblematik |
| - Schädelknochenrestriktionen | 5. Indikationen, Kontraindikationen |
| - Schädelasymmetrien | 6. Fallbeispiele (Fotos, Videos) |
| - Mobilisation der einzelnen Schädelknochen | |

Reinhard Wolf Jahrgang 1962, verheiratet, drei Kinder, zwei Enkelkinder. Nach seinem Sanitätsdienst bei der Bundeswehr war seine Leidenschaft für das Thema Gesundheit geweckt. Er absolvierte seine Ausbildung zum Physiotherapeuten an den Döpfer Schulen in Schwandorf und sammelte zunächst berufliche Erfahrungen in verschiedenen Rehakliniken und Praxen. Als Dozent für innere Medizin, Neurologie und Pädiatrie gab er sein Wissen von 2002 bis 2005 an die Schüler der Döpfer Schulen weiter. In Regensburg eröffnete er 2005 seine Physiotherapie-Praxis mit den Schwerpunkten Neurologie und Pädiatrie, während er sich parallel als Osteopath, Kinderosteopath und Bobath-Therapeut weiter qualifizierte. Seit 2007 widmet er sich mit viel persönlichem Engagement der Aus- und Weiterbildung von Therapeuten in Deutschland und Österreich.





Reinhard Wolf **Kiefergelenk-Kurs mit Cranium (CMD/TMG)**

Datum:	05. bis 06.07.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	WR2-2007

Spezifische Spannungszustände erkennen und erfolgreich behandeln

Veränderungen und Probleme im Bereich des Kiefergelenkes können sich in Form von leichten Missempfindungen bis hin zu Artikulations- und Schluckstörungen zeigen. Hier gibt es diverse logopädische Übungsreihen zur Lockerung des Systems. Dabei ist es wichtig, die Beschwerden zu lokalisieren und praktische Hilfe zu leisten. Der Lehrgang bietet Einblicke in die theoretischen Hintergründe, informiert über spezifische Krankheitsbilder und ihre Entstehung, und stellt erprobte Behandlungsstrategien für die tägliche Praxis dar. So können beispielsweise Techniken zur Lösung von Kieferblockaden Vorarbeit für logopädische Lockerungsübungen sein, um dann die artikulatorischen Symptome der Kieferproblematik effektiv zu behandeln. Logopädinnen und Logopäden sollen somit lernen, das Kiefergelenk so zu bearbeiten, dass möglichst wenig oder bestenfalls keine Einschränkungen für das logopädische Arbeiten verbleiben.

Theorie:

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den umliegenden Gelenken und Strukturen
- Darstellung der Funktionszusammenhänge zwischen HWS, Kiefergelenk und Cranium
- Anatomie, funktionelle Anatomie, Befund, Biomechanik, Untersuchung und Differentialdiagnostik
- Erkennen von klinischen Mustern, Behandlung Kiefergelenk
- Muskelbehandlung, Weichteilbehandlung, Eigenprogramm (Automobilisation und -stabilisation)
- Auswirkungen auf den Gesamt-Bewegungsapparat
- Untersuchung des Kiefergelenkes
- Aufsteigende und absteigende Ketten diagnostizieren

Praxis:

- Befund
- Eigendehnung bestimmter Muskelgruppen
- Postisometrische Muskeltechniken
- Techniken zur Lösung von Kiefergelenksblockaden
- Behandlung von Dysfunktionen/ Klickgeräuschen
- Hilfe zur Selbsthilfe (Eigenübungen)
- Behandlung des Kiefergelenkes

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Ausgewogenheit Theorie-Praxis; ungezwungene Atmosphäre
- Hoher praktischer Anteil; gut nachvollziehbar und damit direkt anwendbarer Inhalt
- Mischung zwischen Theorie und Praxis
- der Dozent und seine klare Art und Weise und mit seinem Humor die trockene Anatomie aufgelockert

Reinhard Wolf **Faszienbehandlung in der Logopädie**

Datum:	23. bis 24.11.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	Mo. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Di. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	WR-2011

Aufbau und Bedeutung des myofaszialen Systems für Diagnostik, Behandlung sowie das aktive Training

Kaum eine Struktur in unserem Körper hat in den letzten Jahren derartig für Aufsehen gesorgt, wie die Faszien – unser Bindegewebe. Sie reagieren auf Stress, Dysbalancen und Störungen im System mit Verengung, Verkrampfung und Verfilzung. Dies blockiert die elastischen Funktionen im Körper. Im Bereich der Logopädie betrifft das die Atmung und folglich auch die Stimmgebung. Daher ist es wichtig, vor der Anbahnung der physiologischen costoabdominalen Atmung auch die Faszien zu bearbeiten. Dieser Kurs befasst sich intensiv mit den Faszien und den myofaszialen Meridianen inklusive visueller, palpatorischer und funktioneller Faszienprüfung. Um wie oben beschrieben mit Hilfe der Faszienarbeit beispielsweise die Stimme zu bearbeiten, lernen Sie in diesem Kurs mit Hilfe von Release Techniken manuell, mit aktivem myofaszialem Training effektiv zu behandeln. Dabei werden Strategien erarbeitet, um Dysfunktionen zu beseitigen und die myofasziale Balance wieder herzustellen.

Theorie:

- Anatomie, Beschreibung, Aufgaben
- Anatomie der Schädelsuturen
- Anatomie Hyoid, Platysma

Praxis: (Behandlung)

- Listening
- Arachnoidea, Pia mater, Dura mater
- Falx
- Kopffaszie
- Augenfaszien
- Ear-Pull-Technik
- Rückenfaszie
- 3 Röhrentest (Brustkorbfaszie)
- Platysma, Hyoid
- Eingeweidefaszien
- Diaphragmen
- Behandlung Hyoid, Platysma
- Schädelsuturen
- Narbenbehandlung

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- mehr Sicherheit im Umgang mit osteopathischen Techniken
- nahbarer Dozent
- praktische Übungen
- selber behandelt zu werden
- viel Einblick und Hintergrund
- viel Erklärungen



Jeroen Put **Integrative Osteopathie bei myofunktionellen Störungen und Artikulationsstörungen - Schwerpunkt Artikulation**

Datum:	02. bis 04.10.2020	Gebühr:	495,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 18.30 Uhr	FBP:	28
	Sa. 09.00 - 17.00 Uhr	Seminar-Nr.:	PJ-2010
	So. 09.00 - 17.00 Uhr	Komplettpreis für beide Seminare:	950,- € / PJ-2010/11

- Anatomie und Biomechanik des Kiefergelenkes
- Kieferorthopädie
- Untersuchung des Kiefergelenkes
- Aufsteigende und absteigende Ketten diagnostizieren
- Behandlung des Kiefergelenkes
- Behandlung aufsteigende Kette: Organe Thorax, Abdomen und Becken, Sakrum und Ilium

Ziel Teil 1:

Die Teilnehmer sind in der Lage Dysfunktionen am Kiefergelenk zu diagnostizieren und zu behandeln, um somit die funktionelle Voraussetzung für eine effektivere logopädische Behandlung bei Artikulationsstörungen herzustellen.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- die praktischen Techniken
- gute Gruppenatmosphäre
- sehr kompetenter Dozent
- Super empfehlenswerte Fortbildung
- ungezwungene und doch professionelle Art des Dozenten
- Verknüpfung zur Praxis - Übungen / direkt umsetzbar
- Anatomische Grundlagen und Zusammenhänge
- Medizinisches Wissen deutlich erweitert
- trotz vieler Informationen war man nie überfordert

Feiere Deine Ecken und Kanten.

Diamanten sind auch nicht rund.

Jeroen Put **Integrative Osteopathie bei myofunktionellen Störungen und Artikulationsstörungen - Schwerpunkt myofunktionelle Störungen**

Datum:	27. bis 29.11.2020	Gebühr:	495,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 18.30 Uhr	FBP:	28
	Sa. 09.00 - 17.00 Uhr	Seminar-Nr.:	PJ-2011
	So. 09.00 - 17.00 Uhr	Komplettpreis für beide Seminare:	950,- € / PJ-2010/11

- Geschichte, Beschreibung und Prinzipien der Osteopathie
- Anatomie und Biomechanik des Schädels
- Anatomie der Hirnnerven
- Dysfunktionen am Schädel
- Untersuchung und Behandlung relevanter Störungen am Schädel bezüglich myofunktioneller Störungen.

Ziel Teil 2:

Die Teilnehmer sind in der Lage Dysfunktionen am Schädel zu diagnostizieren und zu behandeln um somit die funktionelle Voraussetzung für eine effektivere logopädische Behandlung bei myofunktionellen Störungen herzustellen. Nach Teil 1 und 2 verfügen die Teilnehmer über eine breite Skala an osteopathischen Techniken (Kraniosakral, Viszeral und Parietal) womit Sie in der Lage sind, viele Störungen wie myofunktionelle Störungen, Schluckstörungen, Kiefergelenksbeschwerden, Artikulationsstörungen wie lateraler Sigmatismus oder Schetismus effektiver zu behandeln. Die beiden Seminare können auch einzeln oder in umgekehrter Reihenfolge gebucht werden

Jeroen Put wurde in den Niederlanden geboren, wo er auch seine Ausbildung zum Physiotherapeuten absolvierte. Danach machte er seinen Bachelor in Osteopathy an der Westminster University in London und unterrichtete mehrere Jahre an einer Schule für Osteopathie. Seit 2000 ist er als selbständiger Osteopath in Berchtesgaden tätig.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- lockere dennoch konstruktive Atmosphäre; Dozent hat gute Ziele der einzelnen Inhalte genannt
- offene Atmosphäre
- praxisrelevante Techniken
- sehr anschaulich; viel praktisches Üben
- Sehr sympathischer Dozent; alle Fragen wurden beantwortet



Susanne Renk **Mund-, Ess- und Trinktherapie (MET) im Kindesalter**

Datum:	11. bis 12.09.2020	Gebühr:	295,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 16.30 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 15.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RS-2009

Das Thema "Orofazialstörungen" wird systematisch vorgestellt:

- Definition: Physiologie von Mundfunktionen - Selbsterfahrung, physiologische Muster als Grundlage für die Therapie
 - Ursachen von Mundfunktionsstörungen
 - Symptomatik
 - Darstellung/Überprüfung der Mundreflexe
 - Videoanalyse, um den "diagnostischen Blick" zu schulen
 - Vorstellung eines 9-stufigen Therapiekonzeptes
 - Mundstimulation bei Sensibilitätsproblemen - z.B. bei Zustand nach Dauersondierung, starker oraler Abwehr
 - Prinzipien der Stimulation i.S. der sensorischen Integration
 - Mundtherapie nach Margret Rood und Gertraud Fendler
 - Eß- und Trinktherapie nach Helen Müller - gegenseitiges Füttern und Anreichen von Flüssigkeiten
 - Auswirkungen von Tonus und Haltung auf das Essen (Prinzipien nach Bobath)
 - "Tupperparty" in Sachen Hilfsmittel beim Füttern
 - Vorstellung und Bewertung verschiedener Löffel und Becher
 - Anbahnung von Abbeißen, Kauen und Schlucken
 - Anbahnung von Saugen
 - Vorstellung und Bewertung verschiedener Sauger
 - Erste Interventionen bei Essensverweigerung / Fütterstörung
- Dieses Seminar ist stark praxisorientiert, ein entsprechender Literaturtisch samt Literaturliste gehören ebenfalls dazu.



Susanne Renk ist Logopädin. Sie war tätig in der Ambulanz der HNO-Abteilung am Prosperhospital, Recklinghausen. Seit 1984 in der Kinderklinik am Uniklinikum Münster. Weiterbildungen: Bobath, Brondo, K. Coombes, Sensorische Integration und verschiedene Fortbildungen zum Thema „Interaktionelle Diagnostik und Therapie im Säuglings- und Kleinkindalter“, u.a. bei Dunitz-Scheer, Papousek, Brisch, von Hofacker, Downing.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- hoher praktischer Anteil; direkt umsetzbar
- sehr gutes Verhältnis von Umfang- Pausen-Theorie-und Praxis
- sehr verständlich und praxisnahe Vermittlung
- super Atmosphäre;
- sehr kompetenter Inhalt
- Videos; Platz für Fragen; Praxis; Beispiele, viele praktische Anregungen
- dass ich viel Neues und vor allem Essentielles für die Therapie mitnehmen kann
- Die Dozentin ist sehr strukturiert



Susanne Renk **Fütterstörung (FST) im Baby- und Kleinkindalter**

Datum:	06. bis 07.11.2020	Gebühr:	295,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 16.30 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 15.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RS-2011

- Definition / Abgrenzung zu verwandten Störungsbildern
- Grundlagen der Bindungstheorie
- Gelungene Eltern - Kind – Interaktion am Beispiel des Fütterns
- Intuitive elterliche Kompetenzen / angeborene Fähigkeiten des Kindes
- Ursachen für Regulationsstörungen (z.B. Schlafstörung, exzessives Schreien, Klammern, Fütterstörung)
- „Gefürchtete Mahlzeit!“ : Symptome erkennen lernen
- Vorstellung eines Anamnese-, Diagnostik- und Beobachtungsbogens
- Verschiedene Formen der Fütterstörung nach I. Chatoor und deren Behandlung
- Videobeobachtung von Fütterszenen und deren Beurteilung/Ableitung von Behandlungsansätzen
- „Die sieben silbernen Essensregeln“
- Spielerische therapeutisch-pädagogische Interventionen
- Büchertisch / Literaturhinweise

Essen ist mehr als bloße Funktion, sondern Interaktion und Kommunikation spielen immer eine entscheidende Rolle in einer für alle Seiten entspannten Essenssituation. Daher wendet sich dieses Seminar an alle Interessierte aus dem therapeutischen, pädagogischen oder pflegerischen Bereich, die Babies oder Kleinkinder füttern oder die sich mit Orofazialstörungen beschäftigen. Viele dieser Kinder könnten essen und trinken – wenn sie es denn wollten. Viele finden die Essenssituation „zum Kotzen“ und drücken dies im wahrsten Sinne des Wortes aus. Die Nahrungsaufnahme wird zum Kampfschauplatz. Dieses Seminar möchte Hintergrundwissen vermitteln, den diagnostischen Blick für dieses Störungsbild schulen und Möglichkeiten aufzeigen, wie man als Verantwortliche/r, auch ohne Psychotherapeutin zu sein, helfen kann, z.B. auf der rein interaktionalen Ebene bzw. Entscheidungshilfen geben, wann zusätzliche oder ausschließlich psychotherapeutische Maßnahmen einzuleiten sind. Ein Literaturtisch rundet dieses Seminar ab.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Fachwissen der Dozentin
- sehr mitreißende Dozentin; sehr gute Ausstattung;
- sehr praxisnahe + lebendige Darstellung
- super Videobeispiele; immer auf Fragen eingegangen
- tolle Dozentin; lebendig; lebensnah;
- Begegnung mit anderen Berufsgruppen
- die Atmosphäre in der ich viel und sehr gut lernen konnte
- die Dozentin ist sehr frisch und fröhlich erzählt
- die praktische Erklärung
- die Vermittlung der Inhalte
- die Dozentin hat (nicht ist) sehr frisch und fröhlich erzählt



Susanne Renk **Frühkindliche Essentwicklung (FKE) und Fütterstörung**

Datum:	29. bis 30.05.2020	Gebühr:	295,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 16.30 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 15.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RS-2005

NEU

„Ich will aber Nudelnl!“ Vor dieser unmissverständlichen Forderung ihres Kindes bei jedem Mittagessen haben wohl schon alle Eltern kapituliert oder sich über Aussprüche wie „Da ist was Grünes drin, das ess ich nicht!“ geärgert. Aber wie lernen Kinder eigentlich essen? Dieser Frage möchte das neue Seminar nachgehen. Für ein besseres Verständnis der kindlichen Bedürfnisse und für die Abstimmung mit elterlichen Erwartungen wird die kindliche Essentwicklung vorgestellt, ausgehend von den evolutionsbedingten Anlagen eines jeden Menschen, unterfüttert mit neuesten Erkenntnissen der Ernährungspsychologie und multisensorischen Entwicklung.

Zusätzlich sollen Selbsterfahrung, Videobeobachtung von Essensinteraktionen, Vorstellung verschiedener Materialien und Büchern dazu beitragen, neue Ideen zu entwickeln, Sicherheit im Umgang, in der Unterstützung/ Förderung/Therapie mit heiklen Essen, Picky eatern und Kindern mit Sensibilitätsstörungen zu gewinnen einschließlich Elternberatung und -anleitung (z.B. wie kann man für das Essen werben, welche adäquaten, funktionierenden Essensregeln sollte man einsetzen). FST (Fütterstörung im Baby- und Kleinkindalter) und FKE sind zwei eigenständige Seminare, können also getrennt voneinander besucht werden. Wer FST schon kennt, für den stellt FKE ein gutes Ergänzungsseminar dar. Gedacht ist dieses Seminar für alle Kolleginnen und Kollegen, die Kinder während verschiedener Mahlzeiten begleiten, also aus dem therapeutischen, pädagogischen und pflegerischen Tätigkeitsfeld und möchte dazu beitragen, dass Mahlzeiten (wieder) lustvoll, friedlich, freudvoll, explorativ, interaktiv, selbst bestimmt und entspannt für alle Beteiligten werden!

Ein Literatur- und Materialtisch rundet dieses Seminar ab.



Susanne Renk ist Logopädin. Sie war tätig in der Ambulanz der HNO-Abteilung am Prosperhospital, Recklinghausen. Seit 1984 in der Kinderklinik am Uniklinikum Münster. Weiterbildungen: Bobath, Brondo, K. Coombes, Sensorische Integration und verschiedene Fortbildungen zum Thema „Interaktionelle Diagnostik und Therapie im Säuglings- und Kleinkindalter“, u.a. bei Dunitz-Scheer, Papousek, Brisch, von Hofacker, Downing.



Judith Bledau-Greifendorf **„Kindliche Schluckstörungen“ – Einführung**

Datum:	22. bis 23.02.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Sa. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	So. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	BGJ-2002

Das Seminar gibt eine Einführung in das Management von Schluckstörungen bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen.

Es werden Anatomie und Physiologie des Schluckens besprochen sowie die physiologische Entwicklung der Schluckfunktion in Zusammenhang mit der motorischen Entwicklung. Ursachen für Schluckstörungen, typische Symptome der oralen und pharyngealen Phase, (z.B. bei Kindern mit Cerebralparese, nach SHT etc.) sowie die differentialdiagnostischen Abgrenzungen zu ösophagealen Schluckstörungen werden dargestellt. Die Abgrenzung von Schluckstörungen zu Fütterstörungen / Nahrungsverweigerung und Aspekte von Sondenentwöhnung werden besprochen.

Die klinische Diagnostik wird anhand von verschiedenen Bögen und Patientenbeispielen erläutert. Instrumentelle Verfahren werden vorgestellt, Indikationen dazu, sowie deren Nutzen diskutiert. Konkrete Behandlungsmöglichkeiten bei Dysphagien unterschiedlichen Schweregrades, Möglichkeiten und Grenzen der Therapie sowie Ernährungsmöglichkeiten (oral / nicht oral) werden besprochen. Dabei werden motorische und kognitive Möglichkeiten berücksichtigt. Der Umgang mit Eltern sowie die Einbeziehung von Bezugspersonen werden ausführlich besprochen. Ziel des Seminars ist es, aktuelles Wissen im Bereich der klinischen Dysphagiologie zu erwerben und konkrete Diagnostik- und Therapieansätze für dysphagische Kinder ableiten zu können. Es werden dazu viele Patientenbeispiele gezeigt. Teilnehmer können sehr gerne Patientenbeispiele auf z.B. DVD/ USB Stick mitbringen ohne vorherige Anmeldung.

Judith Bledau-Greifendorf absolviert von 1997-2000 ihre Ausbildung zur Logopädin. Im Anschluss daran war sie tätig in der neurologischen Reha-, und Akuteinrichtungen mit dem Schwerpunkt Versorgung von Patienten mit Dysphagie. Im weiteren Verlauf arbeitete sie in der neurologischen Klinik Vallendar sowie im Klinikum Karlsbad Langensteinbach. Seit 2007 ist Frau Bledau-Greifendorf als Logopädin in der Kinderklinik Schöenberg angestellt. Sie ist spezialisiert auf die Behandlung von Säuglingen und Kindern mit Fütter- und Schluckstörungen. Sie unterrichtet dliche Dysphagien an einer Logopädiesschule und gibt Seminare im In- und Ausland zum Thema Dysphagien bei Kindern.



Marjorie Meyer Palmer **Einschätzung und Behandlung von Fütterstörungen bei Frühgeborenen und Kindern (mit NOMAS®)**

Datum:	12. bis 13.06.2020	Gebühr:	430,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 16.45 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.45 Uhr	Seminar-Nr.:	MPM-2006

Exklusiv
in Deutsch-
land

Dieser zweitägige Kompaktkurs konzentriert sich auf Säuglinge in der Frühgeborenen-Intensivstation und der Neugeborenen-Intensivstation, die Schwierigkeiten mit der oralen Nahrungsaufnahme zeigen wie auch pädiatrische PatientInnen, die eine Frühgeburt, Krankheit, Verletzung oder ein Trauma überlebt haben und die unter einer Reihe oraler Fütterprobleme leiden. Es geht um Säuglinge/Kinder, bei denen eine Gedeihstörung diagnostiziert wurde, die über eine nasogastrale oder eine PEG-Sonde ernährt werden, die eine Aversion gegenüber bestimmten Konsistenzen haben oder nicht in der Lage sind, feste Konsistenzen altersgemäß zu kauen.

Dieses Seminar ist auf die Einschätzung und die Behandlung solcher PatientInnen ausgerichtet, die motorisch-begründete Fütterprobleme zeigen, andere medizinische Aspekte, die die orale Nahrungsaufnahme beeinträchtigen wie auch sensorisch-begründete orale Fütteraversionen.

Die Einschätzung des frühgeburtlichen Saugens basierend auf den NOMAS® Schluckfunktionen in allen drei Phasen des Schluckaktes (oral, pharyngeal, ösophageal) erfolgt durch die Videofluoroskopie: die Differentialdiagnose motorisch-basierter versus sensorisch-basierter Fütterstörungen, die Veränderung der Nahrungskonsistenzen und die Anbahnung des Kauens wird diskutiert wie auch der Einsatz inkrementeller Progression als Fortschritt in kleinen Schritten in der Behandlung oral sensorischer Fütteraversionen.



Marjorie Meyer Palmer, M.A. NLP, CCC-SLP ist Logopädin und Frühgeborenen/kindliche Fütterexpertin in eigener Praxis in der Nähe San Francisco, USA. Sie war als klinische Ausbilderin in der Abteilung für rehabilitative Medizin an der Universität Boston an der Medizinischen Fakultät und klinische Ausbilderin in der Abteilung für Pädiatrie der Universität Kalifornien – San Francisco, Medizinische Fakultät tätig.

Sie ist die Begründerin und Direktorin von NOMAS® International und zertifizierte Bobath-Therapeutin bei Zerebralparese und Neuromuskulärer Elektrostimulation (NMES) bei kindlichen Schluckstörungen. Frau Palmer hat sowohl in den Vereinigten Staaten, Europa, Kanada, Asien und dem Nahen Osten veröffentlicht und Vorträge über die Anwendung und Beurteilung von NOMAS®: diagnosebasierte Fütterinterventionen für Frühgeborene; sensorische versus motorische Aspekte des Fütterns und die Entwöhnung von der Sonde zur oralen Nahrungsaufnahme gehalten. Sie ist die Autorin des NOMAS® (Neonatologische Oral-Motorische Untersuchungsskala); dem Vorgehen nach Palmer zum sensorisch-basierten Entwöhnen und die Entwicklerin des Behandlungsansatzes bekannt als „inkrementelle Progression“ in der Behandlung pädiatrischer PatientInnen mit sensorischer Fütteraversion.

**Der Kurs wird auf Englisch gehalten und auf Deutsch übersetzt.
Übersetzerin: Beate Birner-Janusch (Lebenslauf siehe S. 57)**

Dr. Markus Wilken **Wege aus der Nahrungsverweigerung: Frühkindliche Fütterstörung und Sondendependenz**

Datum:	11. bis 12.12.2020	Gebühr:	320,- €
Zeiten:	Fr. 10.30 - 18.00 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	WM-2012

NEU

In den letzten 20 Jahren wurde eine massive Zunahme von Sondenernährung gerade bei Kindern unter einem Jahr berichtet. Ähnliche Berichte liegen für die Zunahme von frühkindlichen Fütterstörungen vor. Sprachtherapeuten, Logopäden, Ärzte und Psychologen sind folglich häufiger mit diesen Störungen konfrontiert, und es ist international dokumentiert worden, dass diese Störungen eine besondere Herausforderung darstellen.

Wie kommt es zu diesen Störungen, was sind auslösende Faktoren, was sind die Charakteristika von Fütterstörung und von Sondendependenz? Beginnen werden wir mit dem normalen Essverhalten und uns von dort zum gestörten Essverhalten vorarbeiten und typische Symptome von frühkindlichen Fütterstörungen und Sondendependenz kennen lernen.

In den zwei letzten Abschnitten soll das therapeutische Vorgehen bei frühkindlichen Fütterstörungen und Sondendependenz vorgestellt werden. Anhand von praktischen Übungen erhalten Sie einen Einblick in die Therapie der frühkindlichen Fütterstörung und der Behandlung der Sondendependenz. Nach Voranmeldung ist es möglich eigene Fälle vorzustellen.

Dr. Markus Wilken, 1995-2001 Studium der Psychologie an den Universität Osnabrück und Graz, 1999-2001 Zertifizierung in Therapie der Sondendependenz (Universitätsklinikum Graz), 2001-2008 Promotion zum Essverhalten Frühgeborener (Universität Bonn/Osnabrück), 2003-2009 Behandlung von Sondendependenz in Deutschland und im Europäischen Ausland, 2008 Wirksamkeit der Sondendependenztherapie nachgewiesen, 2009-2011 Leitung der pädiatrischen Abteilung Essen und Füttern in Darmstadt, 2011-2016 Internationale Behandlungen und Workshops im Bereich Sondendependenz, 2013-2015 Wirksamkeit der Sondendependenz im Längsschnitt nachgewiesen, 2016-2017 Dozent für Psychopathologie und Psychotherapie an der Fresenius Hochschule Köln, 2017-2019 Aufbau des Institutes für Sondendependenz, 2018-2019 Entwicklung einer Frühtherapie für traumatisierte Säuglinge, Seit 2019 Weiterbildung in Psychotherapie der Traumafolgestörungen





Dr. Jenny von Frankenberg **Frühkindliche Ess- und Fütterstörungen in der ambulanten sprachtherapeutischen Praxis**

Datum:	05. bis 06.04.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	VFJ2-2004

Dieses Seminar gibt Einblick in die Entwicklung der Nahrungsaufnahme, Befundung, Störungen und die Möglichkeiten der Intervention bei Kindern zwischen 7 Monaten und 4 Jahren. Im Fokus stehen dabei mobile Kinder mit orofazialen Störungen und/oder Fütter- bzw. Essverhaltensstörungen. Störungsbilder, die im Rahmen einer ambulanten Therapie behandelbar sind, werden abgegrenzt von Störungen, die nur im multiprofessionellen Team behandelt werden sollten. Nicht eingegangen wird auf die Therapie von Kindern mit schweren Bewegungsstörungen und auf die Sondenentwöhnung. Neben einer theoretischen Einführung sollen diagnostische und praktisch-therapeutische Maßnahmen erprobt werden. Es wird die Einflussnahme auf die Regulation der orofazialen Sensorik und die Anbahnung physiologischer oraler Bewegungsmuster vorgestellt. Weiterhin stehen Hilfen beim Essen und Trinken sowie die Anleitung und Beratung der Eltern im Fokus. Es werden methodische Hinweise für die therapeutische Arbeit und praktische Hilfsmittel vorgestellt und erprobt. Es werden Fallbeispiele der Dozentin und der TeilnehmerInnen diskutiert sowie Ideen zur Therapiegestaltung ausgetauscht.



Dr. Jenny von Frankenberg 1995-2000 Studium der Diplom-Patholinguistin an der Universität Potsdam, Promotion 2006. Verschiedene Lehraufträge. Seit 2001 Tätigkeit als Sprachtherapeutin. 2006 Gründung und Leitung des Zentrums für angewandte Psycho- und Patholinguistik Berlin, Arbeitsschwerpunkte: Orofaziale Störungen, Essstörungen, Sprachentwicklungsstörungen bei Kleinkindern mit/ohne allgemeinen Entwicklungsstörungen. Therapiewissenschaften an der Hochschule Fresenius in Idstein.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Das war eine sehr interessante Fobi; gutes Zeitmanagement
- Materialangebot
- sehr erfahrene Dozentin; Strukturierung; aus der Praxis für die Praxis; Skript
- sehr viele Beispiele gegeben
- Tolle Atmosphäre; Eingehen auf Fragen/ Fälle; Material zur Anschauung
- Sehr viele Schaubilder aus der Praxis
- Mischung Theorie und Praxis
- Sehr angenehme; kompetente Dozentin
- vom strukturierten Ablauf für die Therapie

Bettina Genz **Kindliche Dysphagien: Theorie und Therapie bei Säuglingen und Kindern mit Schluckstörungen**

Datum:	24. bis 26.04.2020	Gebühr:	430,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	24
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	GB-2004
	So. 09.00 - 16.30 Uhr		

KLEINER KURS

- **Pränatale Entwicklung**
 - Vorgeburtliche Entwicklung der orofacialen Strukturen
 - Sensibilitätsentwicklung
 - Entwicklung der Koordination von Saugen, Schlucken, Atmen
- **Orale Reflexe**
 - Entstehung, Funktion und Überlagerung oraler Reflexe
- **Hand-Mund-Koordination**
 - Hintergründe der Mund-Hand-(Augen)-Achse
- **Kindliches Schlucken**
 - Anatomie
 - physiologisches kindliches Schlucken und Raumverhältnisse
 - Schluckphasen
 - Saugphasen
 - Entwicklung der Nahrungsaufnahme bis zum dritten Lebensjahr
 - Motorische Entwicklung der ersten Lebensjahre
- **Pathologie**
 - Trinkschwächen
 - organische Ursachen & Fehlbildungen (Sensibilitätsstörungen & Fütterstörungen)
- **Anamnese**
 - Erhebung, Auswertung und Dokumentation anamnestischer Daten
- **Diagnostik**
 - klinische Untersuchung unter Beachtung eventueller Hirnnervenschädigungen
 - Überprüfung der Facialis-Muskulatur
 - Begutachtung des Gesamtkörpertonus
 - Überprüfung der Reflexe
 - Beurteilung von Saug-, Kau- und Schluckleistungen

Bettina Genz staatlich anerkannte Logopädin, arbeitet seit 2008 gemeinsam mit ihrem als Ergotherapeut tätigen Mann Rüdiger Genz in der eigenen Praxisgemeinschaft in Oberhausen. Frau Genz behandelt Kinder mit Mehrfachbehinderungen im Bereich Nahrungsanbahnung bzw. schlucktherapeutisch. Sie ist zertifizierte Schlucktherapeutin. Gemeinsam mit Ulrich Birkmann, dem Autor von Kö.Be.S., entstand der Kö.Be.S. Kids (Kölner Befundbogen für Schluckstörungen für Kinder). Frau Genz arbeitet vermehrt mit Kindern, die in der Ess-Entwicklung an bestimmten Stufen stagnieren. Ebenso gehören Sondenentwöhnung und Anbahnung von teiloraler Ernährung zu ihrer Arbeit. Im Herbst ist ihr Buch „Pädiatrische Dysphagien“ erschienen.





Dr. Susanne Codoni Funktionsorientierte Logopädie - Einführung in das Konzept der körperorientierten Sprachtherapie k-o-s-t®, orofaziales System und myofunktionelle Therapie - Theorie und Praxis

Datum:	21. bis 22.02.2020	Gebühr:	320,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	CS-2002

NEU

Das Konzept k-o-s-t® nimmt als Basistherapie eine Scharnierfunktion zwischen Schulmedizin, Komplementärmedizin und pädagogisch-therapeutischen Maßnahmen ein und schlägt die Brücke zur logopädischen Therapie. k-o-s-t® mit den vier Säulen reiht sich in das Gedankengut der „dynamic education of body“ von Tom Myers ein: Durch die Veränderung des Blickwinkels entstehen bedeutsame Erkenntnisse aus medizinischen, manualtherapeutischen und paramedizinischen Richtungen der neueren Zeit. Im Fokus stehen die anatomisch-physiologischen und funktionellen Zusammenhänge der medizinischen und therapeutischen Partnerdisziplinen, die sich zusammen mit dem weiten Feld der Logopädie rund um das orofaziale System gruppieren. Wegweisend ist eine altersunabhängige ganzheitliche Betrachtungsweise mit multidisziplinärer Diagnostik, sorgfältiger Indikationsstellung, gegenseitiger Absprache der beteiligten Disziplinen und die qualifizierte Durchführung dieser Therapien. Theorie und Praxis mit praktischen Anwendungen.



Dr. Susanne Codoni Private Logopädische Praxis in Basel, Senior Consultant an der Klinik für MKG Chirurgie, Universitätsspital Basel und bis 2013 Mitglied der LKG-Sprechstunde, Entwicklung des System der körperorientierten Sprachtherapie (k-o-s-t®) nach S. Codoni, des Hilfsmittels ballovent® (mit U.Hörstel), Lippen-Wangen-Zungen-Trainer (LWZ). 2011 Ehrendoktorin des medizinischen Fakultät, Universität Basel, Dozentin und Studienleiterin MAS CFKSc, Autorin/Hrsg „Funktionsorientierte Logopädie“, div.Fachartikel.



Susanne Remlinger Was geht in diesem Kopf nur vor? Der Einfluss des Schädelwachstums und der Zahnstellung auf die kognitive Entwicklung von Kindern

Datum:	08.05.2020	Gebühr:	180,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	8
		Seminar-Nr.:	RS3-2005

Wer mit Kindern zu tun hat, stellt sich immer wieder Fragen wie diese:

- „Warum ist das Kind so verträumt / so aufgedreht und kann sich schlecht konzentrieren?“
- „Weshalb leidet es immer wieder an Mittelohrentzündung?“
- „Warum ist die Lautbildung gestört?“
- „Wieso ist die Nasenatmung behindert?“
- „Weshalb fallen Rechtschreibung oder Rechnen so schwer?“
- „Warum wirkt das Kind verlangsamt und unachtsam?“
- „Weshalb wachsen die Zähne schief?“

Störungen des Schädelwachstums wirken sich in besonderem Maße auf die Entwicklung unserer Sinnesorgane und damit auf die kognitiven Fähigkeiten von Kindern aus.

Der Kurs vermittelt anschaulich die anatomischen und biodynamischen Grundlagen, um die Entstehung von Schädelblockaden zu verstehen und deren Auswirkungen auf den Mundraum, die Zahnstellung und die Sinnesorgane zu erkennen. Es werden Möglichkeiten einer interdisziplinären Behandlung vorgestellt.

Susanne Remlinger studierte von 1988 - 1993 Zahnheilkunde an der RWTH Aachen. Ihre Assistenzarztzeit absolvierte sie von 1994 -2096 in Krefeld und Ingolstadt. Anschließend erfolgte die Niederlassung in Ingolstadt, zunächst in Gemeinschaftspraxis, seit 2010 in Einzelpraxis mit Schwerpunkt Ganzheitliche Zahnheilkunde. Neben Zusatzausbildungen in Akupunktur, Craniosacraler Osteopathie und Applied Kinesiology hat Frau Remlinger 2014 die Heilpraktikererlaubnis erlangt.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- anschauliche Modelle verständlich.
- Die visuellen Darstellungen waren sehr treffend und verständlich.
- viel selbstgebasteltes Material
- Inhalte wurden stimmen Wiederholung der Anatomie.
- Inhalte wurden systematisch und durchdacht angeboten
- neuer Blick auf bekannte Störungsbilder
- Sehr anschauliches Material zur Darstellung der Abweichungen
- Tolles Skript
- Super anschaulich und damit super Verständnis ganzkörperlicher Zusammenhänge.
- Vom Wissen und der Art der Dozentin.



Dr. Barbara Giel **Sprachtherapeutische Förderung bei Kindern mit Down-Syndrom (SF-KiDS) und anderen komplexen Behinderungen**

Datum: 29. bis 30.09.2020 Gebühr: 310,- €
 Zeiten: Di. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Mi. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: GB-2009

Nach einer Einführung in den Themenkomplex Kinder mit „geistiger Behinderung“ und Kinder mit Down-Syndrom werden drei Schwerpunkte thematisiert: Beeinflussung der kommunikativen Kompetenz, Hilfestellungen beim (Laut-) Spracherwerb, Unterstützungen beim Trinken und Essen. Das SF-KiDS Konzept hilft eine strukturierte Diagnostik, Therapieplanung und Therapieevaluation durchzuführen.

Es werden Probleme bei der Nahrungsaufnahme, veränderte Bedingungen für den Spracherwerb sowie Schwierigkeiten bei der Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Die Besonderheiten in der kognitiven Entwicklung werden aufgezeigt und daraus spezifische Lern-/Lehrtechniken abgeleitet. Das systemisch-lösungsorientierte Konzept SF-KiDS wird in Theorie und Praxis vorgestellt. Es werden verschiedene sprachtherapeutische Förderansätze (u.a. orofaziale Therapieansätze, Unterstützte Kommunikation, Frühes Lesen) unter Berücksichtigung der interdisziplinären Kooperation in Kita und Schule aufgezeigt und ausprobiert. Eigene Fragestellungen und Fälle sind ausdrücklich erwünscht.

Inhalte:

- Vorstellung Konzept SF-KiDS
- Sprachtherapeutische Diagnostik bei Kindern mit DS/GB
- Unterstützte Kommunikation, insbesondere Gebärden bei Kindern mit DS
- Hilfen zum Essen und Trinken
- Sprachförderung und -therapie in Kita und Schule
- Das Konzept des Frühen Lesens
- Ansätze aus der „klassischen“ Sprachtherapie bei DS/GB
- Fallsupervision



Dr. Barbara Giel Studium der Sprachbehindertenpädagogik. Sprachtherapeutin in Fachkliniken für Geriatrie/ Neurologie. Von 1994-2004 Wissenschaftl. Mitarbeiterin/Vertretungsprofessorin Seminar für Sprachbehindertenpäd. der Universität zu Köln. Systemisch-lösungsorientierte Familien- und Kurzzeittherapeutin. Zurzeit Leitung des Zentrums für Unterstützte Kommunikation Moers (ZUK) & fachliche Leitung Zentrum für Sprachtherapie Moers (ZfS). Tätig als Supervisorin (SG), Organisationsberaterin im Netzwerk solutions.

Dr. Barbara Giel **Frühes Lesen bei Kindern mit geistiger Behinderung am Beispiel Trisomie 21**

Datum: 01.10.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: Do. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: GB-2010

NEU

In dem Workshop wird nach einer kurzen Zusammenfassung der kognitiven und sprachlichen Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen mit Down-Syndrom, das Konzept des sogenannten „Frühen Lesens“ vorgestellt.

Anhand der Erkenntnisse zur Neurodiversität der Kinder mit Trisomie 21 werden einige förderliche Lern- und Lehrmechanismen aufgezeigt. Forschungsergebnisse zur Evidenz des Konzeptes zum Frühen Lesen runden den Theorieteil ab.

An Videobeispielen wird jede Stufe des hierarchisch aufgebauten Programms praxisnah erklärt. Außerdem wird es Gelegenheit geben die Frühlesemethode selber auszuprobieren.

Fortbildungsziele:

Die TeilnehmerInnen kennen die kognitiven Besonderheiten bei Kindern mit Trisomie 21, die der Methode „Frühes Lesen“ zugrunde liegen.

Sie kennen das Konzept und können es in der Praxis anwenden.

SCHÜLER- & STUDENTEN-RABATT

20%*
RABATT

Liebe SchülerInnen & StudentInnen,

wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie sich für den wunderbaren Beruf der/des LogopädInnen, SprachheilpädagogInnen, SprachtherapeutInnen entschieden haben. Vielseitige und spannende Herausforderungen warten auf Sie. Ihre Ausbildung stattet Sie hierfür mit den nötigen Basisfertigkeiten und der Theorie aus. Bei diversen Praktika haben Sie vielleicht schon erkannt, wie wichtig es ist, sich auch selbstständig stetig weiterzubilden und sich verschiedene Therapiemethoden anzueignen.

LOGUAN, das Fortbildungsinstitut für LogopädInnen / SprachtherapeutInnen in Süddeutschland, möchte Ihnen dabei gerne behilflich sein und gewährt allen VollzeitstudentInnen

20% RABATT auf ALLE Seminare*

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg bei der Vorbereitung auf das Berufsleben! Herzlichst, Ihre Silvia Probst und Team

Eventuell interessieren Sie sich auch für eine Seminarbetreuung (siehe S. 85).
 * Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Prof. Dr. Etta Wilken **Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Krippen- und Kindergartenalter**

Datum: 01.05.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: WE-2005

NEU

Das Down-Syndrom führt zu typischen Veränderungen und Beeinträchtigungen. Sie führen zu zahlreichen syndromtypischen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die sich in unterschiedlicher Weise auf die Entwicklung auswirken können. Aber auch syndromtypische Veränderungen der motorischen Fähigkeiten, erhebliche Beeinträchtigungen der sprachlichen Fähigkeiten, insbesondere des Sprechens, Abweichungen im Lernen und Verhalten sind zu reflektieren. Dabei sind die einzelnen Kompetenzbereiche nicht isoliert zu sehen, sondern es sind die relevanten wechselseitigen Auswirkungen der verschiedenen syndromtypischen Veränderungen zu sehen. Die Berücksichtigung dieser Besonderheiten ermöglicht eine sowohl an den Stärken als auch an den Beeinträchtigungen orientierte Förderung. Es ist dabei jedoch nicht das Ziel, durch eine Addition verschiedener Therapien eine optimale Förderung der Kinder zu gewährleisten, sondern mit einem ganzheitlichen Förderansatz soll die Entwicklung unterstützt werden. Dadurch ist es möglich, dass die Kinder trotz großer individueller Unterschiede ihr eigenes Potenzial besser entfalten können.



Prof. Dr. Etta Wilken ist 1943 geboren. Ich habe in Göttingen Pädagogik studiert, war an einer Volksschule mit Realschulzug tätig und habe eine Sonderschule für körperbehinderte und geistig behinderte Kinder geleitet. Nach einem Ergänzungsstudium erwarb ich ein Diplom in Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sprachbehindertenpädagogik und 1977 erfolgte die Promotion in Erziehungswissenschaft. Seit 1985 bis zu meiner Pensionierung 2004 war ich Professorin für Allgemeine und integrative Behindertenpädagogik an der Universität Hannover, Institut für Sonderpädagogik.

Prof. Dr. Etta Wilken **Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) - Grundkurs**

Datum: 02.05.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Sa. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: WE2-2005

NEU

Viele unterschiedliche Beeinträchtigungen können den Spracherwerb deutlich verzögern und besonders das Sprechen lernen erheblich erschweren. Es ist deshalb wichtig, betroffenen Kindern schon in der frühen Entwicklung differenzierte Hilfen zur Kommunikation anzubieten.

Ein Verfahren, das sich besonders für kleine Kinder bewährt hat, ist die Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK). Dabei werden begleitend zur gesprochenen Sprache nur die bedeutungstragenden Wörter gebärdet; die gesprochene Sprache wird auf keinen Fall ersetzt!

Da die kognitiven und motorischen Voraussetzungen für Gebärden früher und einfacher zu lernen sind als gesprochene Sprache, ermöglicht GuK den Kindern, sich nicht nur früher zu verständigen sondern auch sprachliche und kognitive Basisfähigkeiten zu entwickeln und differenzierte Dialoge zu führen. GuK fördert deshalb den Spracherwerb!

Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen der Gebärden-unterstützten Kommunikation erarbeitet sowie die Grundgebärden praktisch vermittelt. Erfahrungen mit GuK sollen anhand von Videobeispielen verdeutlicht und gemeinsam diskutiert werden.

*Sie sind hoch motiviert sich fortzubilden,
 werden aber meist durch Ihr knappes
 Budget gehindert, weil Sie noch in der
 Ausbildung oder im Studium sind?*

LOGUAN®

**Das ist bei LOGUAN® überhaupt kein Problem!
 Wir suchen ständig zuverlässige und freundliche**

SEMINARBETREUERINNEN,

die Freude am Umgang mit Menschen haben und während des Seminars als Ansprechpartner für die anderen Teilnehmer und Dozenten bereit stehen und sich um die Pausenbewirtung kümmern. Dafür erhalten Sie das Seminar kostenlos.

Bei Interesse senden Sie Ihren Lebenslauf + Studienbescheinigung per Mail an info@loguan.de. Wir freuen uns auf Sie!



Dr. Jenny von Frankenberg **Anbahnung von Kommunikation und Sprache bei Kindern mit geistiger Behinderung**

Datum: 03. bis 04.04.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: VFJ-2004

Werden kleine Kinder mit geistiger Behinderung in der sprachtherapeutischen Praxis vorgestellt, steht der Therapeut zumeist vor einer komplexen Problemlage: das Kind spricht nicht, das Kind versteht nicht, das Kind kommuniziert nicht. Hinzu kommen häufig Herausforderungen u.a. in den Bereichen Verhalten, Motorik, Sensorien und orofaziale Entwicklung. Wie folgt mir das Kind durch die therapeutischen Sitzung? Wie motivierte ich das Kind zur Mitarbeit? Wie gehe ich mit herausfordernden Verhalten um? Und vor allem: was biete ich dem Kind überhaupt therapeutisch an? Auf diese und weitere Fragen soll im Seminar eine Antwort gegeben werden. Vor allem Berufsanfängern in Logopädie und Sprachtherapie sollen ganz praktische Wege aufgezeigt werden, wie ein Kind in die Kommunikation und Sprache geführt werden kann. Möglichkeiten und Methoden der Entwicklung vorsprachlicher Kommunikationskompetenzen, non-verbaler Kommunikationsmöglichkeiten und die Anbahnung lautlicher und sprachlicher Äußerungen sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Bewehrte Konzepte zu diesen Entwicklungsbereichen werden vorgestellt. Ebenso wird eingegangen auf Strukturierungshilfen nach dem TEACCH Ansatz und auf die Beeinflussung der orofazialen Entwicklung.



Dr. Jenny von Frankenberg 1995-2000 Studium der Diplom-Patho-linguistin an der Universität Potsdam, Promotion 2006. Verschiedene Lehraufträge. Seit 2001 Tätigkeit als Sprachtherapeutin. 2006 Gründung und Leitung des Zentrums für angewandte Psycho- und Patholinguistik Berlin, Arbeitsschwerpunkte: Orofaziale Störungen, Essstörungen, Sprachentwicklungsstörungen bei Kleinkindern mit/ ohne allgemeinen Entwicklungsstörungen. Therapiewissenschaften" an der Hochschule Fresenius in Idstein.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Die Aufteilung des praktischen und theoretischen Teils
- Videobeispiele v.a. mit Behandlungsverlauf
- Fortbildungsinhalt
- viel gezeigtes Material
- gutes Skript
- viel Material mit dem man arbeiten konnte
- Materialvorstellung
- anfassbares Material
- Praktischer Anteil und Selbsterfahrung
- Sehr gute Strukturierung

Hildegard Kaiser-Mantel **Kommunikationsorientierte Sprachtherapie bei Autismus Spektrum Störung ODER Wie spreche ich mit einem Menschen mit Autismus Spektrum Störung?**

Datum: 26.04.2019 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: KMH-2004

Autismus-Spektrum-Störungen sind schwerwiegende und lebenslange Erkrankungen, die die Lebensqualität der Betroffenen in allen Lebensbereichen und über die gesamte Lebensspanne deutlich beeinträchtigen. Das Erscheinungsbild der Autismus Spektrum Störung ist äußerst vielfältig. Daraus ergeben sich folgende Fragestellungen: Welche Auswirkungen haben diese verhaltensspezifischen und neuronalen Veränderungen auf das Kommunikationsverhalten des Kindes mit Autismus Spektrum Störung? Welche Hilfestellung braucht das Kind mit Autismus Spektrum Störung, damit eine erfolgreiche Kommunikation im Alltag gelingen kann? Welche besonderen Merkmale sollte das Gesprächsverhalten der therapeutischen sowie pädagogischen Fachkräfte und der Bezugspersonen aufweisen? Auf der Grundlage langjähriger Erfahrung mit der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Autismus Spektrum Störungen werden Prinzipien und Handlungsmöglichkeiten einer kommunikationsorientierten Sprachtherapie aufgezeigt.

Hildegard Kaiser-Mantel arbeitet seit 1990 als akademische Sprachtherapeutin mit ihren Mitarbeiterinnen in eigener Praxis in Großhesselohe im Münchner Süden. Ihre Behandlungsschwerpunkte sind Kinder und Jugendliche mit komplexen Störungsbildern. Der Einsatz von Unterstützter Kommunikation spielt in der kommunikationsorientierten Sprachtherapie eine entscheidende Rolle, sowie die Anleitung der Bezugspersonen und pädagogisch-therapeutischen Fachkräften. Neben ihrer vorwiegend praktischen Tätigkeit hält die Referentin Fortbildungen zum Thema „Prinzipien und Methoden der Unterstützte Kommunikation als wichtige Bausteine in der Sprachtherapie“. Zudem veröffentlicht sie zu dieser Thematik zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften und ein Buch: „Unterstützte Kommunikation in der Sprachtherapie“ im ErnstReinhardt Verlag.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Alle meine Fragen wurden beantwortet
- Sehr praxisorientiert
- Die Nähe der Dozentin zu den TeilnehmernInnen.
- tolle Dozentin
- Erfahrung der Dozentin.
- tolle Strukturanleitungen.
- ich habe viele neue Ideen bekommen
- viele Videos
- sehr menschlich und transparente Vermittlung der Inhalte.



Alexander Lietzke **Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Autismus - Das 5-Phasen-Modell**

Datum:	23. bis 25.06.2020	Gebühr:	450,- €
Zeiten:	Di. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	24
	Mi. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	LA-2006
	Do. 09.00 - 16.30 Uhr		

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Ursachen und Erklärungsansätzen für problematisches Verhalten bei Menschen mit Autismus (insbesondere fremd- und selbstverletzendes Verhalten). Die TeilnehmerInnen lernen das 5 Phasen Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten kennen und anwenden. Dieses zielt darauf ab, die Funktionen zu erkennen, die problematisches Verhalten erfüllt, oder die Gründe dafür zu verstehen. Dieses Verständnis wird dann genutzt, um einen individuellen und zielgerichteten Interventionsplan zu entwickeln. Vor dem Hintergrund dieses Wissens werden Handlungsstrategien zum Umgang mit problematischem Verhalten entwickelt. Ansatzpunkt ist dabei zum einen die gezielte Entwicklungsförderung. Zentrale Aspekte stellen dabei die Vermittlung angemessener Strategien im Bereich der Kommunikation und der sozialen Fähigkeiten sowie der selbstständigen Beschäftigung dar. Neben der Entwicklungsförderung ist der zweite wichtige Ansatzpunkt die Veränderung der äußeren Umstände (hierbei nutzen wir insbesondere die Methode des Structured Teaching). Ferner gilt es Bedingungen zu verändern, die das problematische Verhalten aufrechterhalten. Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit den 5-Phasen geübt.



Alexander Lietzke ist Heilerziehungspfleger, Autismustherapeut (VT). Mehrjährige Weiterbildung zum Autismustherapeuten (VT) am Institut für Autismusforschung Bremen; Fortbildungsaufenthalt beim TEACCH Autism Program, North Carolina/ USA; Berufliche Vorerfahrung mit Autismus: Achtjährige Tätigkeit in einer Wohnstätte für Jugendliche und junge Erwachsene mit ASS. In dieser Wohnstätte, mit auf dem TEACCH-Ansatz basierendem pädagogischem Konzept, 6 Jahre als Leitung tätig. Therapeutische Tätigkeit in einer Förder- und Beratungsstelle für Menschen mit Autismus mit dem Schwerpunkt Einzelförderung. Mitarbeit in einer ambulant unterstützenden Wohnform für Menschen mit Asperger Syndrom.



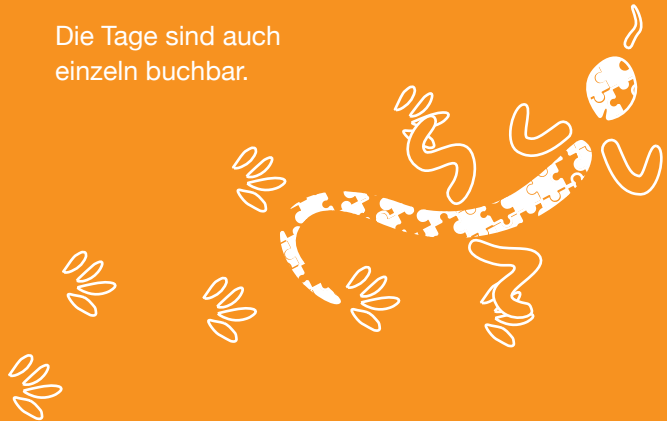
13. bis 14. Mai 2021

VORANKÜNDIGUNG

Internationaler Kongress Autismus: Sprache und Kommunikation

jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr in Ulm

Die Tage sind auch
einzeln buchbar.





Claudia Surdmann **Kleine Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen - Besonderheiten in der Kommunikation und Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie**

Datum: 27. bis 28.11.2020 Gebühr: 310,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: SC-2011

NEU

Schwierigkeiten in der Kommunikation sind ein Kernsymptom bei Autismus-Spektrum-Störungen. In diesem Kurs werden, ausgehend von den Meilensteinen der typischen Entwicklung, die Besonderheiten im Spracherwerb und in der Entwicklung sozial-kommunikativer Fähigkeiten von kleinen Kindern mit ASS aufgezeigt. Darauf aufbauend werden Konsequenzen und Vorgehensweisen für Diagnostik und Therapie abgeleitet. Anschliessend werden konkrete Möglichkeiten für die logopädische Therapie und die Förderung der kommunikativen Fähigkeiten anhand von Beispielen aus der Praxis vorgestellt. Im Fokus stehen Kinder, die noch nicht- oder kaum sprechend sind bzw. am Übergang zur sprachlichen Kommunikation stehen. Es werden Spielformate und Spielgegenstände, die sich in der Praxis für den Aufbau von Intentionalität und gemeinsamer Aufmerksamkeit bewähren, anhand von Videobeispielen vorgestellt und diskutiert. Weiter wird aufgezeigt, wie kommunikative und sprachliche Fähigkeiten von Kindern mit ASS strukturiert aufgebaut werden können und welche visuellen Hilfsmittel sich zur Erleichterung der gegenseitigen Verständigung einsetzen lassen.



Claudia Surdmann studierte Logopädie an der Universität Freiburg/CH (Diplom und Master). Sie arbeitete als Logopädin an einer Schule für Kinder mit Autismus. Seit 2013 ist sie Logopädin am Autismuszentrum der GSR in Aesch, wo sie für die Abklärung und Therapie von Vorschulkindern mit Autismus sowie für die Beratung von Eltern zuständig ist. Zusätzlich bietet sie Weiterbildungskurse zum Thema Autismus und Kommunikation an und hat einen Lehrauftrag an der Universität.

Ulrike Funke „Komm!ASS“: Führen zur Kommunikation - Ein Therapiekonzept zur Sprachanbahnung bei Autismusspektrum-Störungen - Grundkurs

2 Termine Gebühr je: 310,- €
 Datum: 12. bis 13.07.2020 FBP je: 16
 13. bis 14.11.2020 Seminar-Nr.: FU-2007
 Zeiten: So. / Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FU-2011
 Mo. / Sa. 09.00 - 16.30 Uhr

Komm!ASS® ist ein Therapiekonzept, dass sich zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen eignet, die nicht mit üblichen Therapiemethoden in die Kommunikation und Sprache finden. Primär werden Patienten mit Autismus-Spektrum-Störung nach Komm!ASS® behandelt, es haben sich aber auch Erfolge bei Kindern mit anderen Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen wie ADHS, Down-Syndrom oder mit Interaktionsstörungen wie bei Mutismus gezeigt. Das Ziel dieses ganzheitlichen Therapieansatzes ist die Schaffung der gemeinsamen Aufmerksamkeit. Nicht die Vermeidung von Reizen, sondern das gezielte Hinführen zu verschiedenen Reizen und ein ständiger Modalitätenwechsel sollen die Wahrnehmung der Patienten verbessern. Unter Einbezug von tiefenstimulierenden und intensiven taktilen Reizen soll auch die Eigenwahrnehmung und somit auch das Selbstbewusstsein gestärkt werden. Die Förderung der gemeinsamen Aufmerksamkeit und die Freude an lautsprachbegleitenden Gebärden sind u.a. Therapiebausteine, die in Komm!ASS® zum Einsatz kommen. Betroffene zeigen weniger Stresssymptomatik und erleben selbstwirksames Handeln.

Ulrike Funke 1996 Logopädieexamen in Heidelberg. Selbstständig in eigener Praxis seit 1998. Ihre Schwerpunkte liegen in der Kommunikations- und Sprachanbahnung bei „Late-Talkern“, Kindern mit Mehrfachbehinderung und Mutismus. Seit mehreren Jahren zunehmend Therapie und Begleitung von Kindern mit der Diagnose Autismus/ASS. Weiterer Schwerpunkt ist die Mund- und Esstherapie bei Säuglingen und Kleinkindern.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Das Thema wurde sehr ausführlich dargestellt und aufgebaut.
- Engagement der Dozentin; wertvolle Videos; Praxisnähe
- Frau Funke war super
- gute Struktur und Erklärungen; viele praktische Beispiele; es wurde super auf Fragen eingegangen
- Kompetenz und Praxisnähe der Referentin
- Teilnehmerstimmen zusätzlich:
- am Ende hat sich der Kreis meiner Fragen geschlossen und die Fragezeichen sind verschwunden
- Befundbogen
- Eintrag in Therapeutenliste
- gute praxisbezogene Beispiele
- Lebendigkeit des Vortrags
- Materialsammlung
- Skript
- Zitate von Autisten



Sabine Laerum **Mutig Sprechen - eine Therapie aus den USA für 3- bis 8-jährige Kinder mit selektivem Mutismus**

Datum:	21. bis 22.03.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Sa. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	So. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	LS-2003

Ein schüchternes Kind wärmt sich mit der Zeit auf, ein Kind mit selektivem Mutismus kann jahrelang schweigen, wenn es keine Hilfe bekommt. Wie kann man diesen Kindern helfen, in allen Settings zu sprechen? Das Konzept des „mutigen Sprechens“, das der US-Psychologe Dr. Steven Kurtz (New York) entwickelt hat, gibt Therapeuten, Pädagogen und Eltern konkrete Verhaltens-, und Kommunikationstechniken an die Hand. In diesem Kurs werden die Hintergründe des selektiven Mutismus beleuchtet, das Konzept des „Mutigen Sprechens“ vorgestellt, die Techniken geübt, sowie ein Team-Ansatz zwischen Therapeuten, Eltern und Pädagogen angeregt. Zeit für individuelle Fragen wird gern eingeplant.

Themen werden z.B. sein:

- Die Angst vor dem Sprechen: Ursachen, Mythen, evidenzbasierte Fakten
- Der Teufelskreis des Schweigens: Welche Parameter spielen eine Rolle?
- Diagnose: Wann ist schüchtern zu schüchtern?
- Das erste Treffen mit einem mutistischen Kind: Do's und Don'ts
- „Mutmuskeln“ aufbauen: Spielerisch und ohne Sprechdruck
- Kommunikationstechniken zum mutigen Sprechen
- Schritt für Schritt: Sliding-in und Shaping
- Von der Praxis in den Alltag – Generalisierungen und Transfer
- „Mutmuskeln“ trainieren: Expositionen und wie man sie durchführt
- Ein starkes Team: Eltern, Pädagogen und Therapeuten

Sabine Laerum Jahrgang 1969, ist Magistra der Linguistik und Rhetorik, ausgebildete Journalistin und freie Autorin sowie Studentin der Patholinguistik an der Universität Potsdam. Sie lebte fünf Jahre in den USA und hatte dort intensiven Kontakt mit der von Dr. Steven Kurtz (New York) entwickelten Intensivtherapie des „Mutigen Sprechens“ für 3- bis 8-jährige Kinder mit selektivem Mutismus. Ergänzend dazu hospitierte sie beim „Selective Mutism Service“ des Child Mind Institutes in New York, wo das von Dr. Kurtz aufgebaute Intensiv-Gruppentherapieprogramm „Mutige Freunde“ angeboten wird.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- die Dozentin hat sehr verständlich und praxisnah erklärt / hohe Fachlichkeit der Dozentin / ruhige; humorvolle; sachkompetente Vermittlung der Dozentin
- gut strukturiert; angenehme Präsentation
- Lebendigkeit; naher Bezug zur Praxis
- Neuer Blick auf das Thema
- Aufgreifen von individuellen Fragen
- Das Thema inhaltlich und die konkrete Darstellung / ausführlicher theoretischer Hintergrund
- Die vielen detaillierten Vorschläge für den Therapeuten.

Petra Frießnegg **Die Systemische Mutismus-Therapie® (SYMUT®) nach Dr. Boris Hartmann: Wenn alle helfen das Schweigen zu überwinden**

Datum:	19. bis 20.06.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	FP-2006

Die Anamnesen mutistischer Kinder, Jugendlicher und Erwachsener verweisen immer noch auf Jahre zahlreicher Therapieversuche und monatelange Klinikaufenthalte, in denen noch nicht einmal im therapeutischen Setting gesprochen wird und/oder eine Transferleistung in den Kontext Kindergarten, Schule, Ausbildung oder Studium ausgeblieben ist. Vor dem Hintergrund, dass die Jahre der Kindheit und Jugend wertvolle Entwicklungszeiten darstellen, in denen psychosoziale Basalerfahrungen gesammelt und Zukunftsperspektiven generiert werden, ist es für die Betroffenen von Mutismus und ihre Angehörigen essenziell, dass die gute Prognose im Kindesalter therapeutisch genutzt wird, um eine Aufrechterhaltung des Schweigens bis zum Jugend- und Erwachsenenalter und damit eine Mutismusbiografie zu verhindern. Die Systemische Mutismustherapie nach Hartmann bietet das Konzept einer direktiven Herangehensweise, mit dem man beim Störungsbild Mutismus in kürzester Zeit eine Veränderung erreichen kann. Mit der intensiven Arbeit am gesamten System der Angst vor dem Sprechen und nicht nur mit dem schweigenden Kind oder Jugendlichen ist es möglich, das Schweigen langfristig zu überwinden.

Das Seminar soll einerseits Grundlagen über die Kommunikationsstörung Mutismus vermitteln. Zum anderen erlernen die Teilnehmer die Vorgehensweise bei Diagnostik und Therapie von Mutismus nach dem Konzept von Dr. B. Hartmann.

Methoden: Seminarcharakter; Frontalunterricht der Theorie; Videobeispiele; Nutzung von diversen Medien; Gruppenarbeit

Petra Frießnegg hat von 2004 bis 2007 die Umschulung zur staatlich geprüften Logopädin absolviert. Ab dem Jahr 2012 war sie Angestellte in der logopädischen Praxis bei Michaela Kaiser. Seit September 2016 ist sie selbständig in der Praxis für Sprachtherapie Michaela Kaiser & Petra Frießnegg. Des weiteren ist sie seit 2012 Mitglied der Mutismus-Selbsthilfe Deutschland e.V. – aktuell 2. Bundesvorsitzende und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederverwaltung. Seit 2013 ist Frau Frießnegg Mitglied der Redaktion von „Mutismus.de“ und seit 2013 deutschlandweit als Dozentin für die Mutismus-Selbsthilfe tätig





Dr. Stephanie Kröger **Therapie mit CI-Trägern von 4 Monaten bis 92 Jahre**

Datum: 17. bis 18.01.2020 Gebühr: 280,- €
 Zeiten: Fr. 13.00 - 18.00 Uhr FBP: 14
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: KS-2001

Die Indikationsstellung für ein Cochlear Implant (CI) wird mittlerweile immer weiter gefasst. So findet das CI nicht nur bei gehörlos geborenen Kindern oder postlingual ertaubten Erwachsenen Verwendung, auch alle, bei denen eine Hörgeräteversorgung nicht länger ein offenes Sprachverständnis gewährleisten kann, gehören in die Gruppe der möglichen CI-Träger. Eine umfangreiche interdisziplinäre Diagnostik ist die Voraussetzung, um die Notwendigkeit einer CI-Versorgung festzustellen. Nach der Operation erfolgt die Rehabilitation mit einem speziell auf den Patienten abgestimmten Therapiekonzept. Hier erlernt der Patient mit entsprechender Hör- und Sprachtherapie sowie einer interdisziplinären Betreuung eine „neue“ bzw. andere Hörwahrnehmung im Vergleich zu hörgesunden Menschen. Der Patient lernt die Detektion, Diskrimination und Identifikation von Geräuschen, Phonemen, Wörtern und Sätzen bis hin zum offenen Sprachverstehen.

In der Fortbildung wird dann auf die technischen Anforderungen an die Logopädin bzw. Sprachtherapeutin im Zusammenhang mit einer CI-Versorgung eingegangen und die Funktionsweise von verschiedenen CI-Modellen erläutert. Hierbei wird im Wesentlichen auf die Bedienung und Kontrolle der verschiedenen Modelle, Batteriewechsel und den Anschluss von technischen Hilfsmitteln eingegangen.



Dr. Stephanie Kröger ist seit 1994 Logopädin. Bis 1998 hat sie in der Rehaklinik für Kommunikationsstörungen Werscherberg gearbeitet und war Lehrlogopädin bei der DAA in Osnabrück für den Fachbereich Stimme. Ab 1998 hat sie ihr Studium der Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen absolviert und war parallel in einer Praxis mit den Schwerpunkten CI, Stimme und SES bei Kindern tätig. Seit 2006 ist sie Therap. Leitung im Implant Centrum Freiburg, außerdem hat sie Lehraufträge zum Thema CI, wissenschaftl. Publikationen und hält Vorträge auf Kongressen.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- sehr verständlich und praxisnah
- die ruhige; humorvolle; sachkompetente Vermittlung der Dozentin
- gut strukturiert; angenehme Präsentation
- Lebendigkeit; naher Bezug zur Praxis / Hilfe für den Berufsalltag / guter Praxisbezug / roter Faden für die Praxis
- Neuer Blick auf das Thema
- Fragen sehr gut beantwortet
- Die Darstellung der technischen Möglichkeiten und Wiederholung der Grundlagen
- Einheit über Therapie bei Erwachsenen und Kindern
- für jede Kenntnisstufe waren geeignete Informationen dabei
- sehr informativ und sehr praktisch orientiert / Infomaterial

Hülya Turan **Diagnostik und Therapie bei Mehrsprachigkeit**

Datum: 21.05.2020 Gebühr: 210,- €
 Zeiten: Do. 09.00 - 18.15 Uhr FBP: 10
 Seminar-Nr.: TH-2005

In der sprachtherapeutischen Arbeit mit mehrsprachigen Patienten bilden Kinder den größten Anteil. In vielen Praxen der Großstädte stellen sie sogar prozentual die meisten Patienten. Um in der therapeutischen Arbeit auch dieser Gruppe gerecht werden zu können, brauchen wir Therapeuten ein theoretisches Wissensfundament auf der die praktische Arbeit fußen kann.

Das Seminar zielt auf folgende Fragestellungen:

- Gibt es Indikatoren um bei Kindern mit Migrationshintergrund eine pathologische Sprachentwicklung feststellen zu können? Wenn ja, welche?
- Sprachtherapie zuerst nur in der Muttersprache/Erstsprache des Kindes?
- Ohne Deutschkenntnisse keine Therapie?
- Wie kann ich professionell intervenieren?
- Wie gestalte ich die Beratung?
- Worauf muss ich achten?

Wenn Sie sich in Ihrer sprachtherapeutisch/logopädischen Arbeit diese Fragen stellen, dann wird dieses Seminar Ihnen eine Hilfestellung in Ihrem therapeutischen Handeln geben.

Hülya Turan ist akademische Sprachtherapeutin/Dipl. Sprachheilpädagogin. Seit 2000 arbeitet sie in der ambulanten sprachtherapeutischen Praxis und hat in diesem Rahmen Kooperationen mit Kindergärten und Schulen. Sie ist zertifizierte Stottertherapeutin (IIST), zertifizierte Dyslexietherapeutin (BvL), zertifizierte Heidelberger Elterntrainerin, zertifizierte Mutismus-therapeutin (DortMut) und zertifizierte Trainerin des Sprachförderprogramms Language-Route.





Claudia Jenny **Spezifische Diagnostik und Therapie bei zweisprachigen Kindern**

Datum: 11.07.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Sa. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: JC-2007

WIEDER
DA

Zweisprachige Kinder konfrontieren die Logopädin mit einer komplexen Situation, für die sie diagnostisch und therapeutisch keine spezifischen Arbeitsmodelle zur Verfügung hat. In dem Seminar werden Instrumente vorgestellt, mit denen die Sprachentwicklung in der Erstsprache untersucht werden kann. Es wird vermittelt, welche Symptome eine SSES von einer Lernersprache unterscheiden und wann eine Behandlungsbedürftigkeit vorliegt. Ein spezifisches therapeutisches Vorgehen bei Zweisprachigen wird anhand eines Materialordners dargestellt. Das Vorgehen in der Elternberatung ist ebenfalls Thema des Seminars.



Claudia Jenny Vor der Ausbildung zur Logopädin an der staatlichen Schule in Berlin, arbeitete ich als Erzieherin in einer zweisprachigen Kindertagesstätte in Berlin-Kreuzberg. Nach einer Tätigkeit am Klinikum Memmingen folgte die Niederlassung in eigener Praxis in Wangen im Allgäu. Die Spezialisierung auf das Thema Zweisprachigkeit führte zur Veröffentlichung des Fachbuches „Diagnostik und Elternberatung bei zweisprachigen Kindern“, das 2011 in einer überarbeiteten Auflage erschien. Zu dem Thema der Zweisprachigkeit wurde ein Ordner mit Therapiematerial erstellt.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Beispiel zur Veranschaulichung der Sprachtrennung
- die lockere ehrliche Art der Dozentin
- gute Filmbeispiele
- Fallbeispiele
- konkrete Therapieumsetzung
- Infoblätter für Eltern
- Strukturierter Therapieansatz
- angenehme Atmosphäre



Dr. Lilli Wagner **Diagnostik, Therapie und Elternberatung bei mehrsprachigen Kindern**

Datum: 09. bis 10.10.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Fr. 11.00 - 18.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WL-2010

Im Seminar werden einige praktische Hilfsmittel vorgestellt, die eine differenzialdiagnostische Abgrenzung bei Migrantenkindern ermöglichen. Dazu gehören unter anderem kontrastive Sprachvergleiche mit Beispielen für russisch, polnisch, griechisch, spanisch, türkisch und arabisch sprechende Kinder. Für die Differenzialdiagnostik wird ein von der Referentin ausgearbeitetes Screening der Erstsprachfähigkeit bei Migrantenkindern – SCREEMIK 2 (Russisch-Deutsch, Türkisch-Deutsch) näher vorgestellt, das deutschsprachigen Fachpersonen ohne Kenntnisse der Erstsprache des Kindes und ohne Übersetzer eine Einschätzung des sprachlichen Entwicklungsstandes des Kindes ermöglicht. Weitere Instrumentarien wie z. B. WIELAU-T, SFD, CITO etc. werden überblicksartig im Hinblick auf mögliche Vorteile und Nachteile diskutiert. Neben allgemeinen Hinweisen zum therapeutischen Umgang mit zweisprachigen Kindern wird das Therapiekonzept für mehrsprachige Kinder von Claudia Jenny (2008) beispielhaft vorgestellt. Wichtige Aspekte der Elternberatung werden an Fallbeispielen beleuchtet. Videobeispiele werden zur Verdeutlichung der Seminarinhalte eingesetzt.



Dr. Lilli Wagner ist Diplom-Sprachheilpädagogin und promovierte 2001 zum Thema „Die russlanddeutsche Migration in der Sprachbehindertenpädagogik“. Sie arbeitete 2000 bis 2002 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln sowie 2002 bis 2007 an der LMU München und vertrat an dem dort angegliederten Forschungsinstitut für Sprachtherapie und Rehabilitation den Schwerpunkt Russisch-Deutsch. Seit 2007 Tätigkeit als Sprachtherapeutin sowie Fortbildungstätigkeit zum Themengebiet Mehrsprachigkeit.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Aufbau / Struktur des Seminars
- viel Inhalt - gute Vermittlung
- die Referentin war sehr sympathisch und kompetent
- Vorstellungen mehrerer Therapie-Konzepte
- Frau Wagner ist eine sehr gute Rednerin
- Demos des Diagnostikmaterials + Ideen für Diagnostik
- persönliche Erfahrungen / Erlebnisse der Dozentin
- Ideen zur Elternberatung
- Skript
- Literatur
- Struktur



Cordula Winterholler **Der Konflikt im logopädischen Alltag**

Datum: 01.03.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 4 (UE: 8)
 Seminar-Nr.: WC-2003

NEU

Konflikte begegnen uns jeden Tag. In unserem beruflichen Alltag sind sie auch allgegenwärtig. Dabei erleben wir uns in unterschiedlichen Rollen - als Moderatorin bei Angehörigen- oder Elterngesprächen; als „Übersetzerin“ für Betroffene; in unserem eigenen Erleben mit Patienten, Angehörigen und auch im beruflichen Miteinander im Team. Dazu gesellen sich auch die Auseinandersetzungen mit Leistungserbringern, mit Einrichtungen und auch mit den Ärztinnen und Ärzten. Unterschwellig wird uns als Kommunikationsexpertinnen auch der gelingende Umgang mit Konflikten quasi „unterstellt“. In den unterschiedlichen Rollen, Kontexten und den damit verbundenen Rollenerwartungen ist es oft nicht einfach, souverän und bewusst mit Konflikten umzugehen. In diesem Seminar werden wir uns dem Thema „Konflikt“ neugierig nähern und unseren eigenen Umgang mit Konflikten reflektieren. Warum gelingen uns manche spannungsreichen Situationen gut und andere weniger gut? Welche Modelle gibt es und welche Lösungsansätze? Ziel des Seminars ist es, im beruflichen Alltag Konfliktpotentiale zu erkennen und Möglichkeiten zu haben, flexibel zu agieren.



Cordula Winterholler ist Linguistin (M.A.) und Logopädin. Sie praktiziert seit 1999 in unterschiedlichen Einrichtungen und war von 2003 bis 2014 Lehrlogopädin für den Fachbereich „Dysphagie“ an der staatlichen Berufsfachschule für Logopädie in Erlangen. Ihre Schwerpunkte liegen in der Diagnostik, Therapie und Beratung von Schluckstörungen (Dysphagie) sowohl im Kinder- wie auch im Erwachsenenbereich; myofunktionelle Störungen; kindliche Fütter- und Essstörungen; neurogene Sprechstörungen (Dysarthrie) und Spracherwerbsstörungen

**Besuchen Sie
uns im Web**
 >> Loguan



Korbinian Burlefinger **Die eigene Leistung verkaufen - Klar positionieren in Verhandlungen und Gesprächen mit Eltern und Ärzten**

Datum: 04. bis 05.09.2020 Gebühr: 295,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr UE: 17
 Sa. 09.00 - 17.15 Uhr Seminar-Nr.: BK-2009

NEU

Durch dieses Kursangebot bekommen LogopädInnen professionelles argumentatives Grundwerkzeug, um die logopädische Leistung im Austausch mit Eltern und Ärzten klar und positiv darzustellen, zu vertreten und an den Mann/die Frau zu bringen

In diesem Kurs

- lernen Sie, wie man Logopädie schmackhaft macht
- lernen Sie Zusatzleistungen ansprechend darzustellen
- lernen Sie, wie Sie die Ziele des logopädischen Handelns selbstständig und fallspezifisch kurz und knapp herauszuarbeiten und darstellen
- lernen Sie sich, Ihre Leistungen und die Bedürfnisse Ihrer Patienten ins richtige Licht zu rücken
- lernen Sie Therapiedauer und Fortschritt realistisch und positiv zu kommunizieren
- lernen Sie die Grundlagen des Vertriebs in die Logopädie zu übertragen
- lernen Sie die Vorteile ihrer Leistung darzustellen
- lernen Sie optimale Voraussetzungen für sich und Ihre PatientInnen zu erreichen, indem Sie je nach Gegenüber (Ärzte/Eltern) unterschiedliche Gesprächsstrategien fahren
- lernen Sie in Gesprächen und Verhandlungen als Fachperson überzeugend und kompetent aufzutreten

Methoden

- Impulsvorträge
- Rollenspiele, Praxissimulationen, Fallbeispiele
- Diskussion und Reflexion

Korbinian Burlefinger seit 7 Jahren war ich in Festanstellung logopädisch tätig, erst im Münchner Raum (Lebenshilfe Miesbach, Frühförderstelle Holzkirchen, Praxis für Stimme und Sprechen Dr. Iris Eicher, Dozententätigkeit an den Döpler Schulen) und ab 10/2013 in der Schweiz. Behandlung fast aller Störungsbilder, meist aber Kindersprache und Stimmtherapie. Stimmcoaching führte mich 2015 letztendlich zum Masterstudium und den Trainerausbildungen, sowie den Einstieg in die Selbstständigkeit als Referent und Trainer.





Norbert Lichtenauer **Konzentrieren leicht gemacht! - Refresher Pädiatrie**

Datum: 10.07.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr UE: 8
 Seminar-Nr.: LN-2007

NEU

Die Teilnehmer lernen in der Fortbildung die neuropsychologischen Konzepte zur Konzentration und Aufmerksamkeit kennen. Neben den Begriffen der Konzentration und Aufmerksamkeit werden hierbei auch intensiv Alltagsauswirkungen einer fehlenden Konzentration auf alle Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen besprochen. Darüber hinaus werden kurz testpsychologische Instrumente zur Erhebung der Konzentrationsleistung gegeben. Ergänzend werden alltagsnahe Betätigungsanalysen der Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistung mit ergotherapeutischen Assessments (COPM, COSA) kurz aufgezeigt. Eine gemeinsame Zielfindung unter Berücksichtigung der SMARTI – Kriterien, rundet den Bereich Diagnostik und Befundung von Aufmerksamkeit und Konzentration ab. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der praktischen, therapeutischen Herangehensweise zur Förderung der Konzentration und Aufmerksamkeit von Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von wissenschaftlich evaluierten und standardisierten Förderprogrammen. Die Teilnehmer bekommen Einblick in die Förderprogramme Attentioner, Marburger Konzentrationstraining, Reminder, Dimensioner, sowie weitere PC – gestützte Verfahren. Hierbei wird auch das von den Referenten entwickelte Förderprogramm „Adlerauge Anyel“ in Teilen vorgestellt und besprochen. Neben standardisierten Förderprogrammen zur Schulung von Konzentration und Aufmerksamkeit gibt es eine Übersicht weiterer praktischer Beispiele wie vorhandene Probleme im Bereich Konzentration und Aufmerksamkeit professionell und alltagsnah gefördert werden kann. Interventionsmöglichkeiten im Umfeld und im (Familien-) Alltag runden eine ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten ab.

Schwerpunkte der Fortbildung im Modul:

- Neuropsychologische Konzepte zur Konzentration und Aufmerksamkeit
- Testpsychologische Instrumente zur Erhebung der Konzentration- u. Aufmerksamkeitsleistung
- Betätigungsanalyse mit den ergotherapeutischen Assessments COPM / COSA kennen lernen

Vorstellung von wissenschaftlich evaluierten und standardisierten Programmen zur

- Förderung der Aufmerksamkeit und Konzentration
- Attentioner
- Marburger Konzentrationstraining
- Reminder / Dimensioner / Adlerauge Anyel
- Einblick in weitere Fördermöglichkeiten einer Aufmerksamkeits- u. Konzentrationsstörung

Kathrin Seyferth **„Emotional-Logic“ für Kinder und Jugendliche**

Das Seminar besteht aus 2 Modulen, die nur zusammen buchbar sind

Block 1:

Datum: 19. bis 20.07.2020 Komplett-Gebühr: 560,- €
 Zeiten: So. 11.00 - 18.30 Uhr UE: 32 (16 UE pro Modul)
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: SK-2007

Block 2:

Datum: 01. bis 02.11.2020 Seminar-Nr.: SK-2011
 Zeiten: So. 11.00 - 18.30 Uhr
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr

NEU

Die Methode „Emotional Logic“ schult die Wahrnehmungsfähigkeit und den Umgang mit Emotionen. Sie fördert die Unterscheidungs- und Entscheidungsfähigkeit. Ziel ist, die Handlungsfähigkeit und damit die emotionale Stabilität von Kindern und Jugendlichen zu stärken oder wieder zu erreichen. Die Kinder und Jugendlichen werden befähigt, sich wahr- und ernst zu nehmen, Gefühle zu erkennen und zu benennen, sie zu regulieren und angemessen zu reagieren. Sie lernen ihre Werte kennen, ernst zu nehmen und diese als wichtige Parameter ihrer Entscheidungen anzuerkennen. Kinder lernen durch „Emotional – Logic“ mit Verlusten und Verlustgefühlen umzugehen und werden aus emotionalen Blockaden in realisierbare Handlungen geleitet. Die neu gewonnene Erkenntnis der Selbstwirksamkeit fördert wiederum das Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität und Lebenskompetenz. Je eher Kinder lernen, ihre Gefühle zu benennen und sie als sinnvolle Signale zu nutzen, umso besser werden sie im Laufe ihres gesamten Lebens mit ihnen umgehen können. Gerade für jüngere Kinder ist dies ein wichtiger Grundstein ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung. „Emotional Logic“ wurde vor über 20 Jahren in England entwickelt und in über 20 Ländern angewendet.

Kathrin Seyferth Seit 2019 verantwortlich für „Emotional Logic“ für Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der IGNIS-Akademie Kitzingen; seit 2014 tätig als Supervisorin (EASC) - ausgebildet bei ProCEO Nürnberg; seit 2012 eigene Praxis für psychologische Beratung (ACC) - ausgebildet bei IGNIS-Akademie Kitzingen; seit 1986 mehrere Jahre tätig als Erzieherin in verschiedenen Kindertagesstätten in Thüringen und Bayern



Norbert Lichtenauer B. Sc. Ergotherapeut (seit 2008), M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften. Fachtherapeut für kognitives Training. Von 2008 – 2013 als Ergotherapeut im Kinderzentrum Altötting (SPZ) angestellt. Autor des neuropsychologischen, visuellen Förderprogramms „Adlerauge Anyel“ und Verfasser von Fachartikeln in Fachzeitschriften und auf Internetplattformen. Seit 2009 Fortbildungstätigkeit in den Bereichen zur Alltagsanalyse, Konzentration und visuellen Wahrnehmung. Zusätzlich seit 2014 als Dozent an verschiedenen Berufsfachschulen und Hochschulen, sowie als Integrationsberater, tätig. Von 2015 – 2017 Master Studium der Gesundheits- und Pfl egewissenschaften, Wahlbereich Didaktik und Bildung, an der Martin – Luther – Universität in Halle an der Saale.





Kathrin Vogt Gut hören ≠ gut verstehen. Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen bei Kindern

Datum:	06. bis 07.03.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	VK-2003

NEU

Hintergründe verstehen, Symptome diagnostizieren und betroffene Kinder förderlich begleiten Kinder, die Schwierigkeiten bei der auditiven Dekodierung von Sprache haben, reagieren oft nicht so, wie wir es für ihr Entwicklungsalter erwarten würden. Der Schulalltag ist für diese Kinder oft sehr anstrengend, weil sie zwar gut hören, aber oft nicht ausreichend verstehen, vor allem unter Störschall. Sie haben zudem häufiger Schwierigkeiten bei der Lautdiskrimination, können verbal gestellte Aufträge oft nicht altersgerecht speichern und reagieren u.U. nicht angemessen. Folgen können Orientierungsprobleme, Rückzugstendenzen, aggressives Verhalten und ggf. soziale Ausgrenzung sein. Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsschwächen treten häufig im Verbund mit weiteren Komorbiditäten auf, die eine genaue diagnostische Abgrenzung erschweren und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Interpretation der Störungsbilder erfordern.

In dem zweitägigen Seminar

- wird ein Überblick über die theoretischen Grundlagen sowie das Symptombild einer AVWS gegeben und mit Hilfe von kleinen Übungen selbst erfahrbar gemacht.
- werden Möglichkeiten und Grenzen der Diagnostik gekennzeichnet und ausgewählte Testverfahren anhand von Videobeispielen anschaulich gemacht.
- werden Interventionsmaßnahmen (u.a. gezielte Hörübungen, verschiedene Kompensationsmöglichkeiten) aufgezeigt sowie geeignete Förderprogramme und Materialien vorgestellt.
- werden Übungen zur achtsamen Schulung von Selbstwahrnehmung, Fokussierung, Konzentration und Selbstwirksamkeit im Zusammenhang mit dem Störungsbild (auf Basis neuropsychologischer Erkenntnisse) beschrieben und selbst erprobt.
- werden vorher eingesandte (anonymisierte) Fallbeispiele besprochen und im Austausch untereinander geeignete Fördermöglichkeiten entworfen.



Kathrin Vogt ist seit 2016 als Sonderschullehrerin im Hochschuldienst an der Universität Köln in der Ausbildung von SonderpädagogInnen im Fachbereich Audiopädagogik (Pädagogik und Rehabilitation lautsprachlich kommunizierender Menschen mit Hörschädigung) tätig. 25 Jahre war sie an verschiedenen Förderschulen (Schwerpunkt: Hören und Kommunikation) in der Unterstützung peripher und zentral hörgeschädigter Kinder (vor allem in Frühförderung und schulischer Inklusion), der Beratung und Begleitung von Eltern, ErzieherInnen, Regelschullehrkräften und TherapeutInnen tätig. Ein besonderer Schwerpunkt bildete die Diagnostik bei Kindern mit Verdacht auf AVWS im Rahmen der schuleigenen Beratungsstelle. Zahlreiche Vorträge und Fortbildungsangebote in unterschiedlichen Fachkreisen ermöglichen ihr auch jetzt einen regen Austausch in diesem Bereich.



Mareike Plath AVS & LRS im logopädischen Praxisalltag - Grundlagen der Diagnostik, Prävention und Therapie

Immer häufiger sind wir mit Kindern konfrontiert, die Schwierigkeiten im Bereich der auditiven Verarbeitung bzw. phonologischen Bewusstheit haben. Diese Schwierigkeiten können sowohl bei Vorschul- als auch Schulkindern auftreten und zu eventuellen Lese- oder Schreibproblemen bzw. daraus resultierenden Einschränkungen in der Textverarbeitung führen. Wir stehen dann vor der Frage, wie wir diese Kinder nicht nur aussagekräftig diagnostizieren, sondern auch nachhaltig wirksam behandeln und ihnen damit helfen können im (künftigen) Schulalltag (besser) zu bestehen. Dieses zweiteilige Seminar soll Ihnen einen roten Faden in der Prävention und Behandlung von Kindern mit AVS bzw. LRS geben. Neben der kurzen, theoretischen Einführung in die Thematik soll der Schwerpunkt im Bereich der Diagnostik und Therapie liegen. Ziel ist es, dass Sie direkt nach der Fortbildung in die Behandlung dieser Störungsbilder mit einem guten Basiswissen einsteigen können.

Info: Die Module sind nur zusammen buchbar

Modul 1:

Datum:	08. bis 09.02.2020	Komplettpreis:	540,- €
Zeiten:	Sa. 09.00 - 17.30 Uhr	Gesamt-FBP:	30 (15 FBP pro Modul)
	So. 09.00 - 15.45 Uhr	Seminar-Nr.:	PM-2002/4

- Theoretischer Hintergrund der auditiven Verarbeitung (z.B. neueste Erkenntnisse)
- Diagnostik der auditiven Verarbeitungsleistungen und der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter
- Diagnostik bei Lese- & Schreibanfängern in der logopäD. Praxis (1. & 2. Klasse)
- Therapie im Bereich der LRS-Prävention (Phonologische Bewusstheit/auditive Verarbeitung)
- Therapie von Lese- und Schreibanfängern

Modul 2:

Datum:	25. bis 26.04.2020
Zeiten:	Sa. 09.00 - 17.30 Uhr
	So. 09.00 - 15.45 Uhr

- Theoretischer Hintergrund zur Schriftsprachentwicklung – Was ist wichtig und nötig, damit die Schriftsprachleistungen sich (weiter) entwickeln können?
- Diagnostik der Lese-Rechtschreibleistungen (ab 2. Klasse)
- Beratung & Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrer etc. bei LRS

Mareike Plath (geb. Pohlmann) absolvierte ihre Ausbildung in Ulm 2002–2005. Anschließend studierte sie an der FH Emden Logopädie (BA). Während des Studiums war sie in Klinik und Praxis in Emden und auf Borkum tätig. Seit 2007 arbeitet sie in einer Praxis in Augsburg als leitende Logopädin eines aktuell 20-köpfigen Teams. Ihre Arbeitsschwerpunkte dort liegen im Bereich auditive Verarbeitungsstörungen und LRS. Nebenberuflich ist sie Lehrlogopädin in Ulm und Referentin in Deutschland, der Schweiz und Österreich für Logopäden, Erzieher und Lehrer.





Maja Ullrich **Dignostik und Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen LRS und auditive Wahrnehmungsstörung**

Datum: 03. bis 04.07.2020 Gebühr: 305,- €
 Zeiten: Fr. 09.00 - 17.15 Uhr UE: 17
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: UM-2007

Kinder mit LRS gehören zunehmend zur Klientel in sprachtherapeutischen Praxen. Im Rahmen einer Einführung in theoretische Grundlagen werden Definitionen geklärt, aktuelle Hypothesen zur Verursachung diskutiert, die Phasen des Schriftspracherwerbs erläutert und Modellvorstellungen zum Lesen und Schreiben vorgestellt. Für die Behandlungspraxis sind insbesondere Erklärungsansätze hilfreich, die sich an kognitiven Modellen des Lesens und Schreibens orientieren, um individuelle Lese- und Schreibstrategien festzustellen und gezielt zu fördern.

Die Dozentin stellt im Rahmen der Fortbildung einen umfassenden Diagnostikbogen vor, der grundlegende Wahrnehmungsfunktionen und Vorläuferfähigkeiten überprüft, die für den Schriftspracherwerb erforderlich sind. Schreib- und Lesefähigkeiten des Kindes lernen Sie anhand standardisierter Testverfahren zu ermitteln. Im Rahmen der Fortbildung üben Sie anhand von Fallbeispielen die Auswertung der Diagnostikergebnisse ebenso wie das Ableiten von Förderzielen und das Erstellen eines Therapieplanes. Schließlich referiert die Dozentin über Studien zur Behandlung lese-rechtschreibschwacher Kinder und erläutert warum bestimmte Behandlungsansätze besonders hilfreich sind. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der praxisnahen Vermittlung von Therapiemethoden. Hierzu üben Sie anhand von Fallbeispielen die Klassifikation der häufigsten Fehlerarten und die systematische Planung der Therapie. Die Behandlung von Kindern mit Entwicklungsdyslexie erfordert eine gezielte Auswahl individuell angepasster Methoden. Direkte Behandlungsmethoden fördern phonologische Lese- und Schreibstrategien, stimulieren die alphabetische Strategie und verbessern das phonologische Bewusstsein. Die Dozentin stellt effektive und motivierende Fördermethoden vor. Sie vermittelt Spielideen für verschiedene Altersklassen und demonstriert geeignete Materialien und Software. Behandlungsmethoden werden mittels Videobeispiele aus der Praxis veranschaulicht.



Maja Ullrich 1991-1994 Ausbildung zur Logopädin in Oldenburg. 1994-2095, arbeitete sie als Logopädin am Sprachheilzentrum Oldenburg, seit 1995 als Mitarbeiterin in der logopädischen Praxis Sigle in Köln. Seit 1998 führt Frau Ullrich Fortbildungen und Seminare im Bereich von Lese- Rechtschreibstörungen (LRS), Aussprachestörungen und Dysgrammatismus durch. Sie gründete 2014 ein Fortbildungsinstitut für Logopädie und Sprachtherapie. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt von ihr besteht in der Entwicklung und Erprobung von Fördermaterialien im Bereich der Logopädie und Sprachtherapie.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Dass so viel schönes Diagnostik- und Therapiematerial vorgestellt wurde
- Umfangreiches Skript mit Ideen und Materialvorschlägen / viele Therapieanregungen
- Die vielen Spielideen; Frau Ulrich strahlt sehr viel Kompetenz aus / gute Atmosphäre

Christian Purgstaller **Lese-Rechtschreibstörung in der Fremdsprache Englisch**

Datum: 23.10.2020 Gebühr: 170,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr UE: 8
 Seminar-Nr.: PC-2010

WIEDER
DA

Viele Kinder mit Problemen im Schriftspracherwerb haben auch Schwierigkeiten in der Schriftsprache Englisch und benötigen gezielte Hilfestellungen. Das Seminar soll in einem theoretischen Rundblick das Thema Fremdsprachenlegasthenie erörtern, das englische und deutsche Lautsystem gegenüberstellen und die englische Orthographie im Spannungsfeld zwischen Regeln und »Chaos« behandeln. In der Diagnose werden verschiedene Testverfahren und Fehleranalysemuster (auch für freie Texte) vorgestellt, die es ermöglichen, auch falsche Schreibstrategien zu erkennen und zu vermeiden. Hier sollen unterschiedlichen Trainingskonzepte, wie z.B. von Günther Nieberle und David Gerlach, vorgestellt werden, die sich sowohl für den Einsatz in der therapeutischen Praxis als auch für den Förder- sowie Regelunterricht eignen. Es wird der morphematische Ansatz vorgestellt, da konstant geschriebene Wortbausteine auch im Englischen eine wichtige Rolle spielen. Dazu wird auch PC-gestütztes Lernen ein wichtiges Thema sein.

Christian Purgstaller **Evidenzbasierte Lese-Rechtschreib-Förderung**

Datum: 24.10.2020 Gebühr: 170,- €
 Zeiten: Sa. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 3 (8 UE)
 Seminar-Nr.: PC2-2010

WIEDER
DA

Im Bereich der LRS-Förderung gibt es ein sehr großes Angebot an Fördermaterialien. Doch welche helfen konkret, die Leistungen zu verbessern? Ziel dieses Seminars ist es, wissenschaftlich anerkannte Trainingsprogramme kennenzulernen und diese praktisch anzuwenden. Zentrale Fragen wie z.B. »Welche Übungsformen sind für welche Altersstufe oder für welches Leistungsniveau am besten geeignet?« werden im Seminar beantwortet, um eine zielgerichtete, individualisierte Therapie zu gewährleisten. Dazu werden methodischen Grundlagen erarbeitet und aktuelle Befunde diskutiert. Es werden evaluierte Trainingskonzepte für die unterschiedlichsten Leistungsniveaus von den Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs bis zum orthographisch richtigen Schreiben vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt stellt dabei auch das Üben am PC dar.

Christian Purgstaller ist Germanist und Pädagoge und seit 2003 als Trainer in der Legasthenietherapie tätig. Er verfügt über langjährige Erfahrungen in der Evaluation und Entwicklung von Trainingsprogrammen in Deutsch und Englisch. Seit 2006 Kooperationspartner der Universität Graz in Projekten mit Schwerpunkt neuronaler und kognitiver Grundlagen von Lernstörungen. Publikationen und Referententätigkeit auf internationalen Kongressen.





Dr. Petra Küspert „Würzburger orthografisches Training (WorT)“: Ein Diagnose- und Förderprogramm für rechtschreibschwache SchülerInnen

Datum: 25.09.2020 Gebühr: 180,- €
Zeiten: Fr. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 4 (8 UE)
Seminar-Nr.: KP-2009

Dieses Trainingsprogramm wurde entwickelt, um der Förderung rechtschreibschwacher Kinder einen „roten Faden“ zu geben; somit stellt es auch für lerntherapeutisch weniger erfahrene Fachkräfte eine solide Förderkonzeption dar. Das Programm enthält in Form von Modulen Übungen zu 13 Phänomenbereichen der Rechtschreibung. Jedes Modul beinhaltet verschiedene Teilqualifikationen und eine dreiteilige Gliederung der Übungen nach den Schwierigkeitsgraden „leicht“, „mittel“ und „schwer“.

- Zu Beginn jedes Moduls wird eine Diagnostik der individuellen Schwierigkeiten vorgenommen, so dass die Therapeuten das Trainingsmaterial individuell für einzelne Kinder auswählen können.
- Ein kurzer Test zum Abschluss jedes Moduls zeigt, ob ein Trainingserfolg erzielt werden konnte. Die Entwicklung, der Aufbau und der praktische Einsatz des Förderprogramms WorT werden vorgestellt.

Dr. Petra Küspert Förderung von Lesen und Leseverständnis

Datum: 26.09.2020 Gebühr: 180,- €
Zeiten: Sa. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 4 (8 UE)
Seminar-Nr.: KP2-2009

Lesen und besonders das sinnentnehmende Lesen stellt eine zentrale Schlüsselkompetenz für das schulische und berufliche Vorankommen einer Person dar. So muss die Förderung des Lesens breiten Raum in der therapeutischen Betreuung eines lese-rechtschreibschwachen Kindes einnehmen. Dabei bedeutet Lesen nicht das bloße „Übersetzen“ von Buchstaben in Laute, sondern stellt sich als äußerst komplexer Prozess dar, der das reibungslose Zusammenspiel verschiedenster Teilfertigkeiten erfordert.

Es werden in dieser sehr praxisbezogenen Veranstaltung auf der Basis wissenschaftlich entwickelter Modelle der Leseentwicklung Strategien zur Förderung von Teilfertigkeiten des Lesens dargestellt und die Diagnostik und Förderung des Leseverständnisses mit einbezogen. Aufbauend auf der Erprobung diagnostischer Instrumente wird die Entwicklung eines Förderplans behandelt und konkrete Strategien zur Optimierung der Informationsentnahme aus Texten erprobt.

Dr. Petra Küspert „Frühdagnostik von Risikofaktoren für das Lesen- Schreiben- und Rechnenlernen und gezielte präventive Förderung“

Datum: 27.09.2020 Gebühr: 180,- €
Zeiten: So. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 4 (8 UE)
Seminar-Nr.: KP3-2009

Lernstörungen wie Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) oder Rechenschwäche beginnen nicht erst in der Schule, denn schon im Vorschulalter unterscheiden sich Kinder in beträchtlichem Ausmaß hinsichtlich sogenannter „Vorläufermerkmale“, die den Erfolg (oder Misserfolg) beim späteren Lesen-, Schreiben- oder Rechnenlernen recht zuverlässig vorhersagen. Mittlerweile konnten sowohl für den Bereich des Schriftspracherwerbs als auch des Aufbaus mathematischer Kompetenz spezifische „Vorläuferfähigkeiten und -fertigkeiten“ identifiziert werden, und es schloss sich konsequenterweise die Entwicklung entsprechender Tests und Förderprogramme an. Risikofaktoren beziehen sich u. a. vornehmlich auf Aspekte der Sprachentwicklung, phonologische Bewusstheit, phonologisches und visuelles Arbeitsgedächtnis. So erlauben Screenings die Risikoeinschätzung bereits im Vorschulalter, und wissenschaftlich evaluierte Förderprogramme führen zur effizienten Prävention. Die vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen belegen, dass durch diese spezifischen und spielerisch angelegten Fördermaßnahmen späteren Lernstörungen wirksam vorgebeugt werden kann.

In diesem sehr praxisbezogenen Seminar werden neu entwickelte Testverfahren und Förderprogramme in engem Bezug zu ihren wissenschaftlichen Grundlagen vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmern praktisch erprobt.

Dr. Petra Küspert Jahrgang 1962, Diplom-Psychologin, ist langjähriges Mitglied der Forschergruppe von Prof. Dr. Wolfgang Schneider und Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie der Universität Würzburg. Daneben arbeitet sie am Würzburger Institut für Lernförderung im therapeutischen Bereich bei Legasthenie, Dyskalkulie und Aufmerksamkeitsstörungen und hält Fortbildungen für Erzieherinnen und Lehrkräfte.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Kompetenz der Dozentin
- sehr sympathische Dozentin
- Sehr praxisorientiert
- Sicherheit d. Dozentin
- sehr viel Struktur
- Struktur
- Strukturiertes Material- dadurch einfache Umsetzung in die Praxis
- viele Praxistipps
- Humor der Dozentin
- Frau Küspert führt dieses Seminar absolut kompetent
- roter Faden
- Material + Diagnostikempfehlungen
- sehr angenehme Atmosphäre



Dr. Rubi-Fessen & Dr. Ruth Nobis-Bosch Akut Sprachlos - Diagnostik und Therapie bei akuter Aphasie

Datum: 08.02.2020 Gebühr: 210,- €
 Zeiten: Sa. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 9
 Seminar-Nr.: RFNB-2002

NEU
 zwei Dozenten

Akute Aphasien sind neurologisch bedingte Sprachstörungen, die sich in den ersten Stunden bis Wochen nach einem Schlaganfall oder einer anderen Hirnschädigung zeigen. Die Zahl der Diagnostikinstrumente für die Akutphase ist begrenzt und Standards zur Therapie sind erst in der Entwicklung. Dabei stellt die Integration einer ressourcen-orientierten Sichtweise, wie sie die ICF auch für die Akutbehandlung fordert, insbesondere für die Therapie eine besondere Herausforderung dar. Im Seminar werden die drei standardisierten deutschsprachigen Testverfahren für die akute Aphasie, der:

- Aachener-Aphasie-Bedside-Test
- der Aphasie-Schnell-Test und
- das Bielefelder Aphasie Screening

anhand von Patientenbeispielen vorgestellt. Die Stärken und Aussagekraft der Tests für bestimmte Patientengruppen werden diskutiert. Es werden anhand der Fallbeispiele konkrete Therapieinhalte abgeleitet. Im zweiten Teil des Seminars werden zunächst aktuelle Befunde zum sprachlich-kognitiven und kommunikativ-pragmatischen Vorgehen in der Akutphase vorgestellt, die einen Überblick zur derzeitigen Evidenzlage für die Akuttherapie geben. Darüber hinaus vermittelt das Seminar phasenspezifische Lernprinzipien und Methoden der Dialogtherapie für die primär an den Sprachfunktionen orientierte Behandlung bei akuter Aphasie. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie kommunikativ-pragmatische Aspekte in die klassische Methode der multimodalen Stimulierung zu integrieren sind. Die TeilnehmerInnen lernen Übungsformen und Materialien kennen, die es ermöglichen, dialogische Aspekte in die Behandlung zu integrieren und so eine frühe Teilhabe-Orientierung zu erreichen. Das Vorgehen wird in Kleingruppenarbeit erprobt.



Dr. Ilona Rubi-Fessen absolvierte ihre Ausbildung zur Logopädin in Ulm und studierte danach Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen. Seit 1999 ist Ilona Rubi-Fessen als Logopädin u. Fachsupervisorin für Aphasie in einer neurologischen Rehabilitationsklinik in Köln tätig, seit 2017 zusätzlich Dozentin an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Sie ist (Co-) Autorin zahlreicher Publikationen zur akuten Aphasie.



Dr. Ruth Nobis-Bosch hat nach der Ausbildung zur Logopädin Lehr- u. Forschungslogopädie (RWTH Aachen) studiert. Sie hat mehrjährige klinische Erfahrung in der Geriatrie und auf der Aachener Aphasiestation gesammelt. Sie war Referentin für Fort- u. Weiterbildung beim dbf und ist aktuell an der HSD Köln als Lehrende im Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften tätig. Seit 2005 übt sie Lehr- u. Seminarartigkeit im Bereich Aphasie aus und ist (Co-)Autorin zahlreicher Publikationen zur Aphasie.



Holger Grötzbach Grundlagen der Aphasie

Datum: 02.12.2020 Gebühr: 205,- €
 Zeiten: Mi. 09.00 - 18.15 Uhr FBP: 10
 Seminar-Nr.: GH2-2012

Die Fortbildung wendet sich an TeilnehmerInnen, die ihre Kenntnisse in der Ätiologie, Diagnose und Therapie der Aphasien auffrischen und festigen möchten. Im ersten Fortbildungsteil geht es daher um eine Einführung in diejenigen (neurologisch bedingten) Faktoren, die eine Aphasie verursachen. Dabei wird vor allem auf die Konsequenzen eines Schlaganfalls und einer Schädel-Hirn-Verletzung als zugrunde liegende Läsionen für eine Aphasie eingegangen. Im zweiten Teil der Fortbildung werden die aphasischen Symptome und ihre Zusammenfassung zu Syndromen dargestellt. Die Darstellung wird anhand der historischen Entwicklung der Aphasologie erfolgen, um die Einteilung in Aphasie-Standard-syndrome und Aphasie-Sonderformen zu verstehen. Anschließend werden die neurolinguistischen Termini zur Beschreibung der Aphasien definiert, um dann in einem Praxisteil die Spontansprache eines Betroffenen neurolinguistisch zu analysieren. Der dritte Teil umfasst eine Präsentation der deutschsprachigen Aphasietests. Um ihre Qualität beurteilen zu können, werden die psychometrischen Gütekriterien erläutert sowie die Logik dargestellt, mit der einige Tests aphasische Symptome zu einem Syndrom zusammenfassen. Ergänzend werden die Möglichkeiten dargestellt, neben der funktionell orientierten Diagnostik eine Erhebung der Auswirkungen aphasischer Störungen auf sprachliche Aktivitäten durchzuführen. Schließlich wird noch auf Methoden eingegangen, standardisierte Verfahren zur Definition von Therapiezielen zu nutzen. Im vierten und letzten Teil der Fortbildung wird es um die Therapie der Aphasien gehen. Dabei wird zwischen störungsspezifischen und pragmatisch-kommunikativen Therapieansätzen unterschieden. Für beide Ansätze werden beispielhaft Therapiemethoden vorgestellt. Die Fortbildung schließt mit Vorschlägen zur Therapie-Evaluation und Therapie-Dokumentation.



Holger Grötzbach studierte Linguistik, Psychologie und Philosophie. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, bevor er in die Abteilung Sprachtherapie der Asklepios Klinik Schenefeld wechselte, die er seit vielen Jahren leitet. Nebenberuflich ist er Dozent an mehreren Schulen für Logopädie und an Hochschulen. Er ist Autor von Büchern und Beiträgen, z.B. zu den Themen Aphasie und ICF, hält regelmäßig Vorträge sowie Fortbildungen im In- und Ausland.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Anschauliche Erklärungen / Dokumentationsbeispiele
- Ätiologie der Aphasie. Danke für diese tolle Fobi.
- von fundiertem medizinischen Hintergrund; Fachwissen des Dozenten
- Fachwissen und Persönlichkeit des Dozenten, sehr begeisterter Dozent
- Herr Grötzbach führte sehr kurzweilig und strukturiert mit anschaulichen Beispielen und fundiertem Wissen durch die Fortbildung
- Der Reader ist super!



Holger Grötzbach **Diagnose & Therapie leichter aphasischer Störungen**

Datum: 18.11.2020 Gebühr: 190,- €
Zeiten: Mi. 09.00 - 17.30 Uhr FBP: 9
Seminar-Nr.: GH-2011

Leichte aphasische Störungen stellen therapeutisch zwei Herausforderungen dar: Zum einen erwarten die Betroffenen, dass ihre Störungen schnell und effektiv beseitigt werden. Zum anderen spiegelt sich die Dramatik der Störungen häufig weniger in den objektiven Befunden, als vielmehr in der subjektiven Wahrnehmung der Patienten wider. Die Fortbildung hat das Ziel, beiden Herausforderungen zu begegnen. Dazu werden diagnostische und therapeutische Verfahren vorgestellt, die auf der kontext-sensitiven Aphasitherapie beruhen. Darin geht es vor allem darum, von Anfang an auf einen Transfer sprachlicher Verbesserungen in den Alltag zu achten. Dies wird insbesondere durch Aufgaben erreicht, in denen die sprachliche Umstellungsfähigkeit im Vordergrund steht.

Loguan-Empfehlung

Dieses Seminar eignet sich als Ergänzung zum Seminar von Holger Grötzbach: Diagnose und Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen (siehe unten).

Holger Grötzbach **Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen**

Datum: 19.11.2020 Gebühr: 190,- €
Zeiten: Do. 09.00 - 17.30 Uhr FBP: 9
Seminar-Nr.: GH2-2011

Ausgeprägte aphasische Störungen, wie recurring utterances und sprachliche Automatismen bei globaler Aphasie oder eine Logorrhoe verbunden mit einer Anosognosie bei Wernicke-Aphasie, stellen besondere therapeutische Herausforderungen dar. Patienten, die unter diesen Symptomen leiden, können sich nur selten aktiv an dem therapeutischen Zielsetzungsprozess beteiligen. Außerdem gelingt es häufig nicht, einen stabilen (sprachlichen) Kontakt zu ihnen herzustellen. Daher sind sowohl die diagnostischen als auch die therapeutischen Möglichkeiten stark reduziert. Um dennoch sprachliche Fortschritte zu erreichen, sind kreative Ansätze gefragt. In dieser Fortbildung werden solche Ansätze vorgestellt, die sich auf verbale und non-verbale Methoden der Logopädie und Neuropsychologie beziehen. Es geht jedoch nicht nur um die Vorstellung von Methoden, sondern auch um einen Austausch der TeilnehmerInnen untereinander. Das Ziel dabei ist es, das Expertenwissen der Einzelnen allen zugänglich zu machen. Das Einbringen eigener kreativer Ansätze ist daher ausdrücklich erwünscht.

Loguan-Empfehlung

Dieses Seminar eignet sich als Ergänzung zum Seminar von Holger Grötzbach: Diagnose und Therapie leichter aphasischer Störungen (siehe oben).



Holger Grötzbach **Update Aphasie: Neues in der Aphasiediagnostik und –therapie**

Datum: 01.12.2020 Gebühr: 205,- €
Zeiten: Di. 09.00 - 18.00 Uhr FBP: 10
Seminar-Nr.: GH-2012



In den vergangenen Jahren sind die Aphasiediagnostik und –therapie vor allem durch die Anwendung der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) sowie durch die Umsetzung der Evidenzbasierten Medizin (EBM) beeinflusst worden. Die Fortbildung besteht daher aus zwei Teilen: Im ersten Teil wird auf die Konsequenzen eingegangen, die sich aus dem Modell der ICF für die Diagnose und Therapie der Aphasie ergeben. Im Vordergrund stehen dabei die neuen diagnostischen Ansätze, die Definition ICF-orientierter Therapieziele und die Evaluation der Therapieziele mithilfe standardisierter Zielsetzungsverfahren. Im zweiten Teil werden zunächst die Denk- und Arbeitsweise der EBM vorgestellt, um daran anschließend die EBM-Prinzipien auf die Aphasitherapie anzuwenden. Dabei wird sich zeigen, dass die Berücksichtigung einiger Therapieprinzipien dazu beiträgt, die Effektivität einer Therapie zu erhöhen. Eines der wichtigsten Prinzipien ist die Therapieintensität, die daher anhand der neuen S3-Leitlinie „Schlaganfall“ erläutert werden wird. Es wird sich außerdem zeigen, dass zurzeit nur einige wenige Aphasitherapie-Methoden evidenzbasiert effektiv sind. Schließlich wird im zweiten Teil auch auf die neuen adjuvanten therapeutischen Möglichkeiten eingegangen, wobei insbesondere die nicht-invasiven Hirnstimulationstechniken im Vordergrund stehen werden.

Holger Grötzbach studierte Linguistik, Psychologie und Philosophie. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, bevor er in die Abteilung Sprachtherapie der Asklepios Klinik Schenefeld wechselte, die er seit vielen Jahren leitet. Nebenberuflich ist er Dozent an mehreren Schulen für Logopädie und an Hochschulen. Er ist Autor von Büchern und Beiträgen, z.B. zu den Themen Aphasie und ICF, hält regelmäßig Vorträge sowie Fortbildungen im In- und Ausland.





Dr. Ingrid Aichert & Steffanie Kiermeier Warum so und nicht anders? Aufgaben und Materialien in der Aphasitherapie modellorientiert betrachtet

Datum:	25. bis 26.09.2020	Gebühr:	260,- €
Zeiten:	Fr. 13.00 - 18.00 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	AKS-2009

NEU
zwei
Dozenten

Das modellorientierte Vorgehen hat sich in der sprachtherapeutischen Diagnostik inzwischen weitgehend etabliert. Meist ist das Logogenmodell dabei Grundlage modellgeleiteter Diagnostikverfahren (z.B. LEMO, Lexikon modellorientiert 2.0, Stadie et al., 2013).

Ausgehend von der modellorientierten Diagnostik sollte hypothesengeleitet eine störungsspezifische Therapieplanung erfolgen. Zwar sind hierfür unterschiedliche Materialien verfügbar, jedoch ist in der Praxis die Materialauswahl für einen lokalisierten Störungsschwerpunkt nicht immer einfach.

Im Rahmen des Workshops werden wir das Diagnostikverfahren LEMO vorstellen und einzelne Tests für die Anwendung in der Diagnostik bei Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie diskutieren. Der Großteil des Seminars widmet sich der Betrachtung von publizierten Therapiematerialien sowie gängigen Aufgabenstellungen vor dem Hintergrund des Logogenmodells. Hierfür sollen Übungen und Gruppenarbeiten durchgeführt werden, in denen für Aufgaben wie das Einsetzen von Buchstaben in Lückenwörter die benötigten Verarbeitungswege im Rahmen des Logogenmodells erarbeitet werden. Darüber hinaus erfolgt anhand von Fallbeispielen die modellorientierte Ableitung von Aufgabenstellungen, Schwierigkeitshierarchien und Hilfestellungen.



Dr. Ingrid Aichert Studium der Logopädie an der Hogeschool Zuyd in Heerlen (NL), Studium Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen. Seither neben der praktischen Tätigkeit in logopädischen Praxen als wissenschaftliche Mitarbeiterin und als Dozentin tätig.



Steffanie Kiermeier Studium der Logopädie an der Hogeschool Zuyd in Heerlen (NL), Studium Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen. Seither neben der praktischen Tätigkeit in logopädischen Praxen als wissenschaftliche Mitarbeiterin und als Dozentin tätig.



Henrik Bartels Modellorientierte Aphasitherapie - der Patholinguistische Ansatz in Theorie und Praxis

Datum:	29.10. bis 01.11.2020	Gebühr:	560,- €
Zeiten:	Do. 10.00 - 16.30 Uhr	FBP:	30
	Fr. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	BH-2010
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr		
	So. 09.00 - 15.30 Uhr		

Das viertägige Seminar bietet den Teilnehmern einen umfassenden Einstieg in eine modellorientierte Sichtweise aphasischer Wortverarbeitungsstörungen in der mündlichen und schriftlichen Modalität. Es befähigt zur patientenorientierten Beurteilung der Symptomatik und der spezifischen, daraus folgenden Therapieableitung. Anhand verschiedener Fallbeispiele werden strukturierte und anwendbare Methoden vorgestellt, die den funktionalen Störungsursachen der Patienten gerecht werden und gleichzeitig ihren alltäglichen Kommunikationsanforderungen Rechnung tragen.

Inhalte:

- Theoretisches Hintergrundwissen: das Logogenmodell als Instrument der Diagnostik- und Therapieplanung
- Nicht nur für Forscher: LeMo, das modellorientierte Diagnostikverfahren und seine Umsetzung in der alltäglichen Praxis
- Weitere Möglichkeiten einer spezifischen Aphasiediagnostik
- Aphasitherapie im patholinguistischen Ansatz: Störungen in Sprachverständnis und -produktion
- Aphasitherapie im patholinguistischen Ansatz: Erworbene Lese-Schreibstörungen

Henrik Bartels Ausbildung zum Logopäden in Kassel 1991. Bachelorstudium Logopädie mit Abschluss Bachelor of Science in Emden 2004-2006. Lehrlogopäde, Supervisor und Sprachtherapeut an der staatlich anerkannten Schule für Logopädie in Berlin-Mitte, 1992-2007. Ab 1997 Dozent, Supervisor und Sprachtherapeut am Institut für Linguistik, Allg. Sprachwissenschaft im Studiengang Patholinguistik an der Universität Potsdam. Leitet seit 2009 den berufsbegleitenden B.Sc.-Studiengang an der EUFH Rostock.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Ableiten von Übungen aus den diagnostischen Befunden
- bietet Zeit für Vertiefung und Reflexion
- Din A 3 Vorlagen
- Länge des Seminars
- netter und kompetenter Dozent
- praktische Beispiele
- Theorie
- Videobeispiele auf dem Computer praxisorientiert
- Sehr ruhige und „freundschaftliche“ Atmosphäre
- Sofortige Umsetzung der Theorie in Praxis (Therapieideen)



Dr. Ingrid Weng Alltagsorientiertes Üben bei schweren bis leichten Aphasien - Neurokognitive Grundlagen und ihre praktische Umsetzung beim Üben

Datum: 30. bis 31.10.2020 Gebühr: 270,- €
 Zeiten: Fr. 13.00 - 18.00 Uhr FBP: 14
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WI-2010

NEU

Im Seminar wird der Ansatz eines alltagsorientierten Therapiezyklus' vorgestellt, der sowohl aus sprachfokussierten situationsbezogenen Übungen als auch aus der verstehens- und handlungsorientierten Arbeit mit Texten sowie aus Transferübungen besteht. Ziel der Therapie ist es, bei den Betroffenen sprachlich-kommunikative Prozesse zu aktivieren und diese dadurch auf Alltagssituationen mit ihren typischen Handlungs- und Entscheidungsmustern vorzubereiten. Zentraler Bezugspunkt sind die unterschiedlichen Schweregrade aphasischer Störungen, die auf der jeweils unterschiedlichen Beeinträchtigung sprachlicher Verarbeitungsprozesse wie auch begleitender allgemein-kognitiver Teilleistungen beruhen. Mit Bezug darauf soll transparent werden, welche elementaren sprachlichen und allgemein-kognitiven Verarbeitungsprozesse Kommunikation voraussetzt und wie diese in der Therapie durch gezieltes Üben reaktiviert werden können. Dadurch wird es auch möglich zu verstehen, warum bestimmte Arten von Übungen bei bestimmten Störungen nicht funktionieren können.



Dr. Ingrid Weng studierte zunächst Germanistik und Slavistik (Lehramt), 1987 Promotion in Germanistischer Linguistik. Danach war sie als DAAD-Lektorin im Bereich Germanistische Linguistik und DaF in Usbekistan und Griechenland tätig. 1993-2094 absolvierte sie ihr LiP und ist seit dem als Sprachtherapeutin tätig. Seit 1995 ist sie Lehrbeauftragte Phonetik/Linguistik Neurogene Sprach- und Sprechstörungen in der Logopädiensausbildung.



Angelika Barasch KRAN® - Komplexe Ressourcenorientierte Aphasietherapie und NLP

Datum: 17. bis 18.07.2020 Gebühr: 330,- €
 Zeiten: Fr. 09.00 - 18.15 Uhr FBP: 19
 Sa. 09.00 - 16.45 Uhr Seminar-Nr.: BA-2007

WIEDER
DA

KRAN® ist in jahrelanger Praxis für die Aphasietherapie entwickelt worden. KRAN® kann selbstverständlich auch von Therapeuten ohne NLP Kenntnisse eingesetzt werden. Auch dann ist es ein effektiver Therapieansatz.

KRAN® basiert auf alltagsrelevanten und hochfrequenten Themen. Zu jedem Thema gibt es einen Therapieordner mit Therapiematerial und den DIN A4 Themenfotografien. Die Arbeitsblätter sind inhaltlich auf das entsprechende Thema abgestellt und umfassen alle Ebenen (Nomen, Verb...). Die Themenordner sind so aufgebaut, dass sie für Aphasien aller Schweregrade einsetzbar sind. Zu jedem dieser Ordner gehört ein Therapiekoffer mit entsprechenden Einzelabbildungen, Wort- und Bildkarten. Wichtiger Bestandteil des Materials sind praxiserprobte Screeningbögen. Sie erleichtern dem Therapeuten ein sicheres Einschätzen des Syndroms. Die Ressourcen des Aphasikers werden genau beschrieben.

KRANKommunikation ist die sinnvolle therapeutische Ergänzung und Weiterführung des sprachsystematischen Komplexes im 1. Teil. KRANKommunikation baut in der Einzel- und Gruppentherapie Kommunikationsbarrieren ab und unterstützt gezielt den Dialog. Das Programm ist noch durch die Spiele memoKRAN und lottoKRAN ergänzt. Das gesamte Material ist so konzipiert, dass jeder Therapeut damit ganzheitlich und störungsspezifisch arbeiten kann. Es ist sowohl in der Klinik als auch im Praxisbetrieb optimal einsetzbar, flexibel und ansprechend. Die Zeichnungen und Fotografien sind speziell für KRAN® und den erwachsenen Patienten erstellt worden. Im Seminar wird neben den theoretischen Hintergründen ein hoher Praxisteil angeboten. Video- und Fallbeispiele ergänzen diesen Aspekt.

Angelika Barasch ist seit 1999 Logopädin und ab 2001 in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt Neurologie tätig. Nebenher arbeitet Sie als Fachdozentin und Kommunikationstrainerin. Seit 2006 Vorsitzende des Landesverbandes Aphasie Thüringen e.V. mit angeschlossenen eigenem Bildungszentrum. Seit 2011 Leitung des Schlaganfall-Zentrum-Erfurt SCHZE.



Prof. Dr. Ernst de Langen **Sprache und Gehirn**
**WIEDER
DA**

Datum: 25.10.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: DLE-2010
 Komplettpreis* (beide Seminare von
 Hr. Prof. Dr. de Langen): 300€ / DLE-2010K

Das Seminar führt ein in die funktionelle Neuroanatomie menschlicher Kommunikation. SprachtherapeutInnen arbeiten sozusagen direkt am Gehirn. Deshalb lohnt es sich, mit den Strukturen im Gehirn, die für die Kommunikation verantwortlich sind, vertraut zu werden, und zwar über „Broca und Wernicke“ hinaus. Es werden Grundkenntnisse über die strukturelle Neuroanatomie ‚aufgefrischt‘ und Methoden bildgebender Verfahren erläutert. Anschließend wird diskutiert, wie und welche kortikalen Strukturen mit den Stammganglien und dem Kleinhirn interagieren, damit eine so komplexe Leistung wie die sprachliche Kommunikation zustande kommen kann und warum diese nach einer Hirnschädigung eben nicht mehr adäquat funktioniert.

Loguan-Empfehlung: Nicht im Lehrbuch: „Sonderfälle“ der neurogenen Kommunikationsstörungen, mit Prof. Dr. Ernst de Langen (siehe S. 117)

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- angenehme Vortragsweise des Dozenten
- der Blick über den Tellerrand hinaus
- das große Wissen des Dozenten
- neue Erkenntnisse über mögliche Läsions“orte“ im Gehirn und über die Relevanz von Faserverbindungen
- dass ich nicht wie ich befürchtet hatte
- Dozent war kompetent, freundlich und zugewandt
- in der Neuroanatomie bei O gestartet wird
- es war hohes wissenschaftliches Niveau

Prof. Dr. Ernst de Langen **Nicht im Lehrbuch: „Sonderfälle“ der neurogenen Kommunikationsstörungen**
**WIEDER
DA**

Datum: 26.10.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Mo. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: DLE2-2010
 Komplettpreis* (beide Seminare von
 Hr. Prof. Dr. de Langen): 300€ / DLE-2010K

Ausbildung und Lehrbuch vermitteln meist nur Kenntnisse über „Standardsyndrome“. Daran hält die Natur sich natürlich nicht und wir werden im klinischen Alltag mit nicht sehr vertrauten Störungsbildern konfrontiert. Dazu gehören die transkortikalen Aphasien, die Leitungsaplasie, der neurogene Mutismus, die neurogenen Redeflussstörungen und die nichtaphasischen Kommunikationsstörungen. Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse über diese Störungsbilder und macht mit den Diagnostikmethoden und Therapieansätzen vertraut. Die Teilnahme am Seminar „Sprache und Gehirn“ ist zwar keine Voraussetzung, wäre aber äußerst sinnvoll, weil diese Sonderfälle auch auf der Basis der zugrunde liegenden Neuroanatomie diskutiert werden.

Loguan-Empfehlung: Sprache und Gehirn, mit Prof. Dr. Ernst de Langen (siehe S. 116)

PD Prof. Dr. Ernst G. de Langen studierte Phonetik und Sprachliche Kommunikation, Sprechwissenschaft und Psycholinguistik sowie Medizinische Psychologie. Nach Tätigkeiten an der LMU München und am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, ebenfalls München, leitete er 30 Jahre sprachtherapeutische Abteilungen in neurologischen und geriatrischen Rehabilitation und habilitierte sich 2001 mit dem Schwerpunkt Patholinguistik. Neben der klinischen Tätigkeit lehrte er an den Universitäten München, Osnabrück, Potsdam und Salzburg und publizierte zahlreiche Fachartikel. Zur Zeit ist er noch tätig als leitender Sprachtherapeut in der Akutneurologie im Klinikum Passau (Stroke Unit) und als Dozent für Aphasologie am Klinikum der Universität München (Staatliche Berufsfachschule für Logopädie).

**Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):**

- große Erfahrung + Begeisterung des Dozenten
- Hörbeispiele
- hohe ausgeprägte Kompetenz des Dozenten / viel fachliches Wissen
- Besprechung von Sonderfällen
- lockere Stimmung
- Kopien von Fachartikeln
- Erfahrungsberichte
- praktische Beispiele

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Korbinian Burlefinger „Interessant!“- Interessengebiete der Patienten wirkungsvoll in die Aphasietherapie einbauen

Datum:	03. bis 04.05.2020	Gebühr:	305,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	17
	Mo. 09.00 - 17.15 Uhr	Seminar-Nr.:	BK-2005

NEU

Durch dieses Kursangebot können LogopädInnen ihr Fachwissen erweitern und neue Denkanstöße für die Durchführung der Therapie bekommen.

In diesem Kurs

- lernen Sie die kreativen Möglichkeiten in der Aphasietherapie kennen
- Reflektieren Sie den Einbezug von Interessen Ihrer PatientInnen in die Aphasietherapie
- lernen Sie, die Aphasietherapie um die Interessen der PatientInnen herum aufzubauen
- lernen Sie, wie Sie nachhaltigen Lernerfolg durch individualisierte Bausteine fördern
- lernen Sie den aktuellen Stand der Aphasietherapie zu berücksichtigen und zu nutzen, um die Therapie zu individualisieren
- erlernen Sie Möglichkeiten, die Patienten Therapeuten Beziehung noch stärker zu festigen
- erhalten Sie Denkanstöße Zeigebücher u.ä. Medien weiter zu individualisieren



Korbinian Burlefinger Seit 7 Jahren war ich in Festanstellung logopädisch tätig, erst im Münchner Raum (Lebenshilfe Miesbach, Frühförderstelle Holzkirchen, Praxis für Stimme und Sprechen Dr. Iris Eicher, Dozententätigkeit an den Döpfer Schulen) und ab 10/2013 in der Schweiz. Behandlung fast aller Störungsbilder, meist aber Kindersprache und Stimmtherapie. Stimmcoaching führte mich 2015 letztendlich zum Masterstudium und den Trainerausbildungen, sowie den

Einstieg in die Selbstständigkeit als Referent und Trainer.



Dr. Gabriela Barthel Aphasietherapie - Das Praxisseminar

erweiterter
Inhalt

Datum:	07.05.2020	Gebühr:	180,- €
Zeiten:	Do. 09.00 - 17.30 Uhr	FBP:	9
		Seminar-Nr.:	BG-2005

Sie möchten neues und bewährtes Therapiematerial für die Aphasietherapie kennenlernen, dieses zielgerichtet einsetzen und flexibel variieren können? Dann sind Sie hier richtig!

Das Seminar vermittelt etablierte Therapieverfahren unter dem Aspekt aktueller Therapiestandards und stellt daneben auch verschiedene Computerprogramme vor. Gerne können eigene Patienten vorgestellt werden. Zudem es ist erwünscht, dass jeder Teilnehmer ein häufig eingesetztes Material aus dem Therapiealltag mitbringt. Ein Seminar, in dem Sie viele Ideen für die Praxis sammeln können.

Dr. Gabriela Barthel ist Logopädin und arbeitete ab 1999 in der neurologischen Reha. 2001 studierte sie in England und schrieb ihre Masterarbeit über Restaphasien. Ab 2003 promovierte sie zum Thema Intensivtherapie. Seit 2006 ist Frau Barthel selbstständig und arbeitet vor allem mit Patienten mit neurologischen Erkrankungen sowie in der Lehre.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Alltagsnahe Ideen.
- Austausch untereinander auf Augenhöhe
- Flexibel und individuell auf Fragen eingegangen
- Freundlichkeit der Dozentin
- kompetente Dozentin
- nette Atmosphäre
- praktisches Material vorgestellt mit Tipps zu spezifischem Einsatz
- Von Therapeut zu Therapeut
- Spielideen
- Therapieideen
- viel Material und Therapieideen
- Von den Übungen und Fragen
- Vorstellen konkreter Therapiemethoden
- War sehr praxisbezogen



Saskia Sickert **Ältere Menschen und Menschen mit Demenz in der logopädischen Therapie - Alter und altern verstehen - Sprachtherapie bei Demenz**

Datum: 28. bis 29.02.2020 Gebühr: 270,- €
 Zeiten: Fr. 12.30 - 18.15 Uhr FBP: 15
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: SS-2002

In diesem Seminar werden ausgewählte Aspekte der Themen Alter und Altern aus der Sicht der gerontologischen Forschung vorgestellt, die für die logopädische Therapie mit diesem Patientenkontext von Bedeutung sind. Dabei steht zunächst das Verständnis des Lebensabschnitts „Alter“ unter der Aspekt normaler Alterungsprozesse im Vordergrund. Diese Erkenntnisse dienen als Abgrenzung zu pathologischen Befunden im Alter. Dabei bezieht das Seminar auch Aspekte der Veränderung von Sprache und Kommunikation, Stimme und Schlucken im Alter ein. Der zweite Teil des Seminars widmet sich den Veränderungen von Kommunikation und Sprache im Zusammenhang mit verschiedenen Demenzformen. Es wird die Rolle logopädischer Sprachtherapie bei diesem Krankheitsbild diskutiert. Es werden Instrumente der sprachlichen Diagnostik bei Patienten mit Demenz vorgestellt. Anschließend werden Möglichkeiten der Sprachtherapie mit Demenzpatienten vorgestellt und erläutert. Diese Kenntnisse werden im Anschluss in Gruppenarbeit vertieft.



Saskia Sickert arbeitet seit 1997 als Logopädin an der HELIOS-Klinik Pulsnitz, mit den Arbeitsschwerpunkten Aphasie, Sprechapraxie und Dysphagien sowie Therapiekoordination. Nach In ihrem Bachelorstudium widmete sie sich den Themenschwerpunkt Alter und Altern aus gerontologischer Sicht. Seither beschäftigt sie sich umfangreich mit dem Thema Demenz und der Rolle logopädischer Therapie für Menschen mit Demenz. Sie arbeitet in Arbeitsgruppen zu diesem Thema mit und ist als Dozentin tätig.



Dr. Tabea Wuttke **Demenz in der Sprachtherapie – Demenzformen, Differentialdiagnostik, evidenzbasierte Therapie**

Datum: 12. bis 13.07.2020 Gebühr: 280,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WT-2007

Demenz ist eine erworbene neurokognitive Beeinträchtigung mit möglichen Defiziten in komplexer Aufmerksamkeit, exekutiven Funktionen, Lernen und Gedächtnis, perzeptuell-motorischen Fähigkeiten, sozialer Kognition, Verhalten, Selbstständigkeit im Alltag, sowie in der Sprache (DSV-V, APA, 2013). Im klinischen Alltag stellen sich der Therapeutin zunehmend die Fragen, ob eine Demenz vorliegt, wenn ja – welche, ob eine Sprachtherapie sinnvoll ist, und wenn, dann – wie? Insbesondere eine Abgrenzung zur Aphasie gestaltet sich häufig schwierig.

Folgende Inhalte sollen in dem Seminar behandelt werden:

- Sprachliche und neuropsychologische Symptome verschiedener Demenzformen
- Diagnostik von Sprachstörungen bei Demenz vs. Aphasie
- Abgrenzung Normales Altern vs. Dementielle Entwicklung
- Evidenzbasierte und diagnosespezifische Therapieansätze bei Demenz und Abgrenzung gegenüber der Therapie bei Aphasie

Ziel des Seminars ist ein sicherer Umgang mit der teils verwirrenden Terminologie in diesem Bereich, eine Schärfung des Blickes für dementielle vs. aphasische Störungen und mehr Sicherheit in Diagnostik und Therapie von Menschen mit Aphasie und/oder Demenz.

Dr. Tabea Wuttke geb. Kühn, absolvierte ihre Ausbildung an der Logopädenlehranstalt am Klinikum der RWTH Aachen. Im Anschluss studierte sie an der University of Newcastle (GB) und schloss mit dem MSc in Human Communication Sciences ab. Zum Thema ‚Vergleich der verbalen und nonverbalen Bedeutungsverarbeitung bei Alzheimerdemenz, Levy-Body Demenz und flüssigen Aphasien‘ promovierte sie ebenfalls an der University of Newcastle. Seit 2006 arbeitet Tabea Wuttke als Logopädin in der neurologischen Rehabilitation an der Schön Klinik Bad Aibling. Über mehrere Jahre war sie in der theoretischen und klinischen Ausbildung von Logopäden tätig und hält Vorträge und Seminare zum Thema ‚Demenzen in der Sprachtherapie‘ im In- und Ausland





Karen Lorenz SpAT® - SprechApraxieTherapie bei schwerer Aphasie: SpAT® in Kombination mit MODAK®

Datum:	21. bis 23.05.2020	Gebühr:	440,- €
Zeiten:	Do. 13.00 - 18.45 Uhr	FBP:	25
	Fr. 09.00 - 18.00 Uhr	Seminar-Nr.:	LK-2005
	Sa. 09.00 - 16.15 Uhr		

WIEDER
DA

Viele von schwerer Aphasie betroffene Menschen leiden zusätzlich an einer schweren und häufig unentdeckten Sprechapraxie. Um wieder in die Lautsprache zu kommen, benötigen sie eine parallele Therapie der Aphasie und der Sprechapraxie. SpAT®- SprechApraxieTherapie ist ein neues Therapieverfahren zur Behandlung dieser komplexen Störung und berücksichtigt die zugrunde liegenden neurophysiologischen Ursachen. SpAT® kombiniert visuelle, gestische, verbale, graphische und taktil-kinästhetische Hilfen beim Wiederaufbau der Sprechmotorischen Programme. Nach der detaillierten SpAT®-Diagnostik erfolgen der systematische Lautaufbau, die Erarbeitung der Synthesefähigkeit sowie die möglichst schnelle Kombination mit dem MODAK®-Grundprogramm und bietet neben einem Artikulationstraining weitere Techniken zur Förderung größtmöglicher Kommunikationsfähigkeit im Alltag.

Inhalte sind: SpAT®-Diagnostik, Therapieplanung, Übungen zur Auswahl des Materials, Einüben der SpAT®-Lautgesten sowie Zeichnen der Mundbilder für alle relevanten Phoneme. Sie erwerben praxisnah den systematischen Lautaufbau, die Erarbeitung der Lautsynthesefähigkeit und den Wortaufbau nach SpAT® sowie die Kombination mit MODAK®.



Karen Lorenz studierte Diplom-Sprachheilpädagogik in Köln und machte die Therapie neurologisch bedingter Sprachstörungen zu ihrem Schwerpunkt. Von 2008-2013 leitete Karen Lorenz gemeinsam mit Dr. Luise Lutz die Praxisgemeinschaft für Aphasietherapie in Hamburg, die Karen Lorenz mit ihrem Team weiterführt. Sie entwickelte das Therapiekonzept SpAT® für Patienten mit schweren Aphasien und zusätzlich bestehender Sprechapraxie. Ihr Fachbuch erschien 2017 in zweiter Auflage. Karen Lorenz hält regelmäßige Vorträge und gibt Seminare im In- und Ausland.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Engagement der Dozentin
- Therapieansatz ist klar verständlich und die Struktur für die Therapie ist klar
- Umsetzbarkeit des Konzepts
- Verinnerlichung der wichtigsten Grundsätze durch häufige Wiederholung
- viele ausdrucksstarke Videobeispiele
- Tolle Persönlichkeit der Vortragenden
- viele Anregungen für die Praxis
- Fr. Lorenz hat sowohl den theoretischen wie auch den praktischen Inhalt sehr ansprechend und kurzweilig vermittelt
- gute Beispiele, lockerer Vortrag
- Inhalte deutlich erklärt
- Lautanbahnung für jeden Laut extra
- lebendige Vortragsweise der Dozentin
- Skript als roter Faden mit vielen Extras drum herum



Dr. Ingrid Aichert & Dr. Anja Staiger Diagnostik und Therapie bei schwerer Sprechapraxie

Datum:	27.06.2020	Gebühr:	210,- €
Zeiten:	Sa. 09.30 - 18.00 Uhr	FBP:	9
		Seminar-Nr.:	AISA-2006

NEU

zwei
Dozenten

Die Therapie von Patienten mit schwerer Sprechapraxie stellt Therapeuten oft vor eine große Herausforderung. Stark ausgeprägte segmentale und prosodische Störungen bis hin zu einer kompletten Sprechunfähigkeit (Mutismus) schränken die mündliche Kommunikationsfähigkeit maximal ein. Begleitende Störungen, insbesondere eine schwere Aphasie und bukkofaziale Apraxie, erschweren dabei häufig den diagnostischen und therapeutischen Prozess. In dem Seminar werden Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie bei schwerer Sprechapraxie vorgestellt. Dabei werden traditionelle sowie aktuelle Ansätze besprochen und vor dem Hintergrund von Theorien zu sprechmotorischen Verarbeitungsprozessen eingeordnet. Die Teilnehmer lernen die Bandbreite der therapeutischen Möglichkeiten kennen und sollen Sicherheit darin erlangen, abhängig vom Störungsbild des Patienten die Auswahl plausibler Aufgabenhierarchien, geeigneter Stimulusmaterialien sowie individuell wirksamer Vermittlungstechniken individuell zu gestalten.

Die vermittelten Inhalte werden durch Audio-/Videobeispiele vertieft.

Dr. Ingrid Aichert ist seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie (EKN). Sie studierte Patholinguistik an der Universität Potsdam und promovierte in der EKN über Sprechapraxie. Seit 2004 hält Ingrid Aichert Fortbildungsseminare und übt Lehrtätigkeiten an Logopädieschulen, Hochschulen und Universitäten aus. Ihre Fachgebiete sind Sprechapraxie, Modellorientierte Aphasiediagnostik und -therapie sowie Neurogene Störungen der Schriftsprache.



Dr. Anja Staiger ist Logopädin und Klinische Linguistin (BKL). Seit 2005 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie (EKN) München. 2009 schloss sie Ihre Promotion über Sprechapraxie ab. Anja Staiger hält seit 2004 regelmäßig Fortbildungsseminare zu sprechmotorischen Störungen. Sie hat Erfahrung als Dozentin an Universitäten, Hochschulen und Logopädieschulen in Deutschland und Österreich.





Ulrich Birkmann FEES-Training

Datum: 24.05.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: BU2-2005

NEU

Die Fiberendoskopische Evaluation des Schluckaktes hat bereits in vielen neurologischen Institutionen Einzug erhalten. Nicht nur das Führen des Endoskopes ist Bestandteil der Untersuchung, vielmehr erfordert die Untersuchung vom Untersuchungsteam ein fundiertes Fachwissen. Das Seminar zielt somit nicht auf die praktische Durchführung der Untersuchung ab, sondern hat zum Ziel, die Teilnehmer in der Interpretation der Aufnahmen, dem Erkennen der Pathophysiologie und letztlich den daraus resultierenden Therapieempfehlungen zu schulen. Aufbauend auf einer gemeinsamen anatomischen Nomenklatur und der Beschreibung des physiologischen Schluckaktes werden im Folgenden Filme gezeigt, die dann im Plenum interpretiert und diskutiert werden.

Durch die große Menge an Filmmaterial steht den SeminarteilnehmerInnen eine Vielzahl von interessanten Fällen zur Verfügung, die für einen spannenden Querschnitt durch die neurologisch bedingten Schluckstörungen sorgen.



Ulrich Birkmann hat 1997 sein Studium in Köln mit Diplom abgeschlossen. Im Anschluss daran arbeitete er in der sprachtherapeutischen Abteilung der „Kursamed Fachklinik für Neurologie“. Ab 1999 war er im geriatrischen „Reha-Zentrum Reuterstrasse“ in Bergisch Gladbach angestellt. Seit 2008 leitet er die Abteilung für Dysphagiologie im „Sankt Johannes Krankenhaus“ und ist dort fachlicher Leiter der „Schluckambulanz im MVZ“ in Troisdorf-Sieglar.

Er ist außerdem Gründungsmitglied des „A.D.R.-Arbeitskreis-Dysphagie-Rheinland“. Seit 2001 ist er Lehrbeauftragter der Universität zu Köln und Fachreferent für diverse Organisationen (u. a. Hannelore-Kohl- Stiftung, Diözese Köln, LOGONET etc.).



Seminaranmeldung unter
www.loguan.de

Sichern Sie sich auf unserer
 Website das Seminar Ihrer Wahl

Dr. Michaela Trapl-Grundschober Dysphagiescreening und klinische Schluckuntersuchung

Datum: 22.11.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 17.00 Uhr FBP: 9
 Seminar-Nr.: TGM-2011

NEU

In diesem Seminar wird das Hirnnervenassessment, welches Teil der klinischen Schluckuntersuchung ist, auf Basis eines validierten Protokollbogens (I&I-Test) den TeilnehmerInnen nähergebracht.

Ziel ist es, die Funktion der schluckrelevanten Hirnnerven zu verstehen und deren Testung richtig anzuwenden bzw. zu interpretieren, um eine adäquate Therapieplanung vornehmen zu können.

Im zweiten Teil des Seminars werden Screeningverfahren mit deren Vor- und Nachteilen vorgestellt. Neben den etablierten Wassertestverfahren wird das von Michaela Trapl-Grundschober entwickelte Multikonsistenzscreening (Gugging Swallowing Screen-GUSS) theoretisch und praktisch demonstriert. Der Gugging Swallowing Screen ist mittlerweile in etliche Sprachen übersetzt worden und wird sowohl in den DGN Leitlinien als auch in internationalen Leitlinien wie NICE empfohlen.

Ergänzend wird das Management und die Anwendung von einem Screeningverfahren im Klinikalltag diskutiert werden.

Praktisches Üben, sowie Fallbeispiele und Videofilme werden im Seminar integriert sein.

Dr. Michaela Trapl-Grundschober absolvierte ihre Ausbildung zur Logopädin von 1994-2007 am AKH Wien. Seit 1997 arbeitet sie an der Abteilung für Neurologie am Universitätsklinikum Tulln/Österreich. 2004 beendete sie an der Donauuniversität Krems den Universitätslehrgang „Neurorehabilitation“ MAS/MSc. Von 2016-2018 studierte sie an der St. Elizabeth University of Public Health and Social Sciences in Bratislava „Public Health“ und beendete ihr Doktoratsstudium (PhDr.) im April 2018. www.dysphagie.cc





Renate Horst Team **Manuelle Schlucktherapie I**

Datum:	15. bis 17.05.2020	Gebühr:	440,- €
Zeiten:	Fr. 15.00 - 20.00 Uhr	FBP:	22
	Sa. 09.00 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	NAP-2005
	So. 09.00 - 14.00 Uhr	Komplettpreis* für beide Seminare:	800€ / NAP-2005/12

Schlucken ist Bewegung.
Ziel des Kurses ist es, Methoden und manuelle Techniken kennen zu lernen und ausführen zu können, die die biomechanischen Voraussetzungen zur Verbesserung der posturalen Kontrolle (des Haltungshintergrunds) bei Patienten mit Schluck-, Stimm- und Sprechstörungen sowie die Elastizität der beteiligten Muskulatur fördern. Es werden prozessorientierte Strategien vorgestellt, die das Handeln des Klienten/Patienten fördern anstatt zu „be“handeln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfahrung mit neurologischen Patienten und die Bereitschaft manuell zu arbeiten. Die Auseinandersetzung/Auffrischung mit der funktionellen Anatomie des fazio-oralen Trakts vor dem Kurs ist zu empfehlen!

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Auftreten der Dozenten
- Das Üben im Team und das spüren der manuellen Anwendungen
- Eingehen der Dozenten auf TN- Fragen; praktisches Erproben der Techniken; Wechsel von Theorie-Praxis
- Erklärungen bzgl. Zusammenhang aller Strukturen.
- Es war extrem kurzweilig
- Biomechanisches Hintergrundwissen
- häufige Wiederholungen
- Trotz kurzer Zeit teilweise sehr gut erklärt; gute Fachkompetenz als Therapeuten
- Das Üben im Team und das Spüren der manuellen Anwendungen

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Renate Horst Team **Manuelle Schlucktherapie II**

Datum:	04. bis 06.12.2020	Gebühr:	440,- €
Zeiten:	Fr. 15.00 - 20.00 Uhr	FBP:	22
	Sa. 09.00 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	NAP-2012
	So. 09.00 - 14.00 Uhr	Komplettpreis für beide Seminare:	800€ / NAP-2005/12

- Techniken zur Verbesserung der Elastizität von Kau-, Schluck-, Stimm- und Sprechmuskulatur
 - Mobilisationstechniken des Kiefergelenks, der oberen Kopfgelenke und des cervikothorakalen Übergangs
 - Untersuchung der Hirnnerven und Beeinflussung des vegetativen Nervensystems
 - Befundorientierte und problemlösende Therapiestrategien
- Information: es könnte kurzfristig auch ein anderer Dozent aus dem Lehrteam der NAP-Akademie Renata Horst/Ricki Nusser-Müller-Busch das Seminar halten



* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Dr. Gudrun Bartolome Die Funktionelle Dysphagietherapie (FDT) – Grundkurs

Datum:	24. bis 25.04.2020	Gebühr:	380,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 17.15 Uhr	FBP:	17
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	BG-2004
		Komplettpreis* für beide Seminare	700€ / BG-2004/10

Die FDT basiert auf ausgewählten Verfahren zur Behandlung oropharyngealer Dysphagien. Es werden Methoden angewendet deren Wirksamkeit nachgewiesen oder zumindest nach pathophysiologischen Überlegungen wahrscheinlich ist. Das Seminar beinhaltet theoretische Grundlagen der sensomotorischen Steuerung, sowie der Physiologie und Pathophysiologie des Schluckvorganges. Es werden die Möglichkeiten und Grenzen der Aspirationsschnelltests und der klinischen Schluckuntersuchung (KSU) dargestellt. Durchführung und Analyse Kriterien der apparativen Diagnostik (Endoskopie, Videofluoroskopie) werden im Methodenvergleich beleuchtet und deren Bedeutung für die Therapieplanung erläutert. Schwerpunkt bilden die funktionellen Therapieverfahren, die im Hinblick auf Indikation, Kontraindikation, Evidenznachweise, sowie Patientencompliance erörtert werden. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit verschiedene Übungen in Selbsterfahrung zu erproben. An einem exemplarischen Fallbeispiel wird in Gruppenarbeit ein diagnosegeleiteter Therapieplan erarbeitet. Ziel des Seminars ist es, fundierte Kenntnisse für eine spezifische an der individuellen Pathophysiologie orientierte Schlucktherapie zu vermitteln, sowie die Indikation und Wirkung der Methoden für den Einzelfall kritisch zu hinterfragen. Praktische Übungen und die Erarbeitung eines strukturierten Therapieplanes sollen das Erlernte vertiefen.

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

LOGUAN

LOGUAN

LOGUAN

LOGUAN



Werden Sie bei uns Funktionelle(r) DysphagietherapeutIn (FDT)

LOGUAN

Alle Teilnehmer, die den Loguan-Grund- und Aufbaukurs **“Funktionelle Dysphagietherapie”** bei Frau Dr. Gudrun Bartolome einschließlich des Kompetenz-Assessments erfolgreich absolviert haben erhalten das Zertifikat **“Funktionelle(r) Dysphagie-TherapeutIn“** bei Loguan.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Voraussetzung zum Besuch der Kurse eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Logopädie/Sprachtherapie ist. Nur in begründeten Ausnahmefällen sind Ergotherapeuten (z.B. keine Logopädie vorhanden) zugelassen.

LOGUAN

LOGUAN

LOGUAN

LOGUAN

LOGUAN

Dr. Gudrun Bartolome Die Funktionelle Dysphagietherapie (FDT) – Aufbaukurs

Datum:	16. bis 17.10.2020	Gebühr:	380,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 17.15 Uhr	FBP:	17
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	BG-2010
		Komplettpreis* für beide Seminare	700€ / BG-2004/10

Angesprochen sind SprachtherapeutInnen/ LogopädInnen, die den FDT-Grundkurs besucht haben und bereits praktische Erfahrungen in der Diagnose und Behandlung schluckgestörter Patienten erworben haben. Als Leitfaden für die spezifische Therapieplanung wird die Unterscheidung zwischen pathologischer Symptomatik und deren pathophysiologischer Ursache erarbeitet. Die Entwicklung therapeutischer Entscheidungspfade für die endoskopische oder/und radiologische Schluckuntersuchung sollen die Effizienz und Aussagekraft der apparativen Diagnostik erhöhen. Anhand von Videobeispielen wird die strukturierte Analyse der endoskopischen und radiologischen Befunde geübt und diagnosegeleitete Therapiepläne erstellt. Besondere Berücksichtigung findet das therapeutische Management bei speziellen Krankheitsbildern. Indikation, Erfolgsaussichten und Abbruchkriterien funktionell therapeutischer Verfahren werden anhand von Studienergebnissen und mit Einbeziehung der Praxiserfahrung der Beteiligten diskutiert. Es besteht die Möglichkeit eigene Patienten per Video oder/und Therapiedokumentation vorzustellen. Mithilfe eines Kompetenz-Assessments wird das Erlernte wiederholt und gefestigt.

Dr. Gudrun Bartolome Die Referentin Dr. Gudrun Bartolome ist Sprachtherapeutin mit Promotion zum Thema Dysphagie, leitete die Sprach-Schlucktherapie in der Klinik für Frührehabilitation und Physikalischen Medizin, des Klinikums München-Bogenhausen, war Lehrbeauftragte der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist Lehrbeauftragte der Donau-Universität Krems. Sie ist Gründungsmitglied der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie (DGD). Seit vielen Jahren gibt sie Fortbildungen zum Themenkreis Schluckstörungen und ist als Rednerin auf zahlreichen Kongressen zu Gast. Sie hat diverse Fachveröffentlichungen publiziert und ist Hauptautorin eines mittlerweile als Standardwerk etablierten Lehrbuches über Schluckstörungen (6. Aufl.2018).



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- sehr strukturiert - genau und detailliert erklärt - angemessenes Tempo
- Inhalte mit Videobeispielen / Übungen
- gutes und zügiges Tempo
- Wissensvermittlung optimal
- Gutes Verhältnis von Theorie und Praxis
- alltagsrelevante Inhalte
- regelmäßige Kontrollfragen zur Lernkontrolle
- Dozentin schafft tolle Atmosphäre
- sehr lockere und entspannte Atmosphäre
- fachliche Kenntnisse der Dozentin und dass sie gut auf uns eingegangen ist
- Veranschaulichung der theoretischen

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Alexander Fillbrandt Einführung in die Dysphagiogie

Datum:	24. bis 25.07.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten je:	Fr. 11.00 - 18.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	FA-2007



Die Betreuung und Versorgung von Patienten mit neurogener Dysphagie stellt Logopäden vor eine besondere Herausforderung. Um Mangelernährung und Dehydratation zu vermeiden, benötigen sie Kenntnisse über den Schluckakt, die möglichen Störungen, die sich ergeben können und müssen wissen, welche Maßnahmen angewandt werden können, um den Schluckakt für die Patientinnen und Patienten sicherer zu machen. Dazu bedarf es therapeutischer Maßnahmen. Neben den Grundlagen werden Sie neurogene Erkrankungen kennenlernen, die zu einer Dysphagie führen und lernen, welchen Einfluss die Erkrankungen auf den Schluckakt haben. Nach dem Seminar sind Sie in der Lage, die klinischen Merkmale einer Schluckstörung zu erkennen. Sie wissen, welche Diagnostikverfahren es gibt und wie Sie die Erkenntnisse für Ihre Therapieplanung nutzen. Ihnen sind die Mechanismen neurogener Erkrankungen bekannt und ihr Einfluss auf den Schluckakt. Außerdem wissen Sie, welche Therapiemethoden und Verfahren bei spezifischen Störungen anwendbar sind und wie sie wirken.

Im Einzelnen:

- Physiologie des Schluckens
- Klinische Schluckuntersuchung und bildgebende Diagnostikverfahren
- Aktuelle Studien zur Evidenz unterschiedlicher Therapiemethoden
- Möglichkeiten der Ernährung schluckgestörter Patienten
- Wirkung neurogener Erkrankungen auf die am Schlucken beteiligten Muskeln und Nerven
- Planung der Therapie auf Basis der Befundergebnisse
- Anwendbarkeit der therapeutischen Interventionen und Maßnahmen nach Störungsschwerpunkt



Alexander Fillbrandt ist Logopäde mit den Schwerpunkten Dysphagie und Trachealkanülenmanagement. Er ist Mitglied der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie und der European Society for Swallowing Disorders. Zur Zeit arbeitet Alexander Fillbrandt in der Nähe von Wien in einer neurologischen Klinik. Als Hobby betreibt er Webseiten wie madoo.net und logofobi.net und hat als erster Logopäde interaktive Therapiebücher für das iPad zum Thema Aphasie entwickelt und veröffentlicht.

Offene Seminare

im November 2019



01. bis 02.11.2019

Beate Birner-Janusch,
Sigmatischer Interdentalis

01. bis 02.11.2019

Susanne Mathieu, Therapie des
Sprachverständnisses im Kleinkind- und
Vorschulalter

01. bis 02.11.2019

Dr. Beate Krenke, Interdisziplinäre
Atemtherapie

03.11.2019

Beate Birner-Janusch, Die Melodische
Intonationstherapie - Hintergründe und
Umsetzung

06. bis 07.11.2019

Prof. Dr. Annunzio, Orofaziales System

08. bis 09.11.2019

Claudia Richter, Gesichtsdiagnose
(Patho-Physiognomik) - Krankheitszeichen
aus dem Gesicht erkennen

08. bis 09.11.2019

Claudia Walther, Der Modifikationsansatz
in der Therapie mit stotternden
Schulkindern

09.11.2019

Dr. Volker Runge, Taping für Logopäden

10. bis 11.11.2019

Claudia Richter, Psycho-Physiognomik -
Die Sprache des Gesichtes

10.11.2019

Dr. Volker Runge,
Trachealkanülen-Management

10. bis 11.11.2019

Sabina Hotzenköcherle, Funktionelle
Therapie bei tumorbedingter Dysphagie

13.11.2019

Holger Grötzsch, Diagnose und
Therapie leichter aphasischer Störungen

14.11.2019

Holger Grötzsch, Therapie ausgeprägter
aphasischer Störungen

14. bis 17.11.2019

Prof. Dr. Julia Siegmüller, PLAN:
Kindlicher Dysgrammatismus

15. bis 16.11.2019

Marita Kernerding, Phonologische
Bewusstheit und LRS: Grundlagen,
Diagnostik und Intervention

15. bis 16.11.2019

Claudia Dürmüller, Der Therapieansatz
von Dr. Barbara Zollinger für Kinder im
Vorschulalter

16. bis 17.11.2019

Miriam Haupt, Qigong für Atmung,
Stimme und Erkältungsvorbeugung





Yasmin Krischock **Diagnostik und Therapie von neurogenen Dysphagien – Einführungskurs**

2 Termine

Datum:	14. bis 15.03.2020	Gebühr:	je 290,- €
	19. bis 20.09.2020	FBP:	je 16
Zeiten je:	Sa. 10.00 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	KY-2003 KY-2009
	So. 09.00 - 16.30 Uhr		

Sie haben bislang noch wenige Erfahrungen mit diesem Thema gemacht, benötigen jedoch für Ihren Arbeitsalltag mehr Sicherheit im Umgang mit Schluckstörungen? Dieses Seminar vermittelt Ihnen theoretische Grundlagen und praxisrelevante Inhalte für die kompetente Diagnostik und Therapie von Patienten mit neurogenen Dysphagien.

Inhalte:

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens
- Klinische Schluckuntersuchung
- Apparative Diagnostik (Videofluoroskopie und Videoendoskopie)
- Assessment zur Schweregradbestimmung einer Dysphagie
- Voraussetzungen für die orale Ernährung
- Einsatz funktioneller Dysphagietherapie bei kooperationsfähigen Patienten
- Therapeutische Ansätze bei nicht-kooperationsfähigen Patienten
- Möglichkeiten der Haltung und Lagerung / Kostformen
- Mundhygiene
- Angehörigenarbeit

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- | | |
|--|---------------------------------------|
| • Aufbau / Struktur | • theoretisches Wissen wurde vertieft |
| • dass die Dozentin die Inhalte humorvoll +fachlich kompetent vermittelt | • Theorieteil |
| • die praktische und frische engagierte Art der Dozentin | • Verpflegung |
| • gutes Skript | • Videobeispiele/aufnahmen |
| • Kompetenz der Dozentin | • viele praktische Beispiele |
| | • Zeit effektiv genutzt |

Yasmin Krischock **Diagnostik und Therapie von leichten bis schwersten Dysphagien bei Patienten mit oder ohne Trachealkanüle – Intensivkurs**

Datum:	20. bis 22.11.2020	Gebühr:	380,- €
Zeiten:	Fr. 15.00 - 18.15 Uhr	FBP:	21
	Sa. 09.00 - 17.15 Uhr	Seminar-Nr.:	KY-2011
	So. 09.00 - 16.30 Uhr		

Sie haben bereits theoretische Grundlagen und praktische Erfahrungen im Bereich Diagnostik und Therapie neurogener Dysphagien erworben und möchten Ihr Wissen dazu vertiefen? Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse zu folgenden Themen zu erweitern:

Inhalte:

- Fragestellungen in der klinischen Diagnostik
- Apparative Diagnostik (Videofluoroskopie und Videoendoskopie)
- Assessment zur Schweregradbestimmung einer Dysphagie
- Trachealkanülenmanagement
- Einsatz funktioneller Dysphagietherapie bei kooperationsfähigen Patienten
- Therapeutische Ansätze bei nicht-kooperationsfähigen Patienten
- Möglichkeiten der Haltung und Lagerung
- Vorgehen bei speziellen neurologischen Erkrankungen
- Enterale Ernährung

Die Darstellung der diagnostischen und therapeutischen Methoden erfolgt vor dem Hintergrund der Evidenzbasierung. Im Seminar besteht die Möglichkeit einzelne diagnostische und therapeutische Elemente praktisch zu üben.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- | | |
|---|--|
| • Die Dozentin war äußerst kompetent und dennoch „zum Anfassen“ :-) | • praxisnahe Inhalte; Beispiele |
| • die gute Atmosphäre; Skript; der Vortrag an sich | • sehr gute Fortbildung |
| • gut strukturiertes Seminar | • Seminar war sehr praxisbezogen; es war immer Zeit für Zwischenfragen |
| • Kompetenz der Dozentin | • Umfang der Fortbildung; übersichtliches Skript; Fallbeispiele aus der Klinik; sehr strukturiert und verständlich |
| • Organisation und Struktur der Fortbildung | • umfangreiche Wissensvermittlung und Erfahrungsschatz der Dozentin |
| • persönliche Erfahrungen; Austausch | |



Yasmin Krischock **Trachealkanülenmanagement – theoretische und praktische Grundlagen**

Datum:	20. bis 21.06.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Sa. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	So. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	KY-2006

Patienten mit schweren neurologischen Dysphagien, die mit einer Trachealkanüle versorgt sind.

Inhalte:

- Geschichte der Tracheotomie
- Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane
- Indikation einer Trachealkanüle
- Aufbau einer Trachealkanüle
- Möglichkeiten der Tracheotomie
- Komplikationen im Rahmen einer Tracheotomie
- Schluckvorgang bei TK-Patienten
- Vorstellung verschiedener Trachealkanülen und ihrer Funktionsweisen
- Auswirkungen von Trachealkanülen
- Haltung und Lagerung für Diagnostik und Therapie
- Klinische und instrumentelle Diagnostik bei Patienten mit Trachealkanülen
- Therapeutische Möglichkeiten bei tracheotomierten Patienten (Darstellung anhand von Videobeispielen)
- Pflege des Tracheostomas
- Vorgehen bei der Dekanülierung
- Interdisziplinarität in der Behandlung
- praktisches Absaugen am Tracheostoma-Simulator

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Absaugen. Kanülenbeschau
- Anführen von Beispielen. Gute Gruppengröße.
- Austausch mit Kollegen. Rahmenbedingungen. Beispiele.
- Direktes Eingehen auf Fragen. Fallbesprechung.
- Evidenzbasierte Übungen. Verschiedene Kanülenarten.
- Familiäre Atmosphäre. Alle Fragen wurden ernst genommen.
- Komplexe Sachverhalte werden anschaulich erklärt.
- Konkrete Besprechung von Fragen. Eingehen auf bestimmte Anliegen.
- Praktisches Ausprobieren
- Informationen über die medikamentöse Speichelproduktion
- Praxiserfahrung der Dozentin

Yasmin Krischock **Stimulationstechniken bei nicht kooperationsfähigen dysphagischen Patienten**

Datum:	13.12.2020	Gebühr:	180,- €
Zeiten So:	10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	8
		Seminar-Nr.:	KY-2012

Grundlagen in der Arbeit mit schwerst hirnerkrankten Patienten, die nicht oder nur sehr bedingt kooperationsfähig sind, bilden den Schwerpunkt dieses Seminars. Dabei werden Möglichkeiten der Diagnostik und verschiedene Therapieansätze dargestellt. Im praktischen Teil werden Stimulationstechniken praktisch erarbeitet.

Inhalte des Seminars sind:

- Störungsschwerpunkte
- Vergleich verschiedener Therapieansätze
- Spezielle Störungen des Schluckens
- Lagerungstechniken
- Erörterung diagnostischer Möglichkeiten
- Stimulationstechniken

Yasmin Krischock Studium der Sprachheilpädagogik, Abschluss 1999 an der Universität zu Köln. Sie arbeitete ein Jahr in der neurologischen Abteilung der Unfallklinik Murnau, bevor sie zum Städtischen Klinikum München (Klinikum Bogenhausen) wechselte. Dort ist sie seit 2000 beschäftigt, seit 2004 als stellvertretende Leitung. Darüber hinaus ist sie sowohl intern als auch extern als Referentin (Aphasie, Dysphagie, Trachealkanülenmanagement) tätig.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Belegung der Aussagen durch Studien
- die Dozentin hat den Inhalt gut vermittelt
- die Dozentin ist immer gut auf Fragen eingegangen
- die vielen Beispiele aus dem Alltag des Dozenten
- gute Erklärungen der Techniken inklusive Eigenerfahrung
- gutes Skript
- man konnte sehr gut zuhören
- praktische Übungen
- sehr sympathische Dozentin
- Fotos im Skript
- persönliche Korrektur bei praktischen Übungen durch Beobachtung von Frau Krischock



Dr. Volker Runge **Trachealkanülen-Management**

Datum: 08.11.2020 Gebühr: 225,- €
Zeiten: So. 09.30 - 17.30 Uhr FBP: 9
Seminar-Nr.: RV2-2011



Die Teilnehmer werden mit der Umsetzung der Techniken des therapeutischen Absaugens anhand von Tracheotomiemodellen vertraut gemacht. Die ausführliche Darstellung und das eigene Erproben des endotrachealen Absaugens am Modell soll zum Abbau der Berührungsängste und der Unsicherheit bei der Behandlung von schweren dysphagischen Patienten in der Klinik, Ambulanz und häuslicher Pflege führen. Außerdem wird die koordinierende und führende Rolle des Logopäden in einem interdisziplinären Kompetenzteam bei der Planung und Durchführung der Dysphagitherapie verdeutlicht. Die Kursteilnehmer haben die Möglichkeit Fälle aus der eigenen Praxis zu diskutieren, dazu werden dann auch Behandlungsvorschläge durch die Kursleitung unterbreitet.

Inhalte im Überblick (Theorie-Praxis-Anteil 50/50):

- Indikationen zur Tracheotomie, Tracheotomiearten
- Trachealkanülen (Arten, Handhabung)
- Besprechung der pathophysiologischen Veränderungen der Atmung, des Sprechens und des Schluckens nach Tracheotomie
- Grundsätze zur Tracheostoma- und Kanülepflge
- Absaugen, Entblocken & Blocken von Kanülen an Modellen (Absaug-Puppen)
- Dysphagie-Therapie und Aufbau bei Patienten mit Trachealkanüle
- Kriterien für die Entblockung der Trachealkanüle
- Vorgehensweise bei der Entwöhnung von der Trachealkanüle
- Richtlinien für die Dekanülierung



Dr. Volker Runge ist klinischer Linguist und Logopäde und arbeitet seit 1996 in der logopädischen Abteilung der Aatalklinik Wünnenberg, einem Zentrum für neurologische Frührehabilitation, als Klinischer Linguist. Zusätzlich leitet er das in der Aatalklinik angesiedelte Regionale Schlaganfallbüro sowie das Regionalzentrum OWL für Aphasiker. Er ist außerdem Sprecher der Selbsthilfe NRW, Pressesprecher des Landesverbandes der Aphasiker NRW e.V., Fortbildner und Autor von Fachpublikationen.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Absaugen in kleiner Gruppe
- gute Heranführung an das Thema
- praktisches üben an den Dummies
- Wiederholungen
- Anekdoten
- die lockere anschauliche Art des Referierens
- Realobjekte nicht nur auf Folien
- sehr kurzweilig

Alexander Fillbrandt **Trachealkanülen aus therapeutischer Sicht**

Datum: 22.05.2020 Gebühr: 190,- €
Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
Seminar-Nr.: FA-2005



Trachealkanülen sind ein Segen, weil sie bei schwersten Dysphagien die Aspiration von Speichel oder Nahrung bis in die Lunge verringern. Sie sind aber auch ein Fluch, weil sie viele Bereiche des Alltags unserer Patienten stören. Außerdem verstärken sie die Schluckstörung. LogopädInnen haben bei der Versorgung von Trachealkanülen eine erhebliche Verantwortung zu tragen und eine zentrale Rolle. Dieses Seminar bereitet Sie auf diese Verantwortung vor. Sie lernen die Indikationen und Arten von Tracheotomien kennen, erfahren welche Arten von Trachealkanülen es gibt und wie Sie anhand der Eigenschaften die richtige Trachealkanüle für Ihre Patienten auswählen. Sie lernen das schonende Absaugen und wie Sie einen Wechsel einer Trachealkanüle optimal vorbereiten und durchführen. Außerdem lernen Sie, welche Auswirkungen eine Trachealkanüle auf den Alltag der Patientinnen und Patienten hat und wie Sie darauf reagieren. Für Ihre Therapieplanung lernen Sie ein Befundsystem sowie ein Dekanülierungsschema kennen und werden erfahren, welche Schnittstellen mit anderen Berufsgruppen wichtig sind.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Anatomische Grundlagen
- Tracheotomien
- Trachealkanülen und deren Anwendung und Einsatz
- Trachealkanülenwechsel
- Therapieinhalte und Befundung
- rechtliche Aspekte
- praktische Übungen zum endotrachealen Absaugen
- Wechsel einer Trachealkanüle - bei kleinen Gruppen
- Stoma-Pflege

Lernziele

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Indikationen für Tracheotomien und deren wichtigste Anlagemethoden.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen Eigenschaften von Trachealkanülen und können diese entsprechenden Erfordernissen zuordnen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können schonend, therapeutisch Absaugen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einen Wechsel der Trachealkanüle vorbereiten und begleiten.

Alexander Fillbrandt ist Logopäde mit den Schwerpunkten Dysphagie und Trachealkanülenmanagement. Er ist Mitglied der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie und der European Society for Swallowing Disorders. Zur Zeit arbeitet Alexander Fillbrandt in der Nähe von Wien in einer neurologischen Klinik. Als Hobby betreibt er Webseiten wie madoo.net und logofobi.net und hat als erster Logopäde interaktive Therapiebücher für das iPad zum Thema Aphasie entwickelt und veröffentlicht.





Rainer Linden Trachealkanülenmanagement aus neurorehabitativer Sicht (inkl. Hospitationstag auf der Intensivstation der Klinik Kipfenberg)

KLEINER KURS

Datum: 18. bis 19.10.2020 Gebühr: 360,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 22
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: LR-2010

In der neurologischen Frührehabilitation aber auch in der außerklinischen Intensivpflege haben sich das Entwöhnen von der Beatmung und das Abtrainieren von der Trachealkanüle zu Behandlungsschwerpunkten entwickelt und stellen hohe Anforderungen an die Kompetenz und die Zusammenarbeit im interdisziplinären therapeutischen Team.

Ziele der Fortbildung sind daher: das Kennenlernen der gängigen Tracheotomieverfahren, Früh- und Spätkomplikationen der Tracheotomie, Einweisung in die verschiedenen Trachealkanülentypen, deren Indikation sowie deren Vor- und Nachteile, Vorstellen pflegetherapeutischer Maßnahmen, Einweisung in den Trachealkanülenwechsel und in das endotracheale Absaugen (am Dummy) sowie in das Notfallmanagement. Vorstellen möglicher Behandlungspfade im Trachealkanülenmanagement bis hin zur Dekanülierung anhand von Patientenbeispielen. Wünschenswert sind auch das Vorstellen und Diskutieren von videodokumentierten Patientenbeispielen der Teilnehmer.

Die Fortbildung beinhaltet einen Hospitationstag in der Klinik Kipfenberg (im Preis inbegriffen) nach Vereinbarung, an dem die vermittelten theoretischen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung am tracheotomierten Patienten angewendet werden sollen. Themen sind hier die Einweisung in das tracheale Absaugen am Patienten, Umgang mit Trachealkanülen, Entblocken, Blocken, Sprechventil-/Verschlusskappentraining uvm.



Rainer Linden seit 1993 staatlich anerkannter Logopäde. Anschließend in der neurologischen Frührehabilitation tätig, seit 1994 in der neurologischen und neurochirurgischen Fachklinik in Kipfenberg, hier überwiegend auf der Intensivstation; seit 1995 in leitender Funktion. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich des Trachealkanülenmanagements sowie in der Diagnostik und Therapie von dysphagischen Patienten. Seit 2014 zertifizierter FEES-Ausbilder. Seit vielen Jahren Vortrags- und Fortbildungsreferent zu den Themen neurogene Schluckstörungen und Trachealkanülenmanagement.

Uwe Wernicke Einführung in die F.O.T.T.®

Datum: 20. bis 21.11.2020 Gebühr: 280,- €
 Zeiten: Fr. 13.00 - 19.00 Uhr FBP: 15
 Sa. 09.00 - 16.45 Uhr Seminar-Nr.: WU-2011

Das Seminar stellt die Befundung und Behandlung von erwachsenen Patienten mit erworbenen Störungen der oralen Ernährung nach zentralen Läsionen nach dem F.O.T.T.®-Konzept (Therapie des fazio-oralen Traktes) von Kay Coombes vor.

Das Konzept basiert auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen. Inhalte des Seminars: der physiologische Schluckakt, der Einfluss von Haltung und Bewegung auf die Nahrungsaufnahme, die Strukturen des fazio-oralen Bereiches und ihre Funktion, Befund- und Behandlungsansätze (taktile & visuelle Untersuchung, Mundstimulation, therapeutisches Essen und Mundhygiene), Einblick in die apparative Diagnostik.

Die Erarbeitung erfolgt über Videobeispiele, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung.

Bitte mitbringen: Handtuch, Zahnbürste, bequeme Kleidung.

Uwe Wernicke seit 1992 angestellt in den Fachkliniken Hohenurach als Leiter der Ergotherapie und Leiter des Qualitätsmanagement. Bobath- und Affolter- Therapeut und F.O.T.T. Instruktor.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Bezug zum Praxisalltag
- Beispiele (verbal und Videos)
- die vielen praktischen Übungen
- Partner behandeln
- entspanntes Lernen
- praktisches Üben mit Rückmeldung / Kritik des Dozenten
- Kursinhalte umsetzbar in Praxis
- ausführlicheres Skript
- Selbsterfahrung
- Beantwortung von Fragen



Sabina Hotzenköcherle Funktionelle Therapie bei tumorbedingter Dysphagie

Datum:	06. bis 07.11.2020	Gebühr:	340,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 17.15 Uhr	FBP:	17
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	HS-2011

**KLEINER
KURS**

Der Kurs vermittelt therapeutische Schritte auf Grundlage der Pathophysiologie des Schluckvorganges nach Operation oder Bestrahlung eines Karzinoms im Mund- oder Halsbereich. Der erste Teil wird dem nötigen Wissen rund um die Betreuung von Tumorpatienten gewidmet: Ursache, Auswirkung, Symptome sowie Behandlungsteam, Auswirkungen des Behandlungsmodus auf den Schluckakt, Screeningmöglichkeiten, klinische und bildgebende Schritte, evidenzbasierte Praxis, Lebensqualität und vieles mehr wird thematisiert.

Im zweiten Teil werden die Therapiemöglichkeiten der funktionellen Dysphagie-therapie im restituierenden, im kompensatorischen und im adaptiven Bereich aufgezeigt. Praxisnah wird die Therapie mit Videosequenzen, Fallbeispielen und praktischen Anteilen aufgearbeitet. Auf Wunsch können die KursteilnehmerInnen eigene Fälle zur Besprechung auf einem Stick mitbringen.

Obwohl das Seminar auf tumorbedingte Dysphagien fokussiert, profitieren auch Therapeutinnen neurogener Schluckpatienten. Denn die Teilnehmer erlernen in Abhängigkeit von Ursache und Symptom, therapeutische Schritte zu planen und zielgerichtet anzugehen. Grundwissen über Schluckstörungen ist für eine Teilnahme am Seminar von Vorteil.



Sabina Hotzenköcherle erwarb das Diplom in Logopädie 1996 an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich. An der HNO-Klinik des Universitätsspitals Zürich arbeitete sie ausschließlich mit Erwachsenen und bildete sich zur diplomierten Klinischen Logopädin weiter. Seit 2002 arbeitet sie in eigener Praxis. Sie hält Vorträge und Seminare, unterrichtet und ist Autorin von Fachbeiträgen und des Buchs „Funktionelle Dysphagietherapie“. 2011 schloss sie ihren Master-Studiengang ab.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Anschauliche Beispiele und die Verknüpfung zum theoretischen
- Aufbau des Seminars; Vermittlung von Wissen
- Die Dozentin ist extrem toll; fachlich super gestalter
- Inhalt; Art der Dozentin; Medieneinsatz
- sehr alltagsnah
- sehr gute inhaltliche Struktur; man konnte gut folgen;
- bildhafte Erklärungen und Vergleiche der Zusammenhänge
- Dozentin nahm sich sehr viel Zeit für Fragen
- Kompetenz und Erfahrung der Dozentin -> Alle Inhalte sofort umsetzbar

Offene Seminare

im November 2019

**BILDUNG, DIE
BEGEISTERT!**

17.11.2019

Dr. Georgios Alexiadis,
Diagnostik und Therapie bei bilingualen
PatientInnen mit Aphasie

17.11.2019

Claudia Dürmüller,
Der Einfluss des Selbstkonzepts auf
den Spracherwerb

20. bis 21.11.2019

Dr. Ingrid Weng,
Teilhabeorientierte Therapie bei
mittelschweren Aphasien

20. bis 21.11.2019

Carola Kaltschmidt,
In der Sprache liegt die Kraft

22. bis 24.11.2019

Yasmin Krischock,
Diagnostik und Therapie von leichten
bis schwersten Dysphagien bei
Patienten mit oder ohne Trachealkanüle
- Intensivkurs

25. bis 26.11.2019

Thomas Dietz,
Therapeutisches Zaubern® in der
logopädischen Arbeit

28. bis 29.11.2019

Ulrike Brandner,
Füße und Hände und ihre Beziehung
zur Artikulation

28.11.2019

Barbara Vischer,
Vom Turn-Taking zum Dialog

29.11.2019 | 30.11.2019

Viola Neuwald-Fernández,
Crashkurs Myofunktionelle Therapie -
Modul 1 +2



Seminaranmeldung unter
www.loguan.de

Sichern Sie sich auf unserer
Website das Seminar Ihrer Wahl



Beate Pietsch **Körpertherapie und Logopädie: Manuelle und cranio-sacrale Techniken – Grundkurs**

2 TERMINE

Datum: 31.01. bis 02.02.2020
oder 17.04. bis 19.04.2020
Zeiten je: Fr. 17.00 - 20.15 Uhr
Sa. 09.00 - 18.00 Uhr
So. 09.00 - 14.00 Uhr

Gebühr: je 395,- €
FBP: je 20
Seminar-Nr.: PB-2001
PB-2004

Komplettpreis* Grund- und Aufbaukurs:
700€ (PB2001/06 oder PB2004/06)



Wer hat nicht schon stundenlang an der Kieferöffnung gearbeitet und doch konnte der Patient es nicht in den Alltag übernehmen? Manuelle Techniken und cranio-sacrale Therapie erzielen oft erste schnelle Ergebnisse, die dann durch Übungen gefestigt werden. Die Techniken haben ihren Ursprung in der Physiotherapie bzw. in der Osteopathie und fokussieren den ganzen Körper. Jedoch beinhalten sie auch leicht erlernbare Techniken, die sehr direkt an den für die Stimmgebung, das Schlucken und die Artikulation wichtigen Organen ansetzen und sich damit direkt auf diese Funktionen auswirken. Das Seminar führt an Grundprinzipien der Techniken heran. Die Teilnehmer werden viele ganzkörperliche Techniken und einige Techniken speziell im Sprech-, Stimm- und Schluckmotorischen Bereich üben und an sich selbst erfahren. Es wird konkret besprochen, welche Techniken wann sinnvoll eingesetzt werden.

Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer

- wissen, ob sie die manuelle und cranio-sacrale Arbeit anwenden möchten
- die Übungen am Patienten durchführen können
- erkennen können, wann eine Ergänzung der Logopädie durch Osteopathie oder manuelle Behandlung empfehlenswert wäre.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, dicke Socken und evtl. einen Stift um auf die Haut zu malen

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- die wertvollen Eigenerfahrungen
- Einbezug persönlicher Probleme
- Erfahrungen am eigenen Körper
- hoher Praxisanteil
- sich spüren
- dass alle Übungen als Patient und Therapeut durchgeführt wurden
- Der große praktische Anteil.
- Die große Erfahrung der Dozentin
- individuelle Hilfen von der Dozentin
- klare Anweisung zur praktischen Umsetzung
- Viel Zeit zum Spüren - super für die komplette logopädische Arbeit

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
Seite 142

Beate Pietsch **Körpertherapie und Logopädie: Manuelle und cranio-sacrale Techniken – Aufbaukurs**

Datum: 26. bis 28.06.2020
Zeiten je: Fr. 17.00 - 20.15 Uhr
Sa. 09.00 - 18.00 Uhr
So. 09.00 - 14.00 Uhr

Gebühr: 395,- €
FBP: 20
Seminar-Nr.: PB-2006

Komplettpreis* Grund- und Aufbaukurs:
700€ (PB2001/06 oder PB2004/06)



Nachdem im ersten Kurs grundlegende Techniken der cranio-sacralen und manuellen Therapie kennengelernt wurden, soll im Aufbaukurs bereits Gelerntes wiederholt, gefestigt und aufgefrischt werden. Wichtig ist auch der Erfahrungsaustausch und das Klären von aufgetretenen Fragen und Problemen. In einem zweiten Schritt wird an die Arbeit am Kopf und intraoral herangeführt, um speziell in den für die Logopädie relevanten Körperregionen Blockierungen lösen zu lernen und die Funktion positiv beeinflussen zu können. Die TeilnehmerInnen werden die Techniken üben und an sich selbst erfahren. Es wird konkret besprochen, welche Techniken wann sinnvoll eingesetzt werden und was sie bewirken.

Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer

- sicherer sein in der Anwendung der erlernten Techniken
- die Übungen am Patienten durchführen können
- erkennen können, wann eine Ergänzung der Logopädie durch Osteopathie oder manuelle Behandlung empfehlenswert wäre.

Bitte mitbringen: Das Skript vom ersten Kurs, bequeme Kleidung, dicke Socken und evtl. einen Stift um auf die Haut zu malen.

Beate Pietsch seit 1986 staatlich anerkannte Logopädin und anschließend in logopädischen Praxen, zusätzlich von 2011 bis 2012 an der phoniatischen Ambulanz in Basel tätig. Seit 2001 Lehrlogopädin. Seit 2013 Gesundheitswissenschaften BSc, Fortbildungen u.a. in Gestalttherapie, integrativer Körpertherapie, integrative Gestalt-Körperarbeit, Neurosomatic Integration, Cranio-sacraler Therapie, manueller Schlucktherapie, manueller Stimmtherapie, integrativer Stimmtherapie, AAP, Stottertherapie bei A. Starke und W. Wendlandt.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Individuelles Eingehen auf Fragen
- kleine Gruppe
- viel Theorie; praktische Übung
- Ausprobieren
- Technik

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Dina Roos **Ambulante Dysphagietherapie – im Praxissetting und im Hausbesuch**

Datum: 03. bis 04.07.2020 Gebühr: 290,- €
Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: RD-2007



Die ambulante Dysphagietherapie, ob in der Praxis oder im Hausbesuch, stellt an uns Therapeuten noch einmal ganz andere Herausforderungen, als die Behandlung im klinischen Setting. Im Workshop werden theoretische Grundlagen wie Schluckanatomie, Ätiologie, der Haltungshintergrund, sowie funktionelle Aspekte des physiologischen und pathologischen Schluckaktes wiederholt – dies muss bitte Berufsanfängern klar sein. Dies wird zügig durchgenommen. Grundwissen sollte vorhanden sein. Es werden klinische Diagnostikmethoden, sowie instrumentelle Verfahren und deren Umsetzbarkeit im Hausbesuch überrissen und im Hinblick auf die effiziente Therapieplanung diskutiert. Es wird ein Überblick über konkret in der ambulanten Behandlung anwendbare Therapiemethoden vermittelt. Die in der Praxis und im Hausbesuch praktikablen Techniken werden aufgezeigt und teilweise geübt. Wichtig ist mir, dass Sie verstehen, warum Sie welche Technik einsetzen. Eine weitere Hürde in der ambulanten Dysphagiebehandlung ist die Kommunikation mit Angehörigen aber auch der interdisziplinäre Austausch mit Ärzten, Pflegekräften und anderen Therapeuten. Hierzu werden praktisch einsetzbare Materialien für diagnostisches Vorgehen, Beratung und Erleichterung der Kommunikation herausgegeben und besprochen. Eine Ergänzung der Fortbildung stellen auch psychotherapeutische Aspekte dar, die die Kommunikation (nicht nur) in der ambulanten Behandlung erleichtern können. Auch juristische Aspekte im Hinblick auf bestmögliche Autonomie des Patienten, Absicherung aller Beteiligten, aber auch verantwortungsvolle dysphagietherapeutische Entscheidungsfindung incl. in der Praxis verwendbarer Materialien werden im Workshop besprochen.

Ziel ist es, ein umfangreiches, praktisches Repertoire an die Hand zu geben, das in der ambulanten Behandlung angewendet werden kann. Abhängig vom Umfang der Fragen im Lauf des Workshops, auf die ich eingehen möchte, werden Therapietechniken praktisch aneinander geübt, demonstriert oder erklärt.



Dina Roos 1997-2000 Ausbildung zur Logopädin an der Caritas Klinik St. Theresia in Saarbrücken. Nach ein paar Monaten Anstellung in freier Praxis Wechsel in die neurologische Reha in der Klinik Reichenbach in Waldbronn bei Karlsruhe. Erste Spezialisierung auf die Behandlung von Dysphagien. 2002-2006 Mutterschutz in Chicago, IL, USA. In dieser Zeit Fortbildungen und tiefere Spezialisierung auf die Behandlung von Dysphagien u.a. bei Dr. Jeri A. Logemann. 2006-2009 Freiberuflichkeit in München - Schwerpunkt Behandlung von Dysphagien neurologischer und onkologischer Genese (mit und ohne Trachealkanüle). Seit 2009 selbständig in eigener Praxis (www.therapie-unterfoehring.de). Schwerpunkt meiner Praxis ist die Behandlung neurologischer und onkologischer Dysphagien im Hausbesuch mit und ohne Trachealkanüle, sowie die Behandlung nach LSVT®LOUD. Seit 2015 Übersetzung dt-engl. für LSVT Global.

Anja Häußler **Ernährung bei Schluckstörungen**

Datum: 05.10.2020 Gebühr: 170,- €
Zeiten: Mo. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: HA-2010

An diesem Tag wollen wir uns dem Thema „Ernährung“ widmen; einem Thema, was wir bei Menschen mit Schluckstörungen nie außer Acht lassen dürfen. Wir erleben seit Jahren, dass Menschen mit Dysphagie, z.T. auch diejenige die sondenversorgt sind, Probleme haben, ihr Gewicht zu halten oder Mangelerscheinungen zeigen, zu wenig Flüssigkeit aufnehmen oder unter Verdauungsproblemen, Reflux und/oder Übelkeit leiden. Das muss doch nicht sein, oder? Wir möchten Sie, die Sie Tag täglich Menschen mit Schluckstörungen betreuen, fit machen, Ernährungsprobleme zu erkennen und auch die richtigen Wege für eine Verbesserung der Situation einzuschlagen. Letztendlich kommt es auch wieder der logopädischen Dysphagietherapie und dem pflegerischen Alltag zu Gute, wenn der Betroffene mehr Energie und Kraft für die geforderten Übungen und mehr Aufmerksamkeit und Konzentration für die Mitarbeit zur Verfügung hat.

Anja Häußler Diätassistentin seit 1997, 2005 Diätküchenleiterin DKL/vm/DGE, 2007 Ernährungsberaterin/DGE, von 1997 bis 2008 angestellt im Krankenhaus, seit 2008 selbständig tätig, ernährungsmedizinische Praxis in Erbach, Ernährungstherapie und Ernährungsberatung, Dozentin an der Akademie für Gesundheitsberufe- Diätassistent, Coach für Seniorenheime und Betriebe in der Gemeinschaftsverpflegung, Honorarkraft für Bildungsinstitute Ulm/Neu-Ulm, z.B. im Bereich Betreuungsassistent, Kochkurse für Eltern mit und ohne Kinder, Schulung Expertenstandard Ernährungsmanagement, etc.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Atmosphäre + Ablauf + Ruhe im Raum + Material
- Skript
- Austausch mit Kollegen
- Eigene Fragen stellen; püriertes Essen und eingedicktes Trinken
- Produkte ausprobiert; viele Anregungen; tolle Atmosphäre
- Aufklärung über die Möglichkeiten der Ernährung und deren Vielfalt
- gute Zusammenfassung
- Infomaterial/Proben zum mitnehmen
- Beantwortung der Fragen mit Erklärung und Beispielen



Dr. Volker Runge Diagnostik und Therapie von Dysarthrien – Grundkurs

Datum: 04.10.2020 Gebühr: 195,- €
 Zeiten je: So. 09.30 - 17.30 Uhr FBP: 9
 Seminar-Nr.: RV2-2010

WIEDER
DA

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse im Rahmen eines praxisbezogenen Konzeptes für die klinische Diagnostik und Therapie von Patienten mit neurogenen Sprechstörungen. Die unterschiedlichen dysarthrischen Formen werden in Abhängigkeit von Lokalisation und klinischem Bild besprochen. Möglichkeiten des diagnostischen Vorgehens durch visuelle und auditive Befundung werden skizziert, diskutiert und wenn möglich eingeübt. Die Beschreibung der Dysarthrien erfolgt unter Berücksichtigung der Störungsbereiche Atmung, Resonanz und Stimmgebung, Artikulation und Prosodie. Zu jeder Dysarthriefform wird ein therapeutisches Konzept dargestellt. Verschiedene Übungen können in Selbsterfahrung erprobt werden.

Inhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Sprechens
- Parameter der klinischen Diagnostik
- Parameter der apparativen Diagnostik
- Beschreibung der Standardsyndrome
- Behandlungsplan für die einzelnen Standardsyndrome



Dr. Volker Runge ist klinischer Linguist und Logopäde und arbeitet seit 1996 in der logopädischen Abteilung der Aatalklinik Wünnenberg, einem Zentrum für neurologische Frührehabilitation, als Klinischer Linguist. Zusätzlich leitet er das in der Aatalklinik angesiedelte Regionale Schlaganfallbüro sowie das Regionalzentrum OWL für Aphasiker. Er ist außerdem Sprecher der Selbsthilfe NRW, Pressesprecher des Landesverbandes der Aphasiker NRW e.V., Fortbildner und Autor von Fachpublikationen.

Viola Neuwald-Fernández Symptomorientierte Dysarthrophonie-Therapie

Datum: 13. bis 14.11.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten je: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.30 - 17.00 Uhr Seminar-Nr.: NFV-2011

Das Seminar soll allen Dysarthrietherapeuten helfen, ihre Therapien zielgerichteter zu planen und durchzuführen. Damit ist es sowohl für „Einsteiger“ als auch für „alte Hasen“ geeignet.

Nach einer Einführung in die Klinik der Dysarthrophonien wird das diagnostische Vorgehen anhand von Audio- und Videobeispielen vorgestellt und die Beurteilung in den Funktionskreisen Stimme, Prosodie, velopharyngealer Abschluss, Resonanz und Artikulation geübt.

Therapeutische Möglichkeiten werden in den oben genannten Bereichen demonstriert und praktisch erprobt. Hierbei werden auch mögliche Vorgehensweisen für Patienten mit körperlichen Einschränkungen berücksichtigt.

Ziel ist die Vermittlung eines symptomorientierten Vorgehens in der Behandlung, nicht die Vorstellung syndromspezifischer Herangehensweise.

Eigene Video- oder Audiopatientenaufnahmen können gerne mitgebracht werden. (pro Patient maximal 5 Minuten Aufnahme von Therapiesequenz oder Spontansprache).

Viola Neuwald-Fernández (Logopädin, Castillo Morales Therapeutin, Sängerin, Chorleiterin). Viola Neuwald-Fernández absolvierte ihr Logopädie-Examen 1990 in Mainz. Nach zwei Jahren praktischer Tätigkeit in einer logopädischen Praxis und vier Jahren Klinik (HNO und Neurologie) war sie sieben Jahre Lehrlogopädin in Bonn. Dort unterrichtete sie die Fächer Stimme, Stimmgebung, Sprecherziehung, Myofunktionelle Störungen und Rhinophonie. Sie ist zertifizierte Castillo Morales-Therapeutin. Zur Zeit arbeitet sie in eigener Praxis in Bonn, bildet LogopädInnen fort und unterrichtet an der Lehranstalt für Logopädie in Kiel Dysarthrophonie. Als Sängerin und Chorleiterin arbeitet sie im Bereich Stimmgebung und Präsentation mit Einzelpersonen und führt Chorchcoachings durch.





Dr. Volker Runge **Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)**

Datum: 10.05.2020

Gebühr: 195,- €

Zeiten: So. 09.30 - 17.30 Uhr

FBP: 9

Seminar-Nr.: RV2-2005

**WIEDER
DA**

Das Seminar dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an die PNF-Methode, die sich durch die Strukturiertheit ihrer Vorgehensweise sehr bewährt hat. Im Mittelpunkt steht das Erlernen des Umgangs mit propriozeptiv neuromuskulären Fazilitationstechniken im fazio-oralen Bereich, es erfolgt eine Anleitung zur praxisnahen Anwendung unter Berücksichtigung weiterer Verfahren wie z.B. der FOTT. Außerdem findet ein Transfer der PNF-Methode auf intra-orale Schädigungen statt.

Den Schwerpunkt des Seminars stellt die praktische Einweisung in die Behandlungsmethode dar. Dabei soll gezeigt werden, wie die PNF-Methode speziell bei Patienten mit zentralen Fazialispareisen angewendet werden kann.



Dr. Volker Runge ist klinischer Linguist und Logopäde und arbeitet seit 1996 in der logopädischen Abteilung der Aatakllinik Wünnenberg, einem Zentrum für neurologische Frührehabilitation, als Klinischer Linguist. Zusätzlich leitet er das in der Aatakllinik angesiedelte Regionale Schlaganfallbüro sowie das Regionalzentrum OWL für Aphasiker. Er ist außerdem Sprecher der Selbsthilfe NRW, Pressesprecher des Landesverbandes der Aphasiker NRW e.V., Fortbildner und Autor von Fachpublikationen.



Rolf Rosenberger **Systematische Behandlung von Fazialis- und Hypoglossusparesen nach dem PNF-Prinzip im Rahmen der logopädischen Therapie**

Datum: 21. bis 22.06.2020

Gebühr: 350,- €

Zeiten: So. 09.00 - 17.15 Uhr

FBP: 18

Mo. 09.00 - 17.15 Uhr

Seminar-Nr.: RR-2006

**KLEINER
KURS**

Lähmungen der orofazialen Muskulatur sind eine häufige Symptomatik bei neurologischen Erkrankungen. Sie haben neben mimisch-ästhetischen Folgen zugleich vielgestaltige Auswirkungen auf die Artikulation und die Ernährung der betroffenen Patienten. Die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) als eine klassische Therapiemethode der Physiotherapie bietet effektive Techniken zur Behandlung dieser Paresen. Insbesondere bei schlaffen zentralen Lähmungen erreichen diese rasch Steigerungen von Tonus, Auslenkung, Kraft und Ausdauer. Häufig werden in der Therapie orofazialer Störungen einzelne Übungen aus der PNF-Therapie angewendet, ohne die theoretischen Hintergründe bzw. die genaue Durchführung zu kennen. Den TeilnehmerInnen werden in einem ersten theoretischen Teil die neurophysiologischen und anatomischen Zusammenhänge aufgezeigt. Im zweiten Teil wird die praktische Durchführung mit den TeilnehmerInnen in einzelnen Schritten erarbeitet.

Vermittelt werden:

- neurologisch-anatomische Grundlagen
- Physiologie des neuromuskulären Zusammenspiels im orofazialen Bereich
- Prinzipien der PNF-Methode
- Praktisches Einüben der einzelnen Therapieschritte



Rolf Rosenberger war nach einer sozialpädagogischen Ausbildung zunächst in Freiburg und Westerland als Erzieher berufstätig. 1982 schloss er dann seine Ausbildung zum Logopäden in Hamburg ab. Bis 1987 war er in einer neurologischen Rehaklinik tätig. Hier setzte er sich intensiv mit Fazialispareisen auseinander und arbeitete das im Seminar vorgestellte Konzept aus. 1987-2090 leitete Herr Rosenberger die Logopädenlehranstalt in Köln, Unterrichtstätigkeit als Lehrlogopäde im Bereich Stottern und Fazialispareisen. 1989-2092 war er im Bildungsmanagement tätig. Seit 1993 ist er selbstständig in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt neurologische Erkrankungen, Dysphagien und umfangreich als Dozent tätig.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

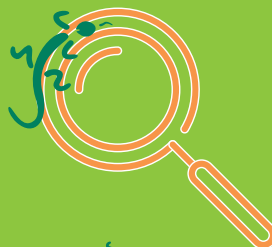
- Die Theorie und freien Zeichnungen vom Dozenten
- Theorie sehr gut und eindrückliches vermittelt: AHA- Effekte.
- Genaue Superversion bei gut zu folgende Erklärungen
- Der Dozent antwortete immer umfassend und verständlich auf sämtliche Fragen / die fachliche Kompetenz des Dozenten
- theoretischer und praktischer Teil verständlich und ausführlich erklärt

LOGUAN LOGUAN LOGUAN DOZENTENSUCHE
LOGUAN LOGUAN LOGUAN LOGUAN LOGUAN

Da wir unser Seminarangebot ständig erweitern, sind wir auch immer auf der Suche nach

neuen Dozenten

mit interessanten Seminarkonzepten.



LOGUAN®
Fortbildungsinstitut für Sprache e.K.

Wenn Sie Interesse daran haben, bei uns Dozent zu werden, melden Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse: s.probst@loguan.de

Renata Horst Team **PNF in der Logopädie**

Datum: 15. bis 16.11.2020 Gebühr: 360,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 18.30 Uhr FBP: 18
 Mo. 09.00 - 17.30 Uhr Seminar-Nr.: NAP-2011

NEU

In diesem Kurs lernen Therapeuten wie Haltung und Bewegung sich gegenseitig beeinflussen, um die bestmöglichen Voraussetzungen für Funktionen des Fazio-oralen Trakts zu schaffen. Im Bereich der Halsfazien befinden sich zahlreiche Propriozeptoren, die Therapeuten manuell zu stimulieren lernen, um diese Funktionen zu fördern.

**Kursinhalte:**

- PNF-Prinzipien und -Techniken
- Kopf- und Schulterblattkontrolle
- einfache Transfers
- Fazilitation der Zungen- und Kieferbewegungen für Stimme, Sprechen und Nahrungsaufnahme

IHRE TREUE

WIRD BELOHNT, MIT DEM

TREUERABATT

BEI LOGUAN

Wenn Sie bei uns drei Seminare oder mehr in einem Kalenderjahr besuchen, purzeln die Preise:

- Auf den Preis vom dritten Seminar, das Sie in 2020 besuchen, erhalten Sie **15% NACHLASS.**¹
- Ab dem vierten Seminar sogar **20% RABATT!**¹

Buchen Sie noch heute und sichern sich so Plätze in Ihren WUNSCH-SEMINAREN!

¹Der Rabatt kann nur von Einzelpersonen in Anspruch genommen werden: Gilt nur für Seminare, die innerhalb eines Kalenderjahres besucht werden. Kann ab dem Jahr 2020 bei Seminaren, in denen noch Plätze zu vergeben sind, in Anspruch genommen werden. Es können keine Seminarbesuche aus vorhergegangenen oder nachfolgenden Jahren angerechnet werden. Der Rabatt gilt nur für Einzelseminare und kann nicht für ganze Seminarreihen oder Ausbildungsgänge eingelöst werden. Pro Seminar ist nur ein Rabatt einlösbar, eine Kombination aus mehreren Rabattaktionen ist nicht möglich. Der Rabatt gilt nur für Seminare, die Sie persönlich besuchen. Für die Reihenfolge der Seminare sind die Seminaranmeldungen, nicht die Anmeldedaten bindend.

Sabina Hotzenköcherle **Diagnostik, Therapie und Beratung bei peripherer Fazialisparese**

Datum: 08. - 09.11.2020 Gebühr: 340,- €
 Zeiten je: So. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 17
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: HS2-2011

NEU

Im Kurs lernen die Teilnehmerinnen die Anatomie und Physiologie der unterschiedlichen Faserqualitäten des siebten Hirnnervs kennen. Weiter werden die gängigsten Ursachen, prognostische Meilensteine und medizinische Behandlungsmöglichkeiten bei peripheren Fazialisparesen erarbeitet. Durch Eigenerfahrung (bitte Handspiegel oder Standspiegel mitbringen) wird der Grundstein für eine differenzierte und individuell angepasste Therapie gelegt.

Das diagnostische Vorgehen wie auch das Kennenlernen von verschiedenen Schweregradeinteilungen wird in Kleingruppen durchgeführt und an Fallbeispielen geübt.

Das therapeutische Vorgehen kann in 3 Phasen aufgeteilt werden:

- Was ist wichtig und sinnvoll in der schlaffen, paralytischen Phase?
- Was ist wichtig und sinnvoll, wenn erste Bewegungen möglich sind?
- Was ist wichtig und sinnvoll bei der Behandlung von Sekundärsymptomen wie Synkinesien oder Kontrakturen?

Neben dem Aufbau von theoretischem Wissen werden praxisnahe Tipps und Tricks angeboten und an Patientenbeispielen diskutiert. Das Therapiemodell kann mit wenigen Modifikationen auch bei zentralen Lähmungen angewandt werden. Neben dem Kennenlernen einer funktional-orientierten Therapie (Neuromuskuläres Retraining) werden kurz auch andere Therapiekonzepte wie PNF oder Perfetti gestreift.

Sabina Hotzenköcherle erwarb das Diplom in Logopädie 1996 an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich. An der HNO-Klinik des Universitätsspitals Zürich arbeitete sie ausschließlich mit Erwachsenen und bildete sich zur diplomierten Klinischen Logopädin weiter. Seit 2002 arbeitet sie in eigener Praxis. Sie hält Vorträge und Seminare, unterrichtet und ist Autorin von Fachbeiträgen und des Buchs „Funktionelle Dysphagietherapie“. 2011 schloss sie ihren Master-Studiengang ab.





Dr. Volker Runge **Taping für Logopäden**

3 TERMINE

Datum:	09.05.2020, 03.10.2020 oder 07.11.2020	Gebühr:	je 195,- €
		FBP:	je 9
Zeiten je:	Sa. 09.30 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RV-2005, RV-2010 oder RV-2011

Das Taping hat einen zentralen Platz im Therapiebereich eingenommen. Mittels dieser Technik lassen sich viele Krankheitsbilder behandeln, bei denen Muskelprobleme, Schmerzen, Gelenkfehlstellungen oder Probleme in der Mikrozirkulationen im menschlichen Gewebe auftreten. In dem praxisorientierten Taping-Kurs für Logopäden wird gezeigt, wie man das Taping in der Behandlung logopädischer Störungsbilder nutzen kann. Denn auch hier können beispielsweise Tonus-Probleme insbesondere bei Sprech-, Stimm- und Schluckmuskeln auftreten. Zuerst werden die bedeutendsten Anlagetechniken geschult, wobei Sie zahlreiche Tapeanlagen selbst aufbringen bzw. erlernen werden, um sich mit dem Taping als solches vertraut zu machen. Danach werden logopädische Symptome aufgeführt, die mit dem Taping behandelt werden könnten. Gleichzeitig wird die entsprechende Anlagetechnik erlernt. Im Anschluss an den Kurs werden Sie in der Lage sein fall- und beschwerdespezifisch zu reagieren und gezielt ein logopädisches Tape anzulegen. Sie werden das Taping in Ihrer Arbeit als Logopädin zielgerichtet einsetzen können. Wobei das Taping immer als ergänzende Therapiemaßnahme zu den bereits bewährten Therapiemethoden betrachtet werden muss. Für den Kurs ist bequeme Kleidung für den Oberkörper notwendig (Trainingsjacke, Top bzw. Unterhemd).



Dr. Volker Runge ist klinischer Linguist und Logopäde und arbeitet seit 1996 in der logopädischen Abteilung der Aatalklinik Wünnenberg, einem Zentrum für neurologische Frührehabilitation, als Klinischer Linguist. Zusätzlich leitet er das in der Aatalklinik angesiedelte Regionale Schlaganfallbüro sowie das Regionalzentrum OWL für Aphasiker. Er ist außerdem Sprecher der Selbsthilfe NRW, Pressesprecher des Landesverbandes der Aphasiker NRW e.V., Fortbildner und Autor von Fachpublikationen.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Atmosphäre
- die lockere Art des Dozenten
- gute ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis
- klare Ansagen
- viel selber Ausprobieren unter Anleitung
- Eigenwahrnehmung der angebrachten Tapes
- den Praxisteil kann ich nächste Woche sofort anwenden
- insgesamt ein tolles interessantes Seminar
- sehr strukturiertes übersichtliches Skript

Monika Hübner **Logopädische (Be-)Handlungsoptionen bei Menschen mit Demenz und Dysphagie**

Datum:	01. bis 02.05.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	Fr. 11.00 - 18.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	HM-2005



Dysphagien treten bei geriatrischen Patienten und im Verlauf einer demenziellen Erkrankung bei der Mehrheit der Betroffenen auf. Nach kurzer Darstellung der häufigsten Demenzformen werden die Veränderungen des Schluckvermögens vor allem im Rahmen einer Alzheimer und einer Vaskulären Demenz sowie deren Folgen erläutert. Das Seminar hat darüber hinaus zum Ziel, die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten im Rahmen der logopädischen (Mit-)Behandlung praxisnah aufzuzeigen und wie Angehörige unterstützend beraten werden können. Überdies wird auf den Aspekt der künstlichen Ernährung bei Menschen mit Demenz eingegangen und Überlegungen angestellt, wie Logopäden als Teil des interdisziplinären Teams ethische Entscheidungsfindungen mit unterstützen können. Da Essen und Trinken für jeden Menschen leibliche Grundbedürfnisse darstellen und Genuss und Lebensqualität bedeuten, werden abschließend die logopädisch-therapeutischen Möglichkeiten im Rahmen eines palliativen Procedere bei fortgeschrittener Demenz betrachtet.

Monika Hübner ist Logopädin, M.Sc./Demenzstudien und Systemische Beraterin. Seit 2008 ist sie am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS Heidelberg mit den Schwerpunkten Diagnostik und Therapie von Dysphagien bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Menschen mit Demenz sowie im palliativen Kontext tätig. 2015 erhielt sie das FEES-Zertifikat der DGN/DSG. Monika Hübner ist Mitglied im „Arbeitskreis Demenz“ des dbl, dessen Leitung sie 2017 übernommen hat.





Dina Roos **Neurogene Dysphagien – störungsspezifische Therapie bei unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen (ALS, Parkinson, MS, GBS und Co.)**

2 TERMINE

Datum:	06. bis 07.03.2020	Gebühr je:	290,- €
oder	16. bis 17.10.2020	FBP je:	16
Zeiten je:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RD-2003
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	oder	RD-2010

Bei neurologischen Erkrankungen treten häufig Schluckstörungen/Dysphagien auf. Die Herangehensweise und schlucktherapeutischen Schwerpunkte variieren in Abhängigkeit vom zu Grunde liegenden Krankheitsbild (Beispiele: Parkinson incl. Sonderformen, ALS, Multiple Sklerose, Myasthenie, SHT, Schlaganfälle). Themen dieses Seminars sind anatomische und physiologische Grundlagen der Steuerung der Schluckfunktion, schlucktherapeutische / interdisziplinäre Diagnostik von Schluckstörungen und insbesondere die praktische, funktionspezifische Therapieplanung incl. interdisziplinärer Zusammenarbeit. Dieses Seminar soll Ihnen helfen, dysphagische Symptome auf der Grundlage krankheitsbedingter Ursachen zu verstehen, Behandlungsinhalte individuell zu optimieren und praxisrelevante, therapeutische Inhalte zu erwerben. Das Ziel ist die Vermittlung einer stabilen Basis für qualitativ hochwertige, störungsspezifische Dysphagiebehandlung bei neurologischen Störungsbildern. Im Seminar werden theoretische Grundlagen und Elemente aus der klassischen Dysphagieherapie im Hinblick auf ihre störungsspezifische Wirksamkeit besprochen, sowie das praktische Vorgehen erlernt und geübt.

Dina Roos 1997-2000 Ausbildung zur Logopädin; Saarbrücken. Anstellung in freier Praxis, später neurologische Reha in Waldbronn. Spezialisierung auf Dysphagien. 2002-2006 Mutterschutz in Chicago. In dieser Zeit Fortbildungen u.a. bei Dr. Jeri A. Logemann. 2006-2009 Freiberuflichkeit in München. Seit 2009 selbständig in eigener Praxis (www.therapie-unterfoehring.de). Schwerpunkt der Praxis ist die Behandlung neurologischer und onkologischer Dysphagien im Hausbesuch mit und ohne Trachealkanüle, sowie die Behandlung nach LSVT@LOUD. Seit 2015 Übersetzung dt-engl. für LSVT Global.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- alle Fragen wurden beantwortet
- viel Inhalt sehr gut vermittelt
- Art und Vortragsweise der Dozentin
- Skript
- Bezug zur Praxis
- Struktur: Welche Übungen sind bei welchem Störungsbild sinnvoll?
- detaillierte Infos zu verschiedenen Störungsbildern
- Übungen in einzelnen Schluckphasen
- Kompetenz der Dozentin
- Viel Neues erfahren
- Patientenbeispiele
- Viele Übungen für spezifische Störungspunkte
- Video-Material



Cordula Winterholler **Das Konzept der palliativen Logopädie - Schlucktherapie bei neurologisch progredienten Erkrankungen**

Datum:	29.02.2020	Gebühr:	180,- €
Zeiten:	Sa. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	8
		Seminar-Nr.:	WC-2002



Neurologisch progrediente Erkrankungen fordern uns heraus. Nicht nur uns, sondern die Betroffenen, das Umfeld, das gesamte behandelnde Team. Welche Angebote können wir LogopädInnen anbieten und welche Haltung gilt es einzunehmen?

Diese elementaren Fragen zeigen deutlich auf, mit welchen Themen wir uns in diesem Seminar beschäftigen werden.

Was bedeutet «palliativ» und vollzieht sich mit diesem Begriff schon jetzt ein Bedeutungswandel? Was hat das mit unserer Arbeit zu tun? In welchem Setting kann palliative Logopädie gelingen? Welche therapeutischen Angebote können wir machen? Was sagen die Leitlinien? Wo erkennen wir Chancen und wo gibt es Risiken? Und - was macht das Thema, was machen die Therapien mit uns als TherapeutInnen?

Das Seminar lebt von Ihren Erfahrungen, die Sie mit in die Diskussion bringen. Gemeinsam schauen wir uns das Spannungsfeld Gesundheitswesen, Gesundheitsökonomie und die Herausforderungen neuromuskulärer Erkrankungen an. Wir definieren palliativ und terminal und betrachten mögliche Interventionen. Mit Hilfe ausgesuchter Therapiemethoden beleuchten wir den therapeutischen Alltag und die Einsatzmöglichkeiten. Studienergebnisse werden vorgestellt und auf Relevanz für unser Tun überprüft. Wir beleuchten unsere therapeutische Haltung, ethisch-moralische Konflikte und halten Ausschau nach persönlichen Ressourcen für unsere Arbeit. Im Mittelpunkt steht exemplarisch die Behandlung der Dysphagie bei der ALS. Außerdem betrachten wir das Spannungsfeld „Palliativ – terminal“: Was ist am Lebensende möglich? Chancen, Grenzen, Risiken. Das Konzept der palliativen Logopädie lässt sich auf alle progredienten Erkrankungen sowie auf Situationen im Kontext der Versorgung auf Palliativstationen transferieren. Das Seminar richtet sich an Logopädinnen und Logopäden, die Erfahrung mit der Behandlung von Schluckstörungen haben.

Bitte bringen Sie Ihre Lieblingsmethode, Gerät, Therapiematerial (nur 1!) mit – das ist ein Angebot, kein Muss. Wir wollen gemeinsam unseren Ideenpool erweitern.

Cordula Winterholler ist Linguistin (M.A.) und Logopädin. Sie praktiziert seit 1999 in unterschiedlichen Einrichtungen und war von 2003 bis 2014 Lehrlogopädin für den Fachbereich „Dysphagie“ an der staatlichen Berufsfachschule für Logopädie in Erlangen. Ihre Schwerpunkte liegen in der Diagnostik, Therapie und Beratung von Schluckstörungen (Dysphagie) sowohl im Kinder- wie auch im Erwachsenenbereich; myofunktionelle Störungen; kindliche Fütter- und Essstörungen; neurogene Sprechstörungen (Dysarthrie) und Spracherwerbsstörungen.





Ulrich Birkmann **Dysphagiediagnostik und -therapie bei Amyotropher Lateralsklerose**

Datum: 22. bis 23.05.2020 Gebühr: 220,- €
 Zeiten: Fr. 13.00 - 18.00 Uhr FBP: 12
 Sa. 09.00 - 14.00 Uhr Seminar-Nr.: BU-2005

WIEDER
DA

Die Arbeit mit neurodegenerativ erkrankten Menschen stellt eine große Herausforderung dar. Sie erfordert zum Einen ein fundiertes Fachwissen über die Erkrankung, zum Anderen eine strukturierte, den jeweiligen Stadien entsprechende therapeutische Strategie. Das Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die Klinik zu geben und über den Verlauf zu informieren. Im Zentrum stehen dysphagiologische Aspekte. Hierbei werden Dysphagiesymptome besprochen, die mittels einer ausgiebigen Medline-Recherche den aktuellen wissenschaftlichen Stand widerspiegeln. Die diagnostischen Aspekte werden anhand von klinischen und endoskopischen Befundergebnissen vertieft. Letztlich werden therapeutische Strategien besprochen und auszugsweise demonstriert und in Partnerarbeit in die Tat umgesetzt.

Die Amyotrophe Lateralsklerose ist eine dramatisch schnell verlaufende Erkrankung. Die rapide fortschreitende Dysphagie und das insuffiziente Sekretmanagement erfordern kompetentes und fundiertes therapeutisches Vorgehen. Dies steht in diesem Seminar im Vordergrund.



Ulrich Birkmann hat 1997 sein Studium in Köln mit Diplom abgeschlossen. Im Anschluss daran arbeitete er in der sprachtherapeutischen Abteilung der „Kursamed Fachklinik für Neurologie“. Ab 1999 war er im geriatrischen „Reha-Zentrum Reuterstrasse“ in Bergisch Gladbach angestellt. Seit 2008 leitet er die Abteilung für Dysphagiologie im „Sankt Johannes Krankenhaus“ und ist dort fachlicher Leiter der „Schluckambulanz im MVZ“ in Troisdorf-Sieglar. Er ist außerdem Gründungsmitglied des „A.D.R.-Arbeitskreis-Dysphagie-Rheinland“. Seit 2001 ist er Lehrbeauftragter der Universität zu Köln und Fachreferent für diverse Organisationen (u. a. Hannelore-Kohl- Stiftung, Diözese Köln, LOGONET etc.).

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- alle Anteile waren stimmig
- alltägliche praxisnahe Beispiele/Erfahrungen
- erfahrener Dozent
- humorvolle Vermittlung
- nette und begeisterte Art des Dozenten
- sehr gute Praxisanleitung
- sofort umsetzbar
- Fachwissen des Dozenten
- gute theoretische anatomische Basis für Übungen



Maren Stallbohm **Logopädie bei ALS - Nichts zu machen oder viel zu tun?**

Datum: 18. bis 19.09.2020 Gebühr: 270,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 15
 Sa. 09.00 - 15.45 Uhr Seminar-Nr.: SM-2009

NEU

Die Amyotrophe Lateralsklerose ist eine progredient verlaufende Erkrankung, die meistens innerhalb weniger Jahre zum Tod führt.

Bei 3/4 der Erkrankten kommt es initial oder aber im Verlauf zu einer bulbären Symptomatik. Obwohl eine kausale Behandlung nicht möglich ist, gibt es doch eine Vielzahl an therapeutischen Angeboten, die helfen können, Betroffene durch die unterschiedlichen Krankheitsstadien zu begleiten. Eine standardisierte Vorgehensweise gibt es dabei nicht, die Therapieinhalte richten sich, je nach Schweregrad der Erkrankung, immer nach den individuellen Bedürfnissen und Erfordernissen des Patienten.

Inhalte

- Orientierend an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie werden Informationen über die Erkrankung und die Grundprinzipien der logopädischen Therapie vorgestellt, die bei der Behandlung eines ALS-Erkrankten beachtet werden sollten. Mögliche logopädische Therapiebereiche werden besprochen und anhand praktischer Übungen und Videobeispielen vertieft.
- Grundlagen zu Ätiologie, Symptomen, Diagnostik, therapeutischen Maßnahmen
- Grundprinzipien der logopädischen Behandlung
- Logopädische Therapiebereiche und deren kritische Punkte
- Überblick über nicht-logopädische Therapiebereiche
- Umgang mit der Progredienz der Erkrankung

Maren Stallbohm absolvierte die Ausbildung zur Logopädin von 1995 bis 1998 in Münster. Danach war sie in einer logopädischen Praxis in Hamburg angestellt, und arbeitet seit Sommer 2018 in Berlin. Sie ist auf die Behandlung neurologisch bedingter Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen spezialisiert. Seit 2004 ist sie Mitglied im Arbeitskreis für Logopädie bei ALS in Hamburg und Mitherausgeberin eines Ratgebers und einer Übungssammlung für Logopäden zum Thema ALS.





Andrea Schwindt Sprachtherapie bei Morbus Parkinson

Datum: 17.05.2020 Gebühr je: 190,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP je: 8
 Seminar-Nr.: SA-2005

NEU

Menschen, die an einem ideopathischen oder einem atypischen Parkinsonsyndrom erkrankt sind, erleben zu einem Großteil im Krankheitsverlauf die Entwicklung von Sprech-, Schluck- und auch Sprachstörungen. Das Sprechen wird häufig leise und undeutlich, auch zeigen sich zunehmend Probleme bei der Nahrungsaufnahme. Zudem treten auch Veränderungen der Kommunikationsfähigkeit auf, bedingt durch Wortfindungsstörungen und Gedächtnisdefizite.

Ziel des Seminars ist es, sprachtherapeutische Handlungsmöglichkeiten und Therapieinhalte kennenzulernen, die die Betroffenen in ihrer jeweiligen Krankheitsphase unterstützen und zum Erhalt der Lebensqualität beitragen sollen. Methodisch gliedert sich die Fortbildung in Theorie -Input, Fallbeispiele und Diskussion.

Seminarinhalte:

- Symptome und Verläufe des ideopathischen und des atypischen Parkinsons
- Erläuterung der parkinsonspezifischen Sprech-, Schluck- und Sprachstörungen
- Behandlungskonzepte/ Therapieansätze
- Begleitende Faktoren wie z.B. Depression und demenzielle Erkrankungen

Dies ist kein LSVT-Seminar!



Andrea Schwindt ist Klinische Linguistin (M.A.). Sie studierte in Frankfurt am Main Klinische Linguistik und arbeitete zunächst zwei Jahre in einer Neurologischen Rehabilitationsklinik. Seit 16 Jahren ist sie im Bereich Akut-Neurologie tätig, aktuell im Klinikum Hanau mit einer regional zertifizierten Stroke Unit mit 12 Betten. Neben den Schlaganfallpatienten betreut sie auch Patienten mit ideopathischen und atypischen Parkinsonerkrankungen und auch andere neurologische Erkrankungen in ihrer Akutphase.



Sabine und Hans Lamprecht Therapie bei ALS – Amyotrophe Lateralsklerose

Datum: 17.07.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: Fr. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: TL-2007
 Komplettpreis* für alle
 3 Seminare: 500€ / TL-2007K

NEU

zwei
Dozenten

Lernziele:

- Fundiertes und aktuelles Wissen über die Erkrankung aneignen
- Erkennen der krankheitspezifischen Einschränkungen
- Moderne Behandlungsansätze entsprechend der Krankheitsphasen kennenlernen

Kursziele:

- Richtige Einschätzung der Therapieoptionen
- Erkennen der ALS Phasen und deren therapeutischen Notwendigkeiten
- Fundiertes Wissen rund um das Krankheitsbild erlangen
- Richtige Hilfsmittelversorgung zum richtigen Zeitpunkt wissen

Hintergrund:

Die Erkrankung ALS stellt Therapeuten vor eine große Herausforderung. Fundiertes Wissen gibt die Sicherheit ALS Patienten in allen Phasen der Erkrankung effektiv zu begleiten und zu beraten.

Lehrplan:

- Hintergründe und Phasen der Erkrankung
- Krankheitsspezifische Einschränkungen
- Hilfsmittelversorgung
- Interdisziplinäre Therapieansätze (Schlucken, Sprache, Atmung, Feinmotorik, ADL's)

Logan-Empfehlung: Neuroreha bei MS und Neurorehabilitation bei M. Parkinson

Sabine und Hans Lamprecht sind erfahrene Physiotherapeuten mit dem Schwerpunkt Neurologie und Geriatrie. Seit 2009 geben Sabine und Hans Lamprecht Fortbildungen im Bereich Neurologie, Geriatrie und Neurorehabilitation (www.neur-fobi.de) Sabine und Hans Lamprecht halten Vorträge auf Kongresse und Patientenforen im Bereich Neurorehabilitation und Geriatrie und zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Fachbüchern



* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Sabine und Hans Lamprecht **Neuroreha bei MS**

Datum: 18.07.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: Sa. 09.00 - 16.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: TL2-2007
 Komplettpreis* für alle
 3 Seminare: 500€ / TL-2007K

NEU
zwei Dozenten

Lernziele:

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung in den Therapiealltag. Interdisziplinäre Schnittstellen werden angesprochen. Therapie, Aktivität, Selbsthilfe: das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles auf Langfristigkeit angelegtes Konzept zusammen mit den Betroffenen und deren Angehörigen entwickelt.

Hintergrund:

Multiple Sklerose darf nicht gleichgesetzt werden mit anderen neurologischen Krankheitsbildern. die Erkrankung muss individuell und symptomorientiert befundet und behandelt werden. In der Neurorehabilitation gibt es im Moment einen Paradigmenwechsel hin zu neuen evidenzbasierten Methoden. Neue Erkenntnisse sowohl über das Krankheitsbild, als auch über Wirksamkeit von Neurorehabilitation machen das therapeutische Vorgehen noch wichtiger als bisher.

Lehrplan:

- Symptomorientierte Befundung und Techniken übergreifende symptomorientierte Behandlungsansätze
- Theoretische Grundlagen MS (Pathophysiologie, Verlauf, Prognosen, Medikamente, Diagnostik und vieles mehr)
- Neue evidenzbasierte Therapieansätze in der Neurorehabilitation
- Spezifische Rehabilitation bei Multipler Sklerose
- Therapeutisches symptomorientiertes Vorgehen unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse in der Neurorehabilitation (Spezifisches Vorgehen z.B. bei Spastik und Ataxie)
- Valide MS - Assessments werden unter dem Gesichtspunkt ihrer praktischen Anwendung vorgestellt
- Praktische Patientendemonstration und Patientenbehandlung an Hand von Videobeispielen

Lehrmaterial: Skript

Lernmethode / Literatur (Vorlesung, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Videodemonstration), S.Lamprecht „Neuroreha bei Multipler Sklerose“ Thieme Verlag

Loguan-Empfehlung: Therapie bei ALS – Amyotrophe Lateralsklerose und Neurorehabilitation bei M. Parkinson

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Sabine und Hans Lamprecht **Neurorehabilitation bei M. Parkinson**

Datum: 19.07.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: TL3-2007
 Komplettpreis* für alle
 3 Seminare: 500€ / TL-2007K

NEU
zwei Dozenten

Lernziele:

In diesem Kurs werden evidenzbasierte, erfolgreiche Therapieansätze bei M. Parkinson dargestellt. Interdisziplinäre Vorgehensweise und der Stellenwert von Training und Aktivität werden genauso angesprochen, wie wichtiges Hintergrundwissen rund um die Parkinsonerkrankung.

Hintergrund:

M. Parkinson wird auf Grund der demographischen Entwicklung eine der häufigsten Erkrankung werden. Therapeuten sind aufgefordert sich dieser Anforderung zu stellen und fundierte Therapie anzubieten. Schon jetzt ist der M. Parkinson das dritthäufigste neurologische Krankheitsbild nach Schlaganfall und Multiple Sklerose. In der motorischen Therapie des M. Parkinson wurde die Wirksamkeit einiger neuer Therapieansätze nachgewiesen.

Lehrplan:

- Symptome des Morbus Parkinson befunden und erkennen
- Wichtige theoretische Zusammenhänge zwischen Medikamenten und Therapie wissen
- Neue medizinische Behandlungsmöglichkeiten wie Tiefe Hirnstimulation, Operative Methoden kennen
- Therapeutisches Vorgehen in den verschiedenen Krankheitsstadien und spezifisches Vorgehen bei den Hauptproblemen sicher anwenden
- Neue motorische Entwicklungen der Therapie des M. Parkinson erfahren
- Gangrehabilitation des M. Parkinson gezielt anwenden
- Viele Praktische Tipps
- Video Demonstrationen und Fallbeispiele

Lehrmaterial / Literatur: Sie erhalten ein umfassendes Skript. Viele Videobeispiele verdeutlichen die Therapieansätze bei verschiedenen Patienten, Ceballos-Bauman; Eberhardt: Aktivierende Therapie bei M. Parkinson; Thieme-Verlag

Loguan-Empfehlung: Therapie bei ALS – Amyotrophe Lateralsklerose und Neurorehabilitation bei M. Parkinson

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Dr. Beate Krenek Interdisziplinäre Atemtherapie

Datum:	11. bis 12.06.2020	Gebühr:	310,- €
Zeiten:	Do. 10.00 - 17.30 Uhr Fr. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	16
		Seminar-Nr.:	KB-2006
		Komplettpreis* für beide Seminare:	550,- € / KB-2006K

**KLEINER
KURS**

Am Kursende können Sie anhand der aus pathophysiologischen Veränderungen und diagnostischen Maßnahmen abgeleiteten Befunde ein Therapiekonzept für PatientInnen mit respiratorischer Funktionseinschränkung erstellen. Basierend darauf können ausgewählte atemtherapeutische Maßnahmen korrekt eingesetzt und deren Erfolg evaluiert werden. Es wird besonders auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit therapeutischer Berufsgruppen eingegangen.

Kursinhalte/Lehrmethode:

- Relevante Anatomie/Physiologie/Pathophysiologie des unteren Respirationstraktes
- Relevante diagnostische Maßnahmen
- Grundlagen der Sekretförderung mit/ohne Geräten
- Maßnahmen zum Management von chronischer bzw. akuter Atemnot
- Inhalationstherapie
- Grundlagen der inspirationsvertiefenden Maßnahmen mit und ohne Geräten
- Grundlagen des medizinischen Trainings für PatientInnen mit respiratorischer Funktionseinschränkung mit Schwerpunkt Zwerchfelltraining
- Diagnostik/Therapie in der Atemphysiotherapie in Theorie und Praxis
- Einsatz unterschiedlicher Vortragsmedien
- Praktisches Üben

Dr. Beate Krenek Geboren 21.5.1963 in Wien, Matura 1981, Ausbildung zur diplomierten Physiotherapeutin am AKH Wien 1984, seit 1984 Arbeit am Krankenhaus Hietzing auf der Pulmologie, Aufbau der Atemphysiotherapie, seit 2006 leitende Physiotherapeutin des KH Hietzing, seit 1990 Lehrtätigkeit an 4 österreichischen Fachhochschulen und Abhalten von Fortbildungskursen über Atemphysiotherapie, seit 2006 stv. Lehrgangsleitung des Universitätslehrgangs für kardiiorespiratorische Physiotherapie an der Med.Uni Graz, 2007 Beendigung des Pädagogikstudiums (University of Derby UK), 2010 MSC Meduni Graz, 2015 Beendigung des Studiums zum Dr. der Medizinischen Wissenschaften Meduni Graz.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Die Dozentin unterrichtet sehr gut
- eine gute Kombi zw. Theorie und Praxis
- ihr Art zu vermitteln und anzuleiten
- Kompetenz der Dozentin
- mir hat das zahlreiche praktische Arbeiten sehr gut gefallen
- praktisches Ausprobieren von Geräten
- sehr angenehme Atmosphäre / sehr empathische Dozentin
- sehr kompetente erfahrene Dozentin
- Seminarstruktur und Inhalte individuell an den Kurs angepasst
- tolles Skript / übersichtlicher Aufbau

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Dr. Beate Krenek Techniken der Sekretförderung für kooperationsfähige und unfähige Patienten – Atemtechnik, manuelle Unterstützung, Geräteeinsatz

Datum:	13. bis 14.06.2020	Gebühr:	310,- €
Zeiten:	Sa. 10.00 - 17.30 Uhr So. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	16
		Seminar-Nr.:	KB-2006
		Komplettpreis* für beide Seminare:	550,- € / KB-2006K

NEU

Um PatientInnen mit Sekretproblemen bzw. Hustenschwäche adäquat behandeln zu können, bedarf es zunächst einer an das Hauptproblem angepassten Auswahl von Assessments zur Problemeinschätzung und Risikoanalyse. Auf dieser Basis können geeignete Therapiemaßnahmen ausgewählt und durchgeführt werden.

Inhalt:

- Grundlagen der Physiologie des Sekrettransportes (mucoziläre Clearance/Husteffektivität) und deren Ursachen für Störungen
- Diagnostik inkl. praktisches Durchführen von Peak Cough Flow, Messung der Inspirationskapazität, Auskultation, etc.
- therapeutische Behandlungstechniken ohne Geräteunterstützung (Atemtechnik, Hustunterstützung, Manuelle Techniken, Lagerung, ...)
- Eingehendes Erlernen unterschiedlicher aktiver und passiver wissenschaftlich geprüfter Therapiemethoden, wie autogene Drainage, PEP, ACBT etc.
- Gerätehandling (Einstellung, Reinigung etc.)
- unterstützende Maßnahmen wie Inhalationen, Sauerstoff, Kompression, NIV etc.

Assessment Tools / Beurteilung von:

- Atemgeräuschen/Auskultation
- Beurteilen der Husteffektivität
- Stabilität der Atemwege
- Sputumkonsistenz, Farbe
- Röntgen
- Spirometrie

Ziel:

- Die TeilnehmerInnen kennen die Physiologie des Sekrettransportes sowie die pathophysiologischen Mechanismen, die zu Sekretproblemen führen können, ebenso die daraus resultierenden Folgen und die zur Therapie nötige Basisdiagnostik.
- Sie sind in der Lage, eine selbständige Auswahl der für den/die PatientIn geeigneten Sekretförderungstechniken anhand der Basisdiagnostik zu treffen sowie unterstützende Maßnahmen zielgerichtet einzusetzen.
- Wissenschaftlich geprüfte Therapiemethoden mit und ohne Geräte und unterstützende Maßnahmen können angewandt werden.

* Ein Komplettpreis ist ein Rabatt und ist daher nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Stephanie Roth Einführung in die Therapie von Wachkomapatienten

Datum:	15. bis 16.05.2020	Gebühr:	255,- €
Zeiten:	Fr. 13.15 - 19.00 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 15.00 Uhr	Seminar-Nr.:	RS2-2005

erweiterter
inhalt

Schwerpunkte des Seminars sollen die Einführung in den Umgang und die Therapie von Wachkomapatienten, Umgang mit deren Angehörigen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen sein.

Inhalte:

Mögliche Befunderhebung, Lagerung der Patienten für verschiedene Therapieformen

Übersicht über mögliche Therapieinhalte wie z.B.

- basale ganzkörperliche Stimulation
- orale Stimulation und Mundpflege
- Atmung / Atemstimulation
- Kommunikationsmöglichkeiten
- Trachealkanülenmanagement
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Angehörigenarbeit
- physischer und psychischer Selbstschutz
- Was kann ich bewegen und warum ist Logopädie auch für diese Patienten so wichtig?



Stephanie Roth beendete 2000 ihre Ausbildung zur Logopädin in Ulm. Nach einer mehrjährigen Angestelltentätigkeit machte sie sich 2004 mit eigener Praxis in Lauffen am Neckar selbstständig und ist seit dem mit zuständig für den Wachkomabereich des Robert-Breuning-Stiftes in Besigheim. Dort arbeitet sie in einem interdisziplinären Team. Sie hält Vorträge zum Thema Wachkoma und ist außerdem externe Beraterin der Kindergärten in Lauffen.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Dass Frau Roth bei den Übungen auf jeden individuell eingegangen ist.
- Die Dozentin ist sehr nahe an der Arbeit - perfekte Übermittlung des Stoffes!
- Die Ideen fürs praktische Arbeiten
- Selber ausprobieren dürfen
- Dozentin wirkt sehr authentisch; Vermittlung super; kurzweilig
- Umfang und Inhalt des Skripts gut strukturiert
- Videobeispiele
- Diagnostikbögen
- Beispiele aus dem Arbeitsalltag der Dozentin.
- Ideenerweiterung

Offene Seminare

im Dezember 2019

BILDUNG, DIE
BEGEISTERT!

01. bis 02.12.2019

Michaela Dietenmeier

Therapeutisches Vorgehen bei

Störungen der zentral-auditiven

Wahrnehmung als Ursache einer LRS

- Ursachen, Prävention, Diagnostik, Therapie

12.12.2019

Björn Schwarz

Logopädische Leistungen ganz einfach abrechnen

04.12.2019

Holger Grötzbach

Grundlagen der Aphasie

13.12.2019

Björn Schwarz

Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die erfolgreiche Logopädiepraxis - Kompaktseminar

06. bis 07.12.2019

Steffi Kuhrt

Das SZET-Konzept: Schlucken und Zungenruhelage effizient therapieren

13. bis 14.12.2019

Friederike Freytag

Kraft der Atmung - Stimm- und Atemtherapie bei chronischen Atemwegserkrankungen

06. bis 07.12.2019

Maja Ullrich

Diagnostik und Behandlung kindlicher Aussprachestörungen

13. bis 15.12.2019

NAP Akademie

Manuelle Schlucktherapie II

09.12.2019

Yasmin Krischock

Stimulationstechniken bei nicht kooperationsfähigen dysphagischen Patienten

14. bis 15.12.2019

Sylvie Polz

Befreien der natürlichen Stimme





Ina Kimmel **STIMME kompakt - Das Praxisseminar für Einsteiger in der Stimmtherapie**

Datum: 18. bis 19.09.2020 Gebühr: 290,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: KI-2009

Der Bereich Stimmtherapie ist für Sie Neuland? Ihnen fehlt ein Überblick zu Übungen und Methoden? Sie sind unsicher, ob Sie selbst ein gutes Stimmvorbild sind und die Übungen gut anleiten können?

Dann geht es Ihnen wie vielen anderen LogopädenInnen, die bisher um den Bereich Stimmtherapie einen großen Bogen gemacht haben. Dabei ist die Stimmtherapie ein so interessantes und vielseitiges Arbeitsfeld! In diesem Praxisseminar werden Sie in zweierlei Hinsicht fit gemacht: in Bezug auf Ihre eigene Stimme und in Bezug auf Ihre zukünftige Rolle als Stimmtherapeut.

Zahlreiche Übungen aus den Bereichen Haltung, Tonus, Bewegung, Atmung, Phonation, Artikulation, Person und Intention werden in Kleingruppen erprobt und sowohl in Bezug auf die eigene Stimme, als auch auf die Einsetzbarkeit in der Praxis reflektiert.

Am Ende können Sie stimmlich souverän und mit einem umfangreichen Übungsprogramm im Gepäck in ihre ersten Stimmtherapien starten.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, eine Decke und eine Matte



Ina Kimmel Inhaberin einer logopädischen Praxis seit 2011, Therapieschwerpunkt Stimmstörungen, Seminare und Vorträge in Schulen/Kitas zu Stimmgesundheit, Masterstudium in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung an der Universität Regensburg, Logopädin (Bachelor of Health, NL).

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Atmosphäre;
- viel Ideen und Erfahrungen
- Der riesengroßer Praxisanteil!
- Die direkte praktische Umsetzung der theoretischen Inhalte
- Dozentin;
- Viele praktische Übungen
- Der offene Umgang miteinander und die freundliche Atmosphäre
- tolle Gruppengröße.
- Gruppenarbeit mit konkreten Fallbeispielen; Üben der praktischen Übungen; Vermittlung von Redewendungen (so wie man mit Patienten spricht)
- anschauliche Beantwortung der Fragen
- Materialansammlung im Skript
- Von der strukturierten Vorgehensweise der Dozentin

Prof. Dr. Karl-Heinz Stier **Akzentmethode® kompakt - Modul 1 & 2**

Datum: 12. bis 14.10.2020 Gebühr: 540,- €
 Zeiten: Mo. 09.00 - 18.15 Uhr FBP: 30
 Di. 09.00 - 18.15 Uhr Seminar-Nr.: SKH-2010
 Mi. 09.00 - 18.15 Uhr

Die Akzentmethode® ist eine dynamische und rationelle Stimm- und Sprechtherapie, die Konzentration, Atmung, Phonation, Artikulation, Akzentuierung, Rhythmus und Körperbewegungen koordiniert. Sie ist bei Sprechstörungen, besonders bei Stimmstörungen und Stottern effektiv anwendbar. Der Gründer ist Prof. Svend Smith. Dr. Kirsten Thyme-Frøkjær und Prof. Dr. Børge Frøkjær-Jensen haben beide mehr als 30 Jahre mit der Akzentmethode, und davon 20 Jahre mit Svend Smith zusammengearbeitet. Das Ziel des Sprech- und Stimmtrainings ist es, die optimalen Ausdrucksmöglichkeiten zu erarbeiten und einwandfreie Sprech- und Stimmfunktionen zu erreichen, indem eine perfekte dynamische Balance zwischen dem subglottalen Anblasedruck und den glottalen Aktivitäten herrscht, welche die akustische Flexibilität der Stimme beeinflussen. Das Resultat ist ein volles Timbre und somit ein angenehmer Stimmklang und eine gute Verständlichkeit.

Empfohlene Literatur: Thyme-Frøkjær, K., Frøkjær-Jensen, B. (2007).

Die Akzentmethode (2. Aufl.).

Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag.



Prof. Dr. Karl-Heinz Stier Therapiewissenschaftler M.Sc., Logopäde B.A. (seit 1988); Lehrtherapeut Akzentmethode. Bis 1991 Logopäde an der Phoniatriischen Ambulanz, Ulm. Seit 1991 eigene logopädische Praxis in Blaubeuren. 2002 Ausbildung zum Lehrtherapeuten für die Akzentmethode. Kurse und Vorträge in der Akzentmethode und der objektiven Stimmanalyse. Durchführung von Stimmtrainings-Seminaren für Berufssprecher. 2002 Logopädischer Berater bei HABA. 2009 LRS-Therapeut beim LRA Alb-Donau-Kreis. 2007 Bachelor of Art Logopädie (B.A.), Europa Fachhochschule Fresenius. 2010 Master of Science Therapiewissenschaften (M.Sc.), HS Fresenius Idstein. 2011 Zertifikat Lehrlogopäde (dbl). Seit 2011 Lehrbeauftragter für Stimme (Akzentmethode) und Stottern: PH Reutlingen und Ludwigsburg, HS Fresenius Idstein, HSG Bochum, Akademie für Gesundheitsberufe Ulm, Uni-Bielefeld. 2013 Promotion zum Dr. phil. an der PH Ludwigsburg. 2014 Zert. Stottertherapeut (ivs). 2015 Zert. LSVT LOUD Therapeut. 2015 Berufung zum Professor für Therapiewissenschaften Schwerpunkt Logopädie (SRH Gera, Campus Stuttgart und Heidelberg).

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Der große praktische Anteil
- Input/Humor/Menge/Erklärungen der „Basics“
- Korrektur des Einzelnen
- locker und offen; natürlich
- Sehr lockere Atmosphäre
- Inhalt wurde ansprechend vermittelt; „Lachen ist auch wichtig“



Michael Heptner **Funktionelle und organische Stimmstörungen - Die Heptnermethode in der Stimmtherapie**

Datum: 28. bis 29.06.2020 Gebühr: 330,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 18
 Mo. 09.00 - 17.15 Uhr Seminar-Nr.: HM-2006

Ob Recurrensparese oder Spalt, ob Ödem oder Zustand nach Teilresektion, ob Knötchen oder hypofunktionelle Stimmstörung - alle Stimmen brauchen im Prinzip nur eines: einen genauso vollständigen wie sensiblen Stimmlippenschluss. Nun sind aber bei den verschiedenen Stimmstörungen die Vorgehensweisen sehr unterschiedlich. Während bei einem Knötchen die Ursache aus zu viel Druck bestand, ist in der Recurrensparese zu wenig oder gar nichts von der Kraft vorhanden, die bei den Knötchen für die organische Veränderung gesorgt hat. Während bei dem Ödem das Zuviel an schwingender Masse im Weg ist, ist bei der Teilresektion vom Prinzip her zu wenig schwingendes „Material“ vorhanden. Logischerweise muss die Vorgehensweise um zu einem kompletten Schluss zu kommen grundlegend verschieden sein. In diesem Seminar werden die verschiedenen Stimmstörungen nach ihren Prinzipien geordnet. Mit Hilfe dieser Ordnung wird eine Reihe von Übungen für jedes Prinzip der aufgelisteten Störungen vorgestellt und gemeinsam geübt. Mit Hilfe von verschiedenen Therapiematerialien (Seil, Stimmsticks, Bogen etc.) werden Übungen im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar gemacht.

LOGUAN-EMPFEHLUNG:

Als Ergänzung zu diesem Seminar eignet sich das Seminar von Michael Heptner „Praxisseminar – die Heptner-Methode in der Stimmtherapie“, siehe S. 169



Michael Heptner als examinierter Geigen- und Gesangslehrer unterrichtete er zunächst an Musikschulen und leitete Chöre und Orchester. Zusätzlich bildete er sich kontinuierlich weiter (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik, Sprecherziehung, Regie, Stimmtherapie, Atemtherapie...). Als Dozent für Stimme war er unter anderem bereits an verschiedenen Hochschulen tätig (z.Z. an der FH-Joanneum und der PH in Graz). 1989 gründete er das Institut für funktionale Stimmarbeit (IFST) in Bielefeld, welches er bis heute leitet. 2000 wurde eine Zweigstelle des IFST in Österreich eröffnet.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- die Atmosphäre
- Dozent hat sehr viel Wissen
- Durchführung der Übungen & jew. Anpassungen an individuelle Patienten
- Erfahrung
- Erfahrung Souveränität d. Referenten
- gute Anleitung
- gute Organisation
- Info vor dem Kurs
- Mix aus Theorie mit Praxisübungen zum selbst ausprobieren
- neue Erkenntnisse über strukturelle Zusammenhänge



Michael Heptner **Praxisseminar - die Heptner-Methode in der Stimmtherapie**

Datum: 01. bis 02.10.2020 Gebühr: 330,- €
 Zeiten: Do. 09.00 - 17.15 Uhr FBP: 18
 Fr. 09.00 - 17.15 Uhr Seminar-Nr.: HM-2010

**WIEDER
DA**

In diesem Seminar geht es um die Therapie der funktionell, aber auch organisch gestörten Stimme. Gezielte Körperübungen für Balance, Aufrichtung, Stabilität und Feinspannung lassen im Seminar die Zusammenhänge zwischen Körper und Stimme durch das Verständnis der Bewegungs- und Stabilisierungsprinzipien L, T und O bewusst werden. L für „longitudinal“, T für „transversal“ und O für „oblique“ beschreibt Bewegungs- und Stabilisierungsprinzipien des Körpers, der Atmung, der Artikulation wie auch der Stimme. Was macht den Unterschied aus zwischen einer Übung für die Stimmfunktion, die auf eine mentale Vorstellung aufbaut und einer Übung mit etwas Konkretem in den Händen?

- Welche Reaktionen des Körpers sind grundsätzlich anders?
- Wodurch definiert sich der Wert von einem Gegenstand, den ich konkret halten, festhalten, bewegen muss?
- Warum bietet geeignetes Therapiematerial ein unbestechliches Biofeedback über die Qualität, in der eine Übung in der Stimmtherapie ausgeführt wird?

In diesem Seminar werden Übungen mit für die Stimmtherapie entwickeltem Therapiematerial (Stimmsticks und Fußgewölbesticks) vorgestellt, geübt und erlernt. Ziel ist höchst effiziente, nachhaltige, transferbeinhaltende Therapie.

Hotel Löwen Wiblingen 10 Min zu Fuß von Loguan entfernt



Unsere 4-Sterne Studio-Zimmer im modernen Landhausstil bieten Ihnen alles für eine angenehme & erholsame Nachtruhe in familiärer Atmosphäre. Genießen Sie schwäbische & internationale Köstlichkeiten in unserem Restaurant. Regionale und saisonale Produkte – frisch & selbstgemacht. Im Sommer lädt unser gemütlicher Hof-Garten zum Verweilen unter freiem Himmel ein.



Hotel Löwen – Familie Geiger
 Hauptstraße 6 • 89079 Ulm-Wiblingen
 0731/880 312-0 • info@loewen-ulm.com • www.loewen-ulm.com



Tina Hörhold **Integrative Stimmtherapie I „Stimmt’s?“**

Lizenziert nach Evamaira Haupt

Datum:	27. bis 28.03.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	HT-2003

**NEUER
DOZENT**

Einführung in die ISTEP, Theorie und Praxis

Dieses Grundseminar führt in die Integrative Stimmtherapie und -pädagogik nach Evamarie Haupt (ISTP) ein.

Schwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen der Integrativen Stimmtherapie und -pädagogik
- Praktische Anwendung in der Therapie
- Einsatz und Anwendung des Stimmfunktionskreises
- Differenzierte Diagnostik der Sprech- und Singstimme
- Fokussierte Therapieansätze
- Strukturierte Therapieplanung

Das Seminar vermittelt vielfältige praktische Übungen zur Anwendung in der Stimmtherapie und leitet zur selbstständigen Arbeitsweise mit dem Grundlagenmodell des Stimmfunktionskreises an. Einzelne Störungsbilder und Fallbeispiele werden anhand der Kollegialen Beratung besprochen.

Eigene Erfahrungen mit der Stimme können nach Wunsch durch individuelles Arbeiten an der Sprech- oder Singstimme sowie im gemeinsamen Singen erweitert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar kann mit 16 Punkten für den Erwerb des Zertifikates für Integrative Stimmtherapie und Stimmpädagogik nach Evamarie Haupt angerechnet werden. Informationen diesbezüglich unter www.integrative-stimmtherapie.eu.

Die Seminare von Tina Hörhold sind von Evamarie Haupt anerkannt.

Als Zertifikat-PLUS-Inhaberin ist sie autorisiert, ISTEP-Seminare zu halten und Zertifikate auszustellen.



Tina Hörhold **Stimme in Balance - SOVTE in Therapie, Stimmbildung, Gesangspädagogik und Regeneration**

Datum:	26. bis 27.06.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	HT-2006

Die sogenannten SOVTE (Semi-Occluded Vocal Tract Exercises) sind einerseits traditionelle Stimmübungen, andererseits ein hochaktuelles und wirksames Werkzeug der Stimmtherapie, Stimmbildung, Sprecherziehung, Gesangspädagogik sowie des Trainings und der Gesunderhaltung der Hochleistungsstimme.

Im Seminar wird neben einem theoretischen Teil ein breites Übungsrepertoire erarbeitet, das entweder Materialien, wie etwa den Tube, die Mask, den Straw oder das körpereigene Instrument, etwa mit Humming, Hand-over-Mouth oder Lip- und Tongue-Trill nutzt.

Es werden Wirkfaktoren, Zielsetzungen und Kontraindikationen zu den spezifischen Kontexten herausgearbeitet sowie die Möglichkeit der Nutzbarkeit der SOVTE als Diagnoseinstrument erfahren. Ein sinnvoller Transfer bildet einen nahtlosen Übergang in den gesunden Gebrauch der Sprech- und Singstimme.

Behandelt werden

- die Therapie der Stimmstörungen,
- das Atem- und Stimmtraining im therapeutischen Kontext und für Personen aus Sprechberufen,
- die eigene Stimmhygiene,
- die Stimmregeneration für SprecherInnen und SängerInnen sowie
- die speziellen Anforderungen der Hochleistungsstimme.

Das Seminar richtet sich an StimmtherapeutInnen, Stimm- und GesangspädagogInnen sowie an professionelle SängerInnen und SprecherInnen.

Tina Hörhold ist Diplom-Sängerin, Musiktherapeutin (M.A.), Gesangspädagogin und Stimmtherapeutin. Nach einer langjährigen Tätigkeit als Opern- und Konzertsolistin arbeitet sie in dem von ihr im Jahr 2014 gegründeten Zentrum Euphonikum in einem ganzheitlichen Konzept zur Stimm- und Musikergesundheit, zudem seit 2017 in einer Privatklinik in Südbaden und betätigt sich in der Lehre. Weiter verfolgt sie einen Forschungsschwerpunkt bezüglich gesunder musikalischer Exzellenz.





Tina Hörhold **Qigong für Atmung, Stimme und Erkältungsvorbeugung**

Lizenziert nach Evamaria Haupt

Datum:	13. bis 14.12.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	HT-2012

**NEUER
DOZENT**

In der Stimm- und Singstimmtherapie sowie für die eigene Gesunderhaltung

Qigong, eine vor etwa 4000 Jahren entstandene Bewegungskunst und ein Bereich der Chinesischen Medizin, kann die Stimmgebung auf eine äußerst positive Weise unterstützen.

Durch Übungen in Ruhe und Bewegung werden Körperwahrnehmung, Mentalkraft, Entspannungs-, Koordinations-, Regulations- und Regenerationsfähigkeit gefördert. Eine direkte Verbindung zur Stimme bilden die drei Grundsäulen des Qigong: Körperhaltung, Atmung und Vorstellungskraft. Unter Einbeziehung der Integrativen Stimmtherapie und Stimpfpädagogik nach Evamaria Haupt (ISTP) wird diese Verbindung in praktischen Übungen erfahrbar gemacht.

Seminarinhalt:

- Qigong und Stimme als komplementäres Verfahren in der Stimm- und Singstimmtherapie
- Einführung in die theoretischen Grundlagen des Qigong
- Schlüsselpunkte des Qigong / Stimmfunktionskreis (ISTP) zur Unterstützung und Strukturierung des individuellen Therapieprozesses
- Qigong-Übungen in Ruhe und Bewegung sowie zum stimmlich-vokalen Warm-up und Cool-down für die Praxis
- Heuschnupfen- und Erkältungsprophylaxe
- Stimpflegeübungen (ISTP) für die Sprech- und Singstimme
- Arbeit an der stimmlichen Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Entwicklung des eigenen stimmlichen Ausdrucks
- Eigene Gesunderhaltung

Die Teilnahme an diesem Seminar kann mit 16 Punkten für den Erwerb des Zertifikates für Integrative Stimmtherapie und Stimpfpädagogik nach Evamaria Haupt angerechnet werden. Informationen diesbezüglich unter www.integrative-stimmtherapie.eu.

Die Seminarleiterin ist autorisiert, Zertifikate auszustellen.



Tina Hörhold ist Diplom-Sängerin, Musiktherapeutin (M.A.), Gesangspädagogin und Stimmtherapeutin. Nach einer langjährigen Tätigkeit als Opern- und Konzertsolistin arbeitet sie in dem von ihr im Jahr 2014 gegründeten Zentrum Euphonikum in einem ganzheitlichen Konzept zur Stimm- und Musikergesundheit, zudem seit 2017 in einer Privatklinik in Südbaden und betätigt sich in der Lehre. Weiter verfolgt sie einen Forschungsschwerpunkt bezüglich gesunder musikalischer Exzellenz.



Miriam Haupt **Die Singstimme für LogopädInnen**

Lizenziert nach Evamaria Haupt

Datum:	16. bis 17.05.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Sa. 12.30 - 19.15 Uhr	FBP:	16
	So. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	HM2-2005

Dieses Seminar hat die Entwicklung der eigenen Singstimme und die Therapie der Sing- und Gesangsstimme zum Inhalt. Die Entwicklung der eigenen Singstimme ist für Logopäden und Therapeuten die Grundlage für die Therapie der Singstimme, denn die praktische Erfahrung und das Vertrauen in die eigene Stimme sind wesentlich für kompetentes therapeutisches Arbeiten mit Singenden und Sängern. Durch Stimmbildung und gemeinsames Singen wird Sicherheit und Freude im Umgang mit der eigenen Singstimme vermittelt. Gesangstechnische Grundlagen werden theoretisch erläutert und praktisch umgesetzt, stimmtherapeutische Besonderheiten bei der Behandlung von Stimmstörungen aufgezeigt. Die Therapie der Sing- und Gesangsstimme sowohl für Amateur-Sänger und Choristen, sowie für professionelle Sänger in Klassik und Pop/Jazz, wird in Theorie und Praxis behandelt und die eigenen stimmlichen Erfahrungen in konkrete Therapieansätze eingebracht.

Die Inhalte dieses Seminars sind:

- differenzierte Befunderhebung der Sing- und Gesangsstimme
- diagnostisches Hören und Wahrnehmungsschulung
- Therapieansätze für Dysodien
- Besonderheiten der Hochleistungsstimme
- Kennenlernen verschiedener Gesangsstile
- Singen mit Kindern in der Therapie
- praktische Stimmbildung
- Entwicklung der eigenen Singstimme und gemeinsames Singen.

Gerne kann ein Lied/Song mitgebracht werden, um in der Gruppe daran zu arbeiten. Die Teilnahme an diesem Seminar kann mit 16 Punkten für den Erwerb des Zertifikates "Integrative Stimmtherapie und Stimpfpädagogik mit Stimmfunktionskreis nach Evamaria Haupt" angerechnet werden. Das Zertifikat wird nach 120 Seminarstunden (auch Einzelstunden werden angerechnet) von Miriam Haupt, direkt ausgestellt, da sie als Zertifikat-plus Inhaberin von Evamaria Haupt dazu autorisiert ist.

Miriam Haupt Aufgewachsen in Musiker-Familie, Studium der Musikpädagogik und der Chorleitung an Konservatorium und Musikhochschule München, dreijähriges Dirigierstudium bei S. Celibidache. Zahlreiche Fortbildungen; Zertifikat-Plus der „Integrativen Stimmtherapie“ und Qi Gong Kursleiterin. Langjährige Erfahrung als Chor- und Seminarleiterin für Stimme. Heute tätig als Voice und Vocal Coach mit besonderem Interesse für Vocal Improvisation, Weltmusik und die heilende Kraft der Stimme. Publikation: „Qigong und Stimme“ in G. Böhme: Komplementäre Verfahren bei Kommunikationsstörungen.





Dirk Wenzel **Osteopathische Techniken in der Stimmtherapie**

Datum: 25. bis 26.09.2020 Gebühr: 290,- €
Zeiten: Fr. 12.00 - 19.00 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WD-2009



Bei der manuellen Behandlung von Stimmstörungen steht meist die Lösung von muskulären Spannungen im Mittelpunkt. Der Blick aus der Sicht der Osteopathie richtet sich zusätzlich auch auf das umgebende Bindegewebe und den Aufbau der gesamten Struktur, um eine Störung festzustellen und gegebenenfalls zu beseitigen. Im Seminar werden verschiedene Möglichkeiten manueller Stimmbehandlung und osteopathischer Techniken vorgestellt, um die Atmung zu vertiefen, den Brustkorb zu lockern, den Kehlkopfbereich auszudifferenzieren und den Unterkiefer zu lockern.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- angenehme Atmosphäre im Kurs
- tolle Aufbau des Seminar
- die viele praktische Arbeit
- viel Eigenerfahrung
- freudliche und zugewandte Art des Dozenten
- viel Praxis für die eigene Therapie
- Größe der Gruppe
- Das selbstständige Fühlen + Spüren- sich darauf einlassen
- gutes Miteinander / Atmosphäre / kurzweilig
- Während wir die Übungen durchführten wurden wir von Herrn Wenzel sprachlich begleitet, worauf wir bei dem Patienten und bei uns achten sollen
- hoher Praxisanteil
- sehr anschaulich

Obstsorten-Wortsuchrätsel

H	E	I	D	E	L	B	E	E	R	E
O	G	R	A	P	E	F	R	U	I	T
R	M	U	R	A	R	R	G	H	H	E
A	H	K	I	R	S	C	H	E	Z	Z
N	N	B	A	N	A	N	E	N	I	A
G	P	F	I	R	S	I	C	H	T	P
E	R	B	S	O	N	R	K	G	R	F
T	A	P	F	L	A	U	M	E	O	E
M	A	N	D	A	R	I	N	E	N	L
E	R	D	B	E	E	R	E	N	E	O
B	I	R	N	E	N	N	F	P	E	O



Dirk Wenzel **Chakren-Vokal-Arbeit in der Stimmtherapie**

Datum: 27. bis 28.09.2020 Gebühr: 290,- €
Zeiten: So. 10.00 - 17.00 Uhr FBP: 16
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: WD2-2009



Die Chakren-Vokal-Arbeit bietet eine einfach durchzuführende Möglichkeit, in recht kurzer Zeiten stimmliche Verbesserungen bei Patienten oder Gesangsschülern zu erreichen. Sie ist als Werkzeug für Logopäden/Sprachtherapeuten sowie Gesangspädagogen gleichermaßen geeignet. Das praxisorientierte Seminar beleuchtet die Möglichkeiten der Arbeit an den Chakren (Energiezentren) für den Bereich der Stimmtherapie wie auch für die Entwicklung des Stimmpotenzials allgemein. Durch eine Aktivierung der Chakren kann der dazugehörige Vokal und der Gesamtklang der Stimme gestärkt und verbessert werden. Stimmliche Blockaden können so auf einfache und direkte Weise verringert oder beseitigt werden. Eine kurze Einführung erläutert die Hintergründe der Chakren, ihre Lokalisation, die dazugehörigen Vokale und die jeweiligen personalen Bezüge. Im praktischen Teil wird die Aktivierung der Chakren, die Arbeit an den jeweiligen Vokalen und der entsprechenden Körperregion gezeigt und durch dazu passende Übungen aus der Atemtechnik erweitert.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung

Dirk Wenzel Nach dem Gesangsstudium in Augsburg, Köln und Düsseldorf (Abschluss: Künstlerische Ausbildung/Diplom) Engagements in Oper und Konzert. Beginn der Unterrichtstätigkeit in Gesang und Tai-Chi-Chuan. Ab 1990 Diverse Weiterbildungen in Kinesiologie, Atemarbeit, Dispokinesis, Bioenergetik, Gesang und Interpretation, Reiki. Seit 2000 Logopäde, mittlerweile in eigener Praxis, mit Schwerpunkt Stimmbehandlungen.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Arbeit in der Kleingruppe
- unterschiedlichsten Gebieten
- schöne Kursatmosphäre
- neue Anregungen
- Sehr praxisorientiert
- Von den praktischen Übungen
- Selbsterfahrung
- Von den Übungen und Selbsterfahrung
- Erfahrung des Dozenten auf



Mathias Knuth **Zirkeltraining für die Stimme - Funktionale Übungen für mehr Kraft und Belastbarkeit**

Datum:	20. bis 21.03.2020	Gebühr:	305,- € (inkl. 2 Bücher)
Zeiten:	Fr. 14.00 - 19.00 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	KM-2003

Diese Fortbildung bietet eine Einführung in die Grundlagen und den didaktischen Aufbau des Übungsprogrammes, so wie sie im Trainerband dargestellt sind.

Es werden einige wichtige Erkenntnisse und Sichtweisen der Funktionalen Stimmbildungsmethode zunächst theoretisch erarbeitet und dann gemeinsam in praktische Übungen umgesetzt.

Es ergibt sich eine Vielzahl von Arbeitsweisen für die Stimmtherapie, die in einer späteren Behandlungssituation flexibel auf die individuellen Bedürfnisse der Klienten abgestimmt werden können.

Seminarunterlagen sind die beiden Bände „Zirkeltraining für die Stimme; Trainerband und Übungsheft“. Diese sind im Seminarpreis enthalten.



Mathias Knuth ist staatlich gepr. Gesangslehrer, Funktionaler Stimmbildner und Leiter der Stimm schmiede Bonn. Er arbeitet an der Carl-Stamitz-Musikschule in Köln und als Dozent für Stimm bildung an der SRH Fachschule für Logopädie in Bonn. Darüber hinaus gibt er deutschlandweit Fortbildungen für Logopäden zu unterschiedlichen Themen, leitet als Stimmtrainer Seminare in Unternehmen, Behörden und Schulen und veröffentlicht zu stimbildnerischen Fragen in der Fachzeitung „Forum Logopädie“.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- anschauliche Beispiele
- Buch und Heft für jeden
- Der Dozent - sein Humor
- freundliche Atmosphäre während des Seminars und fundiertes Fachwissen des Seminarleiters
- Wechsel von praktischen Übungen und Erläuterung der Hintergründe
- Möglichkeit zur Einzelarbeit bzw. individuelle Rückmeldungen
- Viel Praxis in der Gruppe



Sabine Gross-Jansen **Funktionale Stimmtherapie gleichzeitig mit manueller Körpertherapie. Einführung in die „Integrale Stimmtherapie“ IST nach Gross-Jansen**

Datum:	03. bis 05.07.2020	Gebühr:	450,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	25
	Mo. 10.00 - 18.15 Uhr	Seminar-Nr.:	GJS-2007
	Di. 09.30 - 17.00 Uhr		

NEU

Die Integrale Stimmtherapie verbindet Funktionale Stimmtherapie mit manueller Körpertherapie und geistig-emotionaler Prozessarbeit. Die Funktionale Methode stammt ursprünglich aus der Gesangspädagogik (C. Reid, G. Rohmert) und arbeitswissenschaftlich-musikphysiologischer Forschung (W. Rohmert). Gross-Jansen hat als Pionierin der FST eine Ableitung für die logopädische Stimmtherapie erarbeitet, die Register-, Bewegungs- und Klangorientierte Methodik verbindet. Diese drei Wege des Funktionalen Umgangs mit der Stimme sind in den Kontext des Aachener Stimmtherapierahmenplans gestellt (Persönlichkeit, Intention, Tonus, Atmung, Artikulation, Phonation). In einzigartiger Weise wird phonatorische und manuelle körpertherapeutische Methodik parallelisiert und Rückkopplungseffekte genutzt. Die Integrale Körpertherapie basiert auf Elementen der Haptonomie, sanften osteopathischen Techniken, sowie geistig- emotionaler Prozessarbeit, direkt kombiniert mit logopädischen Übungen. Mittels sanftem Zusammenführen von Körpergewebe, Atemimpulsen, Stimmvibrationen und Anregung minimaler Bewegungsfunktionen wird ein „Dialog mit dem Nervensystem“ angeregt und Selbstorganisationsprozesse erzeugt, die eine nachhaltige Senkung von Muskeltonus bewirken und integrale Heilungsprozesse einleiten. Das Seminar führt in die IST ein mittels Gruppen-, und Einzelübungen, Schulung der Wahrnehmung und Berührungsqualität, Erarbeitung eines Griff-Repertoires, das jeder sofort in seiner Praxis erfolgreich anwenden kann, Erfahrung von tiefer Entspannung und Anleitung zur Selbstbehandlung.

Eignung: sowohl für Anfänger als auch für sehr erfahrene Stimm- und Körpertherapeuten.

Sabine Gross-Jansen machte 1989 ihr Logopädie Examen in Aachen und arbeitete in der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der RWTH Aachen. Dort studierte sie auch Diplom-Lehr- und Forschungslogopädie. Am Lichtenberger Institut machte sie eine Ausbildung zur Funktionalen Gesangspädagogin. Als ehemalige dortige Ausbilderin hat sie die Übertragung der Funktionalen Methode in die Stimmheilkunde erarbeitet und bietet seit 25 Jahren FST-Fortbildungen sowie Ausbildungen zur Integral Funktionalen Stimmtherapie und zur Integralen Körpertherapie an. Sie war Lehrlogopädin in Bonn, arbeitet als Konzertsängerin und seit 1994 als spezialisierte Stimmtherapeutin in eigener Praxis. Sie hat Weiterbildungen im körper- und psychotherapeutischen Bereich, ist systemischer Coach, graduierte Sanjo-Therapeutin und war Instruktorin der Sanjo e.V.. Als Dozentin im europäischen In- und Ausland u.a. an Universitäten und Musikakademien ist sie in der Weiterbildung von Logopäden, Sängern, Chorleitern und Berufssprechern tätig. In Hamburg leitet sie das Institut „stimmEntwicklung“ für Fortbildung, Beratung und Stimmtherapie.





Ellen Brandstetter **Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen Belastbarkeit - Complete Vocal Technique (CVT) im Kontext der Stimmtherapie. Focus: Singstimme**

Datum:	20. bsi 21.03.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	BE-2003

Jede Art von Singen, Sprechen oder stimmlicher Lauterzeugung gesund herzustellen, ist das Ziel der Complete Vocal Technique (CVT) aus Dänemark. Cathrine Sadolin, die das Complete Vocal Institute 2002 in Kopenhagen eröffnete, nimmt mittlerweile weltweit eine führende Rolle in der Stimmforschung ein. Evaluierte neue Erkenntnisse werden laufend in die praktische Anwendung der Technik integriert.

CVT lässt sich übersichtlich in vier Bereiche gliedern:

- 1. Die drei Grundprinzipien als Grundlage der Stimmgebung:
 - Support
 - Notwendiger Twang
 - Vorgeschobenen Unterkiefer und Lippenverspannungen vermeiden
- 2. Die vier Modes als „Gangarten“ der Stimme
- 3. Klangfarben zur Gestaltung des Klanges
- 4. Effekte zur Verstärkung des emotionalen Ausdrucks

In diesem Seminar werden Theorie und Praxis der CVT im Kontext von Stimmtherapie und Stimmhygiene zur Erarbeitung einer gesunden und vitalen Singstimme vermittelt. Die vier Stimm-Modes, die sich durch Klang und Charakter voneinander unterscheiden, bilden nicht nur den Kern von Forschung und Lehre, sondern stehen auch im Zentrum des Seminars: „Moderne“ Sounds gesund produzieren, differenzieren zwischen „uniquem“ Popsound und Verspannung, einzelne Klangparameter isolieren und gezielt verändern und für die Akupädie die auditive Klanganalyse präzisieren. Die klar strukturierte und gut umsetzbare Übungsmethodik bietet Tools an, die sich leicht in der Therapie einsetzen lassen und Verbesserungen umgehend erlebbar machen. Eine für die CVT – Praxis wesentliche Pädagogik auf Augenhöhe fördert im therapeutischen Setting angewandt Resilienz und Eigenverantwortung der Patienten.

Im Seminar finden ua. folgende therapierelevante Themen Beachtung:

Atemunterstützung, Resonanz, Tragfähigkeit, Brillanz, Dynamik, Ausdauer, Flexibilität, Tonhaldedauer, Stimmumfang, Klangfarbe, Ausdruck, Vermeidung von Heiserkeit und Räusperzwang

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Grafiken in Verknüpfung mit praktischer Arbeit
- prima stimmliche Vorgaben
- Sowohl allgemeine als auch individuelle Informationen zu Umgang mit Stimme und verschiedenen Themen
- Die aufgeschlossene Atmosphäre, die viel Spielraum für Diskussionen und Fragen ließ / Ellen hat sehr angenehm alle mitgenommen
- freundliche Art der Dozentin
- tolles Seminar und persönlicher Gewinn



Ellen Brandstetter **Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen Belastbarkeit - Complete Vocal Technique (CVT) im Kontext von Stimmtherapie und Stimmhygiene Focus: Sprechstimme**

Datum:	22. bis 23.03.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	BE2-2003

Jede Art von Singen, Sprechen oder stimmlicher Lauterzeugung gesund herzustellen, ist das Ziel der Complete Vocal Technique (CVT) aus Dänemark. Cathrine Sadolin, die das Complete Vocal Institute 2002 in Kopenhagen eröffnete, nimmt mittlerweile weltweit eine führende Rolle in der Stimmforschung ein. Evaluierte neue Erkenntnisse werden laufend in die praktische Anwendung der Technik integriert.

In diesem Seminar werden Theorie und Praxis der CVT im Kontext von Stimmtherapie und Stimmhygiene zur Erarbeitung einer kräftigen und belastbaren Sprechstimme vermittelt. Die vier Stimm-Modes, die sich durch Klang und Charakter voneinander unterscheiden, bilden nicht nur den Kern von Forschung und Lehre, sondern stehen auch im Zentrum des Seminars. Durch aktives Modellieren der Vokaltraktgestalt können Rachenverspannungen, die häufig zu Mißempfinden, Heiserkeit, oder Stimmstörungen führen bzw. damit einhergehen gelöst oder verhindert werden. Die klar strukturierte und gut umsetzbare Übungsmethodik bietet Tools an, die sich leicht in der Therapie einsetzen lassen und Verbesserungen umgehend erlebbar machen. Eine für die CVT – Praxis wesentliche Pädagogik auf Augenhöhe fördert im therapeutischen Setting angewandt Resilienz und Eigenverantwortung der Patienten.

Im Seminar finden ua. folgende therapierelevante Themen Beachtung:

Phonationsatmung, Dynamik, Lautkraft, Tragfähigkeit, Stimmanschluß, physiologische Sprechstimmlage, Prosodie, Heiserkeitsprophylaxe, Lautbildung, Konzepte zur Entlastung der Stimme

Ellen Brandstetter gründete 2005 ihre eigene Stimmheilpraxis. Ihre Schwerpunkte sind Stimm- und Sprachtherapie, Stimmbildung, Sprechunterricht, Chorleitung, Vocalcoaching für Solisten und Ensembles, überregionale Seminare und Workshops. Sie ist Sängerin in diversen Bands. Zuvor spielte sie in verschiedenen freien Theaterproduktionen, unterrichtete an der CJD-Ausbildungsstätte Schlafhorst-Andersen in Bad Nenndorf und arbeitete im Stimm- und Sprachheilzentrum, Klinik am Osterbach in Bad Oeynhausen. Ausgebildet als Schauspielerin, staatl. geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Funktionale Stimmbildnerin nach Michael Heptner und autorisierte Gesangslehrerin der Complete Vocal Technique (CVT).





Stephanie A. Kruse **LAX VOX® - Übung zur Pflege, Heilung und Schulung der Stimme**

3 TERMINE

Datum:	16.02.2020, 09.05.2020 oder 18.10.2020	Gebühr:	je 220,- €
		FBP:	je 9
Zeiten:	Sa. / So. 10.00 - 18.00 Uhr	Seminar-Nr.:	KSA-2002, KSA-2005, KSA-2010

Vor über 25 Jahren entwickelte die finnische Logopädin und Stimmtherapeutin Marketta Sihvo eine einfache, kinderleichte und effektive Übung für die Stimme und nannte sie LAX VOX® (lat. laxe: frei, locker; Vox: die Stimme). Sie wandte LAX VOX® in der Stimmtherapie zur Heilung von Stimmstörungen an. LAX VOX® wurde schnell die beliebteste Übungen ihrer Patienten, da es so schnell wirkt und einfach durchzuführen ist. Bereits nach 2-3 Minuten laxvoxen spüren Sie und hören Sie eine Veränderung Ihrer Stimme: Sie fühlt sich freier, weiter, entspannter an. Das Stimmemachen wird einfach, mühelos, sorglos. Die Stimme klingt voller, weicher und ausbalanciert. Aufgrund der schnellen Wirkung wurde LAX VOX® rasch bekannt und verbreitete sich als Geheimtipp unter Sängern, Schauspielern und Sprechern. Mittlerweile ist LAX VOX® aus der „Stimm-Welt“ nicht mehr wegzudenken. Es wird in der Stimmtherapie, im Gesang, in der Sprecherziehung etc. angewendet. LAX VOX® ist geeignet für jeden, der seine Stimme nutzt - also auch für Sie.

Inhalte dieses Einführungsworkshops:

- Das LAX VOX® Team, Hintergründe & Geschichte
- LAX VOX® Basic - die Grundübung
- Die Physik
- verschiedene Möglichkeiten, LAX VOX® in der Stimmtherapie (Erwachsene und Kinder) und im Gesang einzusetzen



Stephanie Kruse ist Logopädin, arbeitet als Vocal Coach und Stimmtherapeutin mit Sängern, Schauspielern, Stimmpatienten und Mann-zu-Frau-Trans*. Sie ist „ESTILL VOICE TRAINING™ Master Trainer“, LAX VOX® Trainer and Teacher und hat gemeinsam mit Thomas Lascheit die LaKru®-Stimmtransition entwickelt. Sie ist zudem als Dozentin, Autorin und Sängerin tätig.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Freude und Spaß
- keine reine Theorie / praktische Übungen
- kurzweilig
- Lockere Art der Dozentin
- sehr interessantes Thema (Methode) --> regt Freude an Stimmtherapie an
- anregende Vortragsweise
- Stephanie vermittelte genau das was Lax Vox ausmacht: Freude
- auch das selber Ausprobieren mit der Gruppe
- den Beispielen und dem Eigentraining
- Einfachheit der Methode
- Physik als Hintergrund was passiert
- schnelle Umsetzung



Stephanie A. Kruse **Einblicke in das ESTILL VOICE TRAINING™ zur Anwendung in der Stimmtherapie**

Datum:	11. bis 13.09.2020	Gebühr:	440,- €
Zeiten:	Fr. 16.00 - 20.00 Uhr Sa. 10.00 - 18.00 Uhr Mo. 09.00 - 17.00 Uhr	FBP:	22
		Seminar-Nr.:	KSA-2009



Das ESTILL VOICE TRAINING™ umfasst das isolierte Ansteuern und Kontrollieren der einzelnen Muskeln, die an der Stimmproduktion beteiligt sind. Die gesammelten anatomischen und physiologischen Erkenntnisse stellte Jo Estill leicht verständlich zusammen: Level 1 beinhaltet die Figures for Voice Control, Level 2 die Figure Combinations for Six Voice Qualities. Das ESTILL VOICE TRAINING™ wurde ursprünglich für Sänger entwickelt, wird aber mittlerweile auch in der Stimmtherapie und der Sprecherziehung angewandt, denn der sehr gut verständliche Erklärungsansatz der Anatomie und Physiologie der Stimme fördert eine analytische Sicht auf die physiologische Stimmproduktion sowie auf Stimmstörungen. Dadurch wird das Erkennen der zu trainierenden Muskeln und das Auswählen der richtigen Übungen erleichtert. Dies ermöglicht ein effektives und gezieltes Training mit schnell hörbaren Erfolgen. »Einblicke in das ESTILL VOICE TRAINING™ zur Anwendung in der Stimmtherapie« ist ein Konzept, das von Stephanie A. Kruse auf Grund ihrer Erfahrungen in der Praxis zusammengestellt wurde.

Bitte bereiten Sie ein Lied vor, das Sie gerne mögen und leicht singen können. Alternativ kann auch ein Gedicht mitgebracht werden (möglichst einfach).

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Dozentin spitze
- unglaublich tolle lockere Atmosphäre
- sehr fundiert
- Praxisnähe
- Alltagsauglichkeit
- sehr inspirierend
- sehr interessanter „neuer“ Ansatz
- weg von bekannten „Stimmprinzipien“
- eigene „Spannungen“ spüren
- Hörbeispiele
- Skript
- Leitfaden für kommende Therapien
- gute Selbstentdeckung der eigenen Stimme
- die neuen Ansichten auf Stimmnutzung
- die Offenheit bezüglich der Grundsätze von Stimmtherapie
- die vielen AHA Momente & der Praxisbezug
- großartiger Humor der Dozentin
- Leichtigkeit und Freude mit dem Inhalte vermittelt und geübt wurde
- sehr anschauliche und unterhaltsame Infoübermittlung
- sehr guter Inhalt
- Übungen im Rahmen der Gruppe
- viel Arbeit in der ich es an mir selbst spüren konnte



Eva Loschky **Das Grundlagenseminar mit der Loschky-Methode®**

Datum:	12. bis 13.06.2020	Gebühr:	350,- €
Zeiten:	Fr. 09.30 - 17.30 Uhr	FBP:	18
	Sa. 09.00 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	LE-2006

NEU

Die Loschky-Methode® bietet ein effektives, körperverankertes Stimmtraining und alltagstaugliche, unmittelbar wirksame Tools für die Entwicklung des eigenen Stimmpotenzials und für die pädagogisch-therapeutische Arbeit mit der Stimme.

Entwickelt für Professionals, perfekt auch für Sie: das Grundlagenseminar mit der Loschky-Methode®. In 80% aller Berufe sind Stimme und überzeugendes Auftreten sehr wichtig. Entdecken Sie Wege, das Potenzial der Stimme bei sich selbst und bei Ihren KlientInnen zu wecken und zu stärken! Die Loschky-Methode® macht es effizient und einfach möglich. Grundlage dafür ist die tiefe fachliche Expertise von Eva Loschky: Was hat der Beckenboden mit der Stimme zu tun? Warum spielt der Musculus transversus abdominis die erste Geige im Orchester der Muskulatur bei der Stimmgebung? Wie funktioniert das richtige Zusammenspiel zwischen Bauchkapsel, Stimme und reflektorischem Einatmen beim Sprechen? Erfahren Sie es selbst! In vielen konkreten, praktischen und praxisnahen Übungen! Damit bekommen Sie einen ganzen Schlüsselbund, mit dem Sie für sich und für Ihre KlientInnen besser reden und überzeugender präsentieren erschließen können!

Eva Loschky weiß nur zu gut – es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Als Sängerin litt sie unter Stimmbandknötchen und ließ sich diese operieren. Als Schauspielerin genoss sie die Bühne und reiste 2 Jahre durch Europa. Als Logopädin überraschte sie die Vielfalt des Berufs. Die enge Zusammenarbeit mit KörpertherapeutInnen in München ließ sie einen sicheren Weg für die eigene Stimme und für die Stimme ihrer KlientInnen finden. 2005 erschien das Buch zu der Loschky-Methode® – was ein Bestseller wurde.

Die Teilnahme an „Die stimmige Stimme – mit der Loschky-Methode®“ ist offen für sprechende, singende, stimmlehrende und stimmtherapierende Menschen und gleichzeitig Teil der LOGUAN-Weiterbildung „FachtherapeutIn Stimme“.



Eva Loschky ist Deutschlands Stimmexpertin – mehr Wissen zum Thema geht nicht. Die gelernte Sängerin und Schauspielerin stand mit den „Maulwerkern“ auf den Bühnen Europas, bevor sie ihre Stimm-Expertise als Logopädin an der Poliklinik für Stimm- und Sprachkranke an der Freien Universität Berlin vertiefte. In Berlin und München arbeitete sie jahrelang in eigener logopädischer Praxis, bevor sie sich als Trainerin und Rednerin selbständig machte. Eva Loschky ist Autorin von Fachbüchern, Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten und gefragte Expertin bei Presse, TV und Radio. Sie ist im gesamten deutschsprachigen Raum als Rednerin, Trainerin und Coach unterwegs.



Eva Loschky **Basic - Modul 1: Deine Stimme - das unbekannte Phänomen**

Datum:	25. bis 26.10.2020	Gebühr:	390,- €
Zeiten:	So. 09.30 - 17.30 Uhr	FBP:	18
	Mo. 09.00 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	LE-2010

NEU

KLEINER
KURS

Die Audio- und Videoanalyse von Stimme, Sprechweise und Körpersprache ist nicht nur ein wichtiges Tool, um sich mit der eigenen Stimme konstruktiv auseinanderzusetzen, sie ist auch die Basis jeder erfolgreichen Stimmtherapie. Spannend zu lernen und effektiv für den – therapeutischen – Alltag!

- Wer hört schon gerne den Audiomitschnitt seiner eigenen Stimme?
- Wer liebt den Videomitschnitt seiner Präsentation?
- Wer erschrickt nicht, wenn die eigene Stimme kratzt, belegt oder angestrengt klingt – vor allem, wenn man selbst StimmexpertIn ist?

Sich mit der eigenen Stimme, mit der Sprechweise und der Körpersprache zu konfrontieren, stößt in der Regel auf wenig Gegenliebe – sowohl beim Therapeuten als auch beim Klienten. Und doch kann genau diese Konfrontation die sichere Basis für ein erfolgreiches Stimmtraining, für eine effiziente Stimmtherapie sein. Produktiv und effektiv ist die Audio- und Videoanalyse allerdings nur, wenn sie einem klaren methodischen Konzept folgt und sorgsam durchgeführt wird. Die Loschky-Methode® integriert hierbei seit vielen Jahren eine Methode der Juilliard School of Jazz N.Y. und verschaffte damit vielen KlientInnen ein großes „Aha-Erlebnis“.

Die Teilnehmerzahl wird bei diesem Seminar bewusst begrenzt. Durch die kleine Gruppe von 8-12 TN hat das Seminar fast Coachingcharakter und vertieft zudem die eigenen therapeutischen Fähigkeiten signifikant. Das Seminar gilt als Aufbau-seminar bzw. Modul 1 der Zertifikatsausbildung der Akademie Eva Loschky.



Anne Meurer **Stimme und Faszie - Faszie unser inneres Wahrnehmungsorgan**

Datum:	06. bis 08.03.2020	Gebühr:	350,- €
Zeiten:	Fr. 17.00 - 20.00 Uhr	FBP:	20
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	MA-2003
	So. 09.00 - 16.30 Uhr		

NEU

Die Faszien sind das elastische und schwingungsfähige Gewebe im unserem Körper. Sie bilden ein sehr komplexes, körpereigenes Netzwerk und reagieren bei Stress mit Verengung, Verkrampfung und Verfilzung. Dies blockiert Atmung und Stimmgebung. Die fasziale Arbeit dient der Reorganisation im Körper. Sie lässt die Faszie wieder elastisch, flexibel und schwingungsfähig werden. Dieses Seminar zeigt die Verbindung zwischen faszialer Arbeit und Stimmtherapie.

1. Theoretischer Teil

- Einführung in die fasziale Körperstruktur
- Wie funktioniert Reorganisation im Körper (Forschungsmodell - Tensegrity)
- Die Faszie als das innere Wahrnehmungsorgan (6. Sinn)
- Wie reagiert die Faszie bei Stress?
- Prinzipien der Reorganisation (Atmung, Stimme und der Faszie)

2. Praktische Arbeit / Atmung, Thorax, Zwerchfell

- Einführung in die fasziale Stimmbehandlung (Bewegung / Atem-Behandlung / Stimmgebung)
- Wahrnehmungsschulung über Kontrast (vorher / nachher) in der Atmung, im Sprechen, Tönen und Singen

Ziele:

- Eine Vorstellung über die Komplexität des faszialen Systems zu bekommen
- Verstehen, wie Reorganisation im Körper erfolgt
- Prinzipien der faszialen Atembehandlung zu erlernen
- Synchronisierung: Gleitfähigkeit im Gewebe und Stimminsatz
- Parameter für die Dynamisierung im Klangs zu erlernen
- Anwendung: Sprechen, Tönen und Singen

Anwendung bei Patienten mit:

Funktioneller Dyshonie und Dysodie, Atemwegserkrankungen (COPD, Lungenemphysem), spasmodische Dysphonie, Vocal Cord Dysfunction, neurologische Störungen (z.B. Parkinson) und Probleme mit der Tonusregulation: z.B. MFT. Methoden: Vortrag / Filme, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

Anne Meurer seit 1988 Spezialistin für Sprech- und Singstimme. Als Gesangspädagogin ist sie mit ihren Workshops seit 2000 in Deutschland, Portugal, der Schweiz und auf den Kanarischen Inseln unterwegs. Zu ihrer Ausbildung gehört unter anderem der Abschluss an der Universität Fernando Pessoa zur Somato-Psychopädagogin (Schwerpunkt: fasziale Behandlung und deren Auswirkungen auf die Stimme) welchen sie in den Jahren 2004 bis 2009 absolviert hat. Die Schule der Bewegung hat sie von 2001 bis 2015 besucht, hier schloss sie die Somato-Psychopädagogik nach Danis Bois - "La Gymnastique Sensorielle" ab. Hinzu kommt ihr eigenes Institut „I am voice“ welches sich auf Vocal coaching, Fasziale Bewegungen, Vorträge, Seminare und Gesangworkshops spezialisiert.



Sven-Christian Sutmar **Oste'ó Voice - Körperorientierte Stimmbehandlung/Stimmtherapie (KSST) - Basiskurs**

Datum:	19. bis 21.06.2020	Gebühr:	390,- €
Zeiten:	Fr. 09.00 - 17.00 Uhr	FBP:	23
	Sa. 09.00 - 17.00 Uhr	Seminar-Nr.:	SSC-2006
	So. 09.00 - 13.00 Uhr		

Im Basiskurs der osteopathischen Stimmbehandlung werden im Modul 1 Grundlagen der Osteopathie, Anatomie und Physiologie vorgestellt. In praktischen Übungen werden körperliche und gewebliche Strukturen kennengelernt und erspürt, um eine Grundlage zur umfassenden Befunderhebung zu schaffen. Nach diesem Kurs sollten Sie in der Lage sein, Dysfunktionen im Bereich des Brustkorbes, der Brust- und Halswirbelsäule zu erkennen und zu behandeln.

Kurze Einführung in das osteopathische Konzept

- Sensibilisierung der Finger anatomische Strukturen zu ertasten und deren Bewegung wahrzunehmen
- Anatomie in Vivo (Erfühlen von Strukturen am lebenden Menschen): knöcherne und muskuläre Anteile der Hals- und Brustregion
- Wiederholung der Anatomie und Biomechanik von Hals- und Brustwirbelsäule, Rippen, Brustbein und Zwerchfell
- Wiederholung der Anatomie und Physiologie des para- und ortho-sympathischen Nervensystems, speziell in Beziehung zur Atmung, zum Schluckakt und der Zungenmotorik
- Bestandsaufnahme des Ist-Zustands der Hals- und Brustwirbelsäule, Rippen und des Brustbeins
- Interpretation des Ist-Zustandes und Erstellen eines Harmonisierungskonzeptes aus osteopathischer Sicht

Hinweis: Die TeilnehmerInnen der Kurse „Oste'ó Voice“ (Modul 1 - 4) werden nicht befähigt, osteopathisch zu behandeln. Anatomische Vorkenntnisse werden vorausgesetzt! Dieses Seminar entspricht dem Seminar „Atmung, Stimme, Osteopathie, Modul 1“ aus den Jahren 2011-2017, und dem Modul 1 der „Osteopathischen Stimmbehandlung (OSB)“ aus dem Jahr 2017.

Sven-Christian Sutmar 1992-1994 Ausbildung zum Physiotherapeuten. Seit 1995 angestellt in der Weser- Rehabilitationsklinik der BfA in Bad Pyrmont. Fortbildungen zur orthopädischen Rückenschule, Sportphysiotherapie, Spinalen Therapie n. Mc. Kenzie, Shiatsu, Manueller Therapie, Qualifikation zum Dipl. Manualtherapeut. Seit 1999 eigene physiotherapeutische Praxis in Hameln. 1999-2004 Osteopathiestudium am College Sutherland in Hamburg; Mitbegründer der Akademie für Handrehabilitation, Wissenschaftlich arbeitender Lehrtherapeut. 2004-2011 Weiterbildung in Kinderosteopathie, Osteopathie in der Stimmtherapie bei Jacob Liebermann und biodynamischer Osteopathie, Zusatzqualifikation : Heilpraktiker für Physiotherapie





Marion Kolb **Manuelle Logopädische Therapie (ManLo) bei Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) mit Schwerpunkt Dysphonie**

Datum:	27. bis 28.03.2020	Gebühr:	255,- €
Zeiten:	Fr. 13.00 - 18.00 Uhr	FBP:	14
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	KM2-2003

- Kommen Sie innerhalb der üblichen Stimmtherapie immer öfter an Grenzen?
- Reichen die angebotenen praktischen Übungen nicht aus, um den Tonus der betroffenen und der kompensatorischen Muskulatur zu regulieren und kinesthetische Missbefindungen und damit einhergehende Symptome wie Hustenreiz, Räusperzwang etc. zu reduzieren?
- Wollen Sie gerne selbst Hand anlegen, den Patienten möglichst ganzheitlich behandeln und somit den Therapieverlauf positiv beeinflussen?

Dann sind Sie in meiner Fortbildung mit praktischem Schwerpunkt herzlich willkommen!

Oft geht eine Craniomandibuläre Dysfunktion mit eingeschränkter funktionierender und schmerzenden Muskeln im Kiefer-/ Kopf-/ Nackenbereich, eingeschränkter Kieferöffnungsweite, Okklusionsstörungen, Ohrenscherzen/Tinnitus oder Schluckbeschwerden einher und kann Auslöser und/oder aufrechterhaltender Faktor für eine Stimmstörung sein.

Hier führt die Erweiterung der klassischen Methoden um manuelle Praktiken zu einer nachhaltigen Erfolgssteigerung.

Inhalte

- Ursachen und Symptome der CMD
- Umfassende logopädische Anamnese und Befunderhebung
- Lage, Verlauf und Funktion der betroffenen Muskeln und Gelenke und deren Behandlung mit zahlreichen praktischen Übungen

Marion Kolb absolvierte ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Logopädin 2001 - 2004 in Erlangen. Sie arbeitete seitdem als Angestellte in 2 logopädischen Praxen in Oberfranken. Ab 2010 begann sie die Spezialisierung auf manuelle Techniken in den logopäd. Bereichen Dysphonie und Dysphagie bei CMD und ist seit 2016 zertifizierte CMD - Therapeutin. Seit 2014 behandelt sie schwerpunktmäßig Patienten mit Hilfe manueller logopädischer Therapie und bildet seit 2017 auch Interessierte darin aus.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Anregungen und Ideen
- ausreichend Wiederholung
- Das Eingehen auf gezielte Fallbeispiele
- Nachspüren
- Selbsterfahrung
- praktische Anleitung
- viel Praxiszeit
- Sehr viel effektive Praxis
- Zeit für Fragen
- Wissen der Dozentin

Korbinian Burlefinger **Stimmlich fesseln - Den effektiven Stimmeneinsatz in der Praxis durch Schauspielelemente verbessern**

Datum:	12. bis 13.06.2020	Gebühr:	305,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	17
	Sa. 09.00 - 17.15 Uhr	Seminar-Nr.:	BK-2006

NEU

Ziele und Inhalte

Durch dieses Kursangebot lernen LogopädlInnen ihre Stimme physiologisch und gezielt als effektives Stilmittel in der Therapiesituation zu verwenden.

In diesem Kurs

- lernen Sie ihre eigene Persönlichkeit in Ihrer Stimme herauszustreichen
- erlernen Sie die relevanten Grundlagen des emotional und bodily acting
- erlernen Sie den effektiven Einsatz der Stimme durch Elemente der Schauspielkunst
- erlernen Sie, wie Sie wie Ihre PatientInnen durch Ihre Präsenz und Stimmgewalt einen noch höheren Lerneffekt erhalten
- lernen Sie in der Therapie noch authentischer zu kommunizieren und zu sein
- erlernen Sie stimmliche Höchstleistungen zu vollbringen ohne selbst Stimmstörungen zu riskieren
- lernen Sie wie Sie Ihre Patienten stimmlich abholen

Korbinian Burlefinger seit 7 Jahren war ich in Festanstellung logopädisch tätig, erst im Münchner Raum (Lebenshilfe Miesbach, Frühförderstelle Holzkirchen, Praxis für Stimme und Sprechen Dr. Iris Eicher, Dozententätigkeit an den Döpfer Schulen) und ab 10/2013 in der Schweiz. Behandlung fast aller Störungsbilder, meist aber Kindersprache und Stimmtherapie. Stimmcoaching führte mich 2015 letztendlich zum Masterstudium und den Trainerausbildungen, sowie den Einstieg in die Selbstständigkeit als Referent und Trainer.



IHRE TREUE WIRD BELOHNT, MIT DEM TREUERABATT BEI LOGUAN

Wenn Sie bei uns drei Seminare oder mehr in einem Kalenderjahr besuchen, purzeln die Preise:

- Auf den Preis vom dritten Seminar, das Sie in 2020 besuchen, erhalten Sie **15 % NACHLASS!**
- Ab dem vierten Seminar sogar **20% RABATT!**¹



Buchen Sie noch heute und sichern sich so Plätze in Ihren WUNSCH-SEMINAREN!

¹Der Rabatt kann nur von Einzelpersonen in Anspruch genommen werden: Gilt nur für Seminare, die innerhalb eines Kalenderjahres besucht werden. Kann ab dem Jahr 2020 bei Seminaren, in denen noch Plätze zu vergeben sind, in Anspruch genommen werden. Es können keine Seminarbesuche aus vorhergegangenen oder nachfolgenden Jahren angerechnet werden. Der Rabatt gilt nur für Einzelseminare und kann nicht für ganze Seminarreihen oder Ausbildungsgänge eingelöst werden. Pro Seminar ist nur ein Rabatt einlösbar, eine Kombination aus mehreren Rabattaktionen ist nicht möglich. Der Rabatt gilt nur für Seminare, die Sie persönlich besuchen. Für die Reihenfolge der Seminare sind die Seminarlisten, nicht die Anmeldedaten bindend.



Antje Keller **Die Stimme der Gefühle – Inhalt und Auswirkung von Gefühlen in der Stimmtherapie**

Datum: 12.10.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Mo. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: KA-2010

NEU

In Stimmtherapien begegnet es mir immer wieder, dass die angeleiteten Übungen den PatientInnen zwar eine momentane Erleichterung verschaffen, dies den Betroffenen aber nicht hilft, mit den Gefühlen umzugehen, die die Stimmstörungen begleiten. Diese Gefühle haben ihre eigene, oft bildliche Sprache und ihre eigenen Stimmen, und sie „reden“ im Therapiegeschehen immer wieder „dazwischen“. Das ist für den/die TherapeutenIn sehr kraftraubend und unökonomisch, denn diese Stimmen sind in den Zeiten zwischen den Therapiestunden die Wortführer. Das Ergebnis ist, dass man in so mancher Therapieeinheit wieder von vorn beginnen kann, eine positive Arbeitsenergie aufzubauen.

Aus dieser Erfahrung heraus entstand die Idee, den Gefühlen Raum und Zeit einzuräumen, sich auf ihre Weise zu artikulieren – bildlich, nonverbal, mit ihrer eigenen Logik.

Methode:

Ähnlich wie bei Familien-Aufstellungen Angehörige oder Bekannte durch Teilnehmer der Aufstellung repräsentiert werden, wird bei meiner 2018 entwickelten Arbeitsweise die Qualität, also die vorherrschende Energie von Gefühlen durch bunte Seile repräsentiert. Die Seile sind flexibel und verformbar und eignen sich gut dafür, etwas so Flüchtliges und nicht Greifbares wie Gefühle abzubilden. Die Farbe eines Seils wird von der Person nach eigenem Empfinden frei ausgewählt, genauso wie die Art und Weise wie das Seil gelegt wird. Gefühle werden so im Raum sichtbar, und es ist dann so, als ob die Gefühle ihre eigene Geschichte „erzählen“ und „darlegen“ würden. Für die Dauer des Prozesses sind diese Gefühle permanent und können nicht geleugnet, sondern nur im nachfolgenden Prozess verwandelt oder aufgelöst werden. Das gelegte Einstiegsbild wird dann daraufhin betrachtet, wo eine kreative Bearbeitung möglich wäre. Eine Ersetzung, Verschiebung oder Ergänzung ist nur dann sinnvoll, wenn die legende Person diese Veränderung tatsächlich fühlt. Meist ist diese Stimmigkeit für alle Beteiligten erfahrbar und zwar sowohl stimmlich, als auch in der Kongruenz von Worten und Handlungen. Oder wie eine teilnehmende Person es formulierte: „Wenn's wirklich stimmt, dann stimmt's eben.“



Antje Keller Seit 2016 arbeite ich in Köln als angestellte Logopädin in einer Praxis. Davor war ich von 2008 bis 2016 in eigener Praxis in Stuttgart als Logopädin tätig. Neben der therapeutischen Erfahrung habe ich auch Stimmseminare veranstaltet und gehalten. Außer fachlichen Fortbildungen sind mir Kenntnisse in angrenzenden Bereichen wichtig, weshalb ich das Modul 1 in Tanztherapie der DGT, eine Hospiz-Schulung sowie den Kurs zum Heilpraktiker Psychotherapie absolvierte.



Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz **„Anti-Aging für die Stimme“®**

Datum: 20. bis 21.09.2020 Gebühr: 290,-€
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: BOE-2009

NEU

Anti-Aging für die Stimme ist ein stimmbildnerisches Konzept mit dem Ziel sich lebenslang eine wohlklingende und gesunde Stimme zu erhalten.

Die Arbeit ist sehr körperkonzentriert, denn die Stimme wird mit dem Körper produziert. In der Anti-Aging-Arbeit werden alle an der Stimmgebung beteiligten Muskelgruppen durchgearbeitet.

Die drei Funktionskreise – Atmung, Phonation und Artikulation-Resonanz – werden durchgearbeitet. Auf die geschmeidige Koordination dieser drei wird hingearbeitet. Sowohl die Sprechstimme als auch die Singstimme (auch wenn diese vollkommen ungeübt ist) werden einbezogen. An dem Ausgleich Vollschrwingung – Randschrwingung wird gearbeitet. Es werden Silben, Sätze, Gedichte und leichte Melodien benutzt.

Das Buch „Anti-Aging für die Stimme“ ist Kursliteratur und ist im Seminarpreis enthalten.

Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz wurde in Göteborg, Schweden geboren. Nach einem Sprachenstudium im Heimatland studierte sie Gesang und Gesangspädagogik an der Musikhochschule in Freiburg i.Br. Danach folgte eine rege Konzerttätigkeit in Europa und Lateinamerika. Schwerpunkt war internationales Liedgut – ihr Repertoire umfasst 500 Lieder in 10 Sprachen. Parallel dazu engagierte sie sich früh in Fragen der Gesangspädagogik und in der internationalen Stimmforschung. Dieses Interesse führte dazu, dass sie Ende der 90er Jahre das gesangspädagogische Konzept „Anti-Aging für die Stimme“® entwickelte. Das Konzept ist inzwischen in 13 Ländern vorgestellt worden, überall mit großem Erfolg. Elisabeth Bengtson-Opitz wurde 1987 zur Professorin für Gesang und Gesangsmethodik an der Hochschule der Künste (heut Universität der Künste) in Berlin ernannt. 1993 folgte sie dem Ruf an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg, ebenfalls als Professorin für Gesang und Gesangsmethodik.



Seminaranmeldung unter
www.loguan.de

Sichern Sie sich auf unserer
 Website das Seminar Ihrer Wahl



Carsten Kroker **Elektrotherapie bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen**

Datum: 21. bis 22.02.2020 Gebühr: 285,- €
 Zeiten: Fr. 12.00 - 17.45 Uhr FBP: 15
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: KC-2002

**WIEDER
DA**

Elektrotherapie konnte in den letzten Jahren in einigen Gruppenstudien ein deutlich besseres Outcome bei Dysphagien gegenüber herkömmlichen kausalen Therapieverfahren aufweisen.

Ein neues Therapieverfahren die DysSaarthrietherapie (Forum Logopädie November 2015) wird vorgestellt. In einer Gruppenstudie mit acht chronischen Dysarthriern konnten vielversprechende Fortschritte im Bereich der Sprechmotorik und der Verständlichkeit festgestellt werden. Das Verfahren erlaubt neben der Therapie die objektive Schweregradmessung und Klassifikation von Dysarthrien nach Schlaganfällen und Hirnblutungen. Im Bereich Stimmstörungen ist es ebenfalls möglich auf Evidenzen zurückzugreifen. Hier ist vor allem die Recurrensparese zu nennen, und auch hypofunktionelle Stimmstörungen. Die Ergebnisse der vorliegenden Studien können auf Hypoglossus-, Facialis-, Trigemimus- und Velumparesen übertragen werden.

Die Behandlung des Neglects ist ebenfalls möglich, jedoch nicht die Therapie der ersten Wahl. Die Therapie von Schmerzen und Sensibilitätsstörungen v.a. vorgelagerter Würreflex wird erläutert. Vorgestellt und eingewiesen wird in das Vocastim Gerät, das speziell für den logopädischen Bedarf entwickelt wurde.



Carsten Kroker ist Logopäde seit 1999. Er veröffentlichte neben dem Aphasie - Schnelltest, zahlreiche Zeitschriftenartikel zum Thema Aphasie, Dysphagie, Dysarthrie und Elektrotherapie. Neben seiner Tätigkeit in einer Akutneurologie und freier Praxis ist er Lehrbeauftragter der Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Eine Buchveröffentlichung ist 2018 geplant zum Thema Dysarthrietherapie mit Elektrostimulation (Dys-Saar-thrietherapie)



Marlise Müller-Baumberger **Stimm- und Schlucktherapie nach Laryngektomie**

Datum: 15.05.2020 Gebühr: 180,- €
 Zeiten: Fr. 09.30 - 17.00 Uhr FBP: 8
 Seminar-Nr.: MBM-2005

**WIEDER
DA**

Nach einer Laryngektomie (Kehlkopfentfernung) eröffnet eine qualifizierte Stimm- und Schluckrehabilitation für die an Kehlkopfkrebs Erkrankten Perspektiven für die Wiederherstellung funktioneller Kommunikationsfähigkeiten und Schlucksicherheit. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten für die Stimmbildung gezeigt und wie die stationäre Rehabilitation erfolgen könnte. Anhand praktischer Beispiele soll erfahren werden können, wie die Versorgung der laryngektomierten Menschen abläuft. Neben der Stimmrehabilitation soll auch die Versorgung des Stomas und insbesondere die Versorgung von Patienten mit den passenden Pflastern, Kassetten und anderen Hilfsmittel ein Schwerpunkt vom Seminar sein.

Marlise Müller-Baumberger 1988 Diplom Logopädie SAL, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Zürich. Tätigkeit an verschiedenen Institutionen mit Kindern, seit 1990 im Erwachsenenbereich in der Akutklinik tätig, seit 2002 am Kantonsspital St.Gallen, Leitung seit 2004. Tätigkeit Bis 2010 Ausbildungsleitung und Dozentin an der Fachhochschule SHLR, Schweizerische Hochschule für Logopädie in Rorschach. Die berufliche Tätigkeit ist heute hauptsächlich in der stationären und ambulanten Versorgung der Patienten auf der Hals-Nasen-Ohrenklinik.



**Love doesn't make
the world go round.
Love is what makes the world worthwhile.**



Claudia Walther **Der Modifikationsansatz in der Therapie mit stotternden Vorschulkindern**

Datum:	05. bis 06.07.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	So. 11.00 - 18.00 Uhr	FBP:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	WC-2007

Sowohl die Erfahrungen aus der logopädischen/sprachtherapeutischen Praxis als auch die Forschungsergebnisse der letzten Jahre zeigen Wege auf, um mit betroffenen Kindern direkt an ihrem Stottern zu arbeiten. Mit dem Therapiekonzept „KIDS“ bzw. „Mini-KIDS“ steht ein solches direktes Verfahren zur Verfügung (Sandrieser & Schneider, 2015). Im Seminar wird – in Anlehnung an das KIDS-Konzept – die Umsetzung des Modifikationsansatzes in der Behandlung stotternder Kinder bis zum Vorschulalter vorgestellt und mit praktischen Übungen und Beispielen verdeutlicht. Die notwendigen theoretischen Voraussetzungen werden besprochen, und das diagnostische Vorgehen wird erläutert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeit mit 4-6 jährigen Kindern.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundlagen und Umsetzungsideen zu vermitteln, um eine kindgerechte Stottertherapie nach dem Modifikationsansatz durchzuführen.



Claudia Walther ist Diplom-Logopädin. Nach ihrer Ausbildung zur Logopädin in Kreischau/Dresden arbeitete sie in einer logopädischen Praxis mit dem Schwerpunkt Stottertherapie. Anschließend absolvierte sie den Studiengang Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen. In ihrer Diplomarbeit, die u. a. von Dr. Patricia Sandrieser und Peter Schneider betreut wurde, befasste sie sich intensiv mit Stottern im Kindesalter und konzipierte ein Diagnostikinstrument für stotternde Kinder. Unterstützt durch die Forschungsförderung des dbl arbeitet sie momentan an einem Projekt zum Erleben des Stotterns bei Kindern. Zusätzlich ist sie als Referentin für Stottern im Kindesalter sowie in der Supervision und Behandlung stotternder Kinder und Jugendlicher tätig.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Echt super Fobi!
- das Verhältnis von Zeit + Stoffmenge-> war optimal
- die Offenheit der Dozentin; Umgang mit Fragen
- Dozentin ist fachlich + didaktisch sehr kompetent!
- Freier Vortrag
- gute Atmosphäre; in der der eine vom anderen lernen konnte
- Inhalt und Darbietung
- Praxisbezug; Lebendigkeit der Dozentin



Holger Prüß **Stottermodifikation bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen-Intensiv-Fortbildung mit sehr hohem Praxisanteil (nach dem Konzept der Bonner Stottertherapie)**

Datum:	27. bis 28.11.2020	Gebühr:	360,- €
Zeiten:	Fr. 11.00 - 19.30 Uhr	FBP:	20
	Sa. 08.30 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	PH-2011

NEU

Die Fortbildung vermittelt innerhalb eines klar strukturierten Gesamtkonzepts umfassende Inhalte mit sehr effizienten Methoden und Techniken. Die Erarbeitung erfolgt durchgängig praxisbezogen und sehr konkret. Unterstützt wird dies durch eine Vielzahl an therapie-begleitenden Videoaufnahmen und Arbeitsblättern (70 Seiten) sowie durch einen hohen Übungsanteil. Ziel ist die Erarbeitung eines umfassenden „praktisch-therapeutischen Werkzeugkastens“ für den ambulanten Rahmen. Inhaltlich werden neben der intensiven Vermittlung von effektiven verhaltens-therapeutischen Methoden zum Abbau der psychosozialen Folgeproblematik (Angst/ Scham, Vermeidung, Tabuisierung u.a.) sowie der stotterspezifischen Sekundär-symptomatik (Ankämpfreaktionen, Mitbewegungen u.a.) eine sehr wirksame, flüssige Modifikationstechnik erarbeitet. Ferner werden umfassende Maßnahmen zur Transferunterstützung sowie Anregungen zur Umsetzung in den ambulanten Rahmen vorgestellt.

Holger Prüß hat sich als selbstbetroffener Sprachheilpädagoge therapeutisch seit jeher ausschließlich mit der Therapie des Stotterns auseinandergesetzt. Seit 1989 ist er in der LVR-Klinik Bonn für die stationäre Therapie jugendlicher und erwachsener Stotternder verantwortlich und hat in diesem Rahmen das Konzept der Bonner Stottertherapie entwickelt. Durch eine Vielzahl von Fortbildungen findet dieses Konzept auch verstärkt im ambulanten Rahmen Verwendung. Infos: www.stottertherapie-bonn.de / www.holger-pruess.de





Hartmut Zückner **Die Intensiv-Modifikation-Stottern (IMS) - Ein Therapieansatz für Stottern bei jugendlichen und erwachsenen Stotternden.**

Datum:	13. bis 14.03.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	ZH-2003

Zentrale Bestandteile der Fortbildung sind die Therapiephasen der Desensibilisierung und Modifikation. Eine Vielzahl an konkreten praktischen Übungsbeispielen fokussiert auf die Bearbeitung des Stotterns in diesen beiden Therapiephasen. Die Ergebnisse der therapeutischen Tätigkeit von Joseph Sheehan, Charles Van Riper und Marcel Wingate sind Bestandteil dieser Interventionen. Die Phasen der Identifikation und Stabilisierung werden hinsichtlich ihres methodischen Vorgehens beschrieben.

Im Teil Modifikation sollen die Kursteilnehmer unter Bezug auf die physiologischen Forschungsergebnisse während eines Stotterereignisses, die Funktionsweise der Blocklöse- und Blockverhinderungstechniken (Pull-Out, Prolongation) verstehen und nach intensiver Einübung anwenden können. Dabei wird auch eingehend auf das übungsdiaktische Vorgehen im Therapieverlauf (Abfolge, Übungsintensität, individuelle Therapieziele,...) eingegangen. Die hier vermittelten Modifikationstechniken sind vom Kindheitsalter (ab ca. 7 Jahren) bis zur Behandlung von erwachsenen Stotternden geeignet.

Im Bereich Desensibilisierung sollen Verfahren erlernt werden, die bei stotternden Jugendlichen und Erwachsenen die Arbeit an selbstabwertenden Einstellungen und negativen Gefühlen in den Focus stellen. Bereits in dieser Phase werden blockmodifizierende Interventionen eingesetzt und Übungsprogramme vermittelt, die den erfolgreichen Einsatz der Sprechtechniken zum Ziel haben (motorische Desensibilisierung). Schwerpunkt der Desensibilisierung im emotionalen Bereich stellen die Verfahren der kognitiven Umstrukturierung dar (psychologische Desensibilisierung).

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- Die angenehme Atmosphäre durch den Dozenten und die Bereitstellung von Material
- praxisnah und gut anwendbar
- eine meiner praxistauglichsten Fortbildungen
- sehr erfahrener Dozent
- Freundliche und kompetente Art des Dozenten
- Sehr gute Anschaulichkeit der Inhalte
- humorvolle Art
- Wechsel zwischen Praxis und Theorie
- lockere Atmosphäre
- praktisches Ausprobieren der Sprechtechniken
- Material-Email mit Bögen
- praktisches Ausprobieren der Übungen mit direktem Feedback
- viel Begeisterung fürs Thema



Hartmut Zückner **Diagnostik und Therapie bei Poltern**

Datum:	15.03.2020	Gebühr:	180,- €
Zeiten:	So. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	8
		Seminar-Nr.:	ZH2-2003



Die theoretischen Grundlagen des Störungsgebietes Poltern werden in diesem Seminar dargelegt (Ätiologie, Symptomatik,...) und es wird ein diagnostisches Verfahren für die Befunderhebung von Polternden vermittelt (inkl. Materialien). Der Schwerpunkt liegt auf der Behandlung der Redeflussstörung Poltern mittels des KKS-Therapieprogramms (Kinästhetisch-Kontrolliertes Sprechen). Daneben werden andere alternative Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt.

Hartmut Zückner schloss ein Studium der Germanistik an der RWTH in Aachen ab und nach einer mehrjährigen Lehrertätigkeit absolvierte er eine Ausbildung zum Logopäden an der Lehranstalt für Logopädie des Universitätsklinikums in Aachen. Hartmut Zückner war lange Jahre Lehrlogopäde an der Schule für Logopädie in Aachen und ist derzeit Lehrbeauftragter im Studiengang Lehr- und Forschungslogopädie der RWTH Aachen. Er behandelt stotternde und polternde Patienten in ambulanter Einzel- und Gruppentherapie. Hartmut Zückner entwickelte das IMS-Therapiekonzept für stotternde und das KKS-Therapiekonzept für polternde Patienten.



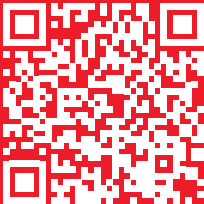
Willst Du mit uns abrechnen?

RZH.

www.rzh.de/rechner

Kreuze an:

- ☐ **Nein**
- ☐ **Ja**
- ☒ **Ich berechne zuerst, wie viel Zeit ich für die Abrechnung sparen kann, unter:**



0281 / 9885 - 222



Georg Thum **Methoden-kombinierte Stottertherapie für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren.**

Datum: 03. bis 04.04.2020 Gebühr: 290,- €
Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: TG-2004



Der methodenkombinierte Ansatz „Stärker als Stottern“ integriert Bestandteile aus dem Modifikationsansatz nach Van Riper und Fluency Shaping-Prinzipien. Im Seminar werden sowohl lokale und globale Techniken wie der weiche Stimmeinsatz, das Zeiltupensprechen oder der Pull Out praxisnah ausprobiert sowie an zahlreichen Videobeispielen demonstriert. Ziel ist es die Techniken im Kontext eines individuellen Therapieplans anzuwenden und ein patientenorientiertes Vorgehen zu ermöglichen. Zudem werden die wichtigsten Diagnose- und Anamnesetools vorgestellt und anhand von Videobeispielen gemeinsam durchgeführt (z.B. Stuttering Severity Instrument von Riley (SSI). Theoretisches Basiswissen (Ätiologie, Epidemiologie, Beginn und Verlauf des Stotterns) wird vorausgesetzt und ist nicht Bestandteil des Seminars.



Georg Thum ist seit 20 Jahren ausschließlich in der Stottertherapie tätig. Er konzipierte 2002 die Intensivtherapie »Stärker als Stottern« und führt den methodenkombinierten Ansatz auch ambulant in eigener Praxis durch. Zudem ist er als Dozent für »Redeflussstörungen« und als Leitung der Stotterberatungsstelle an der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Er begleitete das Projekt »Stottern und Schule«, aus dem ein Lehrerratgeber und eine Broschüre entstanden sind. 2014 veröffentlichte er zusammen mit Mayer ein Buch zum Thema. Er ist Mitautor der AWMF-Leitlinie „Redeflussstörungen“ (2016).

Körperteile-Wortsuchrätsel

N	E	L	L	E	N	B	O	G	E	N
Z	I	L	S	O	P	E	M	E	I	R
M	H	I	Ü	W	S	I	S	I	B	L
B	A	U	C	H	Q	N	R	S	V	W
R	N	O	P	I	K	D	H	A	L	S
U	D	X	F	I	N	G	E	R	Ü	K
S	O	P	U	Y	I	X	C	M	M	O
T	I	U	S	A	E	N	B	O	E	P
W	X	B	S	U	Z	M	K	L	P	F
S	R	Ü	C	K	E	N	R	R	W	D
M	W	E	I	S	H	S	S	L	M	N



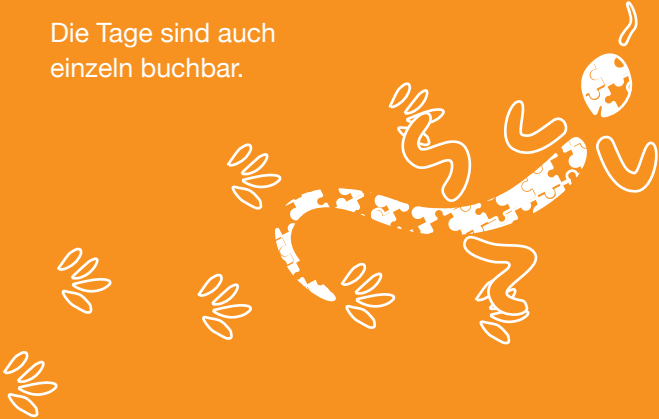
**13. bis
14. Mai 2021**

VORANKÜNDIGUNG

**Internationaler
Kongress
Autismus:
Sprache und
Kommunikation**

jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr in Ulm

Die Tage sind auch
einzeln buchbar.





Celine Westphal-Ebner **nonron®** – die Behandlung des Schnarchens in der Logopädie

2 TERMINE

Datum: 19.06.2020 oder 18.09.2020 Gebühr: je 190,- €

Zeiten je: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: je 8

Seminar-Nr.: WEC-2006 oder WEC-2009

Trainieren statt Operieren!

nonron® ist eine neue logopädische Therapiemethode, um Schnarchen dauerhaft zu beseitigen. Ein intraorales Muskelaufbauprogramm, das sich an der klassischen myofunktionellen Therapie, der Stimm- und Dysphagieherapie orientiert. In diesem praxisnahen Workshop werden unzählige Übungen erarbeitet und ausprobiert. Im Anschluss des Kurses werden Sie dazu in der Lage sein, Patienten im Praxisalltag erfolgreich zu behandeln. Ein Handspiegel sollte mitgebracht werden.



Celine Westphal-Ebner Ausbildung zur Logopädin in Stuttgart, , seit 2011 in eigenen Praxen nahe Esslingen tätig. Entwicklung von nonron® 2013, intensive Beschäftigung mit der Therapie von myofunktionellen Störungsbildern, geleitete Workshops im Bereich Rhetorik und Artikulation.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat)

- Die Offenheit und Lockerheit der Dozentin
- Freundschaft+Atmosphäre in der Gruppe
- Größe der Gruppe
- Kompetenz der Dozentin
- Lebendige, frische Art der Dozentin
- praktische Orientierung
- A-K-A Übung
- Viele neue Übungen
- Übungen zur Kräftigung
- Bildmaterial
- Gaumensegelübungen
- genaues Beantworten von Fragen; mehrfaches Wiederholen der Übungen
- selbst Ausprobieren
- Erfahrung der Referentin in der Praxis

Oliver Bock **Craniosacrale Therapie – Grundlagen**

Datum: 04. bis 05.09.2020 Gebühr: 290,- €

Zeiten: Fr. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 16

Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: BO-2009

NEU

Die craniosacrale Therapie ist eine ganzheitliche, manuelle und tiefgreifende Behandlungsmethode, die mit Hilfe sanfter Berührung durch den Therapeuten Blockaden und Funktionsstörungen des Körpers und der Seele lösen und korrigieren kann. Der Name der Therapie ist abgeleitet von den beteiligten Knochen: Schädel (Cranium) und Wirbelsäule bis zum Kreuzbein (Sacrum). Das craniosacrale System eines Menschen füllt und leert sich rhythmisch mit cerebrospinaler Flüssigkeit. Dieser Rhythmus kann - wie auch der Herz- und Atemrhythmus - im gesamten Körper erfüllt werden.

Eine Behandlung mit der Craniosacral-Therapie aktiviert und unterstützt die körpereigenen Selbstheilungskräfte; spezielle lokale Beschwerden werden aufgespürt und nachhaltig beseitigt.

Eine sprachliche Begleitung während der Behandlung unterstützt die Selbstwahrnehmung und kann emotionale Prozesse günstig beeinflussen.

Seminarinhalte:

- Anatomische, physiologische und pathologische Grundlagen
- Anatomie und Physiologie des craniosacralen Systems
- Übungen zur Wahrnehmung
- Grundlegende craniosacrale Techniken
- Das Erspüren der craniosacralen Bewegung an verschiedenen Körperstellen
- Das Einleiten von Stillpunkten
- Releasetechniken
- Arbeit mit den Körperfaszien
- Einfache und grundlegende Techniken am Schädel
- Indikationen/Kontraindikationen.

Oliver Bock Jahrg. 1968, verheiratet, drei Kinder, Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem akademischen Grad „Diplom-Kaufmann“, langjähriger Sammlung von Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, von 2005 bis 2007 theoretische und praktische Ausbildung zum Heilpraktiker, Spezialisierung auf die Craniosacrale Therapie und die Gesprächspsychotherapie nach C. Rogers, seit 2016 auch als Dozent in diesen Bereichen tätig für diverse Bildungsträger (Paracelsus Schulen, Prof. König und Leiser Schulen).





Uta Friedrich **Was haben Reflexe mit sprachlichen, motorischen, kognitiven und psychischen Entwicklungsstörungen zu tun?**

Datum:	13. bis 14.09.2020	Gebühr:	340,- €
Zeiten:	So. 09.00 - 17.30 Uhr	FDP:	18
	Mo. 09.00 - 17.30 Uhr	Seminar-Nr.:	FU-2009

Womöglich haben Sie sich auch schon einmal gefragt, weshalb Kinder überhaupt Sprach-, Lern- und Konzentrationsstörungen entwickeln und trotz langwieriger Fördermaßnahmen im Kindergarten, der Logopädie oder der Ergotherapie sich diese oft nur kleinschrittig entwickeln? Warum können gerade diese Kinder ihre eigentliche Grundintelligenz in der Schule oft nicht ausschöpfen und neigen zu Verhaltens- und Lernstörungen?

Was funktioniert bei diesen Kindern nicht und wie kann man, unabhängig vom Entwicklungsstand der Kinder, den neuronalen und psychischen Reifeprozess messbar beschleunigen?

Wie entsteht Stress im Körper bei Groß und Klein und wie kann man diesen schnell, fühl- und messbar abbauen?

In dieser Weiterbildung wird ein ursachenorientierter Behandlungsansatz vorgestellt, der den Kindern eine automatisierte und unbewusste Entwicklungsbeschleunigung ermöglicht. Es wird ein hoher praktischer Anteil gewährleistet, wobei die Selbsttestung und das Ausprobieren einer neuen Therapiemöglichkeit einen wesentlichen Anteil der Fortbildung bilden.

Gleichfalls richtet sich diese Weiterbildung an innovative Träger, die Ihren Erziehern in der Einrichtung aktive Maßnahmen gegen Stress und Burnout anbieten wollen, damit die gesund, gelassen und leistungsfähig bleiben.



Uta Friedrich Logopädin, Dipl. Pädagogin, Erzieherin, Präventologin, ganzheitliche Gesundheitsberaterin und Massagepraktikerin n. Dorn, Warnke®-Therapeutin, NLP-Master m. Hypnose, eigene Praxis in Worms seit 2004, seit 2009 Arbeit mit biophysikalischen Therapieverfahren, u.a. auch mit Bio- und Neurofeedback



Claudia Richter **Gesichtsdiagnose (Patho-Physiognomik) - Krankheitszeichen aus dem Gesicht erkennen**

Datum:	23. bis 24.10.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	UE:	16
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RC-2010

Patho-Physiognomik beschreibt die sichtbaren Veränderungen, die sich bei kranken oder in ihrer Funktion geschädigten Organen im Gesicht zeigen. So können Belastungen und zukünftige Erkrankungen frühzeitig, bevor Symptome auftreten, erkannt werden. Sie eignet sich als ausgezeichnetes Instrument zur Vordiagnose, noch bevor der Patient über seine Symptome berichtet. Auch das Ansprechen auf eine Therapie und eine Verbesserung der Gesundheit kann auf diese Weise schnell beurteilt werden. In den Seminaren wird an Bildern und in praktischen Übungen vermittelt, wie man die entsprechenden Zonen und ihre Krankheitszeichen im Gesicht erkennt. Das erlernte Wissen kann sofort in der Praxis eingesetzt werden. Die Seminare vermitteln besonders Therapeuten eine schnelle und effiziente Diagnosehilfe. Aber auch jedem anderen Interessierten geben sie die Möglichkeit, den eigenen Gesundheitszustand zu beurteilen und Belastungen frühzeitig zu erkennen.

Seminarinhalte: Zeichen des Verdauungstraktes Magen-Darm-Leber-Galle-Pankreas-Herz-Lungen-Nieren- u. Blasenzeichen, Zeichen des Nervensystems und der Wirbelsäule.

Claudia Richter HP seit 1984. Ausbildung an der Heilpraktikerschule des FDH, Ausbildung in Akupunktur und als Shiatsu – Therapeutin (GSD), Ausbildung in Psycho- und Patho-Physiognomik bei Wilma Castrian und Karl-Heinz-Raab, Ausbildung zur Psycho-Physiognomik-Referentin, Ausbilderin Psycho- und Patho-Physiognomik seit 2009, Dorn-Ausbilderin in Zusammenarbeit mit dem Mitbegründer der Dorn-Methode Helmuth Koch, Mitglied des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker, Ständige Weiterbildung in Klassischer Homöopathie und anderen medizinischen und naturheilkundlichen Themen.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat)

- ausführliche Beantwortung von Fragen
- Die Art und Weise der Dozentin und Vermittlung der Inhalte
- Die Dozentin hat ein umfangreiches Wissen in allen Bereichen
- die vielen praktischen Anteile und Anschaulichkeit
- Ein sehr offener Umgang in der Gruppe mit persönlichen Themen
- Ich habe viel gelernt
- Bilderbeispiele
- Individuelle Erklärungen
- Sehr praxisnahe Arbeit



Claudia Richter **Psycho-Physiognomik - Die Sprache des Gesichtes**

Datum:	25. bis 26.10.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr	UE:	16
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RC2-2010

NEU

Psycho-Physiognomik ist die Lehre vom Zusammenspiel von Seele und Körper, das in der Körperform und insbesondere im Gesicht des Menschen zum Ausdruck kommt. Alles, was wir leben und gelebt haben, spiegelt sich in unserem Äußeren wieder. Wir alle können am Gesicht erkennen, wann ein Mensch erschöpft oder krank ist und jeder weiß, wie Wut, Freude, Leidenschaft, Ärger die Gesichtszüge verändern. Durch die Kenntnis der Psycho- Physiognomik ist es möglich, Körper und Gesichtsausdruck wertfrei zu interpretieren, um sich selbst und den Mitmenschen in seiner Einzigartigkeit zu erkennen und zu verstehen.

Sie hilft Fragen zu beantworten:

- Wie kann ich meine Schwächen/Stärken akzeptieren?
- Welche Eigenschaften/Begabungen /Talente /individuellen Bedürfnisse habe ich?
- Warum ist mir ein Mensch sympathisch oder unsympathisch?
- Wie sind meine Abgrenzungsfähigkeiten, meine Durchsetzungsfähigkeiten, meine Selbstbehauptung, Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, Beobachtungsgabe...?

In dem Seminar werden die Grundlagen der physiognomischen Betrachtung vermittelt und an einander geübt. Auf Wunsch können Sie sich auch nach dieser Lehre analysieren lassen.



Claudia Richter HP seit 1984. Ausbildung an der Heilpraktikerschule des FDH, Ausbildung in Akupunktur und als Shiatsu – Therapeutin (GSD), Ausbildung in Psycho- und Patho-Physiognomik bei Wilma Castrian und Karl-Heinz-Raab, Ausbildung zur Psycho-Physiognomik-Referentin, Ausbilderin Psycho- und Patho-Physiognomik seit 2009, Dorn-Ausbilderin in Zusammenarbeit mit dem Mitbegründer der Dorn-Methode Helmuth Koch, Mitglied des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker, Ständige Weiterbildung in Klassischer Homöopathie und anderen medizinischen und naturheilkundlichen Themen.



Claudia Richter **Homöopathische Reise- und Notfallapotheke**

Datum:	27. bis 28.10.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	Di. 10.00 - 17.30 Uhr	UE:	16
	Mi. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	RC3-2010

NEU

Zuhause oder im Urlaub können Beschwerden auftreten, wegen denen man nicht den Arzt aufsucht, die aber die Lebensfreude deutlich trüben. Dabei kann Homöopathie oft helfen, kleinere Verletzungen, Sonnenbrand, Reiseübelkeit beim Fahren oder Fliegen und leichte Magenverstimmungen einfach und sicher selbst zu behandeln. Erfahren Sie, welche homöopathischen Mittel bei bestimmten Beschwerden und akuten Symptomen wirken, die im Alltag oder auf Reisen häufiger vorkommen und stellen Sie Ihre eigene, persönliche Haus- und Reiseapotheke zusammen. Lernen Sie, wie Sie das richtige Arzneimittel finden und es erfolgreich einsetzen können. Gleichzeitig erhalten Sie eine Einführung in die Geschichte und Arbeitsweise der klassischen Homöopathie.

Das erlernte Wissen können Sie sofort anwenden.

- Die Geschichte der Homöopathie
- Ihre Möglichkeiten und Grenzen
- Die Arzneipotenzen: Ihre Herstellung und Wirkung
- Die Unterschiede zwischen Akut- und Konstitutionstherapie
- Die homöopathischen Reise- und Notfallmittel
- Techniken der Anwendung homöopathischer Mittel

Zielgruppe: Keine Einschränkungen, die Ausbildung ist sowohl für Therapeuten als auch für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse geeignet.





Thomas Dietz **Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in der Logopädie**

Datum:	19. bis 20.10.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Mo. 12.00 - 19.00 Uhr	FBP:	16
	Di. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	DT-2010

In dem Ansatz wird systemisches Denken und systemisch-lösungsorientierte Techniken in die „alltägliche“ logopädische Arbeit integriert. Dies beginnt mit der Klärung der Aufträge und Ziele der PatientInnen, vor allem mit Hilfe von Fragetechniken. Dadurch ist es u.a. möglich, die Mitglieder des Systems in die Therapie einzubeziehen, ohne dass sie anwesend sind. Außerdem knüpfen wir an den Ressourcen und Lösungsmöglichkeiten des jeweiligen Patienten an und nutzen diese für die Therapie. Aus unserer Erfahrung ist eine wirksame und effektive logopädische Therapie dann möglich, wenn PatientInnen an der Lösung ihres Problems beteiligt und gefordert sind. Für die PatientInnen bedeutet dies die Veränderung von Sichtweisen, Erweiterung von Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten. Dadurch wird die Effektivität der logopädischen Therapie erhöht.



Thomas Dietz 1987-90 Logopädieausbildung in München, 1993-95 Ausbildung zum systemischen Therapeuten (DGSF). Außerdem Weiterbildung zum systemischen Supervisor (hsj). Zertifizierter Stottertherapeut (ivs), zertifizierter Zaubertherapeut und Ausbilder des Therapeutischen Zauberns®. Selbständig mit Praxis für Logopädie, Systemische Therapie + Therapeutisches Zaubern®. Referent für systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in der Logopädie/Ergotherapie und systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung und Elternberatung.

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat)

- Die vielen liebevollen Geschichten
- Praktische Erprobung; Viel Erfahrung des Dozenten
- Die lockere Atmosphäre
- nette Gruppe
- Praxisbezug; Umsetzbarkeit; viele Ideen
- wunderbarer Inhalt
- Flexibilität; Kompetenz des Dozenten
- Gruppendynamik
- guter Theorieanteil; sehr praxisbezogen
- praktische Übungen
- praxisnahe Darstellung der Inhalte; Wechsel von Theorie und Praxis; Eingehen auf Fragen
- Üben in Gruppenarbeit
- Vertiefung der Theorie in praktischen Übungen + Reflexion



Thomas Dietz **„Manchmal müsste man zaubern können!“ - Therapeutisches Zaubern® in der logopädischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**

Datum:	23. bis 24.11.2020	Gebühr:	290,- €
Zeiten:	Mo. 12.00 - 19.00 Uhr	FBP:	16
	Di. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	DT-2011

Zauberei und Magie faszinieren den Menschen seit Anbeginn der Geschichte. Das erlaubte Spiel mit Illusionen übt auf viele Menschen einen großen Reiz aus: Es ermöglicht, positiv im Mittelpunkt zu stehen und scheinbar Unmögliches wird möglich. Für die Logopädie ist Zaubern deshalb faszinierend, um mit Patienten in Kontakt zu kommen und in magischer Atmosphäre zauberleicht Lösungsprozesse in Gang zu setzen. Damit gelingt es auf zauberhafte Art und Weise, sprachliche Symptome und Probleme zu behandeln.

Inhalt des Seminars:

- Möglichkeiten und Bedeutung des Zauberns in den verschiedenen logopädischen Arbeitsfeldern
- Wie verwandle ich ein Problemkind in ein Zauberkind?
- Übertragung der Verwandlung auf das Familiensystem
- Einführung in die ressourcenorientierte & lösungsorientierte Arbeit und das Reframing
- Erlernen einfacher doch wirkungsvoller Zauberkunststücke
- Erlernen der Präsentation und Aufbau einer magischen Atmosphäre
- Zauberkunststücke mit lösungsorientierten Metaphern und Geschichten

Bitte mitbringen: Zauberkiste oder -koffer

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- alle praktischen Übungen und ausreichende Umsetzung
- alltagsnah
- der hohe Praxisanteil / eigenes Erproben
- der Wechsel zwischen Theorie und Praxis
- gute Ergänzung zum systemisch-logopädischen Ansatz
- klare Transfermöglichkeiten
- sehr kurzweilig
- Wertschätzung des Dozenten
- Zauberkünste von Thomas vorgeführt
- durch die Geschichten z.B. Trancen
- einfache Zaubermaterialien / Mitgabe von vielen Materialien
- erfahren dass ich etwas Neues schnell umsetzen kann
- es auch weiterzugeben an andere
- es hat mir selber gut getan
- ich habe durch das Zaubern viel Ideen für die Praxis bekommen



Armin Bings **Kreatives Schreiben für Logopäden**

Datum: 11. bis 12.12.2020 Gebühr: 270,- €
 Zeiten: Fr. 10.00 - 16.30 Uhr FBP: 5 (15 UE)
 Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: BA-2012

NEU

Das Schreiben ist sowohl Mittel der Kommunikation als auch Ausdruck von Persönlichkeit – beides ist im logopädischen Alltag von grundlegender Bedeutung. Insofern liegt es nahe, Methoden aus dem Fundus des Kreativen Schreibens in das therapeutische Handeln einzubeziehen und deren erstaunliche Potentiale für sich selbst und für Patientinnen und Patienten zu nutzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf dem Ausprobieren neuer kreativer Techniken und Ideen, die einen frischen Blick auf den eigenen Schreibprozess ermöglichen, darüber hinaus aber auch eine sinnvolle Ergänzung für den therapeutischen Werkzeugkasten (z.B. in den Bereichen LRS, Aphasie, Stottern) darstellen. Somit bietet das Seminar einen hohen praktischen Nutzen, zudem werden die Grundgedanken des Kreativen Schreibens und neue Erkenntnisse aus der Kreativitätsforschung vermittelt. Zur Vertiefung der Seminarinhalte wird den Teilnehmern ein Reader einschließlich Literaturempfehlungen zum Thema zur Verfügung gestellt.

Theoretische Anteile:

- Der Begriff der „Schreibbiographie“
- Was ist Kreativität?
- Geschichte und Entwicklung des Kreativen Schreibens
- Kreatives vs. Wissenschaftliches Schreiben

Praktische Anteile:

- „Literarische Geselligkeit“ – Kennenlernen und Ausprobieren von Schreibspielen, Schreibimpulsen, assoziativen Techniken
- Schreiben als „Selbsterkundung“
- Vermittlung von Techniken zur Organisation des Schreibprozesses
- Transfer der neuen Kompetenzen auf unterschiedliche logopädische Arbeitsbereiche (v.a. LRS, Aphasie, Stottern und Stimme)

Armin Bings 1972, ist staatlich anerkannter Logopäde seit 1996. Seit 1999 ist er Teil der Praxisgemeinschaft SPRACHLOTSE in Grevenbroich, seine Behandlungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Stottern, LRS und auditive Wahrnehmungsstörung. Seit 2004 betätigt er sich in seiner Freizeit als Autor und Vorleser, seine Texte wurden in Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht. Er war 2009 Stipendiat der Celler Schule, der einzigen deutschen Nachwuchsförderung für Textdichter. Sein Buch „Große Frau auf Klapprad“ erschien 2014 bei BoD. Im Sommer 2018 konnte er das berufsbegleitende Studium „Angewandte Therapiewissenschaften/ Logopädie“ an der Hochschule Fresenius in Köln mit dem Titel Bachelor of Science abschließen.



Christoph Teege **SpeedReading – effektives Lesen und Verarbeiten von Informationen**

Datum: 06.11.2020 Gebühr: 170,- €
 Zeiten: Fr. 09.00 - 17.00 Uhr UE: 8
 Seminar-Nr.: TC-2011

NEU

Ziele

- Kennenlernen effizienter Lesetechniken
- Textverständnis erhöhen
- Konzentrations- und Merkfähigkeit steigern
- Umgang mit schweren Fachbüchern
- Lern- und Konzentrationstechniken sicher anwenden

Inhalte und Gliederung

- Erlernen von neuen Lesetechniken (SpeedReading, Querlesen, uvm.)
- Effektive Lernstrategien
- Konzentrationstechniken
- Gedächtnistechnik
- Lern- und Arbeitstechnik

Kurzvorträge wechseln sich mit praktischen Übungen ab. Die neuen Lesetechniken werden an praktischen Beispielen trainiert.

Christoph Teege Dipl.Ingenieur(FH), seit 2009 Vorträge und Seminare zum Thema SpeedReading. Seit 2011 Unternehmer: Vorträge, Seminare und Lehraufträge an den Hochschulen Hildesheim, Köln und Hannover zum Thema SpeedReading.



**Ihr Hotel im Ulmer Süden.
Nur 5 Fahrminuten von Loguan entfernt.**

**Exklusiv für Loguan-Kunden:
Zimmer inkl. Frühstück**

p. Übernachtung, EZ, Fr. bis So. **ab 50 Euro**

p. Übernachtung, EZ, So. bis Fr. **ab 62 Euro**

bei Direktbuchung (nur Tel. und E-Mail).



**Hotel Garni
Am Zehntstätt**

Bertholdstr. 17 | 89079 Ulm-Göggingen
 Telefon 07305.96130 | info@hotel-zehntstätt.de



Sven Frank **Mit Speedlearning Leichter Lernen**

Datum: 29.11.2020 Gebühr: 190,- €
 Zeiten: So. 09.00 - 18.30 Uhr UE: 10
 Seminar-Nr.: FS-2011

NEU

Haben Sie Lust auf hochwirksame Techniken für beeindruckende Lernerfolge. Die meisten Menschen, ob Schüler oder Erwachsene in Fort- und Weiterbildungen, sind Hoffnungslerner. Sie lernen irgendwie und hoffen am Ende, dass sie sich in der Prüfung an das Gelernte erinnern werden. Lehrer, Fachkräfte für Lernförderung, Eltern, Erwachsene in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie interessierte Bürger erfahren in dieser Vortragsreihe, wie man vom Hoffnungslerner zum Strategielerner wird und wie sie mithilfe von Speedlearning Techniken Wissen jederzeit und dauerhaft abrufbar halten können.

Zudem erfahren Sie, was das Lernen behindert, das Vergessen begünstigt und welche Veränderungen beim Lernen sinnvoll sind, um unmittelbar bessere Resultate zu erzielen als bisher.

Der Speedlearning Experte und Autor Sven Frank zeigt Methoden aus seiner über 20-jährigen Erfahrung als Lern- und Leistungscoach. Er spricht mehrere Sprachen fließend und hält Vorträge zum Thema Speedlearning an Schulen in ganz Deutschland. Mit Humor und abwechslungsreichen Beispielen erleben die Teilnehmer einen kurzweiligen Aktiv-Workshop mit zahlreichen AHA-Effekten.



Sven Frank Abitur 1994, dann Ausbildung zum Rettungsassistenten. Von 1997 bis 2000 Ausbilder im Rettungsdienst an der incentive-Med Berufsfachschule für den Rettungsdienst in Erbach/ Odw. 1999 Prüfung zum Heilpraktiker für Psychotherapie und 19 Jahre Tätigkeit als Hypnosetherapeut in eigener Praxis. Autor der Bücher „Hypnosetherapie in der Praxis“ und „Speedlearning“. Freier Dozent an verschiedenen Schulen, z.B. DRK, DPS, NTK, ICHP, EVIM, u.a.



Carola Kaltschmidt **In der Sprache liegt die Kraft**

Datum: 18. bis 19.11.2020 Gebühr: 285,- €
 Zeiten: Mi. 10.00 - 17.30 Uhr FBP: 6 (UE:16)
 Do. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: KC-2011

Jedes Wort, das Sie sprechen, wirkt. Es wirkt sich auf Sie und auf den Angesprochenen unmittelbar aus. In diesem Seminar trainieren Sie, bewusster denn je auf Ihre Sprache zu achten. Dabei werden Sie die Kraft der Sprache für sich neu entdecken. Doch wie geht das genau? Carola Kaltschmidt wird Ihnen die Wirkung Ihrer Sprache zeigen und Sie mit praxisnahen Übungen hinführen zu einem erfolgreichen Wandel. Die sprachlichen Anregungen von ihr sind enorm wirkungsvoll. Sie werden die gewonnenen Erkenntnisse sofort im Privat- und Berufsleben umsetzen können.

Es geht beispielsweise darum, wie

- eine wertschätzende Kontaktaufnahme funktioniert
- Sie Ihre Präsenz „nur“ mittels Ihrer Sprache steigern können,
- Sie Menschen wohlwollend führen,
- Sie Druck und Stress vermeiden,
- Sie Zeit und Struktur gewinnen können und vieles mehr...

Dabei sind die Teilnehmer eingeladen, Kommunikationsbeispiele aus dem eigenen beruflichen Kontext mitzubringen. Einige davon werden direkt in den Seminarablauf integriert.

Carola Kaltschmidt geboren am 25.03.1966 in Radolfzell am Bodensee. Nach ihrer Ausbildung in einer Anwaltskanzlei war Frau Kaltschmidt in verschiedenen Branchen in der kaufmännischen Assistenz tätig. Seit 1. Nov. 2010 ist sie Sekretärin der Pflegedirektion im Marienhospital Stuttgart. Zu Ihren Aufgaben gehören das Bewerbermanagement und die Verantwortlichkeit für Praktikanten in der Pflege. Frau Kaltschmidt entdeckte 2012 das Lingva Eterna Sprach- und Kommunikationskonzept für sich. Ihr Ziel war zunächst die Fachdozentenausbildung, um Pflegekräften sprachliche Hilfen zur Entlastung im Beruf an die Hand geben zu können. Darüber hinaus trägt sie ihr Wissen um die Kraft einer achtsamen Sprache in Vorträgen und Seminaren in die Gesellschaft. Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern, sowie ein Engagement für Handwerk und Handel liegen ihr dabei besonders am Herzen.



Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- die besonders lustige Stimmung;
- Wohlfühlfaktor
- Die erfrischenden Seminarteilnehmer
- Die Gruppe! Die Atmosphäre
- Eine außergewöhnliche Dozentin
- die praktische Umsetzung
- Grundidee
- Gruppendynamik
- humorvolle Teilnehmer/innen & Dozentin
- offener und freundlicher Austausch
- praktische Übungen
- achtsam mit Menschen und Sprache umzugehen
- Anregungen für den eigenen beruflichen/familiären Alltag
- Beispiele aus dem täglichen Leben
- Feedback von Seminarleitung + Teilnehmern
- im Alltag sofort umsetzbar



Jutta Hollenbach **Worte sind auch nur Menschen - Methodisches Cross-Over zwischen Logopädie und Kunsttherapie**

Datum:	27. bis 28.09.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	16
		Seminar-Nr.:	HJ-2009

NEU

Sprache verbindet, sagt man. Worte bauen Brücken, lassen Menschen miteinander in Beziehung treten und sind ihnen mitunter sehr ähnlich. Wie wir Menschen, gehen auch Worte Verbindungen ein, suchen Ihresgleichen, sind manchmal etwas durcheinander, geben Rätsel auf, schreiben mitunter Geschichte, möchten beim Wort genommen, vor allem aber verstanden werden.

Dieses Seminar liefert weder neue noch alte Theorien. Eher möchte es zum Tun einladen, zum leicht-sinnigen Gestalten beispielsweise von Laut-Malereien, Wort-Feldern, Satz-Bau-Steinen oder Ge-Schichten.

Durch die Verknüpfung logopädischer Zielsetzungen mit kunsttherapeutischen Gestaltungselementen, entstehen im besten Fall Kreationen, die Sprache konkret begreifbar machen.

Die Inhalte des Seminars leiten sich aus einer langjährigen Erfahrung im Umgang v.a. mit Demenz-Patienten ab.

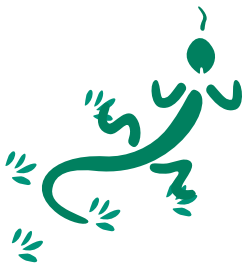
Zielsetzungen

Die Erfahrung, dass eine Verknüpfung von Wort, Bild und gestalterischem Handeln den Zugang zu Sprache als auch die Förderung bzw. den Erhalt von Sprachkompetenz unterstützen kann

Das gemeinsame Erstellen einer Ideen- und Materialiensammlung als Ergänzung für herkömmliches Therapiematerial in der logopädischen Behandlung und/oder als Anregung für Angehörige/Eltern im häuslichen Umfeld.



Jutta Hollenbach als Logopädin ausgebildet, hat Jutta Hollenbach Zusatzqualifikationen in Pädagogik/Didaktik, Systemischer Beratung und Kunsttherapie erworben, wodurch sie die Fähigkeit entwickelt hat, kreative Ideen zu entwickeln, zu vermitteln und innerhalb des ursprünglichen Berufsfeldes zu integrieren.



Ursula Herter-Ehlers **Interkulturelle Kommunikation im logopädischen Berufsalltag**

Datum:	03. bis 04.05.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	So. 10.00 - 17.30 Uhr Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	12 (UE 16)
		Seminar-Nr.:	HEU-2005

NEU

Menschen aus anderen Kulturen haben andere Traditionen, Werte und Einstellungen entwickelt, die spezifisch für Ihre Kultur sind. Kulturelle Unterschiede wie das kulturspezifische Zeitverständnis, die unterschiedlichen Kommunikationsstile und das nonverbale Verhalten können jedoch in der Interaktion mit Patienten, Angehörigen und Eltern aus anderen Kulturen zu Missverständnissen und Konflikten im Berufsalltag führen.

Das Seminar bietet Ihnen anhand von theoretischen Grundlagen, Fallbeispielen und praktischen Übungen einen neuen Blick auf die Funktionsweisen von Kulturen und die Unterschiede zwischen Kulturen. Lernen Sie die verschiedenen Kommunikationsstile sowie deren Einfluss auf Interaktion und Kommunikation kennen. Die gewonnenen Erkenntnisse geben Ihnen Sicherheit in interkulturellen Gesprächssituation und unterstützen Sie dabei Missverständnisse und daraus resultierende Konflikte im Therapiealltag zu verringern.

Seminarinhalte:

- Was ist Kultur?
- Funktionsweisen von und Unterschiede zwischen Kulturen (Zeitverständnis, Verhaltensweisen, Kulturtypen, Kulturstandards)
- Kommunikations- und Zuhörstile in anderen Kulturen
- Kulturelle Variabilität nonverbaler Kommunikation
- Strategien bei Störungen in der interkulturellen Kommunikation
- Reflexion der eigenen kulturellen Prägung

Ursula Herter-Ehlers M.A. arbeitet seit vielen Jahren als Logopädin und seit 2003 als Lehrlogopädin mit dem Schwerpunkt Stimme. Sie ist als Trainerin und Dozentin in der freien Wirtschaft sowie in der Erwachsenenbildung tätig und gibt Seminare zu den Themen: Prävention von Stimmstörungen, Gesprächsführung, Präsentation und Interkulturelle Kommunikation. Ihr Masterstudium in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung hat sie an der Universität Regensburg abgeschlossen





Alexander Fillbrandt **Das iPad in der Logopädie**

Datum:	23.05.2020	Gebühr:	190,- €
Zeiten:	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	FBP:	8
		Seminar-Nr.:	FA2-2005

WIEDER
DA

Bis vor ein paar Jahren konnte man in logopädischen Praxen bestenfalls einen angestaubten Computer mit AudioLOG finden. Die Technik entwickelte sich weiter und Therapeuten steht eine immer größer werdende Anzahl an Apps zur Verfügung, die sich auch in der Therapie einsetzen lassen. Sie zu finden ist schwierig. Welche Kriterien müssen erfüllt sein und wie wählt man für die Patienten die passenden Programme aus? Das Erstellen eigener Therapiematerialien ist mit einem iPad einfach möglich. Welche rechtlichen und hygienischen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Was für Anschaffungskosten kommen in der Praxis auf einen zu? Wie kann man das iPad auch außerhalb der Therapie, beispielsweise für die Organisation, sinnvoll nutzen? Mit den Antworten auf diese Fragen beschäftigt sich das Seminar ebenfalls. Eigene iPads sollten sofern vorhanden mitgebracht werden.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Einsatz von iPad in der Therapie
- rechtliche Aspekte
- hygienische Aspekte
- Auswahl von Apps für die Therapie
- Erstellung eigener interaktiver Therapiematerialien
- iPads als Organisationshilfe

Lernziele

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in diesem Workshop lernen, ein iPad in die logopädische Therapie zu integrieren und den dafür erforderlichen Rahmen kennen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen den rechtlichen Rahmen für den Einsatz von iPads in der Logopädie
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen Kriterien für gute TherapieAPPs
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einfache interaktive Übungen auf einem iPad erstellen und die Übungen in der Therapie einsetzen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die erforderlichen hygienischen Besonderheiten.



Alexander Fillbrandt als Alexander Fillbrandt ist Logopäde mit den Schwerpunkten Dysphagie und Trachealkanülenmanagement. Er ist Mitglied der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie und der European Society for Swallowing Disorders. Zur Zeit arbeitet Alexander Fillbrandt in der Nähe von Wien in einer neurologischen Klinik. Als Hobby betreibt er Webseiten wie madoo.net und logofobi.net und hat als erster Logopäde interaktive Therapiebücher für das iPad zum Thema Aphasie entwickelt und veröffentlicht.



Korbinian Burlefinger **Logopädie 4.0 - Einsatz neuer Medien in der (Kinder-) Therapie**

Datum:	11. bis 12.12.2020	Gebühr:	295,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	17
	Sa. 09.00 - 17.15 Uhr	Seminar-Nr.:	BK-2012

NEU

In diesem Kurs

- lernen Sie die digitalen Anwendungen, Plattformen und Möglichkeiten der heutigen Zeit kennen, die für die logopädische Therapie relevant sind.
- Reflektieren Sie Ihren eigenen „Digitalisierungsgrad“
- lernen Sie, die Apps etc. zum Vorteil der PatientInnen/KlientInnen in der Therapie und darüber hinaus einzusetzen
- lernen Sie, wie Sie nachhaltigen Lernerfolg durch die digitalen Medien unterstützen
- lernen Sie eine alternative Herangehensweise an die Nutzung der digitalen Medien in der Therapie kennen
- lernen Sie alle Vorteile der Digitalisierung (auch Social Media Plattformen) für eine lockere und interessante Therapie auszuschöpfen
- erarbeiten Sie eine eigene „Digitale Strategie“, um zu entscheiden: wann analog, wann digital

Methoden

- Impulsvorträge
- Diskussion und Reflexion
- Rollenspiele, Praxissimulationen, Fallbeispiele

Korbinian Burlefinger seit 7 Jahren war ich in Festanstellung logopädisch tätig, erst im Münchner Raum (Lebenshilfe Miesbach, Frühförderstelle Holzkirchen, Praxis für Stimme und Sprechen Dr. Iris Eicher, Dozententätigkeit an den Döpfel Schulen) und ab 10/2013 in der Schweiz. Behandlung fast aller Störungsbilder, meist aber Kindersprache und Stimmtherapie. Stimmcoaching führte mich 2015 letztendlich zum Masterstudium und den Trainerausbildungen, sowie den Einstieg in die Selbstständigkeit als Referent und Trainer.





Amina Egg **Logopädie meets Kinesiologie**

Datum:	15. bis 16.11.2020	Gebühr:	280,- €
Zeiten:	Fr. 10.00 - 17.30 Uhr	FBP:	14 (UE 16)
	Sa. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	EA-2011

Die Kinesiologie arbeitet mit dem Ausgleich und der Aktivierung der Energien im Körpersystem, weitgehend in Anlehnung an die TCM. Der Mensch, als Einheit von Körper, Emotion und Geist in Balance, ist integriert und somit adaptiv für Anforderungen und Lernprozesse. Diese energetische Behandlungsmethode kann unterstützend in ganzheitlichen Therapieprozessen eingesetzt werden. Das Seminar bietet einen Überblick über das Energiesystem des Körpers, sowie die bekanntesten Methoden in der Kinesiologie, wie Brain gym® und Touch for Health. Brain gym® ist ein empirisch entwickeltes Programm, welches über unterschiedliche Bewegungen unsere kognitiven Funktionen und somit Lernprozesse unterstützt. In Touch for Health werden über Muskelbewegungen und Aktivierung von Meridianen bestimmte Organsysteme stimuliert und strukturelle Faktoren, wie Aufrichtung, Körperwahrnehmung, oder Atmung verbessert. In einem Streifzug durch diese Techniken werden Zusammenhänge, Überschneidungen und Einsatzmöglichkeiten bei diversen logopädischen Störungsbildern erläutert. Die Übungen und Anwendungsbereiche in der logopädischen Therapie werden so vorgestellt, dass diese zielgerichtet und individuell in den Praxisalltag eingebaut werden können.



Amina Egg Ausbildung zur Logopädin in Innsbruck, seit 2001 freiberuflich tätig, Arbeitsschwerpunkte: Dysphonie, Atemtherapie, AVS, Orofyziale Störungen, 2011 bis 2014 Ausbildung Kinesiologie, Seminare und Vorträge zu den Themen Stimmgesundheit, Stimmoptimierung, Kinesiologie

Kathrin Seyferth **„Emotional-Logic“ für Kinder und Jugendliche**

Das Seminar besteht aus 2 Modulen, die nur zusammen buchbar sind

Block 1:

Datum:	19. bis 20.07.2020	Komplett-Gebühr:	560,- €
Zeiten:	So. 11.00 - 18.30 Uhr	UE:	32 (16 UE pro Modul)
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr	Seminar-Nr.:	SK-2007

Block 2:

Datum:	01. bis 02.11.2020	Seminar-Nr.:	SK-2011
Zeiten:	So. 11.00 - 18.30 Uhr		
	Mo. 09.00 - 16.30 Uhr		



Die Methode „Emotional Logic“ schult die Wahrnehmungsfähigkeit und den Umgang mit Emotionen. Sie fördert die Unterscheidungs- und Entscheidungsfähigkeit. Ziel ist, die Handlungsfähigkeit und damit die emotionale Stabilität von Kindern und Jugendlichen zu stärken oder wieder zu erreichen. Die Kinder und Jugendlichen werden befähigt, sich wahr- und ernst zu nehmen, Gefühle zu erkennen und zu benennen, sie zu regulieren und angemessen zu reagieren. Sie lernen ihre Werte kennen, ernst zu nehmen und diese als wichtige Parameter ihrer Entscheidungen anzuerkennen. Kinder lernen durch „Emotional – Logic“ mit Verlusten und Verlustgefühlen umzugehen und werden aus emotionalen Blockaden in realisierbare Handlungen geleitet. Die neu gewonnene Erkenntnis der Selbstwirksamkeit fördert wiederum das Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität und Lebenskompetenz. Je eher Kinder lernen, ihre Gefühle zu benennen und sie als sinnvolle Signale zu nutzen, umso besser werden sie im Laufe ihres gesamten Lebens mit ihnen umgehen können. Gerade für jüngere Kinder ist dies ein wichtiger Grundstein ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung. „Emotional Logic“ wurde vor über 20 Jahren in England entwickelt und in über 20 Ländern angewendet.

Kathrin Seyferth Seit 2019 verantwortlich für „Emotional Logic“ für Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der IGNIS-Akademie Kitzingen; seit 2014 tätig als Supervisorin (EASC) - ausgebildet bei ProCEO Nürnberg; seit 2012 eigene Praxis für psychologische Beratung (ACC) - ausgebildet bei IGNIS-Akademie Kitzingen; seit 1986 mehrere Jahre tätig als Erzieherin in verschiedenen Kindertagesstätten in Thüringen und Bayern





Ina Kimmel “Warum macht mein Patient nicht mit?“ - Die Compliance von Patienten in der logopädischen Therapie verbessern

Datum: 27. bis 28.03.2020 Gebühr: 285,- €
 Zeiten: Fr. 14.00 - 20.00 Uhr FBP: 16
 Sa. 09.00 - 17.15 Uhr Seminar-Nr.: KI-2003

LogopädInnen sind in ihrer Arbeit auf die Kooperation ihrer Patienten angewiesen, um Therapieerfolge zu erzielen. Bleibt die Kooperation aus, schwindet in den meisten Fällen auch der Therapieerfolg. In diesem Zusammenhang spricht man von fehlender Compliance des Patienten. Unter Compliance versteht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) „das Ausmaß, in dem das Verhalten einer Person (...) mit den vereinbarten/abgestimmten Empfehlungen eines Gesundheitsdienstleisters übereinstimmt“ (Sabaté 2003). Sie wird als wesentlicher Faktor für die Effektivität von physikalischem Training, Ergotherapie und Logopädie betrachtet (Hayden et al. 2005, Roy et al. 2003). Umso wichtiger ist es, den Fokus auf die Frage zu lenken, wie die Kooperation von Patienten in der logopädischen Therapie verbessert werden kann. In diesem Seminar erhalten Sie das nötige Hintergrundwissen und die praktischen Fähigkeiten um die Compliance Ihrer Patienten künftig zu verbessern. Sie lernen, wie Sie in der Therapie eine optimale Grundlage für eine gute Patient compliance schaffen können und Ihre Patienten z.B. bei der Einhaltung von Terminen, der Bewältigung von häuslichen Übungen oder der dauerhaften Änderung von Verhaltensweisen unterstützen können. Wollen Sie herausfinden, wie Sie Ihre Therapien effektiver gestalten können und die Mitarbeit Ihrer Patienten verbessern können? Möchten Sie wissen, was Sie tun können, wenn Ihr Patient sich nicht kooperativ zeigt? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig!



Ina Kimmel Inhaberin einer logopädischen Praxis seit 2011, Therapieschwerpunkt Stimmstörungen, Seminare und Vorträge in Schulen/Kitas zu Stimmgesundheit, Masterstudium in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung an der Universität Regensburg, Logopädin (Bachelor of Health, NL).



Ina Kimmel Resilienz für LogopädInnen - Die persönliche Widerstandskraft für den Therapiealltag stärken

Datum: 29. bis 30.03.2020 Gebühr: 285,- €
 Zeiten: So. 10.00 - 17.30 Uhr UE: 16
 Mo. 09.00 - 16.30 Uhr Seminar-Nr.: KI2-2003

Die Arbeit von LogopädInnen ist in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Sie verlangt praktische Fähigkeiten und theoretisches Wissen über verschiedenste Störungsbilder, kommunikative Kompetenz und Einfühlungsvermögen für verschiedene Altersklassen und Patientengruppen. Die Konfrontation mit Patientenschicksalen, Krankheit, Stress, Erwartungen, Konflikten, Zeitdruck oder Widerständen kann dazu führen, dass die Leichtigkeit im Therapiealltag verloren geht. Hier kommt der Begriff „RESILIENZ“ ins Spiel. Resilienz bezeichnet die persönliche Widerstandskraft einer Person im Umgang mit Konflikten, Stress und Herausforderungen. In wissenschaftlichen Untersuchungen konnten sieben übergeordnete Faktoren ermittelt werden, die das Entstehen von Resilienz positiv beeinflussen. Dazu gehören Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung, das Verlassen der Opferrolle, Verantwortung, Netzwerkorientierung und Zukunftsplanung. In diesem Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick zum Thema Resilienz und lernen, ihre eigene Resilienz mit Hilfe eines Fragebogens und durch Reflektionsübungen einzuschätzen.

Die Tipps und Anregungen im Seminar helfen Ihnen dabei, ihre Resilienz im Alltag zu stärken um trotz hoher Anforderungen und komplexer Arbeitsbedingungen kraftvoll und gelassen zu bleiben.

Wollen Sie sich mit dem Resilienzkonzept vertraut machen und sind Sie neugierig, wie Sie ihre eigenen Ressourcen noch besser nutzen können? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig!

Teilnehmerstimmen (was unseren Teilnehmern besonders gut gefallen hat):

- angenehmes Arbeitstempo
- unglaublich viele neue Anregungen für den Praxisalltag
- Das es ein Thema für uns gibt und nicht nur störungsbildspezifisch
- Anregungen zum Ausprobieren
- Die Dozentin ist super-strukturiert
- Austausch mit Kollegen
- fast nur Praxis :-)
- Eigenreflexion
- herzliche Art der Dozentin
- endlich mal kein Power Point
- hoher praktischer Anteil
- handfeste Übungen für den Alltag
- kleine Gruppe
- konkrete Zielfindung für die praktische Umsetzung
- nette Atmosphäre
- viel Zeit und Ruhe bei jeder Übung
- tolle Umsetzbarkeit im Alltag



Petra Schuster **Mitarbeitergespräche: Klarheit bei der Vorbereitung und Sicherheit in der Gesprächsführung**

Datum:	19.07.2020	Gebühr:	240,- €
Zeiten:	So. 09.00 - 18.15 Uhr	UE:	10
		Seminar-Nr.:	SP2-2007

NEU

Das Seminar ermöglicht es, die Bedeutung von Mitarbeitergesprächen zu verstehen, Rahmenbedingungen und Leitfäden kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Inhalte sind:

- Regelmäßige Mitarbeitergespräche als wichtiges Instrument der Mitarbeiterführung
- Planen, Durchführen und Nachbereiten von Gesprächen
- Individuelle, lösungsorientierte Gesprächsansätze für unterschiedliche Situationen
- Mitarbeiterbindung und Arbeitszufriedenheit als Ergebnis der Gespräche

Als Praxisleitung laden Sie Ihre MitarbeiterInnen regelmäßig zu Gesprächen ein. Neben Vorstellungs- und Probezeitgesprächen sind vor allem Gespräche über die Entwicklung wichtige Instrumente, um die MitarbeiterInnen an die Praxis zu binden und die Arbeitszufriedenheit zu fördern. Auch die Lösung von Problemen und Bearbeitung von Konflikten erfolgt in diesen Terminen. Neben einer guten Vorbereitung sichert die lösungsorientierte Gesprächsführung den Erfolg der Gespräche. Im Seminar besteht die Gelegenheit, die eigene Kompetenz zu stärken und Gesprächssituationen auszuprobieren. Dazu wird sowohl die Vorbereitung als auch die eigene innere Haltung thematisiert und humorvoll bearbeitet.



Petra Schuster Von 1990 bis 2007 arbeitete Petra Schuster als angestellte und selbstständige Logopädin. Parallel zur folgenden Tätigkeit als Lehrlogopädin absolvierte sie ein Bachelor- und Masterstudium (Gesundheitsökonomie). Von 2013 bis 2017 leitete sie die Studiengänge Angewandte Therapiewissenschaften und Gesundheit & Management (Hochschule Fresenius). Seit 2018 ist sie als freiberufliche Dozentin, Trainerin und Coach tätig (BlickRichtung, Buchholz).



Oliver Bock **Ihr roter Faden für einen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit**

Datum:	06. bis 07.09.2020	Gebühr:	450,- €
Zeiten:	So. 09.00 - 18.15 Uhr	UE:	20
	Mo. 09.00 - 18.15 Uhr	Seminar-Nr.:	BO2-2009

NEU

Viele Menschen haben den Wunsch, ihrer Berufung zu folgen und Logopäde zu werden. Andere wiederum sind diesen Weg bereits gegangen, haben ihre Ausbildung zum Logopäden absolviert und möchten nun ihre eigene Praxis eröffnen. Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen gilt es, die Selbständigkeit wohlstrukturiert zu planen und einen Schritt vor den anderen zu setzen, um am Ende des Weges den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Das berufliche Können ist eine Stufe auf dem Weg zum Erfolg. Daneben spielt aber auch das organisatorische und kaufmännische Verständnis eine gleichsam wichtige Rolle. Nur wer von Beginn an diesen Themen ebenso viel Aufmerksamkeit widmet, wird die erste Zeit der Selbständigkeit, die oft mit einer finanziellen „Durststrecke“ verbunden ist, erfolgreich meistern.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen diesbezüglich den „roten Faden“ und richtet sich sowohl an alle Neulinge und „Quereinsteiger“, die die Ausbildung zum Logopäden absolvieren möchten, aber noch nicht wissen, was sie danach tatsächlich erwartet, als auch an jene, die nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss konkret ihren Praxisaufbau in Angriff nehmen möchten.

Während dieses Seminars erhalten Sie alle erforderlichen Informationen und Hinweise für einen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit.

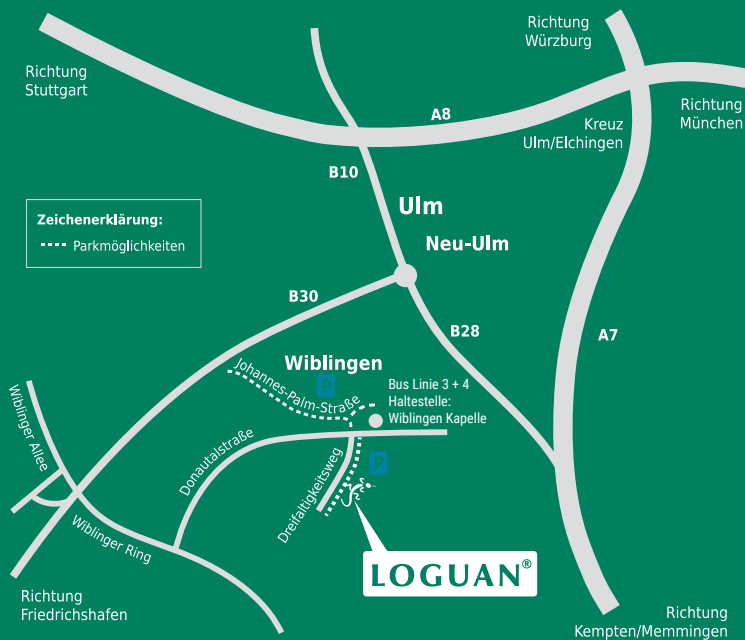
Angefangen bei allgemeinen Informationen wie neueste Gesetze und Richtlinien, Tipps für die Auswahl des richtigen Standortes bis hin zur Praxisplanung und -eröffnung sowie kostengünstige Werbung, Aufbau einer eigenen Homepage, Beantragung eines Existenzgründerkredites, Erstellung eines eigenen Geschäftskonzeptes nebst Rentabilitätsvorschau und Liquiditätsplanung, usw.

Weiterhin erhalten Sie Musterformulare, -briefe und anamnesebögen. Dieses Seminar ist gleichermaßen geeignet für Logopäden in Ausbildung oder mit Abschluss.

Oliver Bock Jahrg. 1968, verheiratet, drei Kinder. Sein Studium der Wirtschaftswissenschaften hat er 1994 mit dem akademischen Grad „Diplom-Kaufmann“ abgeschlossen. Nach langjähriger Sammlung von Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich (u.a. auch in den Bereichen Personalführung, Motivation, Ausbildung und Coaching) fühlte er sich zunehmend zur Naturheilkunde hingezogen. Von 2005 bis 2007 absolvierte er eine zweijährige theoretische und praktische Ausbildung zum Heilpraktiker an der Paracelsus Schule, die er im April 2007 mit der staatlichen Prüfung beim Gesundheitsamt abschloss. Er spezialisierte sich mit entsprechenden Fachfortbildungen auf die Craniosacral-Therapie, die klientenzentrierte Gesprächstherapie nach C. Rogers sowie die Burnout- und Resilienzberatung. Seit 2007 ist er erfolgreich als Heilpraktiker niedergelassen.



BILDUNG, DIE
BEGEISTERT!



Im Seminarpreis sind das **Seminarskript, alle Getränke** (Kaffee, Tee, Säfte, verschiedene Wasser, ...) und ein **leckeres kaltes Buffet** enthalten.

Anmeldungen unter:

www.loguan.de



Dreifaltigkeitsweg 13 | 89079 Ulm-Wiblingen
Telefon 0731/97739093 | Telefax 0731/97739095
info@loguan.de